

Die amerikanischen Gattungen und Arten der Statirinae

(Unterfamilie der Lagriidae).

Von

F. Borchmann, Hamburg.

Die Unterfamilie der *Statirinae* ist von den übrigen Unterfamilien der *Lagriidae* durch folgende Merkmale gut geschieden: der Körper ist meist mehr oder weniger gestreckt; die Vorderhüften sind durch einen Prosternalfortsatz in Höhe der Hüften getrennt. Das vorletzte Tarsenglied ist verbreitert oder gelappt und unter das letzte Glied verlängert, so daß dieses nicht am Ende des vorletzten Gliedes, sondern auf demselben eingelenkt ist. Die Fühler bilden keine deutlich abgesetzte Endkeule; das 2. Glied ist stets kürzer als das 1., und das Endglied fast immer stark verlängert. Die Flügeldecken aller amerikanischen Gattungen haben Punkstreifen, die Epipleuren sind stets deutlich.

Sie sind durch 20 Gattungen in der Neuen Welt reich vertreten. Keine derselben kommt auch in einem andern Erdteile vor. Vielleicht dürfte es sich als nötig erweisen, die Gattung *Nemostira* Fairm., die über Asien und Afrika verbreitet ist, mit *Statira* Serv. zu vereinigen, da manche Vertreter der erstgenannten Gattung nur sehr schwer generisch von gewissen Gruppen der Gattung *Statira* zu trennen sind. Besonders die am weitesten verbreitete Gattung *Statira* enthält eine so überwältigende Menge von Formengruppen und Arten, daß es zweckmäßig erschien, verschiedene Gruppen als besondere Gattungen abzutrennen. Sie bleibt trotzdem noch immer ziemlich unübersichtlich, und es steht zu erwarten, daß noch eine gewaltige Anzahl von Arten unbeschrieben ist, da der Verbreitungsbezirk mancher Arten besonders im Gebirge ein sehr beschränkter zu sein scheint. Im Gebirge hat fast jedes größere Tal seine eigenen Arten. Manche älteren und leider auch viele neue Arten sind sehr schwer zu deuten, und daher bereitet die Aufstellung eines befriedigenden Systems außerordentliche Schwierigkeiten. — Wenn in der vorliegenden Arbeit dennoch der Versuch unternommen wird, eine Übersicht über diese Abteilung zu geben, so war dafür die Erwägung maßgebend, daß mit dieser Arbeit nicht so lange gewartet werden kann, bis der größte Teil der Arten beschrieben worden ist, weil die Schwierigkeiten sich mit der wachsenden Artenzahl häufen werden.

Auf diesem Gebiete sind schon manche Vorarbeiten geleistet worden; aber keine befaßte sich mit dem ganzen Gebiete und wenige brachten Tabellen. Als bedeutendste steht oben die treffliche Arbeit von G. C. Champion, *Biologia Centrali-Americana*, Col. IV, 2, 1889, die sich leider nur mit den mittelamerikanischen

Formen beschäftigt und auf der in der vorliegenden Arbeit weitergebaut ist. Als größere Arbeiten sind dann noch die von Mäklin zu nennen, die aber leider keine Tabellen enthalten.

Da manche Arten schwer zu deuten sind, so ist es unvermeidlich, daß eine gewisse Anzahl von Fehlern untergelaufen ist; manche Arten mögen auch noch jetzt unter verschiedenem Namen beschrieben sein. Die folgenden Übersichten machen nicht den Anspruch, ohne künstliche Merkmale aufgebaut zu sein; unsere unvollkommenen Kenntnisse verhindern einstweilen noch die Aufstellung eines natürlichen Systems.

Meine Arbeit hat von manchen Seiten wohlwollende Förderung erfahren; vor allem bin ich zu großem Danke verpflichtet den Herren Prof. Dr. H. J. Kolbe in Berlin, Prof. Dr. John Sahlberg in Helsingfors, Hofrat Prof. Dr. K. M. Heller in Dresden, Rektor H. Schroeder in Stettin und Prof. Dr. M. v. Brunn in Hamburg, die mich in der freundlichsten Weise unterstützt haben durch Darleihung ihres einschlägigen Materials und der in ihren Anstalten befindlichen Typen. Herr Prof. Dr. J. Sahlberg hat mir eine große Anzahl von Typen Mäklinscher Arten zur Ansicht geliehen. Es ist mir eine besondere Freude, den genannten Herren auch hier meinen Dank aussprechen zu dürfen.

Übersicht über die Gattungen.

- 1' Fühler gegen die Spitze nicht auffällig verdickt, letztes Glied mindestens so lang wie die 2 vorhergehenden Glieder zusammen. (Ausnahme *Statira hirta* m.)
- 2' Endglied der Lippentaster mehr oder weniger spindelförmig, nicht beilförmig, breit dreieckig, viereckig oder halbmondförmig.
- 3' Mittelglieder der Fühler normal.
- 4' Halsschild oben flach, von der Basis an in beträchtlicher Ausdehnung scharfkantig 1. *Rhaibodera* n. gen.
- 4, Halsschild mit gewöhnlicher Wölbung, Seiten nicht scharfkantig.
- 5' Vorderecken des Halsschildes napfförmig vorstehend, Halsschild scharf und erhaben gerandet, nach vorn stärker verengt als gegen die Basis 2. *Xenostira* n. gen.
- 5, Vorderecken nicht napfartig vorstehend, nie scharf und erhaben gerandet.
- 6' Vorderschenkel in beiden Geschlechtern an der Basis mit langem Ausschnitt, darin ein langer, spitzer Dorn 3. *Hoplostira* n. gen.
- 6, Vorderschenkel ohne solche Bildung.
- 7' Vorderschenkel und Vorderschienen gezähnt oder Vorderschenkel ungezähnt, dann aber die Schienen mit Zahn und Ausschnitt vor der Spitze 4. *Meropria* n. gen.
- 7, Schenkel oder Schienen nur beim ♂ oder gar nicht ausgezeichnet
- 8' Epipleuren der Flügeldecken am Ende des 1. Drittels von oben nach unten stark eingekniffen 5. *Pleurostira* n. gen.

- 8, Epipleuren gewöhnlich.
- 9' Endglied der Kiefertaster lang dreieckig, Vorderrand des Halsschildes fein gerandet 6. *Statira* Serv.
- 9, Endglied kurz dreieckig, vorn fast gerade abgestutzt, Vorderrand des Halsschildes in der Mitte breit gerandet 7. *Statiropsis* Bm.
- 3, Mittelglieder der Fühler verbreitert, das 6. und 7. Glied am stärksten; Punktstreifen der Flügeldecken breiter als die Zwischenräume 8. *Uroplatopsis* Champ.
- 2, Endglied der Lippentaster beilförmig, viereckig oder halbmondförmig.
- 10' 3. Fühlerglied sehr kurz 9. *Epicycles* Champ.
- 10, 3. Glied nicht auffallend verkürzt.
- 11' Endglied der Kiefertaster viereckig oder fast beilförmig, Flügeldecken stets ohne Tomentfleck 10. *Astatira* n. gen.
- 11, Endglied beilförmig oder halbmondförmig.
- 12' Oberkiefer zweispitzig, Seitenstücke der Hinterbrust ohne scharfe Grube am Innen- und Vorderrande.
- 13' Fühler fadenförmig.
- 14' Flügeldecken ohne Tomentfleck, Kopf kurz, allmählich in den Hals verengt, dieser schwach abgeschnürt 11. *Hypostatira* Fairm.
- 14, Mit Tomentfleck.
- 15' Endglied der Lippentaster schwach beilförmig 12. *Sphragidophorus* Champ.
- 15, Endglied halbmondförmig. 13. *Meniscophorus* Champ.
- 13, Fühler gesägt oder die Glieder deutlich, wenn auch oft schwach, abgeplattet oder gekämmt.
- 16' Endglied der Lippentaster schmal beilförmig, 2. Zwischenraum der Punktstreifen in der vorderen Hälfte meist hell und glatt; Fühler, dick, gesägt 14. *Sipolisia* Fairm.
- 16, Endglied der Kiefertaster breit beilförmig oder dreieckig, Flügeldecken stets ohne hellen Fleck; Fühler dünner, gesägt; Flügeldecken meist mit Tomentfleck.
- 17' Körper walzenförmig, Kopf kaum schmaler als der Halsschild 15. *Disema* Mäkl.
- 17, Körper breit, etwas flach, Kopf viel schmaler als der Halsschild 16. *Barsenis* Pascoe
- 12, Oberkiefer dreispitzig, Seitenstücke der Hinterbrust mit tiefer und gut begrenzter Grube am Innen- und Vorderrande.
- 18' Fühler fadenförmig, Punkte in den Streifen der Flügeldecken viel schmaler als die Zwischenräume.
- 19' Fühlerglieder nicht außerordentlich verlängert, Kopf mit tiefer Quergrube zwischen den Augen, Schenkel mehr oder weniger keulig 17. *Colparthrum* Kirsch
- 19, Fühlerglieder außerordentlich schlank, Kopf ohne Grube, Schenkel nicht keulig 18. *Othryades* Champ.

- 18, Fühlerglieder stark abgeplattet, Punkte in den Streifen der Flügeldecken viel breiter als die schmalen, rippenförmigen Zwischenräume 19. *Gebienia* n. gen.
 1, Fühler gegen die Spitze stark verdickt, letztes Glied kaum länger als das 10 20. *Rhosaces* Champ.

1. *Rhaibodera* n. gen.

Mäßig gestreckt, etwas flach; Kopf kurz, Clypeus und Oberlippe gewöhnlich, Clypeus von der Stirn durch eine scharfe Furche getrennt; Hals stark abgeschnürt; Augen mittel bis groß; Fühler dick, Glieder gegen das Ende der Fühler kaum verkürzt, Glieder sehr schwach dreieckig, Endglied verlängert; Oberkiefer einspitzig; Endglied der Kiefertaster wie bei *Statira* Serv.; Endglied der Lippentaster spindelförmig; Halsschild oben etwas flach gedrückt, quer, Seiten stark gerundet, von der Basis ab zum großen Teile scharfkantig, vor der Basis stark eingeschnürt, vorn fein, hinten breit und aufgebogen gerandet; Prosternalfortsatz gewöhnlich. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken mit deutlicher Schulterbeule und Punktstreifen, Epipleuren gewöhnlich. Seitenstücke der Hinterbrust mit schwachem Längseindruck. Beine kurz, vorletztes Tarsenglied gewöhnlich. Bisher nur aus Brasilien bekannt. Die Type ist *pachycera* m.

- 1' Schienen nicht zusammengedrückt, Vorderkante aller Schienen kräftig gefurcht. Länge: 8–8½ mm. — Rötlichbraun, Mundteile, Oberlippe und Kopf oft heller rotbraun, Flügeldecken mit starkem, grünlichen Metallglanze; Endglied der Fühler so lang wie Glied 7–10 (♂) oder 9–10 (♀) zusammen; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume wenig gewölbt, 3. mit 6, 5. mit 6 Punkten über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 7 Punkten von der Basis bis zur Spitze. Die Augen sind mehr genähert als bei der folgenden Art. Brasilien: Pernambuco und Amazonas *pachycera* n. sp.

- 1, Schienen stark abgeplattet, Rand schneidend, Käfer ohne Metallglanz, stark gestreckt. Länge: 9 mm. — Rotbraun, Kopf mit Ausnahme der vorderen Teile, Halsschild mit Ausnahme des Hinterrandes etwas dunkler. 1. Zwischenraum der Punktstreifen auf den Flügeldecken ohne Punkte, 3. mit 6, 5. mit 5 Punkten von der Basis bis zur Spitze, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6 Punkten über die ganze Länge. Brasilien *caraboides* Guér.

Arten.

1. **Rh. caraboides** Guérin-Ménéville, Ic. Ins. III, 1843, p. 128, t. 34, f. 2a. — Mäkl. Bras. Art., p. 158 (54). Die Beschreibung ist äußerst unvollkommen. Die folgende ist nach der Type angefertigt. Länge: 9 mm. — Stark gestreckt, wenig gewölbt, schwach glänzend; rotbraun, Kopf und Halsschild etwas dunkler, Hinterteil des Kopfes und Fühler hell. Kopf kurz, sehr dicht und mäßig grob punktiert; Clypeus durch eine breite, unbestimmt begrenzte Furche von der

Stirn abgesetzt, Furche nach den Augen undeutlich; Fühler kräftig (es sind nur die 4 Grundglieder vorhanden); Augenabstand etwas weniger als ein Durchmesser, Schläfen kaum $\frac{1}{3}$ Augenlänge, Hals deutlich abgeschnürt. Halsschild wenig breiter als der Kopf, etwas flachgedrückt, dicht, fein und runzlig punktiert, etwas quer, vorn nicht, hinten breit und aufgebogen gerandet, Seiten von der Basis bis $\frac{2}{3}$ der Länge scharfkantig, Vorderecken völlig abgerundet, Hinterecken stark vortretend, Prosternalfortsatz hinten ziemlich scharf, schräge. Schildchen zungenförmig. Flügeldecken schmaler als die doppelte Halsschildbreite, Schultern deutlich, Furche kurz und seicht, Spitzen zusammen abgerundet, Punktstreifen kräftig, Punkte schwinden in der Spitze, Zwischenräume hinten stärker gewölbt, 1. ohne Punkte, 3. mit 6, 5. mit 5 Punkten über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6 Punkten; Epipleuren gewöhnlich, Ränder vereinigen sich vor der Spitze. Unterseite stark glänzend, Epimeren der Hinterbrust ohne Eindruck, sehr dicht und fein punktiert; Beine kräftig, kurz; Oberschenkel fein und ziemlich dicht punktiert, jeder Punkt mit kurzem, gelbem Haar, Schienen stark abgeplattet, mit schneidendem Rande; Hinterbeine fehlen.

Brasilien. — 1 Ex. im Museum Helsingfors aus der Sammlung Guérin, bezeichnet als Type; die eine Flügeldecke fehlt.

2. **Rh. pachycera** n. sp. — Länge: 8—8 $\frac{1}{2}$ mm; Schulterbreite: 2 mm. — Wenig gestreckt, wenig gewölbt, glänzend; rötlichbraun, Halsschild schwach, Flügeldecken stark, etwas grünlich messingglänzend, Epipleuren bräunlich mit Messingglanz, Mundteile, Oberlippe und Clypeus oft heller rotbraun. Kopf ziemlich kurz, Oberlippe und Clypeus wie bei *Statira*, fein und dicht punktiert, mit einigen Borstenpunkten, Clypeus von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, Stirn mäßig dicht und fein punktiert, Schläfen sehr kurz, Hals durch eine Furche stark abgeschnürt. Fühler kräftig, die Schultern überragend, Glieder wenig länger als breit, Glied 3 wenig länger als 4, Endglied etwa so lang wie Glied 7—10 (♂) oder 9—10 (♀) zusammen; Augen groß, Abstand höchstens $\frac{1}{4}$ Durchmesser (♂), unten etwas mehr. Halsschild etwas breiter als der Kopf, schwach quer, flachgedrückt, dicht und fein punktiert, vorn sehr schmal, am Grunde breit und aufgebogen gerandet, Seiten von der Basis bis zur Mitte scharf gerandet, größte Breite im 1. Viertel, dann zur Basis stark eingeschnürt, vor der Basis mit tiefer, scharfer Grube, Vorderecken verrundet, Hinterecken stark vortretend, Scheibe jederseits vor den Hinterecken mit einem flachen Grübchen. Schildchen stark abgerundet, glatt. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterbeule kräftig, Furche kräftig, Punktstreifen fein, Punkte in der Mitte etwas schwächer, Streifen seicht, Zwischenräume schwach gewölbt, 1. ohne Punkte, 3. mit 6, 5. mit 6 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 7 Punkten, davon 4 an der Spitze, Spitzen zusammen abgerundet; Epipleuren an der Schulter ziemlich breit, zweimal ge-

buchtet und dann stark verengt. Unterseite glänzender, Prosternalfortsatz gerundet, nach hinten scharfkantig, etwas schräge nach unten vorgezogen, Vorderbrust vorn querrunzig, Mittel- und Hinterbrust an den Seiten fein punktiert, Abdomen längs der Mitte mit mehreren Borstenreihen; Beine mittel, Schenkel schwach verdickt, Schienen gerade, Vorderrand gefurcht, Hinterschenkel kaum den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Füße verhältnismäßig kurz, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂, 4 ♀♀ von Pernambuco und Amazonas in meiner Sammlung.

2. *Xenostira* n. gen.

Der Gattung *Statira* Serv. sehr nahe. Schmal, besonders beim ♂ Halsschild sehr lang; Kopf vorn verlängert, Schläfen allmählich in den Hals übergehend, höchstens mit schwacher Schnürfurche; Endglied der Kiefertaster breit messerförmig, das der Lippentaster fast spindelförmig; Fühler sehr gestreckt, fadenförmig; Vorderrand des Halsschildes in den Ecken verdickt und eine kleine napfförmige Erweiterung bildend, Halsschild vorn an der Unterseite mit einer Schnürfurche; Eindruck auf den Seitenstücken der Hinterbrust undeutlich, nur ziemlich grob punktiert; Beine lang, Flügeldecken wie bei *Statira*, Epipleuren ganz. Type der Gattung ist *X. giraffa* m.

1' Vorderkörper viel heller als die Flügeldecken.

2' Beine dunkel, nur die Schenkelbasis hell.

3' Halsschild auf der Oberseite und im vorderen Teil sehr deutlich und ziemlich stark punktiert. Länge: $13\frac{1}{2}$ – $14\frac{1}{2}$ mm. — Rötlichgelb, Halsschild und Kopf dunkler, Kopfschild schwarzbraun, Fühler schwarz, Schildchen rot, Flügeldecken metallgrün oder -blau, oft mit Messingglanz; Augen unten fast zusammenstoßend (♂); Fühler schlank; Halsschild fast doppelt so lang wie breit (♂) oder etwas kürzer; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 2–3 Punkten hinter der Mitte, 3. mit 2 nahe der Spitze, 5. mit 1 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5 Punkten an dert Spitze. — Brasilien

giraffa n. sp.

3, Halsschild oben mit Ausnahme der Basis glatt und stark glänzend. Länge: 10 mm. — Rötlichgelb, Kopf, Mundteile, Fühler, Flügeldecken und Beine mit Ausnahme der Schenkelbasis und letztes Hinterleibssegment schwarz, Flügeldecken mit sehr schwarzem Metallschimmer. Endglied der Fühler so lang wie Glied 6–10 zusammen (♂); Halsschild nur an der Basis fein und zerstreut punktiert; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 4–5, 3. mit 3–4 von der Mitte an, 5. mit 4–5 Punkten über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt und Spitzenpunkt. — Brasilien

rubricollis n. sp.

2, Beine ganz hell. Länge: 15 mm. — Rötlichgelb, letzter Hinterleibsring und die Augen schwarz, Kopf und Halsschild oben und Schildchen rotbraun, Flügeldecken samt Epipleuren dunkelblau

erzfarbig; Halsschild länger als breit, in der Basishälfte ziemlich grob und mäßig dicht punktiert, die ganze Mitte punktiert, Punkte schräge geordnet; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 5 Punkten hinter der Mitte, 3. mit 4, 5. mit 2 nahe der Spitze, 7. mit Schulterpunkt und 2—3 Punkten hinter der Mitte, 9. mit 3 Punkten an der Spitze. Nur 1 ♀ bekannt. — Brasilien *conicicollis* n. sp.

- 1, Vorderkörper dunkel. Länge: 12—14 mm. — Schwarz, Schenkelbasis wenig heller, Flügeldecken mit bläulichem oder grünlichem Erzschimmer; Endglied der Fühler so lang wie Glied 7—10 zusammen (♂?); Halsschild erheblich breiter als der Kopf mit den Augen, fein und sehr zerstreut, an der Basis etwas dichter punktiert, Scheibe beiderseits mit 2 rundlichen Eindrücken; Punktstreifen der Flügeldecken erlöschen nahe der Spitze, 1. Zwischenraum mit 8 Punkten, die etwas vor der Mitte beginnen, 3. mit 4—5 über die ganze Länge, 5. mit 3 von der Basis bis zur Spitze, 7. mit 3 Punkten, 9. mit 4 Punkten hinter der Mitte. — Brasilien *nitens* n. sp.

Neue Arten.

1. **X. giraffa** n. sp. Länge: $12\frac{1}{2}$ — $14\frac{1}{2}$ mm. Schmal, etwas walzenförmig, ziemlich stark glänzend, rötlichgelb, Halsschild und Kopf dunkler rot, Oberlippe, Kopfschild schwarzbraun, Augen, Fühler und Beine mit Ausnahme der hellen Hüften und Schenkelbasis schwarz, Schildchen rot, Flügeldecken grün oder blau erzfarbig mit etwas Messingglanz. Kopf lang, Endglied der Kiefertaster schmal messerförmig, Oberlippe vorn gerundet, quer, mit zerstreuten Borstenpunkten, Kopfschild schwächer quer, vorn gerade, von der Stirn durch eine tiefe gebogene Furche abgesetzt, Borstenpunkte feiner; Augen stark gewölbt, unten fast zusammenstoßend, oben stark genähert (♂), beim ♀ Abstände größer; Stirn in der Mitte gewölbt, ziemlich grob, weitläufig punktiert; Schläfen kaum $\frac{1}{4}$ so lang wie die Augen; Hals stark abgeschnürt; Fühler lang, Glieder gestreckt, 3. Glied so lang wie das 4., 10. Glied $\frac{2}{3}$ so lang wie das 9., etwas dreieckig, Endglied fehlt. Halsschild fast doppelt so lang wie breit (♂), beim ♀ etwas kürzer, so breit wie der Kopf mit den Augen (♂) beim ♀ breiter, fast walzenförmig, von der Mitte ab nach vorn etwas verengt, mäßig dicht, ziemlich grob punktiert, vorn und hinten schmal gerandet, Hinterrand wenig aufgebogen, Vorderecken deutlicher als die Hinterecken, Seiten vor der Basis schwach gebuchtet, ungerandet. Schildchen zungenförmig, glatt. Flügeldecken etwa dreimal so lang wie breit, parallel, doppelt so breit wie der Halsschild, Schultern eckig, Eindruck neben der Beule schwach, Spitzen schwach vorgezogen, etwas zugespitzt, Decken mit kräftigen Punktstreifen, Punkte grob, gegen die Spitze schwindend, Zwischenräume fast eben, 1. Zwischenraum mit 2—3 Borstenpunkten hinter der Mitte, 3. mit 2 nahe der Spitze, 5. mit 1 Punkte hinter der Mitte, 7. mit 1 Punkte nahe der Schulter, 9. mit 5 Punkten an der Spitze; Epipleuren schmal, glatt. Unterseite

stark glänzend, Vorderbrust vor den Hüften kräftig querrunzig, hinter denselben grob punktiert, Prosternalfortsatz deutlich gerandet, hinten nicht verlängert, senkrecht, Mittelbrust und Seitenstücke der Hinterbrust ziemlich grob punktiert; Abdomen an den Seiten mit Eindrücken, mit sehr feinen, zerstreuten Borstenpunkten; Abdominalfortsatz breit dreieckig, breit gerandet. Beine schlank, Schenkel schwach verdickt, Spitze den Hinterrand des 4. Segments erreichend, Schienen am Grunde schwach gebogen, am Vorderrande nicht gefurcht, am Hinterrande dicht und kurz behaart, Füße schlank, Hinterfüße gleich $\frac{2}{3}$ der Schienlänge, unten und oben dicht beborstet, 1. Glied fast so lang wie die folgenden zusammen.

1 ♂ von Petropolis 12. XII. 1904 (Dr. F. Ohaus), 1 ♀ von Theresopolis, S. Catharina in meiner Sammlung. — 1 ♂ von Petropolis II. 1857 (H. Clark) in der Sammlung J. Sahlberg. Die Art unterscheidet sich leicht durch Färbung und Form.

2. **X. rubricollis** n. sp. — Länge: 10 mm. — Form wie vorher; rötlichgelb, Kopf, Mundteile, Fühler, Flügeldecken und Beine mit Ausnahme der Schenkelbasis und letztes Abdominalsegment schwarz, Flügeldecken mit sehr schwachem Metallschimmer. Kopf gewöhnlich, sehr fein und zerstreut punktiert, Clypeus von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, die sich parallel zu den Augen fortsetzt; Scheitel etwas flach, Schläfen sehr kurz, ohne grobe Punkte. Fühler normal, etwa gleich der halben Körperlänge, 3. und 4. Glied gleich, Endglied etwa so lang wie Glied 6—10 zusammen (♂); Augenabstand gleich einem Augendurchmesser. Halsschild etwas breiter als der Kopf, erheblich länger als breit, stark glänzend, nur am Grunde fein und zerstreut punktiert, hier verhältnismäßig schmal gerandet, Hinterecken wenig vortretend, Seiten parallel, vom letzten Viertel an bogig verengt, Seiten ungerandet. Schildchen rot. Flügeldecken lang, mit starken Punktstreifen, Schulterfurche kurz und kräftig, Deckenspitzen zusammen abgerundet, Zwischenräume mit Ausnahme der Spitze ganz eben, Borstenpunkte sehr undeutlich, 1. mit 4—5 Punkten, 3. mit 3—4 hinter der Mitte, 5. mit 4—5, 7. mit Schulterpunkt und Spitzpunkt, 9. ohne erkennbare Punkte. Epipleuren gewöhnlich. Unterseite fast glatt. Beine gewöhnlich; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen. — Vielleicht ist die Art identisch mit *Stat. rubrithorax* Pic, deren ungenügende Beschreibung eine sichere Bestimmung ausschließt.

1 ♂ von Brasilien (Ihering).

3. **X. conicicollis** n. sp. — Länge: 15 mm. — Etwas breiter als *giraffa* m., gestreckt, glänzend; rötlichgelb, letzter Hinterleibsring schwarz, Kopf und Halsschild oben und Schildchen rotbraun, Flügeldecken samt Epipleuren dunkelblau erzfarbig. Kopf fein und zerstreut punktiert, Oberlippe quer herzförmig, vorn gerade, Clypeus quer, etwas breiter, vorn sehr schwach ausgerandet, von der Stirn durch eine gerade Furche abgesetzt, die parallel den Augen zuwendet, Scheitel in der Mitte schwach vertieft, Schläfen

nicht ganz halb so lang wie ein Auge; Fühler schlank, Glied 3 etwas kürzer als 4, Endglieder fehlen; Augenabstand etwa $\frac{1}{2}$ Durchmesser. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, viel länger als breit, nach vorn verengt, Seiten vom 1. Drittel an parallel, Hinterecken vortretend, vorn schmal, hinten breit und aufgebogen gerandet, Seiten ungerandet, Scheibe in den Vorderecken fast glatt, in der Basishälfte ziemlich grob und mäßig dicht punktiert, die ganze Mitte punktiert, Punkte in der Basishälfte der Mitte schräg nach außen geordnet, Scheibe im 1. Drittel von vorn schwach quer niedergedrückt, Prosternalfortsatz breit, hinten schräg. Schildchen zungenförmig. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterfurchen kräftig, Punktstreifen stark, Punkte erlöschen in der Spitze, Zwischenräume in der Mitte fast flach, an der Spitze gewölbt, 1. mit 5 Punkten hinter der Mitte, 3. mit 4 hinter der Mitte, 5. mit 2 nahe der Spitze, 7. mit Schulterpunkt und 2—3 Punkten hinter der Mitte, 9. mit 3 an der Spitze. Unterseite sehr fein und zerstreut punktiert, Vorderbrust stark querrunzlig, Abdomen an den Seiten mit runden Eindrücken. Beine schlank, Hinterschinkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Schienen wenig gebogen, außen rund; Metatarsus der Hinterfüße länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Brasilien (Langsdorf) im Zool. Museum in Berlin.

4. **X. nitens** n. sp. — Länge: 12—14 mm. — Form wie *giraffa*, glänzend; schwarz, Basis der Schenkel wenig heller, Flügeldecken bläulich oder grünlich erzglänzend. Kopf etwas gestreckt, fein und zerstreut punktiert, Oberlippe quer, nicht herzförmig, Clypeus etwas breiter, kaum länger, von der Stirn durch eine schwach gebogene Furche abgesetzt, die sich parallel nach den Augen wendet, Hinterkopf und Schläfen mit einigen sehr groben Punkten, Schläfen $\frac{2}{3}$ Augenlänge, etwas geschwollen; Fühler nicht ganz so lang wie der halbe Körper, 3. und 4. Glied gleich, Endglied so lang wie Glied 7—10 zusammen (♂?), beim 2. Stück etwas kürzer (♀?); Augen klein und schmal, Abstand erheblich größer als ein Durchmesser, unten weniger. Halsschild wie bei *conicicollis* m., erheblich breiter als der Kopf, fein und zerstreut punktiert, am Grunde etwas dichter, glatte Stelle in den Vorderecken kleiner, Punkte nicht länglich, Scheibe beiderseits mit 2 rundlichen Eindrücken, von denen der vordere undeutlich sein kann, Seiten ungerandet, Prosternalfortsatz wie bei *conicicollis*. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken wie bei voriger Art, Punktstreifen erlöschen nahe der Spitze; Zwischenräume nur an der Spitze gewölbt, Spitzen wenig vorgezogen, zusammen abgerundet, 1. Zwischenraum mit 8 Punkten, etwas vor der Mitte beginnend, 3. mit 4—5 über die ganze Länge, 5. mit 3, 7. mit 3 Punkten, 9. mit 4 hinter der Mitte. Die Punkte können undeutlich sein (Ihering). Unterseite und Beine gewöhnlich, Seitenstücke der Hinterbrust sehr fein punktiert. Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

2 Ex. von Brasilien, 1 davon im Zool. Museum in Berlin.

3. *Hoplostira* n. g.

Mäßig gestreckt, Kopf kurz, etwas flach, Halsfurche sehr stark abgeschnürt; Oberlippe und Clypeus gewöhnlich; Kiefer zweispitzig, Kiefertasterndglied wie bei *Statira* Serv., Endglied der Lippentaster mehr oder weniger spindelförmig; Augen meist klein bis sehr klein, Schläfen kurz; Fühler schlank, Endglied verlängert; Halsschild an der Spitze breiter als vor der Basis, gewölbt, so breit oder breiter als der Kopf mit den Augen, vorn sehr fein, an der Basis breit gerandet, Prosternalfortsatz gewöhnlich; Flügeldecken wie bei *Statira*; Beine kräftig, besonders die Vorderschenkel stark keulig, Basis der Vorderschenkel in beträchtlicher Länge ausgeschnitten, im Ausschnitt ein langer spitzer Dorn in beiden Geschlechtern. Die Type der Gattung ist *femorialis* m.

1' Augen klein, Abstand mindestens gleich dem dreifachen Augendurchmesser von oben gesehen, Stirnfurchen undeutlich, dafür ein starker Borstenpunkt in der vorderen Augenebene. Länge: 8—9 mm. — Gelbbraun bis pechschwarz, Oberseite mit Ausnahme des Vorderkopfes dunkler, Füße rostfarbig, Fühler braun, gegen die Spitze heller, 4. Glied länger als das 3., Endglied gleich Glied 8—10 (♂) oder etwas länger als Glied 9 und 10 zusammen (♀). Zwischenräume der Punktstreifen fast eben, 1. mit 2—3 Punkten vor der Spitze, 3. mit Basispunkt und 5—7 Punkten, 5. mit 6 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2—4 Punkten zwischen Basis und Spitze; Vorderschenkel sehr dick, am Grunde lang ausgeschnitten, mit langem Dorn. — Columbien. *femorialis* n. sp.

1, Augenabstand weit geringer.

2' Flügeldecken ohne dunklere Zeichnung. Länge: 6½ mm. — Rostbraun, Kopf und Halsschild etwas dunkler; Endglied der Fühler kaum so lang wie Glied 8—10 zusammen; Augenabstand wenig mehr als ein Durchmesser; Halsschild so lang wie breit; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume schwach gewölbt, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit Schulterpunkt und 4 Punkten hinter der Mitte, 5. mit Schulterpunkt und 2 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6—7 Punkten von der Basis bis zur Spitze. — Brasilien: Petropolis *impexa* n. sp.

2, Flügeldecken mit dunkleren Zeichnungen.

3' Nur die Naht dunkel. Länge: 7½—8 mm. — Der vorigen Art sehr ähnlich; Fühler ebenso. — Rostrot, Flügeldecken wenig heller, Naht in ¾ Länge stark gebräunt, 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit einem Spitzenpunkt, 3. mit 4—5 Punkten vom 1. Drittel bis zur Spitze, 5. mit Schulterpunkt und 2—3 andern, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5—7 Punkten (von der Mitte ab oder von der Basis bis zur Spitze); alles übrige wie bei *impexa*. — Brasilien: Petropolis *suturalis* n. sp.

3, Flügeldecken jede mit 2 dunklen Längslinien, die nicht ganz die Spitze erreichen. Länge: 6—6½ mm. — Rötlich gelbbraun,

Flügeldecken im 2. und 5. Zwischenraum mit einer dunklen Längsbinde, die innere nimmt am Grunde den 2. und 3. Zwischenraum ein. Vielleicht sind *impexa* und diese Art nur Varietäten von *suturalis*. — Brasilien: Rio de Janeiro und Santa Rita
fuscolineata n. sp.

Neue Arten.

1. **H. femoralis** n. sp. — Länge: 8—9 mm. — Länglich, gewölbt, glänzend; gelbbraun bis pechschwarz, Oberseite mit Ausnahme des Vorderkopfes dunkler, Füße rostfarbig, Fühler braun, gegen die Spitze heller. Kopf kurz, fast glatt, Oberlippe quer, Vorderecken gerundet, Clypeus quer, beide mit 2 groben Punkten an der Basis, Trennungsfurche zwischen Stirn und Clypeus setzt sich divergierend gegen die Augen fort, neben ihrem Ende ein tiefer Borstenpunkt, Scheitel in der Mitte mit einem Borstenpunkt, Schläfen nicht ganz so lang wie ein Auge, Hinterhaupt neben den Augen mit je 1 tiefen Borstenpunkt. Endglied der Kiefertaster ziemlich breit dreieckig, der Lippentaster spindelförmig, Fühler halb so lang wie der Körper, fast fadenförmig, 3. Glied kürzer als das 4., letzte Glieder wenig kürzer, Endglied so lang wie Glied 8—10 (♂) oder etwas länger als Glied 9—10 (♀) zusammen; Augen klein, Abstand über 3 Durchmesser, unten ebenso. Halsschild etwas breiter als der Kopf, wenig länger als breit, gewölbt, glänzend, sehr zerstreut und äußerst fein punktiert, Seiten stark gerundet, größte Breite vor der Mitte, nur an der Basis gerandet, vor derselben eingezogen, Vorderrand sehr fein, Hinterrand breit und aufgebogen, vor der Basis eine ziemlich scharfe Furche, Prosternalfortsatz hinten schräg. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, hinter der Mitte etwas erweitert, mäßig gewölbt, Schulterfurche kurz, Punktstreifen fein, gegen die Spitze schwindend, Spitzen etwas vorgezogen, kurz einzeln abgerundet; Zwischenräume fast eben, 1. mit 2—3 Punkten an der Spitze, 3. mit Basispunkt und 5—7 über die ganze Länge, 5. mit 6, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2—4 Punkten. Unterseite fast glatt, Mitte des Abdomens mit mehreren Borstenreihen; Beine kräftig, besonders die Vorderbeine, Vorderschenkel stark keulig, äußerst fein und sparsam punktiert, unbehaart; Mittelschenkel viel schwächer, ohne Zahn, Hinterschenkel ziemlich lang und dünn; Vorderschienen schwach doppelt gebogen, an der Hinterseite schwach ausgeschnitten, Außenkante gerundet, Mittel- und Hinterschienen wenig gebogen, einfach; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

2 ♂♂, 3 ♀♀. Columbien, El Tambo 6000', Bogota, Terra templ. (Dr. O. Thieme), Bogota (Dr. O. Thieme) und Hitoraqué 6000' (Dr. O. Thieme S.). 1 ♂ in der Coll. Sahlberg. Die übrigen im Zool. Musuem in Berlin.

2. **H. impexa** n. sp. — Länge: 6½ mm. — Rostbraun, Kopf und Halsschild etwas dunkler; mäßig gestreckt, mäßig gewölbt, glänzend. Kopf wie vorher, Clypeus von der Stirn durch eine tiefe,

gerade Furche abgesetzt, die sich etwas divergierend nach den Augen wendet, scharf ist und in ihrer Mitte einen groben Punkt enthält; Mundteile gewöhnlich; Fühler kräftig, nicht ganz halb so lang wie der Körper, alle Glieder mehr oder weniger dreieckig, äußere wenig verkürzt, 3. Glied sehr wenig kürzer als das 4., Endglied kaum so lang wie Glied 8—10 zusammen; Augenabstand wenig mehr als ein Durchmesser, Schläfen kurz. Halsschild so lang wie breit, so breit wie der Kopf, äußerst fein und sparsam punktiert, Seiten ungerandet, Hinterecken wenig vorstehend, Prosternalfortsatz hinten wenig schräg. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, wenig gewölbt, Punktstreifen kräftig, Zwischenräume schwach gewölbt, Spitzen einzeln schwach abgerundet, Schulterfurche kurz, 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit Schulterpunkt und 4 Punkten hinter der Mitte, 5. mit Basispunkt und 2 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6—7 Punkten; Ränder der Epipleuren vereinigen sich in der Spitze. Unterseite stark glänzend. Beine kräftig, Schenkel dick, fast glatt, Spitze des Hinterschenkels erreicht den Hinterrand des 3. Segments, Hinterfüße etwas kürzer als die Schiene; Metatarsus wie vorher.

1 ♂ von Brasilien, Petropolis II, 1850 (F. Sahlberg).

3. **H. suturalis** n. sp. — Länge: $7\frac{1}{2}$ —8 mm. — Der vorigen Art sehr ähnlich; rostrot, Flügeldecken wenig heller, Naht in $\frac{3}{4}$ Länge stark gebräunt. 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 4—5 Punkten vom 1. Drittel bis zur Spitze, 5. mit Basispunkt und in weitem Abstände noch 2—3 Punkte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5—7 Punkten, im 1. Falle von der Mitte ab, alles Übrige wie bei *impexa* m.

1 ♂, 1 ♀. Brasilien, Petropolis III 1850 (F. Sahlberg).

4. **H. fuscolineata** n. sp. — Länge: $6-6\frac{1}{2}$ mm. — Form wie vorher; rötlich gelbbraun, Kopf und Halsschild rotbraun, Flügeldecken im 2. und 5. Zwischenraume mit einer dunkelbraunen Längsbinde, welche weit vor der Spitze endigen, die äußere Binde nimmt am Grunde den 2. und 3. Zwischenraum ein. Kopf außer den gewöhnlichen Borstenpunkten fast glatt; Oberlippe stark quer oval, Clypeus breiter, Trennungsfurche ohne Punkt, sonst wie bei *femoralis*; Augenabstand fast einen Durchmesser, Innenrand gerade, Schläfen kurz; Fühler kürzer als der halbe Körper, kräftig, Glieder alle dreieckig, äußere etwas breiter und kürzer, 3. Glied etwas länger als das 4., 10. Glied am breitesten, Endglied wenig gebogen, etwa so lang wie Glied 7—10 zusammen. Halsschild wenig breiter als der Kopf, sehr fein und sehr zerstreut punktiert, etwas länger als breit, größte Breite hinter der Mitte, Seiten mäßig gerundet, gegen die Basis stärker verengt als gegen die Spitze, Vorderecken schwach verrundet, Seiten an der Basis gerandet, stark eingezogen, Randung gewöhnlich. Flügeldecken gewöhnlich, Spitzen zusammen abgerundet, Punktstreifen fein, Punkte erlöschen hinter der Mitte, Zwischenräume schwach gewölbt, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit

5 hinter der Mitte, 5. mit 4 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 7—8 Punkten. Unterseite fast glatt, Abdomen an den Seiten mit Eindrücken; Beine wie vorher, Schienen schwach gebogen, außen gerundet, Hinterfüße und Metatarsus wie vorher. Die letzten 3 Arten sind vielleicht nur Varietäten einer Art.

3 Ex. Brasilien, Rio de Janeiro 1856 (J. Gray) in der Sammlung Boucard und Santa Rita VIII. 1850 (Dr. F. Sahlberg).

4. *Meropria* n. gen.

Kopf kurz, Oberlippe vorn sehr schwach ausgerandet, Clypeus und Mundteile wie bei *Statira*; Augen mittel; Stirn mit tiefen Furchen bis zu den Augen; Schläfen sehr kurz; Hals sehr stark abgeschnürt; Fühler mittel, kein Glied quer, Endglied verlängert; Halsschild stark gewölbt, Seiten stark gerundet, vor der Basis stark eingeschnürt; Vorderhüften der Basis des Halsschildes stark genähert; Schildchen und Flügeldecken wie bei *Statira*; Seiten der Hinterbrust mit starkem Eindruck; Vorderschenkel stark verdickt, entweder einfach und dann mit schwacher Rinne an der Hinterseite oder der Innenrand der Hinterseite mit einem oder einer Reihe von Dornen, die gebogenen Vorderschienen zu Beginn des letzten Viertels mit Ausschnitt und stumpfem Dorn; innerer Hinterrand der Schenkel immer lang behaart. Füße gewöhnlich Type ist *glabrata* Mäkl.

1' Vorderschenkel ungezähnt.

2' Punktstreifen der Flügeldecken auch in der Spitze nicht vertieft, Borstenpunkte ohne Tuberkeln. Länge: 11—12½ mm. — Pechschwarz, Beine mit schwachem Erzglanz, Tarsen etwas heller, Flügeldecken grünlich erzfarbig, stark glänzend, zuweilen ganz, zuweilen nur an den Seiten und an der Spitze kupferfarbig, Fühler rotbraun, die 3 Grundglieder dunkler, Endglied etwa so lang wie Glied 8—10 (♂) zusammen oder etwas kürzer (♀); Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume ganz flach, 3. und 5. mit 5—6, 7. mit Schulterpunkt und 2—3 Punkten an der Spitze, 9. mit 3 Punkten nahe der Spitze; Vorderschienen mit stumpfem Zahne. — Panama *chiriquina* Champ.

2, Punktstreifen an der Spitze deutlich vertieft, Borstenpunkte mit vorhergehenden Erhöhungen. Länge: 12½—13 mm.

3' Halsschild sparsam und sehr fein punktiert.

4' Pechschwarz, grünlich erzfarbig, Flügeldecken gegen die Basis mehr oder weniger goldig und an den Seiten kupfrig, ohne diesen Kupferglanz oder grünlich violett, Fühler rotbraun, die 3 Grundglieder dunkler, Schildchen pechbraun, Beine pechfarbig, Tarsen heller; Endglied der Fühler fast so lang wie Glied 8—10 zusammen (♂) oder etwas kürzer (♀); Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 2—3 Spitzenpunkten, 3., 5. und 7. mit etwa 9, 9. mit etwa 5 Punkten, Zwischenräume zwischen den Punkten im 9. Streifen gegen

die Spitze rippenförmig erhaben. — Nicaragua, Panama, Costa-
rica *interrupta* Champ.

4, Beine oder Flügeldecken heller.

5' Beine und Fühler mit Ausnahme der 2—3 Grundglieder rötlich-
gelb. — Nicaragua, Panama var. *a.* Champ.

5, Flügeldecken rotbraun, Basis erzfarbig, Beine rotbraun bis
pechfarbig, Fühler rotbraun bis rötlichgelb. — Panama.

var. *β.* Champ.

3, Halsschild dichter und deutlicher punktiert, Flügeldecken
pechbraun mit schwachem Erzglanze, Borstenpunkte auf dem
3. Zwischenraum viel weniger zahlreich. — Guatemala.

var. *γ.* Champ.

1, Vorderschenkel gezähnt.

6, Vorderschenkel nur mit einem größeren Zahne gegen die Spitze;
Vorderschienen ohne stumpfen Zahn. Länge: 10—11 mm. —
Pechschwarz, Fühler rostfarbig, Flügeldecken grünlich erzfarbig
bis pechschwarz, schwach erzglänzend; Endglied der Fühler
länger als Glied 8—10 zusammen (♂); Flügeldecken etwas flach,
3. und 5. Zwischenraum mit etwa 7, 7. mit Schulterpunkt und
2—3 Punkten nahe der Spitze, 9. mit etwa 4 Punkten zwischen
Mitte und Spitze. — Mexiko, Brit. Honduras, Guatemala

unidentata Champ.

6, Vorderschenkel mit mehreren Zähnen, Vorderschienen mit
stumpfen Zahne.

7' 7. Zwischenraum der Flügeldecken ohne Borstenpunkte, 9. mit
höchstens 2—3 an der Spitze. Länge: 9—11 mm.

a' Zwischenräume der Punktstreifen vollständig flach.

b' Käfer dunkel. Schwarz, schwach erzglänzend, Flügeldecken
dunkelgrün metallisch, Fühler und Füße pechfarbig; 3. und
5. Zwischenraum der Punktstreifen mit etwa 4—5, 9. mit
1—2 Punkten nahe der Spitze; Vorderschenkel mit 10—15
Zähnen; Endglied der Fühler etwa so lang wie Glied 8—10 zu-
sammen (♂♀). Mexiko, Brit. Honduras, Guatemala *glabrata* Mäkl.

b, Käfer ganz dunkel rotbraun, Fühler rostfarbig, Beine bräunlich-
gelb. Mexiko var. *β* Champ.

a, Zwischenräume leicht gewölbt, Flügeldecken blaugrün. Mexiko,
Guatemala var. *α* Champ.

7, 7. Zwischenraum der Punktstreifen mit 1 Schulterpunkt und
2—3 Punkten an der Spitze, 9. mit 5 weitgestellten Punkten;
Vorderschenkel mit 6—8 Zähnen. Länge: 10—10½ mm. —
Pechschwarz, Halsschild grünlich erzglänzend, Fühler mit Aus-
nahme der Grundglieder braun, Flügeldecken erzfarbig oder
grünlich erzfarbig mit Kupferglanz, besonders an den Seiten
und an der Spitze; Fühler wie bei *glabrata* Mäkl.; Flügeldecken
mit feinen Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 1 Spitzenpunkte,
3. und 5. mit 7—8 Punkten, 7. mit Schulterpunkt und 2—3
Punkten nahe der Spitze, 9. mit 5 weit zerstreuten Punkten —
Panama, Costarica *denticulata* Champ.

5. *Pleurostira* n. gen.

Kopf wenig verlängert, Augen mittel; Mundteile, Fühler, Stirn Schläfen und Halsschild wie bei *Statira* Serv.; Vorderhüften der Basis des Halsschildes sehr genähert; Flügeldecken mit Punktstreifen, Spitzen meist in einen kleinen Endzahn ausgezogen (Ausnahme *orichalcea* m.), Epipleuren etwa am Beginn des 2. Drittels stark von oben nach unten eingekniffen; Seitenstücke der Hinterbrust undeutlich eingedrückt; Beine einfach, Schienen meist gefurcht. Type ist *epipleuralis* m.

1' Flügeldecken ohne Zeichnung.

2' Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet; der ganze Käfer einfarbig rötlich braungelb, Flügeldecken schwach messingglänzend. Länge: $7\frac{1}{2}$ mm. — Augenabstand etwas größer als ein Durchmesser; Halsschild etwas länger als breit; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, die in der Spitze schwinden, Zwischenräume gewölbt, an der Spitze etwas höher, 1. mit 2 Punkten an der Spitze, 3. mit 5 hinter der Mitte, 5. mit 4 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5–6 Punkten hinter der Mitte. — Brasilien: Petropolis *orichalcea* n. sp.

2, Flügeldecken jede in eine kurze Spitze ausgezogen; Käfer rotbraun, Flügeldecken gelbbraun, Kopf und die Beine mit Ausnahme der 1. Schenkelhälfte schwarzbraun, Fühler angedunkelt. Länge: $8\frac{1}{2}$ –10 mm. — Augen stark genähert; Endglied der Fühler so lang wie Glied 4–10 (♂) oder 8–10 (♀) zusammen; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, alle ungeraden Zwischenräume mit einer Punktreihe. — Bolivien. *epipleuralis* n. sp.

1, Flügeldecken mit dunklen Zeichnungen.

3' 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit zahlreichen Borstenpunkten über die ganze Länge.

a' Flügeldecken mit dunklen Flecken. Länge: 10–11 mm. — Rötlichgelb, Kopf, Fühler mit Ausnahme der Grundglieder, Schenkelspitzen und Füße schwarz, jede Flügeldecke jenseits der Mitte mit einem runden dunklen Fleck, oft an der Basis ebenfalls ein kleiner Fleck; alle ungeraden Zwischenräume mit zahlreichen Borstenpunkten, jeder Punkt der hinteren Deckenhälfte mit kleiner, vorausgehender Erhöhung. — Argentinien; Brasilien: Petropolis *bimaculata* Pic

a, Flügeldecken ohne dunkle Flecke, ungerade Zwischenräume dunkler. Länge: $10\frac{1}{2}$ mm. — Rotbraun, Mitte des Abdomens, Beine, Vorderbrust, Kopf und Halsschild, Mundteile und Fühler schwarzbraun, Flügeldecken nebst Epipleuren rotbraun; Fühler kräftig; Halsschild wenig länger als breit, breiter als der Kopf, sehr grob, dicht, runzlig punktiert, mit flacher Längsfurche, Seiten vollständig gerandet. Flügeldecken mit starken Punktstreifen, ungerade Zwischenräume mit Reihen von Borstenpunkten mit vorhergehender Erhöhung, diese nach hinten stärker; Spitzen einzeln mit sehr kleiner Spitze. — Brasilien, Matto Grosso *alternata* n. sp.

- 3, 1. Zwischenraum nur hinter der Mitte mit Borstenpunkten.
- 4, Flügeldecken mit runden Flecken. Länge: 9–11 mm. — Rötlich gelbbraun, jede Flügeldecke mit schmaler, dunkler Linie, die das Schildchen umfaßt und über die Schultern im 9. Zwischenraum den Rand bis zu $\frac{2}{3}$ der Länge begleitet, auf der Scheibe 2 rundliche, hinter einander stehende Punkte, der eine vor und der andere hinter der Mitte; Augenabstand etwas geringer als ein Durchmesser. 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 4–5 Punkten hinter der Mitte, 3. mit 8–9 von der Basis bis zur Spitze, 5. mit 6–7 vom 2. Drittel an, 7. mit Schulterpunkt und 1–2 Punkten an der Spitze, 9. mit 4 Punkten an der Spitze. — Brasilien: Petropolis *quadrinotata* Pic
- 4, Flügeldecken mit Querbinde hinter der Mitte. Länge: 9–10 mm. — Dunkelbraun, Fühler, Mundteile, Beine und Epipleuren der Flügeldecken gelb, Abdomen rotgelb, Flügeldecken rötlichgelb, an der Basis und hinter der Mitte eine breite, schwarzbraune Querbinde, am Rande zuweilen schmal vereinigt, hintere Binde nach hinten und am Rande etwas fortgesetzt; Endglied der Fühler so lang oder etwas kürzer als Glied 8–10 zusammen (♂ und ♀); Augenabstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, die gegen die Spitze schwinden, 1. Zwischenraum mit 9 Punkten in der 2. Hälfte, 3. mit 14 über die ganze Länge, 5. mit 13–14, 7. mit Schulterpunkt und 7 Punkten hinter der Mitte, 9. mit 13–14 Punkten. — Brasilien: Santa Rita *Sahlbergi* n. sp.

Neue Arten.

1. **Pl. orichalcea** n. sp. — Länge: $7\frac{1}{2}$ mm. — Form gewöhnlich; mäßig gewölbt, glänzend; rötlichgelb, Vorderkörper oben etwas dunkler, Flügeldecken schwach messingglänzend; Kopf fast glatt, äußerst fein und ziemlich zertsreut punktiert, Oberlippe quer herzförmig, vorn etwas ausgerandet, Clypeus quer, vorn etwas gerundet, von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, die sich parallel bis zu den Augen fortsetzt; Schläfen sehr kurz; Fühler fehlen; Stirnabstand der Augen etwas größer als ein Durchmesser. Halsschild so breit wie der Kopf, $\frac{1}{4}$ länger als breit, glänzend, äußerst fein und zerstreut punktiert, beiderseits in der Mitte mit einer flachen Grube, Seiten mäßig gerundet, Vorderecken abgerundet, Randung gewöhnlich, in der Mitte des Basisrandes eine Grube, Seiten nur an der Basis gerandet, Prosternalfortsatz hinten sehr schräge. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterfurche deutlich, Punktstreifen kräftig, schwinden in der Spitze, Spitzen einzeln kurz gerundet, Zwischenräume wenig, in der Spitze etwas mehr gewölbt, 1. mit 2 Spitzenpunkten, 3. mit 5 hinter der Mitte, 5. mit 4 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5–6 Punkten von der Mitte ab; Epipleuren typisch. Unterseite stark glänzend. Beine kräftig, Hinterschenkelspitze die Mitte des 3. Segments erreichend, Schenkel fein und zerstreut punktiert und

sehr kurz behaart, Schienen wenig gebogen, außen gerundet, Hinterfüße $\frac{2}{3}$ der Schienenlänge, Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 Ex. Brasilien, Petropolis III, 1850 (F. Sahlberg).

2. **Pl. epipleuralis** n. sp. — Länge: $8\frac{1}{2}$ —10 mm. — Gestreckt, gewölbt, mäßig glänzend; rötlichgelb, Kopf, Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder, Schenkelspitzen, Schienen und Füße schwarz, Behaarung rotbraun, Taster braun. Kopf mäßig dicht und fein punktiert; Fühler kräftig, halb so lang wie der Körper, Glied 3 und 4 gleich, Glied 8 so lang wie breit, 9 und 10 quer, Endglied etwas gebogen, mindestens so lang wie Glied 4—10 zusammen (♂), beim ♀ Glied 8—10 länger und Endglied gleich 8—10 zusammen. Augen stark genähert, unten fast sich berührend ♂, beim ♀ weiter, Scheitel etwas eingedrückt, Schläfen äußerst kurz. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas länger als breit, ziemlich dicht und grob punktiert, Grund fein hautartig gerunzelt, Mitte mit flacher Längsfurche, Seiten vor der Basis kräftig eingezogen, größte Breite vor der Mitte, Randung gewöhnlich, Seiten nur an der Basis gerandet, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, mit feinen Punktstreifen, Punkte etwas quer, gegen die Spitze schwindend, Spitzen jede in einen kleinen Dorn ausgezogen; Zwischenräume wenig gewölbt, alle ungeraden mit einer Punktreihe, vor jedem Punkte eine kleine Erhöhung; Epipleuren typisch. Unterseite mit einigen Borstenpunkten. Beine schlank, Schenkel grob punktiert und kurz behaart, Schienen fast der ganzen Länge nach ausgehöhlt. Metatarsus wie vorher.

1 ♂, 2 ♀♀. Bolivien, Prov. Sara, Dept. St. Cruz de la Sierra 500 m I.—IV. 1904 (J. Steinbach) und O. Bolivien, Prov. Sara (J. Steinbach) im Zool. Museum in Berlin.

1 ♀ Süd-Bolivien, St. Cruz in meiner Sammlung.

3. **Pl. Sahlbergi** n. sp. — Länge: 9—10 mm. Schlank, mäßig gewölbt, glänzend; dunkelbraun, Fühler, Mundteile, Beine und Flügeldeckenepipleuren gelb, Abdomen rotgelb, Flügeldecken rötlichgelb, an der Basis und hinter der Mitte eine breite Querbinde schwarzbraun, am Rande zuweilen schmal vereinigt, hintere Binde nach hinten am Rande etwas fortgesetzt, bei einem andern Ex. sind die Binden am Rande nicht vereinigt, dafür ist die vordere Binde an der Naht etwas nach hinten ausgezogen. Kopf gestreckt, Oberlippe und Kopfschild sehr fein und spärlich, der übrige Teil dicht und ziemlich grob punktiert. Oberlippe quer, Vorderecken abgerundet, vorn leicht ausgerandet, Clypeus quer, etwas länger, von der Stirn durch eine tiefe Furche getrennt, gegen die Augen konvergierend fortgesetzt, Stirn zwischen den Augen eingedrückt, Schläfen äußerst kurz. Fühler kräftig, kürzer als der halbe Körper, 2. Glied lang, 3. länger als das 4., äußere Glieder schwach verkürzt, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen, beim ♀ etwas kürzer; Augen groß, Abstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser, unten weniger. Halsschild

breiter als der Kopf mit den Augen, sehr wenig länger als breit, wenig glänzend, mit Grundskulptur, sehr fein und zerstreut punktiert, Seiten mäßig gerundet, nur an der Basis gerandet, Ecken gewöhnlich, Vorderrand sehr fein, schwach ausgerandet, Basis sehr breit, schwach aufgebogen, Furche in der Mitte unterbrochen, Seiten vor der Basis eingezogen, Scheibe längs der Mitte schwach platt, Prosternalfortsatz gewöhnlich. Flügeldecken fast doppelt so breit wie der Halsschild, schwach erweitert, Schulterfurche kurz, Spitzen einzeln in einen kleinen Dorn ausgezogen, Punktstreifen kräftig, deren Punkte gegen die Spitze schwinden, Decken mit Grundskulptur, Zwischenräume mäßig gewölbt, 1. mit 9 Punkten an der Spitze, 3. mit 14, 5. mit 13—14 Punkten, 7. mit Schulterpunkt und 7 Punkten hinter der Mitte, 9. mit 13—14 Punkten; Unterseite fast glatt, Epimeren der Hinterbrust fast ohne Eindruck; Beine kräftig, Schenkel fein punktiert und sehr kurz behaart, Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Schienen fast gerade, in der 2. Hälfte schwach gefurcht, Hinterfüße viel kürzer als die Schienen, Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

3 Ex. (♂ und ♀) Brasilien, Santa Rita VIII. 1850 (Dr. F. Sahlberg).

Ich benenne die Art zu Ehren ihres Entdeckers.

4. **Pl. alternata** n. sp. — Länge: $10\frac{1}{2}$ mm. — Gestreckt, mäßig gewölbt, mäßig glänzend; rotbraun, Mitte des Abdomens, Beine, Vorderbrust, Kopf und Halsschild, Mundteile und Fühler schwarzbraun, Flügeldecken nebst Epipleuren rotbraun, ungerade Zwischenräume dunkel. Kopf wenig gestreckt, grob, dicht, runzlig punktiert, Oberlippe und Clypeus glänzend, zerstreut und viel feiner punktiert; Oberlippe quer, Vorderecken rundlich, vorn fast gerade, Clypeus breiter und viel länger, von der Stirn getrennt wie in voriger Art; Augen groß, Abstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser, unten genähert, Schläfen sehr kurz; Mundteile gewöhnlich; Fühler kräftig, die Schultern etwas überragend, Glieder etwas dreieckig, äußere wenig kürzer, 3. Glied etwas länger als das 4., 10. so lang wie breit, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen (♂). Halsschild wenig länger als breit, breiter als der Kopf, sehr grob, dicht, runzlig punktiert, mit flacher Längsfurche, vorn sehr fein, am Grunde breit, nicht aufgebogen gerandet, Vorderecken wenig deutlich, Basisecken stark vortretend, Seiten schwach gerundet, vollständig gerandet. Flügeldecken wenig erweitert, Schulterfurche kurz, Punktstreifen stark, Punkte nach hinten schwächer, Zwischenräume besonders gegen den Rand stark gewölbt, jede Decke sehr kurz zugespitzt, alle ungeraden Zwischenräume mit einer vollständigen Reihe mäßig dicht gestellter Borstenpunkte, die je weiter nach hinten mit einer je größeren Erhöhung versehen sind, 7. mit einer kleinen Lücke zwischen Schulterpunkt und den folgenden Punkten. Unterseite mit feiner Grundskulptur; Epimeren der Hinterbrust ohne Eindruck, dicht punktiert, Abdomen mit flachen,

runden, abweichend punktierten Eindrücken. Beine kräftig, Schenkel keulig, dicht und grob punktiert, ohne Borsten, Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments kaum erreichend; Schienen wenig gebogen, außen rund, punktiert wie die Schenkel. Hinterfüße kurz; Metatarsus wie vorher.

1 ♂. Brasilien, Matto Grosso: Rhode (Dr. O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

6. *Statira* Serv.

Serville, Encyclopédie meth. X, 1825, p. 479. — Latr., Familles Nat. II, 1825, p. 381. — Blanch., Hist. Ins. II, 1845, p. 39. — Lacord., Gen. Col. V, 1859, p. 571. — Champ., Biol. Centr.-Am. Col. IV, 2, 1889, p. 3. — Statyra Lap. Hist. Nat. Ins. II, 1840, p. 256. — Größere Arbeiten: Mäkl., Brasil. Arten, Act. Soc. Fenn. VII, 1862, p. 147; Mexic. Arten, Act. Soc. Fenn. 1863, p. 587. — Champ. l. c. — Tabellen: Horn, Trans. Amer. Ent. Soc. XV, 1888, p. 28. — Champ., Biol. Centr.-Amer. Col. IV, 2, 1889, p. 4. — Schaeff., Journ. N. York Ent. Soc. XIII, 1905, p. 179.

Die Gattung wurde 1825 von Serv. begründet. Die Kennzeichnung mußte eine sehr allgemeine sein. Die Type ist wohl *viridipennis* Serv., deren von Mäklin beschriebene Plesiotype ich gesehen habe.

Der Körper ist mehr oder weniger gestreckt, oft fast walzenförmig, selten etwas flach; Flügeldecken zuweilen nach hinten etwas, nie stark erweitert; Kopf mit vortretenden Mundteilen und fast immer mit stark abgeschnürtem Halse; Oberlippe am Grunde mehr oder weniger verengt, so daß oft am Grunde die Mandibeln sichtbar sind, vorn selten und dann sehr schwach ausgerandet; Clypeus durch eine Furche von der Stirn getrennt. Mandibeln ein- oder zweispitzig, verhältnismäßig schwach; Maxillen mit zwei Lappen; Kiefertaster viergliedrig, mit vergrößertem, messerförmigem Endgliede; Endglied der Lippentaster schmal, mehr oder weniger spindelförmig, Spitze wenig schräg abgestutzt; Unterlippe vorn ausgerandet. Augen oft groß und vielfach stark genähert, besonders an der Unterseite, vorn ausgerandet. Fühler mehr oder weniger fadenförmig, oft verhältnismäßig dick, 3. Glied stets viel länger als das 2., Grundglied oft verdickt, Endglied fast stets verlängert. Halsschild nie mit scharfen Seitenrändern, Vorderecken abgerundet, Hinterecken vortretend, Scheibe selten etwas flachgedrückt, vorn fein und schmal, an der Basis breit und meist aufgebogen gerandet. Flügeldecken stets mit regelmäßigen Punktstreifen, in den Zwischenräumen der letzten Borstenpunkte, denen oft mehr oder weniger starke Erhöhungen, besonders in der 2. Hälfte vorangehen; Epipleuren gewöhnlich, endigen verschieden. Unterflügel stets gut entwickelt. Episternen der Hinterbrust mit mehr oder weniger deutlichem Längseindrucke; Hinterleib mit 5 Segmenten. Beine oft mit Geschlechtsmerkmalen, Schienen fast immer mit schwachen Enddornen; Füße normal.

Die sehr zahlreichen Arten dieser Gattung leben nur in Amerika und auf den benachbarten Inseln. Die einzelnen Arten, besonders soweit sie Gebirgsbewohner sind, haben oft eine sehr beschränkte Verbreitung. In den Anden hat wahrscheinlich fast jedes Tal seine besondere Art oder Abart, was einmal die ungeheure Artzahl und andererseits die große Seltenheit mancher Arten erklären könnte. Sie leben nicht nur in der heißen, sondern auch in der gemäßigten Zone Nord- und Südamerikas. *St. gagatina* Melsh. ist aus Pennsylvanien bekannt und einige südliche Arten gehen bis Rio Grande do Sul. An der Westküste scheinen die Arten weder im Norden noch im Süden so weit vorzudringen.

Sie scheinen durchweg nächtliche Tiere zu sein, worauf schon die langen Tasthaare auf den Flügeldecken hinweisen mögen. Mäklin schreibt darüber nach einer Mitteilung des Herrn Sallé: „Les Statira sont des insectes très agiles qui courent très vite et sont difficiles à prendre; il se tiennent dans le jour sous les feuilles ou blottis dans des fleurs en ombelle. Le soir et la nuit ils volent à la lumière et aussi autour des fleurs.“ (Mc. Art. 1863, p. 99.).

Aus oben angegebenen Gründen sind mir eine große Anzahl Arten unbekannt geblieben; außerdem waren die ungünstigen Zeitumstände der Beschaffung weiteren Materials sehr nachteilig. Leider sind die Beschreibungen mancher alten und vieler neuen Arten so mangelhaft verfaßt, daß sie sehr schwer zu deuten sind. Sie konnten daher nicht in die Tabelle aufgenommen werden. Manche dieser Arten gehören gewiß nicht in die Gattung. Für die mir unbekannt gebliebenen zahlreichen Arten habe ich versucht, eine Hilfstabelle aufzustellen. Wenn ich dennoch versucht habe, die mir bekannt gewordenen, verhältnismäßig wenigen Arten in eine Tabelle zu bringen, so leitete mich dabei der Gedanke, daß es dringend nötig wäre, einen Anfang zu machen mit der Aufteilung dieser Anhäufung verschiedener Gattungen und womöglich ein wenig Licht in dies Dunkel zu bringen. Bezüglich der Arbeit von Champion verweise ich auf die Einleitung. — Sicher ist, daß manche Arten synonym sind. Die bezüglichen Anmerkungen finden sich in der Bestimmungstabelle. — Eine Reihe von Arten ist ausgeschieden und bildet neue Gattungen.

Gruppeneinteilung.

- | | |
|---|-----------|
| 1' Beine im männlichen Geschlechte abnorm | Gruppe 1. |
| 1, Beine in beiden Geschlechtern normal. | |
| 2' 5. Zwischenraum der Punktstreifen rippenartig erhaben und hell, Halsschild beiderseits etwas hinter der Mitte mit grob punktierter, dunkler Grube | Gruppe 2. |
| 2, 5. Zwischenraum gewöhnlich, Halsschild ohne solche Grube. | |
| 3' Hals dünn, Halsschildseiten an der Basis sehr schwach eingeschnürt oder weit vor der Basis stark eingekniffen, Flügeldecken in der 2. Hälfte mit schwachen, schmalen Tuberkeln | Gruppe 3. |

- 3, Hals dick, Halsschildseiten an der Basis viel stärker eingeschnürt, nicht eingekniffen.
- 4' Flügeldecken wenigstens an der Spitze mit deutlichen, starken Tuberkeln, Punktreihen der Flügeldecken oft geschlängelt.
- 5' Die ganzen Zwischenräume mit Tuberkeln Gruppe 4.
- 5, Nur die hintere Hälfte der meisten ungeraden Zwischenräume mit Erhöhungen Gruppe 5.
- 4, Flügeldecken ohne deutliche starke Tuberkeln, Punktreihen nie geschlängelt.
- 6' Halsschild auf der Oberseite stark netzartig gerunzelt Gruppe 6.
- 6, Halsschild mit gewöhnlicher Skulptur.
- 7' Beine, besonders die Schienen, mit langen Borsten.
- 8' Außenkante der Schienen gerundet. Gruppe 7.
- 8, Außenkante wenigstens der Vorderschienen gefurcht Gruppe 8.
- 7, Beine nicht deutlich lang beborstet.
- 9' Außenkante der Schienen gerundet.
- 10' Halsschildseiten der ganzen Länge nach gerandet (coxalis m. undeutlich, daher Gr. 13!) Gruppe 9.
- 10, Halsschildseiten höchstens an der Basis und der Spitze fein gerandet (bei coxalis m. undeutlich).
- 11' Halsschild am Vorderrande mit kurzem, tiefem Längseindruck Gruppe 10.
- 11, Halsschild ohne solchen Eindruck.
- 12' Fühler sehr dick, Einzelglieder viereckig, vom 4. oder 5. Gliede an die Glieder so lang wie breit oder kürzer Gruppe 11.
- 12, Fühler gewöhnlich.
- 13' Käfer, hell, Flügeldecken mit dunklen Zeichnungen Gruppe 12.
- 13, Flügeldecken dunkel, höchstens mit noch dunkleren Längslinien oder die Basis metallisch dunkel Gruppe 13.
- 9, Außenkante der Schienen gefurcht Gruppe 14.

Gruppe 1.

- 1' Fühler wenigstens beim ♂ mit stark verdicktem Grundgliede, die übrigen Glieder lang, etwas wollig behaart.
- 2' Hinterschienen des ♂ erweitert, gedreht und in der Mitte mit einem starken, nach hinten gerichteten Haarbüschel, Hintersehenkel an der Hinterseite im letzten Drittel mit einem breiten, stumpfen Zahne, bis zu diesem an der Hinterseite ziemlich lang und dicht behaart. Länge: 13—14 mm. — Sehr gestreckt, wenig gewölbt. Rötlich gelbbraun, Oberseite des Vorderkörpers etwas dunkler, Flügeldecken mit schwachem, gelblichem oder bläulichem Metallganz, Behaarung gelb. Fühlerglieder 3—8 innen lang und dicht behaart, 9. Glied nach innen zahnartig erweitert, Endglied etwa so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder zusammen (♂). Halsschild bedeutend länger als breit. Flügeldecken mit kräftigen Punktreifen, 1. Zwischenraum mit 1 Basispunkte, 3. mit 15 Punkten über die ganze Länge, 5. mit 11, 7. mit 10 Punkten, 9. mit 7 oder 8 Punkten hinter

- der Mitte, Erhöhungen vor den Punkten gegen die Spitze stärker, Punkte breiter. — Brasilien *hirticornis* n. sp.
- 2, Hinterschienen und Schenkel des ♂. schwach erweitert, ohne solche Auszeichnung, Hinterschienen in der Mitte eingeknickt gebogen, Hinterschenkel $\frac{2}{3}$ der Hinterseite lang und dicht behaart.
- 3' Hinterschienen ausgehöhlt. Länge: 12 mm. — Form wie *hirticornis*. Braungelb, Flügeldecken wenig dunkler, mit schwachem, bläulichgrünen Erzglanze; Kopf und Fühler ebenso. Endglied der Fühler etwas kürzer als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen ♂. 1. Flügeldeckenzwischenraum ohne Borstenpunkte, 3. mit 8—9, 5. mit Schulterpunkt und 3 Spitzenpunkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten an der Spitze, ungerade Zwischenräume an der Spitze kettenartig; Mitte der Unterseite lang behaart, ebenso die Innenseite der Schenkel (Vorderschenkel $\frac{1}{3}$, Mittel- und Hinterschenkel $\frac{2}{3}$ der Länge), Vorderschienen dreieckig erweitert. — Brasilien, Petropolis *decipiens* n. sp.
- 3, Hinterschienen in der Mitte nur etwas eingedrückt. Länge: 12 mm. Form wie vorher. Rötlich gelbbraun, Kopf dunkler, Mundteile, Palpen, die beiden Grundglieder der Fühler pechschwarz, Flügeldecken grün metallisch; Endglied der Fühler so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen; 3. Zwischenraum der Flügeldecken mit 10, 5. mit 6 Punkten, 9. mit 3 Spitzenpunkten. (*longicollis* Mäkl.) — Brasilien *viridipennis* Serv.
- 1, Fühler einfach, mehr oder weniger fadenförmig.
- 4' Hinterschienen des ♂ mit Geschlechtsmerkmalen.
- 5' Hinterschienen stark erweitert.
- 6' Mittelschenkel einfach.
- 7' Beine gelblich, nur Knie, Schienen und Tarsen dunkel. Länge: 11 mm. Sehr gestreckt; gelbbrot, Kopf, Augen, die 3 Grundglieder der Fühler, Schenkelspitze, Schienen und Füße schwarz, 3. und 4. Glied gleich, 10. etwas länger als das 2., Endglied kürzer als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen (♂). Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume nur hinten etwas gewölbt, 3. mit 11—12 Punkten, 5. mit Schulterpunkt und 5 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5 Punkten hinter der Mitte, ungerade Zwischenräume hinten kettenförmig; Bauch und Brust längs der Mitte, Schenkel innen lang gelb behaart; Hinterschenkel hinten mit stumpfdreieckiger Erhöhung, Vorder- und Mittelschienen schwach gebogen, Hinterschienen etwas gedreht, mehrfach kräftig gebogen, stark erweitert und ausgehöhlt, Innenrand und Höhlung lang beborstet. — Brasilien *caligata* n. sp.
- 7, Beine farbig. Länge: 10,5—11 mm. — Rötlich gelbbraun, Fühler und Flügeldecken heller, Halsschild etwas rötlicher, Flügeldecken mit schwachem Messingglanz. Endglied der

Fühler etwa so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder zusammen (♂), Halsschild etwas länger als breit, breiter als der Kopf mit den Augen, fast unpunktiert; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume wenig gewölbt, Punktstreifen hinten kettenförmig unterbrochen, 3. Zwischenraum mit 9 oder 10, 5. mit 7—8 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit etwa 4 Punkten an der Spitze. Beine kräftig, Vorder- und Mittelschenkel innen schwach, aber lang, Hinterschenkel stärker behaart, letztere beim ♂ innen mit stumpfem Zahne und stark gebogen, stark erweitert, ausgehöhlt und am Rande der Aushöhlung lang und dicht behaart, Mitte der Brust und des Hinterleibes spärlich, aber lang behaart. — Brasilien

pallida Mäkl

6, Mittelschenkel des ♂ mit stumpfem Zahne.

8' Zahn mit Tomentbürste. Länge: 11,5 mm. — Form wie *caligata*. Glänzend pechbraun, Beine etwas heller, Flügeldecken metallisch blaugrün, Naht violett. Kopf und Halsschild wie bei *caligata*; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, ungerade Zwischenräume hinten kettenförmig unterbrochen, 3. Zwischenraum mit 8—9 Punkten, 5. mit 2—3 an der Spitze, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4 Punkten an der Spitze. Schenkel innen unbehaart, Mittelschenkel mit stumpf dreieckigem Zahne mit Bürste, Hinterschenkel in der Mitte hinten stumpf dreieckig erweitert, dazwischen (?) eine tiefe Rinne, Hinterschienen etwas gedreht, stark erweitert, Höhlung lang behaart, Hintertarsen etwa so lang wie die Schienen, Metatarsus länger als die folgenden Glieder zusammen. — Brasilien, Lages

arcuatipes Pic

8, Zahn ohne Tomentbürste. Länge: 11 mm. — Pechschwarz, Fühler gegen die Spitze hell rotbraun, Flügeldecken glänzend grün erzfarbig, Halsschild grünlich schwarz, Basisrand braun, Hinterleib und Füße pechfarbig, Schenkelspitze und Schienbasis pechschwarz. Endglied der Fühler so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder zusammen (♂). Halsschild länglich; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, 3. Zwischenraum mit 8—9 Punkten, 5. mit 7, 7. mit 5—6, 9. mit 3 Punkten Brasilien

(*tibialis* Pic) *micans* Mäkl.

5, Hinterschienen schwach erweitert, in der Mitte gebogen.

9' Punktstreifen einfach, Zwischenräume ohne Tuberkeln, Käfer hell rostfarbig. Länge: 11 mm. Halsschild länger als breit, ziemlich dicht, aber sehr fein, kaumsichtbar punktiert, Flügeldecken mit Punktstreifen, die in der Mitte schwinden, 3. und 5. Zwischenraum der ganzen Länge nach mit Borstenpunkten, 9. mit einigen Punkten an der Spitze. (Nach Beschreibung!) — Columbien

ferruginea Mäkl.

9, Punktstreifen geschlängelt, Käfer dunkel erzfarbig. Länge: 12 mm. — Rotbraun, Beine und Hinterleib gegen die Spitze rötlich gelbbraun, Flügeldecken grünlich erzfarbig glänzend,

Fühler hell rötlichgelb, die 2 Grundglieder dunkler. Halsschild rotbraun. 3., 5., 7. und 9. Zwischenraum viel breiter und erhebener als die übrigen und der ganzen Länge nach kettenartig unterbrochen. — Brasilien *catenata* Mäkl.

- 4, Hinterschienen einfach, Mittelschienen des ♂ mit stumpfem Zahne. Länge: 11 mm. — Braungelb, letztes Glied der Palpen und Spitze der mittleren Fühlerglieder gebräunt, Beine hell, Flügeldecken rötlichgelb, Punktstreifen der Flügeldecken geschlängelt, ungerade viel breiter, durch schwarze Gruben der ganzen Länge nach kettenartig unterbrochen. — Brasilien *meleagris* Mäkl.

Gruppe 2.

Länge: 8—9 mm. Rötlich braungelb, Kopf pech- oder rotbraun, Halsschild gelblichweiß, mit einem großen, länglichen purpurbraunen Fleck jederseits etwa in der Mitte, Flügeldecken hellbräunlich oder gelbbraunlich, der 5. Zwischenraum und die Epipleuren weiß oder gelblichweiß. Augen groß; Fühler lang, rostfarbig, 3 Grundglieder, oft dunkler, Endglied etwa so lang wie Glied 8—10 zusammen, Halsschild länger als breit, die braunen Flecke grob runzlig punktiert; Flügeldecken mit groben Punktstreifen, 5. Zwischenraum rippenförmig und breiter als die übrigen, 1. und 3. mit einer lockeren Reihe von Borstenpunkten über die ganze Länge, 9. mit einigen Punkten gegen die Spitze; Beine gelblichweiß, Schienenspitzen und Spitzen der Füße leicht gebräunt. — Mexiko. *albolineata* Champ.

Gruppe 3.

Halsschild an der Basis wenig oder weit vor derselben stark eingeschnürt; Hals viel schmaler als die halbe Kopfbreite; Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild (Ausnahme *incognita* m.); Flügeldeckenspitzen einzeln abgerundet, Flügeldecken mit Quereindruck hinter dem Schildchen; Vorder-schienen mit scharfer, etwas gebogener Vorderkante.

- 1' Halsschild vor der Basis nicht eingekniffen.
 2' Punktstreifen der Flügeldecken auch an den Seiten nicht vertieft. Länge: 6,5 mm. — Pechfarbig, Kopf schwarz, Fühler, Spitzen der Schienen, Schenkelbasis und Füße viel heller. Fühler kräftig, Grundglied dunkel, Endglied mindestens so lang wie Glied 6—10 zusammen (♂); Halsschild glockenförmig, Seiten nur an der Basis gerandet; Flügeldecken sehr gestreckt, 1. Zwischenraum mit 3 Spitzenpunkten, 3. mit 8—9 Punkten über die ganze Länge, 5. mit Schulterpunkt und 5 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4—5 Punkten hinter der Mitte; nur die Punkte hinter der Mitte haben Tuberkeln. Zuweilen sind die Tiere mit Ausnahme des Vorderkörpers hell gelbbraunlich; die Beine sind dann gelb. — Brasilien *lugubris* Mäkl.
- 2, Punktstreifen deutlich vertieft.

- 3, Eindruck auf den Flügeldecken stark.
- 4' Käfer pechschwarz; Form wie die vorige Art. Länge: 8 mm. — Füße und Fühler mit Ausnahme der beiden Grundglieder rostrot. 1. Zwischenraum der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit 3 Spitzenpunkten, 3. mit 5 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 2 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4—6 Spitzenpunkten. — Brasilien, Boa Sorta *flavicornis* Mäkl.
- 4, Käfer heller oder dunkler gelbbraun, Halsschild, Schildchen und Beine heller, Kopf mit Ausnahme der Oberlippe und des Clypeus schwarz, Fühler braun, Flügeldecken heller oder dunkler schwarz. Länge $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ mm. Endglied der Fühler nicht ganz so lang wie die 4 (♂) oder etwas länger als die 2 vorhergehenden Glieder zusammen (♀). 1. Zwischenraum der Flügeldecken mit 4 Punkten an der Spitze, 3. mit 5 oder 6 vom 2. Drittel an, 5. mit 3 Spitzenpunkten, 7. mit Schulterpunkt und 2 Punkten hinter der Mitte, 9. mit 7 oder 8 Punkten an der Spitze. Vielleicht Varietät der vorigen Art. — Bolivien
pterygomalis n. sp.
- 3, Eindruck flach. Länge: $9\frac{3}{4}$ mm. — Pechschwarz, Vorderkopf, Fühler und Beine wenig heller. Kopf kurz; Fühler kurz, Endglied so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen (♀). Halsschild so breit wie der Kopf mit den Augen, schwach quer, mit Grundskulptur und zerstreuten flachen Punkten; Punktstreifen der Flügeldecken fein, 1. Zwischenraum mit 3 Spitzenpunkten, 3. mit Schulterpunkt und 5 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 2—3 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt und 1 Punkt in der 2. Hälfte, 9. mit 5—6 Punkten an der Spitze. — Bolivia, Prov. Sara
incognita n. sp.
- 1, Halsschild vor der Basis stark eingekniffen.
- 5' Flügeldecken mit spärlichen Borstenpunkten; Endglied der Fühler ziemlich kurz. Länge: 4,5—5,5 mm. Wenig gestreckt, glänzend; schwarz mit bräunlichen Flügeldecken und Tarsen, 2 Grundglieder der Fühler dunkelbraun, mittlere rostrot, 4 Endglieder braun, Endglied fast so lang wie die 2 vorhergehenden Glieder zusammen; Kopf etwas breiter als der Halsschild, grob punktiert, Augen klein, Schläfen viel länger als ein Auge; Halsschild etwas länger als breit, wenig dicht, aber stark punktiert, vorn nicht, an der Basis undeutlich gerandet. Flügeldecken hinter dem Schildchen eingedrückt, mit starken Schultern, mit mäßig starken Punktstreifen, 3. Zwischenraum mit 4 Borstenpunkten, 5. mit 2, 9. mit etwa 6 Punkten hinter der Mitte. Schenkel keulig. — Peru
anthicoides Kirsch
- Käfer fast ganz schwarz bis auf die mittleren Fühlerglieder. — Peru
var. *Staudingeri* Pic
- 5, Flügeldecken mit zahlreichen Borstenpunkten, dicht behaart; Endglied der Fühler sehr kurz; Flügeldecken wie bei *anthicoides* Kirsch; Augen groß. Länge: 4 mm. — Dunkelbraun, glänzend, Endglied der Fühler, eine Querbinde im Eindruck der

Flügeldecken, die durch die Naht unterbrochen wird und die Seiten nicht erreicht und die hintere Hälfte der Flügeldecken gelblich, Beine und Flügeldecken mit zahlreichen langen, weißen Borsten. Schlafen so lang wie ein Auge. Fühler sehr kräftig, Endglied birnenförmig, wenig länger als Glied 10; Halsschild so lang wie breit, ziemlich dicht und grob punktiert, vorn und an den Seiten ungerandet. Punktstreifen der Flügeldecken gegen die Spitze schwindend. — Columbia, Muzo.

hirta n. sp.

Gruppe 4.

- 1' Flügeldecken in eine kleine Spitze oder einen Dorn ausgezogen.
- 2' Spitze kurz, nicht die geradlinige Verlängerung der Naht.
- 3' Endglied der Fühler beim ♂ fast so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder zusammen, 10. Glied quer, Fühler dick.
- 4' Halsschild ohne erkennbare Grundskulptur. Länge: 6—7 $\frac{1}{3}$ mm. Pech- oder rotbraun, Augen mittel, Fühler rostrot, Endglied fast so lang wie Glied 6—10 zusammen. Flügeldecken fein und seicht gestreift, Zwischenräume gegen die Spitze gewölbt, 1., 3., 5., 7. und 9. mit einer Reihe dicht gestellter Borstenpunkte mit voraufgehenden Erhöhungen. Beine rostrot, Schienen in der 2. Hälfte gefurcht. — Panama, Venezuela, Columbia

asperata Champ.

- 4, Halsschild mit deutlicher Grundskulptur. Länge: 7—8 mm. — Dunkel rotbraun, Beine und Flügeldecken, Clypeus und Oberlippe und Vorderrand des Halsschildes oft etwas heller; Vorderkörper fast matt; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, abwechselnde mit zahlreichen über die ganze Länge verteilten Borstenpunkten; Vorderschienen nahe der Spitze schwach gefurcht. — Cuyaba, Matto Grosso

granigera n. sp.

- 3, Endglied beim ♂ kürzer.
- 5' Halsschild nicht mit erkennbarer Grundskulptur. Länge: 8 mm. — Nahe verwandt mit *asperata* Champ. Rotbraun, Schienenspitze und Füße etwas heller, Fühler schwächer, Endglied der Fühler kürzer als die 5 vorhergehenden Glieder zusammen. Flügeldecken fein gestreift; Schienen nicht gefurcht. — Peru

setosella n. sp.

- 5, Halsschild mit deutlicher Grundskulptur. Länge: 6 mm. — Rotbraun, Beine etwas heller, Flügeldecken bedeutend dunkler. Endglied der Fühler etwas länger als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen. Flügeldecken mit kräftigen, an der Spitze schwindenden Punktstreifen, Zwischenräume gegen die Spitze stärker gewölbt, 1. mit 9, 3. mit 10, 5. mit 8, 7. mit 9, 9. mit 11 oder 12 Punkten über die ganze Länge. Vorderschienen in der Spitzenhälfte gefurcht. — Surinam

micros n. sp.

- 2, Dorne oder Spitzen bilden die geradlinige Fortsetzung der Naht.
- 6' Dorn lang, Punktstreifen der Flügeldecken der ganzen Länge nach stark geschlängelt. Länge 15—16 mm. Hell rotbraun,

- Brust, Hinterleib und Beine rötlichgelb, Flügeldecken mit grünlichem Erzscheine, ungerade Zwischenräume etwas breiter, mit dichten Reihen starker Tuberkeln besetzt; Endglied der Fühler fast so lang wie die 5 (♂) oder 4 vorhergehenden Glieder (♀) zusammen. Hinterschenkel in beiden Geschlechtern am Grunde und am Beginne des 1. Viertels mit sehr schwachem Zahne. — Brasilien *gemmifera* Mäkl.
- 6, Dorn kurz, Punkttreifen wenig oder gar nicht geschlängelt.
- 7' Flügeldecken mit blauviolettem Glanze. Länge: 11—12 mm. Gelblichbraun, Flügeldecken dunkler (nach Beschreibung). — Brasilien *agroides* Serv.
- 7, Flügeldecken nicht blauviolett.
- 8' Halsschild ohne deutliche Grube beiderseits hinter der Mitte. Länge: 10,5—11 mm. Kastanienrot bis pechschwarz, einzelne Körperteile heller oder dunkler, oft Beine und Fühler rotbraun und Flügeldecken fast pechschwarz. Endglied der Fühler so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen (♂) oder etwas kürzer (♀). Halsschild etwas länger als breit, sehr fein und spärlich punktiert, mit Grundskulptur. 1., 3. und 5. Zwischenraum über die ganze Länge, der 7. etwas hinter der Mitte bis zur Spitze und 9. hinter der Mitte mit Grübchen und voraufgehenden Tuberkeln besetzt. (Vielleicht gleich *agroides* Serv.). — Brasilien *armata* Mäkl.
- 8, Halsschild jederseits mit einem Grübchen hinter der Mitte. Länge: 11 mm. — Hell rotbraun, Oberseite und Fühler dunkel rotbraun, Flügeldecken etwas heller als der Vorderkörper, mit schwachem, grünem Metallglanze; Endglied der Fühler so lang wie die 4 (♂) oder die 3 (♀) vorhergehenden Glieder zusammen; Augenabstand $\frac{2}{3}$ Durchmesser; Halsschild etwas länger als breit. Punkttreifen der Flügeldecken gegen die Spitze schwindend; 3. Zwischenraum mit 9, 5. mit 7, 7. mit 10, 9. mit 17—18 Borstenpunkten mit Tuberkeln. — Brasilien *tuberculata* Mäkl.
- 1, Flügeldecken endigen nicht in eine Spitze.
- 9' Borstenpunkte auf dem 3. und 5. Zwischenraume auch vorn so breit wie der Zwischenraum, Halsschild stark uneben. Länge: 13,5 mm. — Pechbraun, Vorderkörper oben und Fühler schwarz, Halsschild mit violettem, Flügeldecken mit dunkelgrünlichem Metallglanze; Endglied der Fühler nicht ganz so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen (♀); Halsschild etwas länger als breit; vor der Basis mit Querfurche, Mitte der Länge nach flach gedrückt, jede Seite mit je 2 ziemlich tiefen und großen, schlecht begrenzten Gruben; Flügeldecken etwas flach, Punkttreifen kräftig, 1., 3., 5., 7. Zwischenraum je mit einer ganzen Reihe, 9. hinter der Mitte mit einer halben Reihe breiter Borstenpunkte, Streifen gegen die Spitze etwas geschlängelt. — Brasilien, Matto Grosso *equestris* n. sp.
- 9, Borstenpunkte auf dem 3. und 5. Zwischenraume nehmen

höchstens in der äußersten Spitze einen ganzen Zwischenraum ein; Streifen in der Spitze fast oder ganz geschwunden.

- 10' Vorderecken des Halsschildes ganz abgerundet. Länge: 10 mm. — Dunkel rotbraun bis dunkel gelbbraun, Flügeldecken gelblich pechbraun mit Messingglanz, Fühler dunkel rotbraun, Beine dunkel gelbbraun; Endglied der Fühler so lang wie Glied 8—10 (♀) zusammen; Halsschild deutlich länger als breit, Seiten fein gerandet; Flügeldecken sehr fein gestreift, Zwischenräume ganz flach, 1., 3., 5. mit 10—12 Punkten über die ganze Länge, 7. und 9. mit 6—8 (1 Schulterpunkt, die anderen hinter der Mitte) Punkten. — Mexiko *tuberosa* Champ.
- 10, Vorderecken vorstehend. Länge: 11,5—12 mm. — Sehr gestreckt, etwas flach. Dunkel kastanienbraun bis pechbraun, stark glänzend, mit schwachem Metallschimmer, Flügeldecken mit grünlichem Erzglanze, Beine und Fühler rostrot bis rotbraun, Endglied so lang wie Glied 6—10 zusammen (♂). Halsschild nicht länger als breit. Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, 1., 3., 5., 7. und 9. Zwischenraum mit je einer Reihe dicht gestellter Borstenpunkte. — Mexiko, Guatemala *nodulosa* Champ.

Gruppe 5.

Kopf nicht breiter als der Halsschild, Flügeldeckenspitzen nicht einzeln abgerundet, bis auf eine Art ohne deutlichen Eindruck hinter dem Schildchen.

- 1' 3. und 5. Zwischenraum nahe der Basis mit Doppelreihen von Borstenpunkten; Käfer sehr groß. Länge: 20—23 mm. — Dunkel kastanienbraun bis schwarz mit schwachem Erzglanze, Oberseite dunkel rotbraun bis schwarz mit grünlichem, bläulichem oder Messingglanz, Fühler pechschwarz, Endglied so lang wie Glied 7—10 zusammen; Halsschild fast glatt, 1., 7. und 9. Zwischenraum der Punktstreifen mit einer einfachen, dichten, 3. und 5. von der Basis bis etwa zur Mitte mit unregelmäßiger Doppelreihe von Borstenpunkten. — Nicaragua, Costarica *ingens* Champ.
- 1, 3. und 5. Zwischenraum an der Basis nicht mit deutlicher Doppelreihe von Borstenpunkten.
- 2' 1. Zwischenraum mit Borstenpunktreihe, Punktstreifen gegen die Spitze nicht oder nur sehr wenig geschlängelt.
- 3' Kein Zwischenraum mit rippenartigen Erhöhungen, die durch breite Gruben unterbrochen sind. Länge: 10,5—11 mm. — Hell rotbraun, Oberseite etwas dunkler, Flügeldecken mit schwachem, grünlichem Erzglanze oder Messingschimmer. Endglied der Fühler gleich den 4 vorhergehenden Gliedern zusammen (♂); Halsschild kaum länger als breit. 7. Zwischenraum mit Schulterpunkt und 4 Punkten von der Mitte ab, 9. mit etwa 6 Punkten an der Spitze, Tuberkeln scharf. — Brasilien *aegrota* Mäkl.

- 3, 7. Zwischenraum ganz und 9. in der 2. Hälfte fast rippenartig erhaben. Länge: 13 mm. Pechschwarz mit sehr schwachem Metallglanze, Beine und Fühler heller, Flügeldecken stark grün metallisch, an der Naht und am Rande, besonders gegen die Spitze gold- oder kupferglänzend, Fühler schlank, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀), Augenabstand etwas geringer als ein Durchmesser; Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, etwas länger als breit, zerstreut und fein punktiert, mit seichter Längsfurche und jederseits mit 2 hintereinander liegenden unregelmäßigen Eindrücken, Randung gewöhnlich. Flügeldecken zusammen abgerundet, mit feinen Punktstreifen, die in der Spitze schwinden, Zwischenräume ganz flach, 1. mit 15 Punkten, 3. mit 13—14, vorn etwas unregelmäßig stehenden, 5. mit 11—12 Punkten, 7. mit 7 über die ganze Länge, 9. mit 8 Punkten von der Mitte ab; im 7. und 9. Zwischenraume sind die Erhöhungen sehr lang, so daß diese Zwischenräume fast rippenartig erhaben, aber breit unterbrochen sind. Beine schlank, mit ziemlich groben Punkten. — Columbien *sumptuosa* Mäkl.
- 2, 1. Zwischenraum höchstens mit wenigen Spitzenpunkten.
- 4' Borstenpunkte im 3. und 5. Zwischenraum schon in der 1. Hälfte grubenartig. Hierher *catenata* Mäkl., wenn sie nicht besser in der 1. Gruppe stände.
- 4, Punkte in der ersten Hälfte einfach oder fehlend.
- 5' 3. Zwischenraum mit ziemlich dichter Punktreihe über die ganze Länge.
- 6' Beine hellgelb, Knie, Vorderschenkel auf der Oberseite und die Tarsen gebräunt. Länge: 11,5—12,5 mm. — Rotbraun bis pechschwarz, Halsschild in dunklen Stücken mit schwachem Erzglanze, Beine hell rötlichgelb oder gelb, Fühler mit Ausnahme des gebräunten Grundgliedes rötlich gelb oder ganz pechschwarz, Flügeldecken pechbraun bis pechschwarz mit mehr oder weniger starkem, grünmetallischem Schimmer. Fühler schlank, Endglied fast so lang wie Glied 7—10 zusammen (♂), Halsschild etwas länger als breit, fein und zerstreut punktiert, Vorderecken buckelig angedeutet, Seiten nur an der Basis gerandet. Flügeldecken stark gestreckt, mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume in der Spitze stärker gewölbt, 3. Zwischenraum mit 11 Punkten, 5. mit 6—7 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt und 1—2 an der Spitze, 9. mit 2—5 Punkten an der Spitze. Schenkel mit einzelnen groben Punkten. Mittel- und Hinterschenkel in der 1. Hälfte innen lang beborstet; Hinterschienen wenig länger als die Hintertarsen, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen. Der Unterschied zwischen *fuscitarsis* Mäkl. und *geniculata* Mäkl., deren Typen ich gesehen habe, ist so gering, daß sie nicht zu trennen sind. Die erste Art ist ein dunkles, die 2. ein helles Stück; *fuscitarsus* hat im 7. Zwischen-

- raume keine, im 9. 6 Spitzenpunkte, *geniculata* 2 und 6. Es finden sich Übergänge. — Brasilien *geniculata* Mäkl.
- a' 7. Zwischenraum mindestens 2 Spitzenpunkte, Käfer etwas größer und Flügeldecken etwas flacher typus
- a, 7. Zwischenraum ohne Punkte, Käfer kleiner, etwas gewölbter var. *fuscitarsis* Mäkl.
- 6, Beine dunkel.
- 7' Endglied der Fühler etwas länger als Glied 7—10 (♂) zusammen. Länge 9,5—10 mm. Sonst wie die var. *fuscitarsis* Mäkl. — Brasilien, San Paulo var. n. *obscuripes*
- 7, Endglied der Fühler etwa so lang wie Glied 8—10 zusammen (♂). Länge: 12 mm. — Schwarz, Beine und Fühler pechbraun, Flügeldecken stark grünmetallisch, mit kräftigen Punktstreifen, 3. Zwischenraum mit 9—10 Punkten, 5. mit 2 Punkten nahe der Basis, 2 vor der Mitte und 1 oder 2 Punkte vor der Endtuberkel, 9. mit 2—3 Spitzenpunkten. — Brasilien *amoena* Mäkl.
- 5, 3. Zwischenraum höchstens hinter der Mitte mit dichter Punktreihe.
- 8' 3. Zwischenraum mit 1—2 Punkten vor der Spitze oder 1 Punkt in der Mitte.
- 9' Flügeldecken mit deutlichem Quereindruck im 1. Viertel. Länge: 8 mm. — Pechschwarz, Abdomen etwas heller, Käfer mit stahlblauem Glanze, Flügeldecken mit bräunlich-grünlichem, dunklen Erzglanze, Seiten etwas kupfrig, heller rotbraun. Fühler kurz, alle Glieder mit Ausnahme des Endgliedes dreieckig, Endglied so lang wie Glied 9—10 zusammen (♀); Halsschild so lang wie breit, mit Grundskulptur, Seiten an der Basis gerandet; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen Zwischenräume gewölbt, hinten höher, 1. Zwischenraum an der Spitze mit 3, 3. mit Basispunkt und 3 Punkten hinter der Mitte, 5. mit Schulterpunkt und 3 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt und 3 Punkten nahe der Spitze, 9. mit 7—8 Punkten über die ganze Länge. — Columbien, Muzo, Terra calienta *impressa* n. sp.
- Hierher vielleicht auch *impressipennis* Mäkl.
- 9, Flügeldecken ohne deutlichen Quereindruck im 1. Viertel.
- 10' 7. Zwischenraum nur hinter der Mitte mit Punkten. Länge: 11,5—12 mm. — Pechbraun bis pechschwarz, stark glänzend, Flügeldecken stark grünlich erzfarbig, Fühler rostrot bis rotbraun, Beine dunkelbraun; Augenabstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser; Halsschild wenig länger als breit, breiter als der Kopf mit den Augen, zerstreut punktiert; Zwischenräume der Flügeldecken hinten höher gewölbt, 1. mit 3 Punkten ohne Erhöhungen vor der Spitze, 3. mit 2 Punkten an der Basis und 6 im letzten Drittel, 5. mit 8 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt und 4 nahe der Spitze, 9. mit 7—8 Punkten in der 2. Hälfte. — Columbien *hilaris* Mäkl.

- 10, Punkte im 7. Zwischenraum beginnen vor der Spitze.
- 11' Halsschild ziemlich grob und ziemlich dicht punktiert; Flügeldecken mit gewöhnlicher Wölbung. Länge: 10—12 mm. — Schwarz, Fühler und Füße rotbraun, Kopf und Halsschild oft etwas, Beine viel heller rotbraun, Flügeldecken mit blauem Scheine. Kopf gewöhnlich, Fühler dick, alle Glieder länger als breit, Endglied etwa so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀), Stirn zwischen den Augen mit Grube, Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, Seiten wenig gerundet, Vorderecken deutlich, Hinterecken stark hervortretend, Seiten nur an der Basis gerandet, Scheibe mit Längsfurche und schwachen Seitengruben, vor der Basis flachgedrückt. Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Zwischenräume hinten stärker gewölbt, 1. mit 3—4 Spitzenpunkten, 3. mit 1 Punkt in der Mitte und 4 Punkten nahe der Spitze, 5. mit Schulterpunkt und 5—7 Punkten von der Mitte ab, 7. mit Schulterpunkt und 6—7 Punkten vom 2. Drittel ab, 9. mit 10 vorn weit gestellten Punkten über die ganze Länge. Vorderschienen in der 2. Hälfte schwach gefurcht. — Brasilien
nigra Mäkl.
- 11, Halsschild fein, seicht und zerstreut punktiert, Flügeldecken deutlich flachgedrückt. Länge: 12,5 mm. — Dunkel pechschwarz, Fühler gegen die Spitze rostrot, Beine pechbraun, Flügeldecken dunkelbraun, gegen die Ränder dunkler. Der vorigen Art sehr ähnlich, Endglied der Fühler etwas kürzer als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 3 Spitzenpunkten, 3. mit 1 Punkte vor der Mitte und 3 nahe der Spitze, 5. mit Basispunkt und 5—6 Punkten vom 2. Drittel an, 7. mit Schulterpunkt und 5 Punkten, etwas vor dem 1. Punkt im 5. Zwischenraume beginnend, 9. mit 11—12 Punkten über die ganze Länge. Vorderschienen wie bei *nigra* Mäkl. — Peru
caelata Er.
- 8, 3. Zwischenraum nur mit Punkten hinter der Mitte.
- 12' 7. Zwischenraum nahe der Spitze mit Borstenpunkten und Tuberkeln.
- 13' Käfer dunkelschwarz. Länge: 11,5—12 mm. — Beine gelb oder braungelb, Knie schwarz, Füße und Fühler dunkelbraun, gegen die Spitze heller, Flügeldecken mit schwach grünlichem oder bläulichem Schimmer; Endglied der Fühler so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder zusammen (♀), Halsschild an den Seiten stark gerundet, so lang wie breit, Seiten sehr fein, vollständig gerandet; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume hinten höher, 3. Zwischenraum mit 7, 5. mit 4, 7. mit Schulterpunkt und 5, 9. mit 5 Borstenpunkten. — Peru, Callanga
callangana n. sp.
- 13, Käfer viel heller.
- a' Käfer ohne Metallganz. Länge: 11,5 mm. — Rötlich gelbbraun, Kopf und Halsschild braunrot. Mäßig gestreckt. Fühler

schlank, Endglied so lang wie Glied 7–10 zusammen (♂), Augenabstand $\frac{1}{2}$ Durchmesser; Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, fein und ziemlich dicht punktiert, Seiten ganz und fein gerandet, Vorderecken abgerundet, Hinterecken stark vortretend, Flügeldecken zusammen abgerundet, mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume hinten höher, 3. mit 5 Punkten, 5. mit 1–2 nahe der Spitze, 7. mit 3 an der Spitze, 9. mit 7 Borstenpunkten an der Spitze. — Brasilien *rufa* Mäkl.

a, Käfer mit schwachem Metallschimmer, besonders auf den Flügeldecken. Länge: 11,5 mm. — Rotbraun, Flügeldecken etwas dunkler, Halsschild an der Basis etwas stärker eingesnürt, alles übrige wie bei *rufa* Mäkl. — Brasilien

var. *laticollis* Mäkl.

12, 7. Zwischenraum ohne deutliche Borstenpunkte.

14' 5. Zwischenraum mit 3–4 Punkten nahe der Spitze. Länge: 9,5–11 mm. — Rotbraun bis pechschwarz, Spitzen der Schienen und Fühler heller, Flügeldecken dunkel erzfarbig, grünlich oder schwach kupfrig; Endglied der Fühler gleich 5 (♂) oder 4 (♀) vorhergehenden Gliedern zusammen. Halsschild so lang wie breit, Seiten gerundet, Scheibe fein und dicht punktiert; Flügeldecken zusammen gerundet, mit kräftigen Punktstreifen, 3. Zwischenraum mit 3–5, 5. mit 3–4, 9. mit 4–6 Punkten nahe der Spitze. — Brasilien, Bolivia, Peru *semicatenata* n. sp.

14, 5. Zwischenraum mit 1–2 Punkten. Länge: 8–10 mm. — Braungelb bis pechschwarz, Schulterdrittel der Flügeldecken pechfarbig oder grünlich mit Erzglanz, Fühler rostrot oder etwas dunkler. Endglied der Fühler fast so lang wie die 5 oder 6 (♂) oder fast gleich den 4 vorhergehenden Gliedern zusammen. Halsschild so lang wie breit, fein und dicht punktiert. 3. Zwischenraum der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit 3 oder 4, 5. mit 1 oder 2 Punkten nahe der Spitze, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2 oder 3 Punkten nahe der Spitze. — Panama *multiformis* Champ.

a⁴ Kastanienbraun bis schwarz, Flügeldecken schwarz oder erzfarbig überlaufen. — Panama var. *a*

a³ Rötlichgelb oder rötlich kastanienbraun, jede Flügeldecke mit einem pechfarbigen, erzglänzenden Seitenstreifen. — Mexiko, Guatemala var. *β*

a² Gestreckter, rötlich kastanienbraun, Flügeldecken mit Ausnahme der Naht grün erzfarbig übergossen. — Guatemala var. *γ*

a¹ Kürzer, Flügeldecken pechfarbig, mit oder ohne Erzglanz, Rücken unbestimmt heller. — Guatemala var. *δ*

Gruppe 6.

Von *pueblensis* Champ. gibt es Stücke, deren Halsschild einfach punktiert ist. Bei *tristis* Mäkl. ist der Halsschild oft undeutlich netzartig gerunzelt. Daher steht die Art auch in Gruppe 8.

- 1' Alle Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit Borstenpunkten. Länge: 9—11 mm. — Pechbraun bis rotbraun, Flügeldecken etwas heller, Beine und Fühler rostrot oder rötlichgelb; Endglied der Fühler gleich den 3 vorhergehenden Gliedern zusammen (♂), beim ♀ kürzer; Halsschild so lang wie breit, Seiten fein gerandet; Zwischenräume der Punktstreifen gegen die Spitze schwach gewölbt, jede mit einer dichten Reihe von Borstenpunkten; Beine ziemlich dicht und grob punktiert und allseitig kurz behaart, Schienen der ganzen Länge nach tief gefurcht. — Mexiko *multipunctata* Champ.
- 1, Nur die ungeraden Zwischenräume mit Borstenpunkten.
- 2' Alle ungeraden Zwischenräume mit einer dichten Reihe von Punkten (in *pluripunctata* wenig dicht).
- 3' Flügeldecken einfarbig oder höchstens die hintere Hälfte dunkel.
- 4' Kopf auch in der Mitte zwischen den Augen nicht wesentlich anders skulptiert als der Halsschild.
- 5' Seiten des Halsschildes fein gerandet. Länge: 7—10 mm. Wenig glänzend; rötlichgelb bis rotbraun, oben kastanienbraun, oft die hintere Hälfte der Flügeldecken dunkler, Augen klein, Fühler rostrot, Endglied so lang wie 3 vorhergehende Glieder zusammen (♂) oder kürzer (♀); Halsschild meist so lang wie breit; Beine allseitig lang behaart, Schienen der ganzen Länge nach gefurcht. — Mexiko, Nicaragua *hirsuta* Champ.
- 5, Seiten ungerandet.
- 6' Flügeldecken matt. Länge: 6—9,5 mm. — Rotbraun, Hinterleib und Flügeldecken pechfarbig, ohne Metallganz, Fühler pechbraun bis rötlichgelb, Halsschild beim ♂ stets dunkler, länger als breit; Flügeldecken mit feinen Streifen, Zwischenräume wenig gewölbt. Schienen der ganzen Länge nach gefurcht. (Nach Beschreibung.) — Arizona *pluripunctata* Horn
- 6, Flügeldecken glänzend. — Länge: 7—9 mm. — Rötlichbraun, Flügeldecken und Hinterleib pechschwarz, matt, Flügeldecken glänzend; Endglied der Fühler so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen; Halsschild so lang wie breit, Seiten gebogen, ungerandet, Hinterecken stark vortretend; Punktreihen auf den Zwischenräumen der Punktstreifen unregelmäßig, Punkte gewöhnlich größer als die der Streifen; Schienen der ganzen Länge nach gefurcht. (Nach Beschreibung.) — Texas, Brownsville *simulans* Schaeff.
- 4, Kopf höchstens in der Mitte zwischen den Augen anders skulptiert als der Halsschild.
- 7' Flügeldecken kräftig gewölbt. Länge: 11 mm. — Nicht sehr gestreckt, wenig glänzend; dunkel rotbraun, Beine, besonders die Füße, Schenkelbasis und Schienenspitze und die Fühler heller. Kopf dicht und grob punktiert; Fühler dick, Endglied etwas länger als Glied 9 und 10 zusammen (♀); Augenabstand gleich 1 Augendurchmesser; Halsschild etwas breiter als lang,

etwas breiter als der Kopf mit den Augen, grob und runzelig punktiert, Seiten ganz gerandet; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, hinten stärker, Spitzen einzeln kurz abgerundet; Beine kräftig punktiert und allseitig behaart. — Mexiko *tristis* Mäkl.

7, Flügeldecken deutlich flachgedrückt.

8' Fühler sehr dick. — Länge: 10,5 mm. — Pechschwarz, Fühler rotbraun, dunkler an der Basis, Beine rostrot, Schenkel dunkler, Flügeldecken mit schwachem Messingglanz; Augen ziemlich klein; Endglied der Fühler so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen (♀); Halsschild länger als breit, Seiten sehr fein gerandet; Flügeldecken wie vorher; Beine kräftig, Schenkel allseitig lang und zerstreut behaart, Schienen gefurcht. (Nach Beschreibung.) Sollte der Halsschild gewöhnliche Skulptur haben, gehört die Art in die Gruppe 8. — Mexiko *pueblensis* Champ.

8, Fühler schlanker.

9' Augen klein, Schlafen verhältnismäßig groß. Länge: 9 1/2 mm. — Schmal, dunkel rötlichbraun, unten rötlich gelbbraun, Flügeldecken hell, Beine und Fühler bräunlichgelb; Fühler lang, Endglied kürzer als Glied 8—10 zusammen (♀); Halsschild schmal, länger als breit, Seiten nur an der Basis und an der Spitze gerandet; Zwischenräume auf den Flügeldecken flach, Spitzen etwas vorgezogen; Beine mit langen niederliegenden Haaren besetzt, Schienen gefurcht. (Nach Beschreibung.) — Mexiko, Ventanas *leptotracheloides* Champ.

9, Augen gewöhnlich.

10' Käfer kleiner. Länge: 9 1/4—9 1/2 mm. — Länglich; kastanienbraun oder pechbraun, Kopf und zuweilen der Halsschild mehr rot, Fühler rostbraun, Beine pechschwarz oder pechbraun. Endglied der Fühler gleich Glied 7—10 (♂) oder 8—10 zusammen (♀). Halsschild länger als breit, Seiten sehr fein gerandet; Flügeldecken gewöhnlich, Spitzen stumpf vorgezogen. Beine allseitig mit zertreuten Haaren besetzt, Schienen gefurcht. — Mexiko, Chilpancingo *sulcicrus* Champ.

10, Käfer größer. — Länge: 12 2/3 mm. — Sehr gestreckt; pechschwarz, Flügeldecken etwas heller, Fühler und Füße rostrot; Fühler ziemlich kurz, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀); Halsschild so lang wie breit, Seiten fein gerandet; Flügeldecken wie vorher, Spitzen stumpf; Beine lang; Schenkel allseitig lang behaart, Schienen innen mit kürzeren, niederliegenden Haaren besetzt, der ganzen Länge nach tief gefurcht. — Mexiko. *rugipes* Champ.

3, Flügeldecken mit zahlreichen dunklen Flecken. Länge: 11,5 mm — Gestreckt; rötlichgelb, Kopf und Halsschild rötlich; Fühler schlank, Endglied nicht ganz so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀?); Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, Seiten vollständig gerandet; Flügeldecken-

- spitzen zusammen abgerundet, Zwischenräume der Punktstreifen fast flach; Beine allseitig lang behaart, Außenkante der Schienen gerundet. — Mexiko, Tenancingo *guttata* n. sp.
- 2, Nicht alle ungeraden Zwischenräume mit zahlreichen Borstenpunkten.
- 11' Schienen gefurcht.
- 12' 1. Zwischenraum mit 10—11 Punkten. Länge: 9 mm. — Schwarzbraun, Vorderteil des Kopfes und Flügeldecken kastanienbraun, Fühler rostrot, Beine dunkel bräunlichgelb. Kopf dicht und runzlig punktiert; Augen groß; Endglied der Fühler so lang wie Glied 6—10 zusammen (♂); Halsschild so breit wie lang, Seiten deutlich gerandet, Scheibe dicht runzlig punktiert. 1., 3. und 5. Zwischenraum mit 10—12 Punkten, 7. mit 4—5, 9. mit etwa 8 Borstenpunkten. Beine kräftig, kurz behaart; Schienen gegen die Spitze gefurcht. — Mexiko *rugicollis* Champ.
- 12, 1. Zwischenraum mit 1—3 Punkten an der Spitze. Länge: 10 mm. — Oben rotbraun, Flügeldecken dunkel pechbräunlich; Endglied der Fühler etwas kürzer als in voriger Art, Flügeldecken länger; 3. und 5. Zwischenraum mit 6 Punkten zwischen Basis und Spitze, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4—6 (1 an der Schulter) an der Spitze; Schienen gegen die Spitze sehr flach gefurcht. — Guatemala *guatemalensis* Champ.
- 11, Schienen nicht gefurcht.
- 13' Punkte auf dem Halsschild sehr breit, so daß die Runzeln dazwischen glatt netzartig stehen. Endglied der Fühler beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder zusammen. Länge: 8,5 mm. — Rötlichgelb, Kopf und Halsschild etwas dunkler; Augenabstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser, Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, etwas länger als breit, Seiten vollständig gerandet; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 3 Punkten an der Spitze, 3. mit 7 über die ganze Länge, 5. mit 7—8, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit etwa 6 Punkten hinter der Mitte. — Aragua *scabricollis* n. sp.
- 13, Punkte viel kleiner; Endglied der Fühler beim ♂ so lang wie die 4—5, beim ♀ wie die 3—4 vorhergehenden Glieder zusammen. Länge: 8—11 mm. — Färbung sehr veränderlich, rotbraun bis pechbraun, in dunklen Stücken Fühler und Beine rostrot, oft die Flügeldecken hell und dann zuweilen die Borstenpunkte dunkel. Halsschild an den Seiten gerandet; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 2—3 Punkten an der Spitze, 3. mit 8, 5. mit 4 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten an der Spitze. — Mexiko, Guatemala *nigrosparva* Mäkl.
- a' Flügeldecken bräunlichgelb, Basis sehr breit oder die Seiten etwa bis zur Mitte pechfarbig. — Guatemala var. *a*
- a, Flügeldecken pechbraun oder rötlich braungelb, das übrige pech- oder rotbraun, Halsschild an den Seiten vor der Mitte

etwas mehr erweitert, Vorderecken weniger vorstehend, Kopf sparsamer punktiert. — Guatemala var. β

Gruppe 7.

- 1' Nur die ungeraden Zwischenräume mit Borstenpunkten.
- 2' Halsschild ohne deutliche Grundskulptur, sehr fein oder gar nicht punktiert.
- 3' Punkte in den Streifen nicht breiter als die Borstenpunkte.
- 4' Käfer klein.
- 5' Flügeldecken einfarbig.
- a' Halsschild dunkel. Länge: 5,5–6 mm. — Pechschwarz, Flügeldecken, Fühler gegen die Spitze und die Beine etwas heller; Augen sehr klein; Fühler kräftig, Endglied fast so lang wie die 3 (σ) oder 2 (φ) vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild fast so lang wie breit, stark glänzend, glatt; ungerade Zwischenräume mit vollständigen Borstenpunktreihen. — Columbia *exigua* Mäkl.
- a, Halsschild rot. — Columbien var. n. *erythrothorax*
- 5, Flügeldecken mit gelber Längsbinde. Länge: 6 mm. — Schwärzlichbraun, Leib heller, Halsschild rötlichbraun Flügeldecken jede mit einer etwas gebogenen gelben Längsbinde, die von der Basis bis zu $\frac{3}{4}$ der Länge reicht; Stirn mit tiefer Mittelrinne und jederseits mit einem tiefen Eindruck; Augen klein; Halsschild quer, viel breiter als der Kopf mit den Augen, größte Breite hinter der Mitte, glatt, stark glänzend, Seiten ungerandet, beiderseits nahe der Basis im Seitenrande mit einem Eindruck, der etwa halb so lang ist wie der Rand; Punktstreifen der Flügeldecken sehr fein, Zwischenräume flach, alle ungeraden mit vollständiger Punktreihe. Beine kräftig, punktiert und kurz behaart. — Brasilien, Santa Rita *impressifrons* n. sp.
- 4, Käfer größer.
- 6' 7. Zwischenraum an der Spitze ohne Punkte.
- 7' Flügeldecken mäßig metallischgrün glänzend; Furchen der Streifen nahe der Spitze viel tiefer.
- 8' Flügeldecken sehr fein gestreift, Zwischenräume flach. Länge: $7\frac{1}{2}$ –8 mm. Dunkel pechbraun bis kastanienrot, mit grünem Erzglanze, zuweilen leicht kupferglänzend, besonders an den Seiten und an der Spitze, Fühler mehr oder weniger rostrot mit Ausnahme der 3 Grundglieder, Beine rötlich gelbbraun bis pechfarbig; Endglied der Fühler so lang wie Glied 6–10 (σ) oder 8–10 (φ) zusammen; Halsschild etwas länger als breit, Seiten ungerandet; 3. Zwischenraum der Punktstreifen mit etwa 5 Punkten zwischen Basis und Spitze, 9. mit 1–2 nahe der Spitze. — Mexiko, Guatemala *scitula* Champ.
- 8, Punktstreifen stärker, Zwischenräume schwach gewölbt. Länge: $7\frac{1}{2}$ – $7\frac{3}{4}$ mm. — Färbung ebenso. Endglied der Fühler gleich Glied 6–10 (σ) oder nicht ganz gleich 7–10 (φ) zusammen.

- Halsschild lang, fast zylindrisch; 3. Zwischenraum der Punktstreifen mit 5 tiefen, queren Borstenpunkten über die ganze Länge, 9. mit 2 oder 3 nahe der Spitze. — Mexiko, Brit. Honduras, Guatemala, Nicaragua *tropicalis* Champ.
- 7, Flügeldecken mit sehr starkem Metallglanze, goldig besonders an den Rändern und der Spitze der Flügeldecken; Furchen nahe der Spitze nicht stark vertieft. Länge: 8,3 mm. — Rotbraun bis schwarz, Hinterleibsspitze oft heller, Fühler gegen die Spitze heller, Flügeldecken kupferglänzend, die Naht und die Seitenränder von der Spitze bis weit über die Mitte hinaus grünlich erzfarbig; Halsschild länger als breit, Seiten gerundet, mäßig dicht und sehr fein punktiert; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume eben und glatt, 3. mit 6—7 Punkten über die ganze Länge, 9. nahe der Spitze mit 2—3 Punkten. — Columbien *gratiosa* Mäkl.
- 6, Auch der 7. Zwischenraum an der Spitze mit Punkten.
- 9' Flügeldecken stark metallisch, *aerata* var. mit schwachem Erzglanze.
- 10' Borstenpunkte gegen die Spitze grübchenartig. Länge: 11,5 mm — Gestreckt, mäßig gewölbt, glänzend. — Pechschwarz, Fühler gegen die Spitze und die Beine, besonders die Füße heller, Flügeldecken glänzend metallisch blaugrün, Rand und Spitzen stark kupferglänzend, Epipleuren tief violett; Kopf gestreckt; Fühler schlank, Endglied so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder zusammen (♂); Augenabstand $\frac{1}{4}$ Augendurchmesser; Halsschild wenig länger als breit, sehr fein und zerstreut punktiert, im Basisviertel jederseits mit einer tiefen Grube, Seiten nur an der Basis gerandet; Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, Zwischenräume flach, 1. mit 2 Schulterpunkten und 4 Punkten nahe der Spitze, 3. mit 14 über die ganze Länge, 5. mit 9 über die ganze Länge, 7. mit 4 weit zerstreuten Punkten von der Basis bis zur Spitze, 9. mit 9—10 Punkten hinter der Mitte, die Punkte je weiter nach der Spitze desto breiter und grübchenförmiger; Beine schlank, mit zerstreuten groben Borstenpunkten. — Columbia, Las Pawas 7000', Küsten-Kordillere *laeta* n. sp.
- 10, Borstenpunkte nicht grübchenartig. Länge: 9—10 mm. — Pechbraun bis schwarz erzfarbig, Flügeldecken erzfarbig, Kopf spärlich punktiert, Fühler rostrot mit Ausnahme der Grundglieder, Endglied gleich Glied 7—10 (♂) oder 8—10 (♀) zusammen. Halsschild meist so lang wie breit, sehr fein, sparsam und unbestimmt punktiert; Flügeldecken hinter der Basis sehr flach eingedrückt, mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume wenig gewölbt, 1. mit 3—4 Punkten nahe der Spitze, 3. und 5. jeder mit 7—8 zwischen Basis und Spitze, 7. mit Schulterpunkt und 3—5 Punkten zwischen Mitte und Spitze, 9. mit 9—10 Punkten zwischen Basis und Spitze; Beine mit einzelnen langen Haaren. Siehe Gruppe 9! — Mexiko *aerata* Champ.

Ganz rötlich gelbbraun, Flügeldecken mit schwachem Erzglanz, Borstenpunkte im 7. Zwischenraume zahlreicher über die ganze Länge. — Guatemala. var.

- 9, Käfer sehr schwach oder gar nicht metallisch. Länge: 7—8,5 mm. — Hell rötlich gelb, Kopf, Hinterleib und die Knie zum großen Teile schwarz, Kopf und Leib zuweilen hell. Gestreckt, Augenabstand 1 Durchmesser; Halsschild etwas länger als breit, sehr fein und äußerst sparsam punktiert, Seiten ungerandet; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume nach hinten stärker gewölbt, alle ungeraden mit 6—8 weitläufigen Borstenpunkten zwischen Basis und Spitze. An der Type ist keine Beborstung der Beine zu erkennen, könnte aber abgerieben sein. Mexiko

melanocephala Mäkl.

- 3, Punkte in den Streifen viel kräftiger als die Borstenpunkte der Zwischenräume. Länge: 8 mm. — Schmal, fast walzenförmig; glänzend kastanienrotbraun, Flügeldecken schwach erzglänzend, Fühler rötlichgelb, die 2 letzten Glieder des Hinterleibes etwas heller. Halsschild länger als breit, glatt; Augen stark genähert; Punktstreifen der Flügeldecken schwinden gegen die Spitze, ungerade Zwischenräume mit feinen Borstenpunktstreihen, Borsten lang und hell, Beine mit langen Borsten. — Brasilien, Petropolis

gracilis Mäkl.

- 2, Halsschild mit deutlicher Grundskulptur, dazwischen einzelne sehr grobe Punkte. Länge: $5\frac{3}{4}$ —9 mm. — Bräunlich gelb, wenig glänzend, gestreckt, wenig gewölbt, Kopf und Halsschild mehr oder weniger dunkel, Flügeldecken unregelmäßig braun oder schwarz gefleckt; Fühler rostrot oder bräunlichgelb, Endglied so lang wie Glied 8—10 (♂) oder 8 und 9 (♀) zusammen; Halsschild so lang wie breit, Seiten an der Basis fein gerandet, Basisrand wenig erhaben; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume flach, 1., 3., 5., 7. und 9. mit einer dichten Reihe von Borstenpunkten, Beine lang, mit langen Borsten besetzt. — Mexiko, Guatemala

marmorata Champ.

- 1, Alle Zwischenräume mit Borstenpunkten.
11' Augenabstand weit über einen Augendurchmesser; Halsschild glatt, ohne zerstreute grobe Punkte.

- 12' Flügeldecken ohne helle Binden (Ausnahme *irregularis* Champ. var. a).

- 13' Zwischenräume der Punktstreifen hinten deutlich und scharf gewölbt. Länge: $4\frac{1}{2}$ —5 mm. — Wenig gewölbt; pechfarbig, Halsschild mehr oder weniger rötlich braungelb, die Seiten des Bauches breit gelblich, Beine pechfarbig, Schenkelbasis schmal gelblich, Kopf schwarz mit leichtem Messingschimmer, Flügel pechbraun; Endglied der Fühler gleich Glied 8—10 (♂) zusammen, beim ♀ wenig kürzer; Halsschild quer, Punktstreifen sehr kräftig, alle Zwischenräume mit unregelmäßiger Punkt-

- reihe von der Basis bis zur Spitze; Beine allseitig lang behaart.
— Nicaragua, Panama, Costa Rica *minima* Champ.
- 13, Nur der 2. Zwischenraum deutlich gewölbt.
- 14', Punktstreifen der Flügeldecken sehr fein; Käfer mäßig gestreckt. Länge: 5—6 mm. — Glänzend schwarz, Halsschild gelbrot, zuweilen der ganze Käfer mit Ausnahme des dann schwarzen Halsschildes dunkelbraun; Fühler kräftig, Endglied kurz; Halsschild etwas quer; Flügeldecken hinter der Schulter schwach eingedrückt; Beine allseitig weiß beborstet. — Brasilien *fulvicollis* F.
- 14, Punktstreifen kräftig, Käfer gestreckter.
- 15', Fühler nicht sehr dick, Endglied etwa so lang wie 9 und 10 zusammen; Halsschild rot.
- 16', Flügeldecken an der Basis unregelmäßig punktiert. Länge: $5\frac{2}{3}$ — $6\frac{1}{3}$ mm.
- a' Flügeldecken einfarbig.
- b' Halsschild rot oder rötlichgelb. Schwarz mit schwachem Erzglanze, Flügeldecken blau oder blauschwarz, Fühler schwarz oder rötlich pechfarbig, Endglied zuweilen heller, Beine mit heller Schenkelbasis, Kopf hinten jederseits neben den Augen vorn schwach eingedrückt. Augen ganz schmal; Halsschild etwas quer, Scheibe meist mit sehr feiner Mittelrinne; Punktreihen der Flügeldecken gehen nicht bis in die Spitze; Beine allseitig dicht und lang behaart. — Guatemala *irregularis* Champ.
- b, Halsschild schwarz var. β
- a, Flügeldecken jede mit einer etwas schrägen Längsbinde, die etwas unter der Schulter beginnt und sich über $\frac{4}{5}$ der Länge erstreckt und sich dann plötzlich schräg dem Rande zuwendet, die ersten $\frac{2}{3}$ des Hinterleibes rötlichgelb. — Guatemala. var. α
- 16, Flügeldecken auch an der Basis regelmäßig punktiert. Länge: $5\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{4}$ mm. — Schwarz mit Erzglanz bis rötlich braungelb, dann der Hinterleib nur an der Spitze braun, Kopf erzscharz, Halsschild rot oder gelbbraun, Flügeldecken blau oder schwarzblau, Naht gewöhnlich etwas hinter der Basis bis zur Spitze gelblich, Schenkelbasis gewöhnlich hell; Flügeldecken mit groben Punktstreifen, Zwischenräume mit zahlreichen Borstenpunkten. — Mexiko *laevicollis* Champ.
- 15, Fühler dick, Endglied länger, Glied 9 quer, Halsschild schwarz. Länge: 7 mm. — Sehr gestreckt, Flügeldecken mäßig gewölbt; schwarz; Fühler gegen die Spitze verdickt, 10. Glied quer, Endglied so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen, dick und schwach; Augen klein; Halsschild etwas länger als breit, fast glatt, Seiten ungerandet, Scheibe vor der Mitte der Basis mit schwacher rundlicher Grube; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, deren Punkte gegen die Spitze schwinden; Zwischenräume nur in der Spitze mit Ausnahme des 2. schwach gewölbt, 1. Zwischenraum hinter dem Schildchen eine

kurze Strecke kielförmig erhaben, alle mit Borstenpunkt-
reihen von der Basis bis zur Spitze, Scheibe am Anfang des
2. Viertels sehr schwach quer niedergedrückt; Beine mit zahl-
reichen groben Borstenpunkten. — Süd-Ecuador, Arenal

forticornis n. sp.

- 12, Flügeldecken mit hellen Binden.
a' Epipleuren der Flügeldecken dunkel. Länge: $5\frac{1}{3}$ –7 mm. —
Blauschwarz, zuweilen oben violett, Halsschild bräunlich- oder
rotgelb, Flügeldecken jede mit einer gelblichweißen Querbinde
nahe der Basis, innen breit, an den Seiten schmaler, die weder
die Naht noch den Rand ganz erreicht, einer ähnlichen Binde
in der Mitte und einem kleinen rundlichen Flecke vor der
Spitze, der den Rand erreicht, Beine heller oder dunkler
schwarz mit heller Schenkelbasis, Hinterbeine zuweilen ganz
rötlichgelb mit schwarzen Knien, Fühler heller oder dunkler
braun; Augen klein; Endglied der Fühler länger als Glied 9
und 10 zusammen (σ^7); Halsschild quer, glatt; Punktstreifen
der Flügeldecken sehr fein, hinten schwindend, Zwischenräume
ganz flach, jeder mit einer unregelmäßigen Reihe sehr feiner
Punkte; Beine allseitig lang behaart. — Mexiko, Guatemala,
Panama *albofasciata* Champ.
a, Epipleuren weißlichgelb; die gelben Zeichnungen viel aus-
gedehnter, nur die Basis mit Ausnahme der Naht, ein schmales
gebogenes Querband vor der Mitte, das die Naht nicht erreicht,
ein breiterer querer Fleck unterhalb der Mitte und die Spitze
der Flügeldecken violett. — Mexiko var.
11, Augenabstand geringer, Halsschild mit zerstreuten groben
Punkten.
17' Punkte in den Zwischenräumen der Punktstreifen sehr grob,
dicht und unregelmäßig gestellt. Länge: $7\frac{1}{2}$ – $8\frac{1}{2}$ mm. —
Schwarz oder pechschwarz, oben mit schwachem Erzglanze,
Flügeldecken dunkelblau oder pechbraun mit blauem Schimmer,
Fühler pechfarbig, Beine ebenso oder etwas rötlich, Flügel-
decken mit kurzen, aufrechten Haaren. Kopf sehr grob punk-
tiert, Fühler sehr kräftig, Endglied länger (σ^7) oder etwas kürzer
(φ) als Glied 8–10 zusammen; Halsschild länger als breit,
fast zylindrisch, sehr grob und tief punktiert, auf der Scheibe
sparsamer; Beine grob punktiert und allseitig ziemlich lang
behaart. — Mexiko *brevipilis* Champ.
17, Zwischenräume nur mit einfacher Punktreihe.
18' Grobe Punkte des Halsschildes wenig zahlreich.
19' Punkte in den Streifen und Zwischenräumen nicht auffallend
grob.
20' Kopf lang. Länge: 9 mm. — Der vorigen Art sehr ähnlich.
Fühler schlanker, Flügeldecken dunkelblau, Borsten viel
länger, Punktstreifen auf den Zwischenräumen einfach. —
Mexiko *villosa* Champ.
20, Kopf kurz.

- 21' Flügeldecken dunkelblau, einfarbig. Länge: $9\frac{1}{2}$ mm. — Braunschwarz bis pechschwarz, Flügeldecken erzfarbig schwarz, Fühler pechbraun, Beine pechfarbig; Kopf mit 3 groben, weit getrennten Borstenpunkten nahe dem inneren Augenrande; Endglied der Fühler wie bei *brevipilis* Champ.; Halsschild länger als breit, hinten stark eingeschnürt; Flügeldecken mit seichten Punktstreifen, Zwischenräume flach, auf dem 2. und 3. Punkte weniger zahlreich; Beine ziemlich schlank, allseitig lang behaart. (Nach Beschreibung.) Wegen des kurzen Kopfes sind die Augen klein, gehört also vielleicht neben *laevicollis* Champ. — Mexiko *setigera* Champ.
- 21, Flügeldecken rötlichgelb, um das Schildchen ein breiter dreieckiger schwarzer Fleck, der sich über die Basis, die Schulter und am Seitenrande bis zum Ende des 2. Drittels fortsetzt und hinter der Mitte sich zu einem breiten dreieckigen Fleck erweitert, der die Naht nicht erreicht, vor der Spitze eine schmale, querverbindende Trübung. Länge: $9\frac{1}{2}$ mm. — Bräunlichgelb. Fühler schlank, Endglied wie vorher; Halsschild reichlich beborstet; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume flach, alle gleichmäßig mit Borstenpunkten; Beine wie vorher. — Ost-Bolivien, Prov. Sara *dorsosignata* n. sp.
- 19, Punkte in den Streifen und auf den Zwischenräumen grob und tief.
- 22' Punkte auf dem Kopfe zahlreich.
- a' Oberseite einfarbig. Länge: $7-9\frac{1}{2}$ mm. — Gestreckt. Schwarz mit Erzglanz, mäßig lang und aufstehend behaart, Beine pechfarbig; Fühler nicht sehr kräftig, Endglied beim ♂ länger, beim ♀ kürzer als Glied 8—10 zusammen; Halsschild etwa so lang wie breit; Zwischenräume der Punktstreifen flach, gegen die Spitze stark gewölbt; Beine wie vorher. (Nach Beschreibung.) Mexiko *nigroaenea* Champ.
- a, Oberseite mehrfarbig.
- b' Flügeldecken einfarbig. Halsschild rot, die 2 Grundglieder der Fühler, die Unterseite, mit Ausnahme des Leibes und die Beine mit Ausnahme der Knie, rötlichgelb. — Mexiko var. *a*
- b, Flügeldecke jede mit einem breiten Längsstreifen von der Schulter bis zur Spitze und die Epipleuren rötlichgelb; das übrige wie vorher. — Mexiko var. *β*
- 22, Kopf mit sehr spärlichen groben Punkten.
- a' Flügeldecken einfarbig.
- b' Dunkel. Länge: $7-9$ mm. — Sehr gestreckt, mäßig gewölbt; pechbraun bis pechschwarz, Halsschild rot, Fühler und Beine dunkelbraun oder schwarz; Fühler wie vorher; Halsschild etwas länger als breit, Flügeldecken mit ziemlich tiefen Punktstreifen, Zwischenräume gegen die Spitze gewölbt. Beine allseitig lang behaart. — Mexiko *nigripennis* F.

- b, Hell. Schenkelspitze und Bauch dunkel (var. δ Champ.). —
 Mexiko var. *affinis* Mäkl.
- a, Flügeldecken mit Zeichnungen.
- c' Mit helleren Zeichnungen.
- d' Nur die Schultern heller, Unterseite mit Ausnahme des Bauches,
 Fühler und Beine mit Ausnahme der Schenkelspitze gelb
 (var. α Champ.) — Mexiko var. *humeralis* Mäkl.
- d, Auch die Spitze der Flügeldecken hell, Spitze und Schultern
 am Seitenrande durch einen hellen Streifen verbunden, das
 andere wie vorher. — Mexiko var. β Champ.
- c, Mit dunklen Zeichnungen. Flügeldecken hell, Naht ganz oder
 fast und ein Streifen vom 2. Viertel bis fast zur Spitze, der den
 Rand und die Spitze nicht erreicht, dunkel, Schenkelspitze,
 Füße, Mittel- und Hinterbrust und der Kopf schwarz, Fühler
 schwärzlich. — Mexiko var. γ Champ.
- 18, Grobe Punkte auf dem Halsschild zahlreich.
- 23' Käfer sehr gestreckt.
- 24' Flügeldecken einfarbig. Länge: 8—10 $\frac{1}{3}$ mm. Rötlich gelb-
 braun bis pechbraun, Flügeldecken mit sehr schwachem Erz-
 schimmer, Fühler mehr oder weniger rostrot, Beine rötlich
 gelbbraun bis pechbraun; Endglied der Fühler so lang wie
 Glied 7 9 (δ) oder 7 und 8 (φ) zusammen; Halsschild etwa
 so lang wie breit oder schwach quer; Zwischenräume der Punkt-
 streifen wenig gewölbt. Beine allseitig lang behaart. — Gua-
 temala *cribrata* Champ.
- 24, Mit dunkler Längsbinde. Länge: 11 mm. — Rötlichgelb, Kopf
 mit Ausnahme der braunen Oberlippe, die 2. Schenkelhälfte,
 Schienen und Füße, der Bauch und die Fühler schwarz, Hals-
 schild oben rot, Flügeldecken rotgelb, von der Basis im 2. bis
 6. Zwischenraum dunkel blauschwarz metallisch; die Längs-
 binde erreicht nicht ganz die Spitze; Fühler schlank, Endglied
 nicht ganz so lang wie Glied 9 und 10 zusammen; Halsschild
 etwas länger als breit. Beine wie vorher. Vielleicht Varietät
 der vorigen Art. — Mexiko, Navarrete *nigrofasciata* n. sp.
- 23, Käfer von gewöhnlicher Form.
- 25' Flügeldecken mit ringförmigen dunklen Zeichnungen.
- 26' Zeichnung nicht auf die Basishälfte beschränkt. Länge:
 8—9 mm. — Hell rötlich braungelb, Fühler, Beine und Flügel-
 decken gelblich, Zeichnung umschließt auf beiden Decken zu-
 sammen 9 Ringe, 1. um das Schildchen, je 1 auf der Schulter,
 auf der Mitte und je 2 nebeneinander dahinter, die Spitze ist
 hell und nicht umrandet. Fühler schlank und stark beborstet,
 Endglied etwa so lang wie Glied 9 und 10 zusammen (? φ);
 Augenabstand gleich einem Durchmesser; Halsschild gewölbt,
 länger als breit, grob punktiert, Basisrand wenig erhaben,
 Seiten ungerandet; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen,
 Zwischenräume schwach gewölbt; Beine wie vorher. — Brasilien,
 Santa Rita *annulata* Mäkl.

- 26, Zeichnungen auf die Basishälfte beschränkt. Länge: 6—6½ mm. — Kürzer, gewölbt, mäßig glänzend. Hell rötlich braungelb, Fühler und Beine wenig heller, Flügeldecken gelb mit dunklen Zeichnungen, zusammen 5 helle Flecke umschließend, 1 um das Schildchen, je 1 auf der Schulter und vor der Mitte, braune Zeichnung hinter dem letzten Flecke breit, sich noch ein Stück schmal auf der Naht fortsetzend, Kopf und Halsschild etwas dunkler, Halsschild beiderseits mit einem dunklen Längsstreifen; Kopf kürzer, Augenabstand größer; Fühler schlank, Endglied so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder zusammen (♂); Halsschild etwas länger als breit, grob und ziemlich dicht punktiert, Seiten ziemlich stark gerundet, Hinterrand wenig erhaben; Flügeldecken am Beginn des 1. Viertels leicht eingedrückt, Punktstreifen kräftig, Streifen und Punkte schwinden in der Spitze, diese abgestutzt. Beine wie vorher. Beschreibung der Type. — Brasilien, Santa Rita *figurata* Mäkl.
- 25, Flügeldecken mit andern Zeichnungen. Länge: 7 mm. — Rötlichgelb, Beine, Fühler und Flügeldecken gelb, diese mit Schulterbinde, die sich unregelmäßig dreieckig am Schildchen erweitert, einem dreieckigen Fleck am Rande in der Mitte, dessen Spitze innen liegt und der Spitze schwarz. Augen groß; Halsschild wie vorher; Flügeldecken zusammen abgerundet, mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, Punkte und Streifen fast bis in die Spitze. Beine wie vorher. — Brasilien, Rio de Janeiro *signata* n. sp.

Gruppe 8.

- 1' Halsschild mit sehr feiner, dichter Grundskulptur, fast matt, sehr fein und zerstreut punktiert. Länge: 7½ mm. — Flügeldecken hinter der Mitte wenig erweitert, mit sehr langen Borsten. Hell rotbraun, Beine mit Ausnahme der gelben Schenkelbasis dunkel, Flügeldecken mit ziemlich breitem, dunklem Rande. Fühler kräftig, nach außen verdickt, Glieder dreieckig; Augen klein; Halsschild länger als breit, mit Grundskulptur, sehr und zerstreut punktiert, Seiten ungerandet; Flügeldecken mit feinen, seichten Punktstreifen, Zwischenräume gegen die Seiten und nach der Spitze gewölbt, jeder mit ziemlich dichter Punktreihe bis zur Spitze, diese schwach vorgezogen, Epipleuren heller. Beine kräftig, grob punktiert und allseitig ziemlich kurz behaart. — Bolivia *hirtipennis* n. sp.
- 1, Halsschild ohne Grundskulptur, sehr dicht, grob und runzlig punktiert. Länge: 11 mm. — Nicht sehr gestreckt. Dunkel rotbraun, Beine, besonders die Füße, Schenkelbasis, Schienenspitze und die Fühler heller; diese dick, Endglied etwas länger als Glied 9 und 10 zusammen (♀); Halsschild schwach quer, Seiten sehr deutlich gerandet, Flügeldecken mit starken Punktstreifen; Beine wie vorher. Die beiden Arten sind wenig verwandt. Siehe Gruppe 6. — Mexiko *tristis* Mäkl.

Gruppe 9.

- 1' Halsschild wegen der starken Grundskulptur matt.
- 2' Halsschild quer; Länge 11 mm. — Wenig glänzend, rotbraun, Flügeldecken heller, Beine hell, Fühler rostrot, Endglied so lang wie Glied 5—8 zusammen (♂); Augen groß; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume fast flach, alle ungeraden mit Borstenpunktreihe. — Mexiko *alternans* Champ.
- 2, Halsschild nicht quer, Käfer kleiner. Länge: $7\frac{2}{3}$ — $9\frac{1}{2}$ mm. — Matt, rötlich gelbbraun, Halsschild oft dunkler, Flügeldecken dunkler braungelb, zuweilen mit schwachem Erzglanz, Fühler rostrot oder bräunlich, Endglied so lang wie Glied 7—10 (♂) oder 8—10 zusammen (♀). Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume wenig gewölbt, 1. mit 2 oder 3 Punkten an der Spitze, 3. mit 6—8 und 5. mit 4 oder 5, 7. mit Schulterpunkt und 2 oder 3 an der Spitze, 9. mit 5—8 Punkten über die ganze Länge. — Mexiko *testacea* Champ.
- 1, Halsschild mehr oder weniger glänzend.
- A' Punktreihen der Zwischenräume einfach.
- 3' Halsschild quer, Flügeldecken im letzten Viertel glänzend.
- a' Flügeldecken ohne Metallglanz. Länge: $8\frac{2}{3}$ — $9\frac{1}{2}$ mm. — Gestreckt, wenig gewölbt, schwarzbraun, Flügeldecken pechbraun oder etwas heller, Fühler rostrot, ziemlich kurz, Endglied wie vorher; Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit etwa 5 Punkten an der Spitze, 3. und 5. mit 7—10 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 7—10 Punkten über die Länge. — Mexiko *curticollis* Champ.
- a, Flügeldecken mit Metallschimmer, Käfer größer: $10\frac{1}{3}$ —11 mm.
- b' 3. und 5. Zwischenraum mit 4—5 Punkten. Flügeldecken mit schwachem, grünlichem Erzglanz, 9. Zwischenraum mit 4 bis 5 Punkten, die 2 äußeren Streifen fast geschwunden. — Mexiko var. *α* Champ.
- b, 3. und 5. Zwischenraum mit 2—3 Borstenpunkten, 1. Zwischenraum mit 4—5 Spitzenpunkten, 9. mit mehreren Punkten an der Spitze. — Mexiko var. *β* Champ.
- Champion beschreibt noch folgende fragliche Varietät:
- Breiter; Borstenpunkte fast ganz geschwunden (höchstens einer oder 2 auf jedem Zwischenraum) gegen die Spitze deutlicher. Länge: 11 mm. — Guatemala, Purula. var. ? Champ.
- 3, Halsschild nicht auffallend kurz, Flügeldecken an der Spitze nicht auffallend glänzender.
- 4' 3. Zwischenraum nicht mit ganzer Punktreihe.
- 5' Vorderes Drittel der Flügeldecken stark anders gefärbt als der hintere Teil. Länge: 9 mm. — Mäßig gestreckt, Unterseite pechbraun, Flügeldecken dunkel grünlich erzfarbig, Basis breit metallisch grün, hinten begrenzt durch ein schmales, gebogenes, purpurnes Band, dessen Hinterrand oft goldig glänzt; Fühler rötlich pechfarbig, Endglied wenig länger als Glied 9 und 10

- zusammen (♀); Halsschild fast so lang wie breit; Flügeldecken fein und ziemlich tief gestreift, 1. Zwischenraum mit 1 Spitzenpunkt, 3. mit 2 an der Spitze, 5. mit 1 oder 2 Spitzenpunkten, 7. mit Schulterpunkt und 2 Punkten an der Spitze, 9. mit 3 Spitzenpunkten. — Mexiko *ignita* Champ.
- 5, Vorderes Drittel nicht stark anders gefärbt.
- 6' Flügeldecken hell mit dunklen Zeichnungen oder die Naht und die Epipleuren hell.
- a' Größter Teil der Decken hell. Länge: $5\frac{1}{3}$ —8 mm. — Gelbbraun oder rötlichgelb, Bauch oft dunkel, Schulter, ein dreieckiger oder länglicher Fleck hinter dem Schildchen (der mit dem Schulterpunkt verbunden sein kann oder auch fehlt) und ein mehr oder weniger breiter Querfleck in der Mitte jeder Flügeldecke, der sehr veränderlich in der Größe sein kann, schwarz; Fühler gelblich, kurz, Endglied so lang wie Glied 7 bis 10 (♂) oder 8—10 (♀) zusammen; Scheibe des Halsschildes glatt oder äußerst fein punktiert; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 2—3 Spitzenpunkten, 3. mit 4 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 1 oder 2 Spitzenpunkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3 oder 4 Punkten an der Spitze. — Mexiko *evanescens* Champ.
- a, Nur die Naht und die Epipleuren hell, Bauch meist dunkel. — Mexiko var. n. *obscuripennis*
- 6, Flügeldecken ohne Zeichnung, auch die Epipleuren dunkel.
- 7' Zwischenräume der Punktstreifen in der Spitze höher gewölbt oder wenigstens nicht flacher.
- 8' Jede einzelne Decke mit kurzer stumpfer Spitze, Flügeldecken nicht metallisch. Länge: $9\frac{1}{2}$ mm. — Hell rotbraun bis dunkelbraun, dann die Oberseite des Vorderkörpers schwärzlich, Taster, Fühler mit Ausnahme der Grundglieder, Schienen und Füße gelbbraun, bei hellen Stücken Halsschild rot. Endglied der Fühler länger als die 4 vorhergehenden Glieder zusammen; Augenabstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser; Halsschild wenig länger als breit; 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 4 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 4—6 Punkten über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 9—10 Punkten an der Spitze. — Columbien, Muzo *eumera* n. sp.
- 8, Decken ohne stumpfe Spitze. Länge: 8— $8\frac{1}{2}$ mm. — Gelbbraun, Kopf etwas dunkler, Flügeldecken heller, mit schwachem Messingglanz bis pechbraun, Oberseite dunkler, Beine, besonders die Hüften und die Schenkelbasis gelblich, Fühler rostfarbig; Endglied der Fühler mindestens so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder zusammen (♂); Halsschild so lang wie breit, mit Grundskulptur, Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, 1. mit 3 Spitzenpunkten, 3. mit Schulterpunkt und 4 Punkten hinter der Mitte, 5. mit Schulterpunkt und 3 Punkten hinter der Mitte, 9. mit 2—3 Spitzenpunkten. — Vereinigte Staaten *gagatina* Melsh.

7, Zwischenräume in der Spitze flacher.

9' Flügeldecken stark metallisch. Länge: $9\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{3}$ mm. — Dunkel kastanienbraun bis schwarz mit Erzglanz, Flügeldecken glänzend erzfarbig oder grün metallisch mit goldenem Schein, Seiten kupfrig, Fühler rostbraun, Grundglieder dunkler; Endglied der Fühler gleich Glied 7—10 (♂) oder 8—10 (♀) zusammen. Halsschild so lang wie breit, stark glänzend; Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, Zwischenräume ganz flach, 1. mit 2 oder 3 Punkten an der Spitze, 3. und 5. mit etwa 4 (1 an der Basis, die andern an der Spitze), 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4—5 Punkten hinter der Mitte. — Guatemala *aeneipennis* Champ.

9, Flügeldecken schwach metallisch. Länge: 9—10 mm. — Pechfarbig bis dunkel rotbraun, Flügeldecken mit schwachem Erzschimmer, an der Spitze glänzender, gewöhnlich dunkler als der Halsschild, Fühler pechbraun oder rostrot, Beine pechbraun bis braungelb; Augen klein; Endglied der Fühler etwas kürzer als Glied 7—10 (♂) oder so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀); Halsschild etwas quer, Scheibe fein, unregelmäßig, nicht sehr dicht punktiert; Flügeldecken mit sehr feinen, tiefen Punktstreifen, Zwischenräume flach, 1. mit 2—3 Spitzenpunkten, 3. und 5. mit 2—3 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. wie 3. und 5. — Guatemala *punctipennis* Champ.

4, 3. Zwischenraum mit ganzer Punktreihe (zwischen Schulterpunkt, wenn vorhanden, und den übrigen Punkten keine große Lücke).

10' Halsschild rot, Borstenpunkte der Flügeldecken an der Spitze ohne voraufgehende Erhöhung. Länge: 8 mm. — Rotbraun mit dunklem Hinterleibe oder ganz dunkel rotbraun, Beine gelblich, Flügeldecken schwarzbraun mit grünlichem Erzglanze, Fühler rotbraun, Endglied so lang wie die 5 voraufgehenden Glieder zusammen; Augenabstand $\frac{2}{3}$ Durchmesser; Halsschild so lang wie breit, fein und ziemlich dicht punktiert; Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 3 Punkten an der Spitze, 3. mit 7—8 Punkten über die ganze Länge, 5. mit 4, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5—6 hinter der Mitte. — Nordamerika *croceicollis* Mäkl.

10, Halsschild mehr den Flügeldecken gleichfarbig, wenn nicht, dann die Borstenpunkte an der Spitze mit voraufgehender, sehr kleiner Erhöhung.

11' 9. Zwischenraum mit ununterbrochener Punktreihe mit zahlreichen Punkten. Länge: 9—10 mm.

a' Pechschwarz mit Erzglanz, Flügeldecken erzfarbig, glänzend, Fühler rostrot, Grundglieder etwas dunkler, Beine pechfarbig, Tarsen etwas heller; Augen mäßig groß; Endglied der Fühler gleich Glied 7—10 (♂) oder 8—10 (♀) zusammen; Halsschild so lang wie breit oder etwas kürzer; Flügeldecken mit feinen

- und ziemlich tiefen Punktstreifen; Zwischenräume schwach gewölbt, 1. mit 3—4 Punkten an der Spitze, 3. und 5. mit 7—9 über die ganze Länge, 7. mit 4—6 (1 Schulterpunkt und die andern zwischen Mitte und Spitze), 9. mit 9 oder 10 Punkten über die ganze Länge. — Mexiko *aerata* Champ.
- a, Ganz rötlichgelb, Flügeldecken mit schwachem Erzglanz, Borstenpunkte im 7. Zwischenraum meist zahlreicher und über die ganze Länge. — Guatemala var. Champ.
- 11, 9. Zwischenraum mit größerer Lücke zwischen dem Schulterpunkt und den Punkten hinter der Mitte.
- 12' Borstenpunkte gegen die Spitze mit schwacher voraufgehender Erhöhung (Ausnahme *mexicana* var. β).
- a' Vorderkörper und Flügeldecken fast oder ganz gleichfarbig.
- b' Borstenpunkte mit Erhöhung. Länge: $7\frac{1}{2}$ —10 mm. — Schwarz mit oder ohne Erzglanz, Flügeldecken erzfarbig oder grünlich metallisch, Fühler mehr oder weniger rostfarbig, oft die Grundglieder dunkler, Beine pechfarbig, Füße rostrot. Kopf verschieden punktiert; Endglied der Fühler etwa gleich den 5 (δ) oder 3 (φ) vorhergehenden Gliedern zusammen. Halsschild etwa so lang wie breit, dicht und fein punktiert, Flügeldecken oft hinter der Basis quer eingedrückt, mit sehr feinen Punktstreifen, Zwischenräume schwach gewölbt, 1. mit 4—7 Punkten an der Spitze, 3. mit 7—10, 5. mit 5—8 über die ganze Länge, 7. mit 1—3 (1 Schulterpunkt und 1—2 an der Spitze), 9. mit 4—6 Punkten nahe der Spitze. — Mexiko *mexicana* Champ.
- b, Ohne deutliche Erhöhung. Pechfarbig oder rötlichgelb, Flügeldecken zuweilen mit schwachem Erzglanz. — Mexiko var. β Champ.
- a, Vorderkörper anders gefärbt als die Flügeldecken. Halsschild und Beine und oft Kopf und Flügeldecken teilweise rötlichgelb. — Mexiko var. α Champ.
- 12, Borstenpunkte ohne Erhabenheiten.
- 13' Flügeldecken mehr oder weniger rötlichgelb, meist mit schwachem Metallschimmer. Länge: $9\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{4}$ mm. — Länglich; rötlichgelb bis pechbraun; Endglied der Fühler etwas länger als bei *mexicana* Champ., Vorderecken des Halsschildes weniger angedeutet; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit etwa 4 Punkten nahe der Spitze, 3. und 5. mit etwa 6 zwischen Basis und Spitze, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4 oder 5 Punkten nahe der Spitze. — Mexiko *aeneotincta* Champ.
- 13, Flügeldecken dunkelblau. Länge 7,5—10 mm. — Pechschwarz oder pechbraun, Hüften und Schenkelbasis rötlichgelb, Fühler braun. Augen groß, Halsschild so lang wie breit, Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, 1. Zwischenraum mit 1 oder 2 Spitzenpunkten, 3. und 5. mit 6—7 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4—5 nahe

der Spitze; Endglied der Fühler so lang wie die 7 (♂) oder 4 (♀) vorhergehenden Glieder zusammen. — Georgia, Florida, Louisiana, Texas. *basalis* Horn.

- A, Ungerade Zwischenräume mit doppelter Punktreihe. Länge: 11 mm. — Gelblichbraun, Oberseite des Vorderkörpers etwas dunkler, Flügeldecken mit leichtem, blauen Metallschimmer. Fühler fadenförmig, 3. und 4. Glied gleich, 11. so lang wie Glied 8—10 (♀) zusammen; Halsschild etwas länger als breit; ungerade Zwischenräume mit unregelmäßiger Doppelreihe von Borstenpunkten. — Mexiko *biseriata* n. sp.

Gruppe 10.

Halsschild vorn mit tiefem Längseindruck.

1' Käfer hell.

- 2' Flügeldecken mit unbestimmten helleren Flecken. Länge: 6 mm. — Rötlichgelb, Flügeldecken an der Basis dunkelbraun, Epipleuren und einige veränderliche, unbestimmte Flecke rötlichgelb; Fühler schlank, Endglieder ziemlich lang; Halsschild kurz; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Punkte dunkler. — Brasilien, Matusinhos (nach Beschreibung)

vageguttata Pic.

- 2, Flügeldecken mit scharfer Zeichnung. Länge: 6,5 mm. — Rötlichgelb, Flügeldecken dunkelbraun mit hellerem Fleck hinter der Schulter, einer Querbinde hinter der Mitte und einem Fleck vor der Spitze. Halsschild kaum länger als breit. (Nach Beschreibung). — Brasilien: Serra de Bernada

vagenotata Pic.

1, Käfer dunkel.

- 3' Flügeldecken ohne Zeichnung.

- 4' Auch die Beine dunkel. Länge: 5,5—6,5 mm. — Schwarz, Fühler etwas heller; Fühler kurz, kräftig, gegen die Spitze etwas dicker, Endglied so lang wie 4 (♂) oder 3 (♀) vorhergehende Glieder zusammen; Augenabstand gleich 3 Augendurchmessern; Flügeldecken undeutlich gestreift, unpunktirt, 3. Zwischenraum mit etwa 4 Borstenpunkten, 5. mit 2 oder 3 Punkten hinter der Mitte, 7. mit 2 an der Spitze, 9. mit 4 oder 5 in der 2. Hälfte. — Brasilien: St. Carharina *atra* n. sp.

- 4, Hüften und Schenkelbasis gelb *var. n. distincta*.

- 3, mit Zeichnung. Hüften und Schenkelbasis gelb, jede Flügeldecke mit einer gelben Längsbinde, die an der Schulter beginnt, sehr schräg bis zum letzten Viertel nach der Naht zieht, ohne sie ganz zu erreichen und dann nach dem Rande umbiegt, ohne diesen zu berühren. Alles andere schwarz. — Sta Catharina: Rio Capivary *var. n. distinctipennis*

Gruppe 11.

Fühler sehr dick, Einzelglieder viereckig, vom 4. oder 5. Gliede an die Glieder so lang wie breit oder quer. Länge: 9,5—10 mm.

— Fast walzenförmig; schwarz, Fühler und Flügeldecken gegen die Spitze, Abdomen, Schienen und Füße mehr pechbraun oder pechschwarz, Rand der Flügeldecken von der Schulter bis zu $\frac{2}{3}$ der Länge grün metallisch; Fühler kaum länger als Kopf und Halsschild zusammen, Endglied etwa so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen; Halsschild bedeutend länger als breit; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die vor der Spitze schwinden, 3. und 5. Zwischenraum mit 2–3 Borstenpunkten. — Columbien, Amazonas

validicornis Mäkl.

Gruppe 12.

Fühler gewöhnlich; Käfer hell mit dunkleren Flügeldeckenzeichnungen.

- 1' Dunkle Zeichnungen mit Metallglanz. Auf den Flügeldecken 4 helle Flecke, von dunklen Linien umschlossen.
- 2' 3. Zwischenraum der Punktstreifen mit einer ganzen Reihe von Punkten. Länge: 7–8 mm. — Gelb, Spitzen der Vorder-schienen zuweilen angedunkelt, Flügeldecken mit zwei schwarzen, grünlich glänzenden Querbinden, 1. an der Basis, oft die Schultern frei lassend, das 1. Viertel einnehmend, 2. das 3. Viertel bedeckend, beide an den Seiten und oft an der Naht verbunden, hintere Binde an der Naht etwas nach vorn erweitert, in der Mitte dreieckig nach hinten verlängert, Epipleuren gelb, Halsschild jederseits mit einer schmalen schwarzen Längsbinde. — Amazonas und Yungas de la Paz
dromioides n. sp.
- 2, 3. Zwischenraum nur mit 3–4 Punkten hinter der Mitte. Länge: 7 mm. — Färbung wie vorher, aber vor der Flügeldeckenspitze ein größerer dunkler Fleck. — (Nach Beschreibung). Columbien
quadrimaculata Mäkl.
- 1, Dunkle Zeichnungen ohne Metallglanz.
- 3' Zeichnung bildet Ringe. Länge: 6,5–7 mm. — Käfer hellgelb, jede Flügeldecke mit 2 länglichen braunen Ringen, die sich in der Mitte der Flügeldecken berühren, 2. Ring erreicht nicht die Spitze; Augenabstand groß; Kopf und Halsschild sehr fein und sehr zerstreut punktiert. — Mexiko *conspicillata* Mäkl.
- 3, Flügeldecken mit anderen Zeichnungen.
- 4' Die Umgebung des Schildchens dunkel, meist ein Dreieck oder eine Querbinde bildend, die zuweilen die Basis nicht erreicht und etwas hinter der Mitte eine dunkle Querbinde, die sich oft etwas an der Naht fortsetzt.
- 5' Dunkle Umgebung des Schildchens ein Dreieck.
- 6' Dunkle Querbinde am Rande am breitesten. Länge: 5,3–6 mm. — Bräunlichgelb, Kopf mit Ausnahme des vorderen Teiles und das Halsschild rotbraun. Fühler kräftig, Endglied so lang wie die 5 (♂) oder 3 (♀) vorhergehenden Glieder zusammen; Augenabstand bei (♂) etwas geringer als ein Augendurchmesser; Halsschild so lang wie breit, mit feiner Grundskulptur,

- sehr fein und sparsam punktiert; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume fast ganz flach, 3. mit etwa 5 Punkten (2 an der Basis, 3 hinter der Mitte), 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2—3 an der Spitze. — Mexiko *pulchella* Mäkl.
- 6, Querbinde in der Mitte am breitesten und meist noch ein Stück an der Naht nach hinten verlängert. Länge: 6—7 mm. — Gelblich, Decken mit einem dreieckigen Fleck um das Schildchen und einer Querbinde hinter der Mitte, die zuweilen nach vorn und hinten an der Naht erweitert ist. Augenabstand weit; Halsschild wie bei voriger Art; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, deren Punkte in der Spitze erlöschen, 3. und 9. Zwischenraum mit 1 oder 2 Punkten vor der Spitze, 7. mit Schulterpunkt. — Mittelamerika *triangulifer* Champ.
- 5, Hinter dem Schildchen eine schwarze Querbinde, die entweder nur die Schultern oder einen Querstreifen am Grunde der Decken frei läßt.
- 7' Querbinde erreicht die Basis. Länge: 9,5 mm. — Färbung wie in *pulchella* Mäkl.; die vordere Querbinde läßt jederseits einen Schulterfleck frei, hintere Querbinde von der Naht nach dem Rande verschmälert. — Amazonas *transversevittata* n. sp.
- 7, Vordere Querbinde erreicht nicht die Basis. Länge: 8—9 mm. — Hintere Querbinde nach außen verbreitert. — Columbien: Rio Magdalena, Hierro *zonata* n. sp.
- 4, Flügeldecken ohne Dreieck oder Querbinde an der Basis. Länge: 7 mm. — Rötlichgelb, Flügeldecken am Rande mit einer schwarzen Längsbinde, die bis hinter die Mitte geht und dann nach der Naht umbiegt, aber sie nicht erreicht; Endglied der Fühler so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀); Halsschild so lang wie breit; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 1—2 Punkten an der Spitze, 3. mit 8—9 über die ganze Länge, 5. mit 2 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3 Punkten an der Spitze. — Amazonas *cingulata* n. sp.

Gruppe 13.

- 1' Flügeldecken mit metallisch dunklen Schultern; 3. Zwischenraum der Punktstreifen höchstens mit 2 Punkten an der Spitze. (*multiformis* Champ. hat im 3. Zwischenraum meist mehr Borstenpunkte, und die Punktstreifen sind nahe der Spitze geschlängelt.) Länge: 9,5 mm. — Hell bräunlichgelb, Schultern wie angegeben. Endglied der Fühler wenig länger als die 3 vorletzten Glieder zusammen (♀); Halsschild etwa so lang wie breit; 7. Zwischenraum mit Schulterpunkt. — Columbien *scapularis* n. sp.
- 1, Flügeldecken ohne Zeichnungen, höchstens mit dunkleren Längsstreifen (*lineata* n. sp.) oder einer undeutlichen Querbinde (*presuturalis* Pic.).
- 2' Halsschild ohne deutliche Grundskulptur.

- 3' Halsschild rot, Käfer klein.
- 4' Zwischenräume der Punktstreifen nur gegen die Spitze schwach gewölbt, ungerade mit ganzen Reihen von Borstenpunkten. Länge: 6 mm. — Käfer schwarz, Schenkelbasis hell gelbbraun. — Bolivien *fulvicollis* F.
- 4, Zwischenräume der ganzen Länge nach gewölbt, Streifen vertieft, ungerade Zwischenräume nur mit einzelnen Borstenpunkten, Schenkelbasis nicht heller. — Mittelamerika *angustula* Champ.
- 3, Halsschild dunkel oder mit den Flügeldecken gleichfarbig.
- 5' Käfer hell rötlich oder bräunlichgelb, ohne starken Metallglanz.
- 6' Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen. Länge: 8 mm. — Käfer rötlichbraun, Kopf wenig dunkler, Fühler und Beine heller, Augenabstand $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser, Kopf und Halsschild sehr dicht und ziemlich fein punktiert. — Venezuela *pachyderma* n. sp.
- 6, Halsschild nicht deutlich breiter als der Kopf mit den Augen.
- 7' Halsschild sehr dicht gemischt punktiert.
- 8' Augen auf der Stirn genähert. Länge: 8—8,5 mm. — Rötlichgelb; Kopf sehr fein und zerstreut punktiert; 3. Fühlerglied etwas länger als das 4., Endglied so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder zusammen (♂); Punktstreifen der Flügeldecken kräftig. — Venezuela: Valencia; Columbien *fulva* n. sp.
- 8, Augenabstand auf der Stirn groß. Länge: 8—8,5 mm. — Gelbbraun, Beine etwas heller, Flügeldecken etwas dunkler; Fühler kurz, letzte Glieder wenig länger als breit, 3. Glied länger als das 4., Endglied beim ♂ etwas länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammen; Halsschild etwas flach; Punktstreifen der Flügeldecken kräftig, Zwischenräume nach hinten höher. Amazonas: Itaituba *amazonica* n. sp.
- 7, Halsschild sehr fein und sehr zerstreut punktiert.
- 9' Käfer klein. Länge: 6,5 mm. — Ganz hell gelbbraun, Fühler wie vorher, Endglied aber viel länger; Augenabstand ein Augendurchmesser, Halsschild kaum so lang wie breit, Seiten stark gerundet; Flügeldecken gestreckt, mit wenigen Borstenpunkten. — Mexiko *sobrina* Champ.
- 9, Viel größer. Länge: 10—11,5 mm. — Gelblichbraun bis rotbraun mit sehr schwachem Metallglanze, Beine etwas heller; Fühler kräftig, 3. Glied so lang wie das 4., Endglied beim ♂ etwas länger als die drei vorhergehenden Glieder zusammen; Augenabstand groß. — Peru: Callanga, Chanchamayo; Ecuador Santa Inéz *propinqua* n. sp.
- 5, Käfer dunkel.
- 10' Flügeldecken in den Zwischenräumen mit Grübchen.
- 11' Käfer mehr oder weniger dunkelbraun oder gelbbraun.
- 12' 3. Zwischenraum der ganzen Länge nach punktiert.
- a' Hüften nicht stark behaart. Länge: 8,5 mm. — Dunkel kastanienbraun, Flügeldecken stark glänzend, goldgrün mit

Kupferglanz; Punktstreifen sehr fein, Zwischenräume fast eben, die ungeraden wenig breiter, 5. fast von der Basis, 7. hinter der Mitte mit ziemlich weit von einander abstehenden Grübchen. — Columbien *cupripennis* Mäkl.

- a, Hüften stark behaart. Länge: 10 mm. — Gelbbraun, Kopf und Halsschild, das Grundglied der Fühler und die Spitzen der übrigen Fühlerglieder mit Ausnahme des Endgliedes dunkler, Halsschild und Flügeldecken mit kupferrotem Erzscheine. Endglied der Fühler so lang wie Glied 7—10 zusammen (♂). 1. Zwischenraum mit Schulter- und Spitzenpunkt, 3. mit 7, 5. mit 5 Punkten, 3. mit 3 hinter der Mitte, 9. mit 5 an der Spitze, Punkte stehen in Gruben. — Peru, Callanga *coxalis* n. sp.
- 12, 3. Zwischenraum mit sehr wenigen Punkten an der Spitze. Länge: 9—10,5 mm. — Gelbbraun, Oberseite rotbraun, Flügeldecken dunkel erzglänzend, grünlich, bläulich oder mit Messingglanz; Endglied der Fühler so lang wie die 5 (♂) oder 3 (♀) vorhergehenden Glieder zusammen; Augen groß; Halsschild so lang wie breit; Streifen auf den Flügeldecken fein, 1. Zwischenraum mit 1 Spitzenpunkt, 3. mit Schulterpunkt (der auch fehlen kann) und 4 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 2 Spitzenpunkten, 9. mit 6 Punkten nahe der Spitze. — Peru: Chanchamayo, Callanga *laccata* n. sp.
- 11, Käfer tiefschwarz mit schwachem, bläulichen Glanze, auf dem Vorderkörper etwas grünlich, Flügeldecken kupferrot, besonders um das Schildchen mit grünlichem Metallscheine, ziemlich glänzend. Länge: 9 mm. — Viel gestreckter als die vorige Art; 3. Fühlerglied etwas länger als das 4.; Augen groß; Halsschild $\frac{1}{3}$ länger als breit, Seiten ungerandet; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, die gegen die Spitze schwinden, 1. Zwischenraum mit 1 Spitzenpunkt, 3. mit 8 über die ganze Länge, die nach der Spitze zu immer grübchenartiger werden, 5. mit 2 oder 3 hinter der Mitte, 9. mit 2 oder 3 Punkten an der Spitze. Beine glatt. — Peru *relucens* n. sp.
- 10, Flügeldecken ohne Grübchen in den Zwischenräumen.
- 13', Halsschild grob punktiert. Länge: 10—11 mm. — Fast walzenförmig; schwarzbraun bis schwarz mit grünlichem Glanze, Hüften und Schenkelbasis gelb, Basis der Schienen und die Füße bräunlich, Taster, Oberlippe, Clypeus, Fühler, mit Ausnahme des Grundgliedes und Hinterrand des Halsschildes, rotbraun, zuweilen Kopf und Halsschild rostfarbig, Schildchen schwarz, Flügeldecken messingfarbig mit rötlichem Purpurglanz; Fühler fadenförmig, Endglied etwas länger als Glied 8—10 zusammen; Punktstreifen der Flügeldecken kräftig, 1. Zwischenraum mit 8—9 Punkten von der Mitte ab, 3. mit 6 über die ganze Länge, 5. mit 5 Punkten, 7. mit 3 hinter der Mitte, 9. mit 2—3 an der Spitze. — Bolivien: Prov. Sara *fulgens* n. sp.

- 13, Halsschild fein punktiert.
- 14' Beine nicht mit zerstreuten groben Punkten.
- 15' 3. und 5. Zwischenraum mit ganzen Punktreihen.
- a' 7. Zwischenraum mit zahlreichen Punkten. Länge: 7,5 bis 8,5 mm. — Pechbraun, Mundteile, Oberlippe und Clypeus, Fühler und Beine etwas heller, Oberseite dunkler, Hinterrand des Halsschildes rotbraun, Flügeldecken mit dunkelgrünem Metallschimmer; Endglied der Fühler wenig länger als Glied 9 und 10 zusammen; Augen klein; Halsschild so lang wie breit; Punktstreifen der Flügeldecken kräftig, Zwischenräume gewölbt, hinten flacher. — Brasilien: Lages *seriata* n. sp.
- a, 7. Zwischenraum nur mit Schulterpunkt. Länge: 7—8 mm. — Form wie vorher; hell rotbraun, Beine zuweilen etwas heller, Flügeldecken bei einem Ex. dunkel und mit sehr schwachem Metallschimmer; Endglied der Fühler so lang wie Glied 8—10 (♀) oder 7—10 (♂) zusammen, Glied 3 und 4 gleich. Halsschild so lang wie breit, Seiten ungerandet; Punkte in den Streifen zarter, Schulterfurchen lang, 1. Zwischenraum mit 2—3 Punkten an der Spitze, 3. mit 11—12, 5. mit 9—10, 9. mit 3—4 Punkten an der Spitze. — Bolivien
brachycephala n. sp.
- 15, Am Grunde des 3. und 5. Zwischenraumes keine Punkte.
- 16' Punkte reichen bis nahe an die Basis. Länge: 8,5 mm. — Hell rötlichbraun, Halsschild und Kopf etwas dunkler, messingglänzend, Fühler hell rötlichgelb, Beine gelblich; Halsschild $\frac{1}{3}$ länger als breit, dicht und sehr fein punktiert; Flügeldecken mit zarten Punktstreifen, 3., 5. und 9. Zwischenraum etwas breiter, mit Borstenpunkten, diese etwas vor der Spitze schwach grubenförmig. — Brasilien *rufifrons* Mäkl.
- 16, Punkte erreichen (von der Spitze her) lange nicht die Mitte. Länge: 9,5 mm. — Pechbraun, Fühler mit Ausnahme der Grundglieder und die Tarsen braun, Flügeldecken schwach grün, blau und rötlich erzglänzend; Endglied der Fühler etwas länger als die drei vorhergehenden Glieder zusammen, Augen entfernt; Halsschild wenig länger als breit, spärlich und fein punktiert; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Punkte nach hinten undeutlich; Zwischenräume gewölbt, 1. mit 1 Punkt an der Spitze, 3. mit Schulterpunkt und 4 Punkten an der Spitze, 9. mit 4 Punkten an der Spitze. — Peru: Callanga
aliena n. sp.
14. Beine mit zerstreuten groben Punkten.
- 17' Hinterbrust neben den Epimeren ohne Längseindruck. Länge: 14 mm. — Stark gewölbt, stark glänzend, kastanienbraun, sehr schwach bläulich, Flügeldecken glänzend goldgrün, an den Seiten und an der Spitze schwach rötlich, Epipleuren rötlichviolett; Fühler fadenförmig, Endglied etwa so lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammen (♀); Augen klein; Halsschild kaum so lang wie breit; Flügeldecken stark gewölbt,

Spitzen schwach vorgezogen, Punkstreifen mäßig, vor der Spitze erlöschend; Zwischenräume mäßig gewölbt, 3. Zwischenraum mit 1 Schulterpunkt und 3 Punkten vor der Spitze; Beine dünn. — Costa Rica *patricia* n. sp.

17, Hinterbrust mit Eindruck.

18' Flügeldeckenspitze abgerundet.

19' Ränder der Epipleuren vereinigen sich vor der Spitze; Augen oben genähert, unten fast zusammenstoßend. Länge: 11 mm. — Rotbraun, Oberseite des Vorderkörpers etwas dunkler, Flügeldecken dunkelbraun mit starkem blauen oder grünlichen Metallglanze; Augenabstand etwa $\frac{1}{3}$ Durchmesser (δ); Endglied der Fühler so lang wie die 7 (δ) vorhergehenden Glieder zusammen; Halsschild sehr fein und dicht punktiert, mit schwachem Längseindruck; Flügeldecken mit kräftigen Punkstreifen, die gegen die Spitze schwinden; 1. Zwischenraum mit 2—3 Punkten an der Spitze, 3. mit 5 über die ganze Länge, 5. mit 3 Punkten hinter der Mitte, 7. mit 1 Schulterpunkt und 1 Punkt hinter der Mitte, 9. mit 5 Punkten an der Spitze. — Columbien *cyanella* n. sp.

19, Ränder der Epipleuren vereinigen sich gar nicht oder erst in der Spitze.

20' Sie vereinigen sich in der Spitze. Länge: 9,5 mm. — Dunkel kastanienbraun, Beine viel heller, Fühler weniger, Flügeldecken erzgrün, besonders an den Seiten mit starkem roten Scheine; Fühler kräftig, Endglied so lang wie Glied 9 und 10 zusammen; Halsschild so lang wie breit, äußerst fein und sehr zerstreut punktiert, hinter der Mitte jederseits mit einem schrägen Eindruck; Flügeldecken mit deutlichen Punkstreifen, die gegen die Spitze schwächer werden, Zwischenräume hinten stärker gewölbt, 1. Zwischenraum an der Spitze mit 2, 3. mit 8 Punkten über die ganze Länge, 5. mit 3 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt und Spitzenpunkt, 9. mit 3 oder 4 Punkten an der Spitze. — Ecuador: Pastaza *bella* n. sp.

20, Die Epipleuren vereinigen sich nicht.

21' 3. Zwischenraum mit 6 Borstenpunkten. Länge: 8—10 mm. — Dunkel pechschwarz, Fühler, Oberlippe und Tarsen heller, Halsschild und Flügeldecken mit stark blauem Schimmer oder schwach messingglänzend. Augenabstand gleich einem Durchmesser; Endglied der Fühler so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen; Halsschild sehr fein und sehr zerstreut punktiert; Flügeldecken mit starken Punkstreifen, Punkte gegen die Spitze schwächer, Zwischenräume gewölbt, 5. mit 4 Punkten über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit etwa 7 Punkten an der Spitze. Lippentaster mit schwach dreieckigem Endglied. — Peru: Callanga *nitidicollis* n. sp.

21, 3. Zwischenraum mit etwa 9 Punkten. Länge: 9 mm. — Pechbraun, Oberlippe, Clypeus, Fühler und Füße heller braun, Halsschild und Flügeldecken mit schwachem Erzschimmer;

- Endglied der Lippentaster viel schmaler als bei *nitidicollis*; Fühler kräftig, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen; Halsschild sehr fein und sehr zerstreut punktiert; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 1 Borstenpunkt an der Spitze, 3. mit 9 über die ganze Länge, 5. mit 7 oder 8, 7. mit Schulter- und Spitzenpunkt, 9. mit 4 oder 5 Punkten an der Spitze. — Obere Madre de Dios, Peru *consobrina* n. sp.
- 18, Flügeldecken jede in eine kleine Spitze ausgezogen.
- 22', Flügeldecken ohne dunklere Zeichnungen. Länge: 6,3 mm, Breite: 1,5 mm, vor der Spitze 2 mm. — Braun, glänzend, Fühler und Beine hell rötlichgelb, Halsschild etwas walzenförmig, Scheibe wenig punktiert, Punktstreifen der Flügeldecken kräftig, 3. und 5. Zwischenraum mit Borstenpunkten; Endglied der Fühler etwas länger als Glied 9 und 10 zusammen; Flügeldecken hinter der Basis leicht quer eingedrückt. — Brasilien *lagrioides* Mäkl.
- 22, Flügeldecken mit dunkleren Zeichnungen.
- 23', Eine dunkle Längsbinde im 2. und 3. Zwischenraum, die bis $\frac{3}{4}$ der Länge reicht und dann als breite Querbinde nicht ganz bis zum Rande geht. Länge: 8,5 mm. — Form wie *lagrioides*; rotbraun, Halsschild und Kopf wenig dunkler; Flügeldecken mit mäßig starken Punktstreifen, die in der Spitze erlöschen, 3. Zwischenraum mit 2 oder 3 Punkten vor der Spitze; Fühler kräftig, Endglied so lang wie die 2 vorhergehenden Glieder zusammen. — Brasilien *presuturalis* Pic.
- 23, 2., 4. und 6. Zwischenraum dunkler. Länge: 10 mm. — Dunkelrotbraun, Mundteile Clypeus, Fühlergrund, Schienenspitze und Tarsen heller. Kopf und Halsschild sehr fein und sehr spärlich punktiert; Endglied der Fühler so lang wie Glied 9 und 10 zusammen (♀); Punktstreifen der Decken stark, Punkte gegen die Spitze schwindend, 1. Zwischenraum an der Spitze mit 2, 3. mit 8 oder 9 über die ganze Länge, 5. mit 6, 7. mit 2 (1 an der Schulter und 1 an der Spitze), 9. mit 4 oder 5 Borstenpunkten an der Spitze. — Brasilien *lineata* n. sp.
- 2, Halsschild mit deutlicher Grundskulptur.
- 24', Vorderkörper rot, Flügeldecken dunkel; Käfer klein.
- 25', Flügeldecken nicht oder kaum metallisch, Augen sehr klein.
- 26', Endglied der Fühler kurz. Länge: 6—7 mm. — Rotbraun, Flügeldecken schwarz, Fühler braun, beim ♂ 5. Glied oft gelb, Kniee und Schienen gebräunt; 3. Fühlerglied länger als das 4., Endglied kürzer als die 2 vorhergehenden Glieder zusammen; Punktstreifen der Flügeldecken kräftig, gegen die Spitze feiner. — Mittel- und nördliches Südamerika *ruficollis* F.
- 26, Endglied auch beim ♀ etwa so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen. *vilis* Mäkl. var. siehe 50'!
- 25, Flügeldecken stark blau- oder grünmetallisch.
- 27', Brust und Hinterleib schwarz. Länge: 7,2 mm. — Kopf, Fühler, Halsschild und Füße rotgelb, Flügeldecken glänzend

smaragdblau; Flügeldecken mit Punktstreifen, 3. Zwischenraum mit 4 oder 5 Punkten gegen die Spitze. — Brasilien, Bolivien *elegans* Mäkl.

- 27, Käfer pechfarbig. Länge: 7,7 mm. — Fühler und Beine blaßgelb, Flügeldecken smaragdfarbig. Halsschild etwas länger als bei voriger Art, Fühler mit gebräuntem Endgliede, Halsschild mit sehr schwacher Längsrinne, 3. Zwischenraum der Punktstreifen mit 3—4 Punkten vor der Spitze. — Brasilien *festiva* Mäkl.

24, Vorderkörper und Flügeldecken anders gefärbt.

28' Halsschild ganz matt.

- 29' Halsschild ohne gröbere Punkte in der Grundskulptur. Länge: 8 mm. — Pechbraun, Hinterleib heller, Beine und Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder hell gelbbraun, Halsschild und Flügeldecken schwarz, letztere mit dunkelblauem Metallschein. Fühler schlank, Endglied etwas kürzer als Glied 8—10 zusammen; Augenabstand groß, Halsschild $\frac{1}{4}$ länger als breit; Punktstreifen der Flügeldecken kräftig, 1. Zwischenraum mit 3 Punkten an der Spitze, 3. mit 7 über die ganze Länge, 5. mit 4 vom 2. Drittel an, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5—6 Punkten an der Spitze. — Brasilien *sejugata* n. sp.

29, Halsschild mit größeren Punkten.

- 30' 3. und 5. Zwischenraum der Flügeldecken nur an der Spitze mit wenigen Borstenpunkten.

31' Käfer sehr gestreckt. Länge: $8-9\frac{2}{3}$ mm. — Dunkel rotbraun, Beine oft ganz, oft nur die Schenkelbasis und die Fühler heller; Stirn der Länge nach eingedrückt; Endglied der Fühler fast gleich Glied 7—10 (♂) zusammen; Halsschild etwas länger als breit; Punktstreifen der Flügeldecken kräftig, gegen die Spitze schwindend, Zwischenräume gewölbt, 3. mit 3 Punkten, 5. mit Spitzenpunkt, 9. mit 2—3 Punkten an der Spitze. — St. João del Rey *longiventris* n. sp.

- 31' Form gewöhnlich. Länge: 6 mm. — Rötlichgelb, Taster pechschwarz, Kniee und Schenkelspitzen dunkel, Fühler hell; Endglied der Fühler so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀?), Halsschild länger als breit; 3. Zwischenraum der Punktstreifen hinter der Mitte mit 3 Punkten, 5. mit 2 Punkten. — Brasilien *debilis* Mäkl.

30, 3. und 5. Zwischenraum der ganzen Länge nach mit zahlreichen Borstenpunkten.

- 32' Eindruck neben den Seitenstücken der Hinterbrust gleich nach innen abweichend. Länge: 8,5 mm. — Gelblichbraun, Schenkelbasis viel heller, Oberseite des Käfers dunkler, Flügeldecken mit schwachem Erzglanze; Augenabstand $\frac{1}{2}$ Durchmesser; Halsschild schwach quer; Zwischenräume der Punktstreifen hinten höher, 3. Zwischenraum mit 10, 5. mit 8 Punkten, 7. mit 1 Punkte an der Spitze, 9. mit 5 Punkten in der 2. Hälfte. — Paraguay *opacithorax* n. sp.

- 32, Eindruck den Seitenstücken parallel. Länge: $8\frac{1}{2}$ mm. — Rotbraun, Schenkelbasis und Vorderkopf heller; Endglied der Fühler so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀); Augenabstand weniger als 1 Durchmesser, Halsschild fast matt, so lang wie breit, vor der Basis mit schwacher Längsrippe; Flügeldecken mit deutlichen Punktstreifen, Punkte schwinden vor der Spitze, Zwischenräume gewölbt, gegen die Spitze stärker, 1. mit 1 Punkt an der Spitze, 3. mit 10, 5. mit 8 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5 hinter der Mitte. — Argentinien, Provinz Tucuman *modesta* n. sp.
- 28, Halsschild glänzend.
- 33' Wenigstens der 3. Zwischenraum der ganzen Länge nach mit Punkten.
- 34' Auch der 5. Zwischenraum mit Borstenpunkten über die ganze Länge oder doch einigen Schulter- und Spitzenpunkten.
- 35' 5. Zwischenraum dicht punktiert.
- 36' Käfer sehr klein.
- 37' 5. Zwischenraum mit 11 Punkten. Länge: 8—9 mm. — Gelbbraun bis rotbraun; Stirn mit Längseindruck, Endglied der Fühler so lang wie die 4 (♂) oder 3 (♀) vorhergehenden Glieder zusammen; Augenabstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die vor der Spitze schwinden; 1. Zwischenraum mit 1 oder 2 Punkten vor der Spitze, 3. mit 12 bis 13, 5. mit 11 Punkten über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6—7 Punkten an der Spitze. — Columbien *seriepunctata* n. sp.
- 37, 5. Zwischenraum mit 9 Punkten. Länge: 8,5 mm. — Form wie vorige Art. — Venezuela var.
- 36, Käfer sehr klein; 3. Zwischenraum mit 8 Punkten. Länge: 6,5 mm. — Länglich, pechbraun oder heller, Fühler rostfarbig, Endglied gleich Glied 8—10 zusammen; Flügeldecken mit feinen und seichten Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 2—4 Punkten nahe der Spitze, 5. und 7. mit etwa 4 Punkten zwischen Basis und Spitze, 9. mit 4 oder 5 Punkten an der Spitze. (Nach Beschreibung.) — Mexiko *suavis* Champ.
- 35, 5. Zwischenraum mit weniger Punkten.
- 38' Oberseite nur schwach oder nicht metallisch.
- 39' Flügeldecken dunkel mit bläulichem Schimmer.
- 40' Halsschild ohne Längseindruck und ohne angedeutete Vorderecken. Länge: 10,5 mm. — Rötlichgelb, Flügeldecken dunkelblau, Naht unbestimmt heller, Epipleuren rotbraun, Fühler rostfarbig; Endglied der Fühler so lang wie Glied 6—10 zusammen (♂); Halsschild etwas quer; Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 3 Punkten (1 an der Basis, 2 an der Spitze), 3. mit 11, 5. mit 7 Borstenpunkten, 7. mit Schulterpunkt und 2 Punkten an der Spitze, 9. mit 5—6 Punkten an der Spitze. — Mexiko *caeruleipennis* Champ.

- 40, Halsschild mit schwachem Längseindruck. Wenn nicht die Schienen an der Spitze schwach gefurcht wären (ob immer?), würde hierhergehören. — Siehe Gruppe 14! Mexiko

analis n. sp.

- 39, Flügeldecken hell.

a' Käfer gestreckt. Länge: 11 mm. — Gelbbraun mit sehr schwachem Metallschimmer; Endglied der Fühler kaum so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀); Augenabstand $\frac{2}{3}$ Durchmesser; Halsschild wenig breiter als der Kopf, mit schwacher Mittelfurche; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, deren Punkte gegen die Spitze schwächer werden, Zwischenräume wenig gewölbt, gegen die Spitze höher, 1. mit 1 Punkt an der Spitze, 3. mit 11—12 Punkten, 5. mit 7, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 1—2 Punkten an der Spitze. — Columbien

submetallica n. sp.

a, Form gewöhnlich. Länge: 9 mm. — Dunkel gelblichbraun mit äußerst schwachem Metallglanze, Oberlippe, Kopfschild, Fühlerwurzel und Beine etwas heller; Endglied der Fühler wenig kürzer als Glied 7—10 zusammen (♂); Augenabstand weniger als ein Durchmesser; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit Spitzenpunkt, 3. mit 10, 5. mit 6—7 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6 Punkten von der Mitte bis zur Spitze. — Bolivien

polypunctata n. sp.

Länge: 8,5—9,5 mm. — Rötlichgelb bis hell rotbraun, ohne Metallglanz; 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 6—7, 5. mit 6 Punkten über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5 Punkten an der Spitze. — Columbien var. n. *ferrugata*.

- 38, Oberseite stark metallisch.

- 41' Halsschild mit angedeuteten Vorderecken, Flügeldecken zwischen Schulterbeule und Mitte schwach eingedrückt.

- 42' Flügeldecken mehrfarbig.

a' Spitze der Flügeldecken hell. Länge: 8,5 mm. — Pechschwarz, Beine mit grünlichem Scheine, Oberseite dunkel metallgrün, Halsschild rot, Flügeldecken metallischgrün, Spitze rot, Kopf dunkelgrün, Fühler schwarz; Fühler kräftig, Endglied so lang wie Glied 7—10 zusammen (♂); Augenabstand gleich einem Durchmesser; Halsschild etwas länger als breit, etwas flach; Flügeldecken mit Punktstreifen, Zwischenräume hinten höher gewölbt, Punkte erlöschend, 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 9—10 Punkten, 5. mit 5, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 an der Spitze. — Brasilien, Petropolis

dimidiata n. sp.

a, Spitze dunkelgrün, eine breite Längsbinde vom 1. Viertel bis nahe der Spitze rotbraun. Länge: 9 mm. — Petropolis

var. n. *centralis*.

- 42, Flügeldecken einfarbig dunkelgrün. Länge: 8,5 mm. — Halsschild dunkelgrün, Beine rotbraun, Fühler schwärzlich, Basis der Glieder 1—9 rot; Form wie die vorige Art, etwas flacher;

1. Zwischenraum der Punktstreifen mit Spitzenpunkt, 3. mit 8 Punkten, 5. mit 5, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3 Punkten an der Spitze. Vielleicht Varietät der vorigen Art. — Petropolis *Proteus* n. sp.
- 41, Halsschild ohne angedeutete stumpfe Vorderecken. Länge: 9—10 mm. — Gestreckt; pechbraun, Beine gelb, Oberlippe, Taster und Fühler braun, Halsschild mit sehr schwachem Metallschimmer, Flügeldecken dunkel metallgrün; Fühler fadenförmig; Augenabstand weniger als $\frac{1}{2}$ Durchmesser; Halsschild etwas länger als breit; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Punkte vor der Spitze schwindend; 3. Zwischenraum mit 8—9, 5. mit 5—6 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2—3 Punkten an der Spitze. — Bolivien *pallipes* n. sp.
- 34, 5. Zwischenraum nur in der hinteren Hälfte mit Borstenpunkten (ob immer?).
- 43' Flügeldecken stark gestreckt, Halsschild länger als breit. Länge: 8—9 mm. — Sehr gestreckt; rötlichgelb oder braun, Stirn, Scheitel und Hinterkopf und der Halsschild dunkler, Oberseite mit schwachem Messing- oder grünlichem Metallglanze; Endglied der Fühler etwas länger als Glied 8—10 zusammen (♂); Augenabstand 1 Durchmesser, Halsschild etwas länglich; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, 3. Zwischenraum mit 8, 5. mit 2 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4 Punkten an der Spitze. Ein Stück, das mir erst später bekannt wurde, hat im 5. Zwischenraum auch 2 Punkte vor der Mitte. — Brasilien *longula* n. sp.
- 43, Flügeldecken gewöhnlich, Halsschild nicht länger als breit.
- 44' Die metallischen Flügeldecken mit kupfrigem Scheine. Länge: 9—10 mm. — Gelblichbraun, Spitzen der Schienen, Füße und Fühler rotbraun mit Ausnahme der Grundglieder, Halsschild oben schwarz, Flügeldecken messing- oder rötlich kupferglänzend; Endglied der Fühler fast so lang wie Glied 6—10 (♂) oder 7—10 (♀) zusammen; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 4 Punkten nahe der Spitze, 3. mit 7 über die ganze Länge, 5. mit 2 nahe der Spitze, 9. mit 5 Punkten an der Spitze. — Brasilien, San Paulo *aurosa* n. sp.
- 44, Flügeldecken ohne Kupferschein, blau oder grünlich. Länge: 9,5 mm. — Rötlichgelb, Taster pechschwarz, Fühler gelblich, Halsschild dunkelbraun, Flügeldecken blaß erzgrün; Endglied der Fühler so lang wie Glied 7—10 (♂) zusammen; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit 7—8, 3. mit 8—9 Punkten, 5. mit 2 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten an der Spitze. — Brasilien *splendicans* Mäkl.
- 33, Auch der 3. Zwischenraum nicht der ganzen Länge nach mit Borstenpunkten besetzt.
- 45' Punktstreifen der Flügeldecken wenigstens gegen die Spitze vertieft, wenn auch in der Spitze selbst die Punkte geschwunden.
- 46' Halsschild mit Längseindruck.

- 47' Eindruck scharf. Länge: 9–10 mm. — Dunkelpechbraun, Oberlippe, Clypeus, Fühler und oft die ganzen Beine heller, Oberseite pechschwarz, Flügeldecken mit schwach grünlichem oder bläulichem Erzschimmer; Endglied der Fühler so lang wie Glied 8–10 zusammen, beim ♀ etwas kürzer; Augenabstand weniger als ein Durchmesser; 1. Zwischenraum der Punktstreifen mit Spitzenpunkt, 3. mit Schulterpunkt und 2–3 Punkten an der Spitze, 7. mit Schulterpunkt, 9. meist mit 4 Punkten an der Spitze. — Brasilien: Lages. *fissicollis* n. sp.
- 47, Längseindruck ohne scharfe Linie.
- 48' Käfer klein, sehr gestreckt. Länge: 7,5 mm. — Hellbraun, Beine gelb, Schenkelspitze schwach gebräunt, Flügeldecken etwas heller als der Vorderkörper; Endglied der Fühler so lang wie Glied 8–10 zusammen (♀?); Augenabstand ein Durchmesser; 3. Zwischenraum der Punktstreifen mit 5 Punkten hinter der Mitte, 5. mit Spitzenpunkt, 7. mit Schulterpunkt und 3 Spitzenpunkten, 9. mit 5–6 Punkten an der Spitze. — Columbien *paucula* n. sp.
- 48, Käfer viel größer, Form gewöhnlich. Länge: 9 mm. — Pechbraun, Epipleuren der Flügeldecken und die Schenkelbasis heller, Fühler und Vorderkopf rotbraun, Flügeldecken etwas heller gelblichbraun; Fühler kräftig; Augenabstand ein Durchmesser, Halsschild etwas länger als breit, mit feiner Grundskulptur; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Punkte erlöschen vor der Spitze; 3. Zwischenraum mit 3 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 3 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 1–2 Punkten an der Spitze. — Caasapava *inculta* n. sp.
- 46, Halsschild ohne Längseindruck in der Mitte.
- 49' Käfer schwarz mit bläulichem Schimmer, Flügeldecken dunkelblau. Länge: 10,5 mm. — Schlank, stark glänzend; pechschwarz, Fühler schwarzbraun, gegen die Spitze heller, Hüften, Schienen gegen die Spitze und die Füße dunkel rotbraun, Unterseite und Schenkel mit dunkelblauem Erzschimmer, Vorderkörper dunkel stahlblau, Flügeldecken stark dunkel metallgrün, Schildchen schwarz; Endglied der Fühler so lang wie Glied 5–10 zusammen (♂); Augenabstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser; Punktstreifen der Flügeldecken fein, Zwischenräume flach, 3. mit 6 Punkten über die ganze Länge, 5. mit 3 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5–6 Punkten an der Spitze. — Columbien: Las Pawas *scalpta* n. sp.
- 49, Käfer heller.
- 50' Käfer klein. Länge: 6 mm. — Ganz testaz oder rötlichgelb mit dunklen Flügeldecken, zuweilen ganz pechfarbig; Augen klein; Endglied der Fühler länger als Glied 6–10 (♂) oder 8–10 (♀) zusammen; 3., 5. und 9. Zwischenraum der Punktstreifen mit 2–4 Punkten. — Mexiko und Mittelamerika *vilis* Mäkl.

50, Käfer größer.

51' Halsschild kaum so lang wie breit, mäßig glänzend. Länge: $11\frac{1}{4}$ — $12\frac{1}{4}$ mm. — Kastanien-rotbraun oder pechbraun, Flügeldecken erzfarbig oder grün erzfarbig, an den Seiten oft kupfrig, Fühler rostfarbig; Endglied der Fühler so lang wie Glied 6—10 (♂) oder 7—10 (♀) zusammen; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, 3. mit 5, 5. mit 6 Punkten über die ganze Länge, 7. mit 1—3 Punkten, 9. mit 3 vor der Spitze. — Nicaragua, Costarica, Panama *metallica* Champ.

51, Halsschild länger als breit, stark glänzend.

a' Käfer mit schwachem Metallglanze. Länge: 8,5 mm. — Rötlich gelbbraun, Oberseite grünlich erzglänzend, Fühler-
spitzen und Taster gebräunt; Endglied der Fühler fast so lang wie Glied 7—10 (♂) zusammen; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 5 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 4, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2 Spitzenpunkten. — Brasilien: Sta Catharina

subaenea Mäkl.

a, Ohne Metallglanz. Länge: 9 mm. — Färbung wie vorher; Endglied der Fühler etwas länger als Glied 9 und 10 (♀) zusammen; 1. Zwischenraum mit 1—2 Spitzenpunkten, 3. mit 3 Punkten an der Spitze, 5. mit 3 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2 Punkten an der Spitze; die Borstenpunkte viel undeutlicher als vorher. — Sta Catharina

(?) var. n. *simillima*.

45, Punktstreifen auch an der Spitze nicht vertieft. Länge: 10,5 mm. — Gelbbraun, Kopf und Halsschild oben rotbraun, Flügeldecken mit schwachem Erzglanze, messing-, kupfer- und rötlich glänzend; Augenabstand geringer als ein Durchmesser; 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 6, 5. mit 5 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 7 Punkten hinter der Mitte, Punkte gegen die Spitze breit und grubchenförmig. — Columbien, Venezuela *foveolata* n. sp.

Gruppe 14.

Außenkante wenigstens der Vorderschienen gefurcht.

1' Schienen der ganzen Länge nach gefurcht.

2' Der 7. Zwischenraum der Punktstreifen hat nur an der Spitze Borstenpunkte. Länge: $5\frac{2}{3}$ —8 mm. — Form gewöhnlich; mehr oder weniger braungelb, Vorderkörper rötlichgelb, Flügeldecken gewöhnlich an den Seiten mehr oder weniger pechbraun, oder ganz dunkelpechbraun mit Ausnahme der Naht oder auch ganz hell, Fühler rostrot bis pechfarbig, Beine gewöhnlich rötlich braungelb oder Schenkelspitzen oder auch die Schienen und Füße pechbraun; Augen klein; Endglied der Fühler kaum gleich Glied 8—10 zusammen (♂), beim ♀ kürzer; Halsschild so lang wie breit, glatt und matt; Flügeldecken mit feinen, seichten Punktstreifen, 1. Zwischenraum

mit Spitzenpunkt, 3. und 5. mit 4—6 Punkten zwischen Basis und Spitze, 7. mit Schulterpunkt und zuweilen 2—3 Spitzenpunkten, 9. mit 3—4 Punkten an der Spitze. Es scheint, daß Champ. die Art in seiner Tabelle an eine falsche Stelle gesetzt hat, weil die Cotype gefurchte Schienen hat. — Mexiko

limbata Champ.

- 2, 7. Zwischenraum mit zahlreichen Punkten. Länge: 7—8,5 mm. — Länglich; pechfarbig bis schwarz, Hals und zuweilen auch der Kopf rot oder rötlich braungelb; Augenabstand etwas mehr als ein Durchmesser; Endglied der Fühler etwas kürzer als Glied 8—10 (♂) zusammen oder etwas kürzer (♀); Halsschild so lang wie breit, glatt; Flügeldecken mit sehr feinen, seichten Punktstreifen, Zwischenräume flach, Borstenpunkte mit undeutlicher Tuberkel. — Alle meine Stücke haben mehr oder weniger der ganzen Länge nach gefurchte Schienen; das übrige der Beschreibung paßt genau. — Mexiko

collaris Champ.

- 1, Spitzenhälfte der Schienen gefurcht.

- 3' Halsschild etwas walzenförmig, bedeutend länger als breit, Kopf lang. Länge: 6—7 mm. — Gestreckt; bräunlich, Beine, Fühler und Vorderkopf heller, Kopf und Halsschild zuweilen dunkler; Fühler kräftig, Endglied so lang wie Glied 7—10 zusammen (♂) oder etwas kürzer (♀). Augenabstand über 2 Augenbreiten; Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, mit Grundskulptur, der Länge nach eingedrückt, zerstreut punktiert; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, 1. mit 11—12, 3. mit 9, 5. mit 6—7, 7. mit 5, 9. mit 6—7 Punkten über die ganze Länge. — Brasilien

canaliculata n. sp.

- 3, Halsschild nicht walzenförmig, Seiten stark gerundet, Kopf kurz.

- 4' 3. Zwischenraum der Punktstreifen mit 5—6 Punkten zwischen Mitte und Spitze. Länge: 6,5—7,5 mm. — Hell bräunlichgelb, Flügeldecken mit einem seitlichen, dreieckigen schwarzen Fleck, der sich so vergrößern kann, daß er fast die Naht erreicht; Endglied der Fühler gleich Glied 7—10 (♂) oder 8—10 (♀) zusammen. Halsschild so lang wie breit, Seiten stark gerundet; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume gegen die Spitze stärker gewölbt, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten nahe der Spitze (nach Beschreibung). — Mexiko, Guatemala

nigromaculata Champ.

- 4, 3. Zwischenraum mit einer vollständigen Punktreihe.

- 5' Punkte ziemlich dicht gestellt (12). Länge: 9 mm. — Hell bräunlichgelb, Seiten der Flügeldecken in der Mitte am Rande mit einem etwas undeutlichen dunklen, dreieckigen Flecke, dessen Spitze nach innen gerichtet ist; Kopf kurz; Endglied der Fühler gleich Glied 8—10 zusammen (♀); Halsschild etwas quer; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Zwischen-

- räume hinten stärker gewölbt, 1. mit 1 Spitzenpunkt, 3. mit 12, 5. mit 4 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4—5 Punkten nahe der Spitze. — Mexiko: Santiago Ixcuintla *mediosignata* n. sp.
- 5, Punkte weitläufig (7—8). — Hierher könnte auch *analisis* n. sp. gehören; aber vielleicht hat sie kurz beborstete Schenkel. Sie steht *caeruleipennis* Champ. sehr nahe. Länge: 10—11 mm. — Ziemlich breit; pechschwarz, Fühler mit Ausnahme des Grundgliedes und Tarsen rotbraun, Flügeldecken dunkelblau; Endglied der Fühler so lang wie Glied 6—10 (♂) oder 7—10 (♀) zusammen; Augenabstand gleich $\frac{1}{2}$ Durchmesser oder etwas mehr; Halsschild beträchtlich breiter als der Kopf; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, 1. Zwischenraum mit 1 Punkt nahe dem Schildchen und 3 nahe der Spitze, 3. mit 6—7, 5. mit 3—5 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 nahe der Spitze; Analsegment beim ♂ schwach ausgerandet. — Mexiko *analysis* n. sp.

Neue Arten.

1. **St. hirticornis** n. sp. — Länge: 13—14 mm. — Gestreckt, wenig gewölbt, glänzend; rötlich gelbbraun, Oberseite des Vorderkörpers etwas dunkler, Augen schwarz, Flügeldecken mit schwachem, gelblichen oder bläulichen Metallschimmer, Behaarung gelb. Kopf gestreckt, mit Ausnahme der Borstenpunkte auf der Oberlippe, dem Clypeus und dem Scheitel glatt; Oberlippe quer herzförmig, vorn schwach ausgerandet, Clypeus quer, von der Stirn durch eine gerade Furche abgesetzt, die sich parallel gegen die Augen fortsetzt; Endglied der Kiefertaster schmal messerförmig, der Lippentaster spindelförmig, Spitze schräg abgeschnitten; Fühler lang, kräftig, Glied 3—8 nach innen lang und dicht behaart, Grundglied stark geschwollen, 2. Glied äußerst kurz, 3. kürzer als das 4., 9. nach innen zahnartig erweitert, Endglied lang, etwas gebogen, so lang wie Glied 7—10 zusammen (♂), beim ♀ weniger behaart, Grundglied weniger geschwollen, 9. Glied einfach, Endglied kürzer als Glied 8—10 zusammen; Augen mittel, Augenabstand gleich $\frac{1}{2}$ Durchmesser, unten geringer (♂), beim ♀ wenig weiter; Schläfen etwa $\frac{1}{3}$ Augendurchmesser. Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, bedeutend länger als breit, fast walzenförmig, größte Breite in der Mitte, Vorderecken verrundet, Seiten vor der Basis eingezogen, nur an der Basis gerandet, Hinterecken vortretend, Basis mäßig breit und aufgebogen gerandet, Vorderrand sehr schmal, Scheibe wenig glänzend, sehr fein und sehr zerstreut punktiert, vor der Basis in der Mitte mit schwacher Grube; Prosternalfortsatz gewöhnlich, hinten fast senkrecht. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken sehr gestreckt, nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, fast parallel, Spitzen zusammen abgerundet, Schulterfurche kurz und flach, Scheibe mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume gegen die Spitze kräftig gewölbt, 1. an der Basis

mit 1 Punkt, 3. mit 15 Punkten, 5. mit 11, 7. mit 10 über die ganze Länge, 9. mit 7—8 hinter der Mitte, Erhöhungen vor den Punkten gegen die Spitze größer und die Punkte immer breiter, so daß sie endlich den ganzen Zwischenraum einnehmen; Epipleuren gewöhnlich. Unterseite stark glänzend, fast glatt, Mitte der Mittel- und Hinterbrust und des Hinterleibes beim ♂ stark und lang behaart, beim ♀ schwächer. Beine des ♀ gewöhnlich, Innenrand der Schenkel spärlich, lang behaart, Schienen fast gerade, Außenkante gerundet, Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Hinterleibssegments überragend; Metatarsus der Hinterfüße länger als die übrigen Glieder zusammen; beim ♂ Hinterschienen gegen die Spitze abgeplattet und stark dreieckig erweitert, Hinterschenkel abgeplattet, gegen die Spitze mit stumpfem Höcker, Innenseite der Hinterschenkel stark und dicht behaart, Hinterschienen stark gebogen, vom 2. Drittel ab stark erweitert, abgeplattet und ausgehöhlt, Hinterseite in der Mitte mit langem Haarpinsel, Höhlung lang und dicht behaart. 5 ♂♂ und ♀♀. — Brasilien; im Zool. Museum in Berlin, 1 ♂ aus Brasilien im Museum Stettin.

2. **St. decipiens** n. sp. — Länge: 12 mm. — Sehr gestreckt, mäßig gewölbt, Flügeldecken glänzend, Kopf und Halsschild weniger; gelbbraun, Flügeldecken wenig dunkler, schwach bläulich-grünlich erzglänzend. Kopf lang, Stirn mäßig und nicht dicht, Hinterkopf sehr fein punktiert, der Länge nach schwach eingedrückt, Oberlippe quer, mit abgerundeten Vorderecken, mit wenigen Borstenpunkten, von der Stirn durch eine gerade Furche getrennt, die sich nach dem Innenrande der Augen fortsetzt, Schläfen sehr kurz; Mundteile wie bei voriger Art, ebenso die Fühler, Endglied etwas kürzer als Glied 8—10 zusammen (♂); Augenabstand $\frac{1}{4}$ Durchmesser; Halsschild wie vorher, fein und zerstreut punktiert, Prosternalfortsatz hinten breit, wenig schräge; Schildchen an der Spitze abgestutzt. Flügeldecken lang, kaum doppelt so breit wie der Halsschild, Spitzen zusammen abgerundet, Schultern deutlich, Schulterfurche schwach, Scheibe mit kräftigen Punktstreifen, nach der Spitze stärker vertieft, Zwischenräume hinten stärker gewölbt, 3. mit 8—9 Punkten, 5. mit Schulterpunkt und 3 Punkten an der Spitze, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten an der Spitze, punktierte Zwischenräume an der Spitze kettenartig, Epipleuren gewöhnlich, Ränder vereinigen sich nicht. Unterseite stark glänzend, Mittel- und Hinterbrust und Bauch in der Mitte stark behaart, letztes Segment nur in der 2. Hälfte, Beine kräftig, Hinterschenkel $\frac{1}{3}$, Mittel- und Hinterschenkel mindestens $\frac{2}{3}$ der Innenseite lang behaart, Vorderschienen innen dreieckig erweitert, etwas ausgehöhlt und darin lang behaart, Hinterschienen schwach erweitert und ausgehöhlt, Hintertarsen länger als die Hinterschienen, Metatarsus länger als die folgenden Glieder zusammen, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 4. Segments überragend.

1 ♂ aus Brasilien: Petropolis (Sammler Dr. F. Ohaus) in meiner Sammlung. Die Art ist vielleicht gleich *ferruginea* Mäkl., die mir nicht bekannt geworden ist, oder ihr nahe.

3. **St. caligata** n. sp. — Länge: 11 mm. — Form wie vorher; rotgelb, Kopf, Augen, die 3 Grundglieder der Fühler, Spitze der Schenkel, Schienen und Füße schwarz; Kopf wie vorher, sehr fein und zerstreut punktiert; Mundteile gewöhnlich, Oberlippe quer herzförmig, vorn schwach ausgerandet, Clypeus quer, etwas breiter, durch eine gerade Grube getrennt, die sich hinten parallel bis zu den Augen fortsetzt; Fühler wie vorher, etwa gleich der halben Körperlänge, 1. Glied mäßig dick, 3. und 4. Glied gleich, 10. etwas länger als das 2., Endglied etwas kürzer als Glied 8—10 zusammen (♂). Augenabstand $\frac{1}{2}$ Durchmesser, Schläfen sehr kurz. Halsschild gewölbt, breiter als der Kopf mit den Augen, etwas länger als breit, fast glatt, vor der Mitte der Basis eine kleine flache Grube mit größeren Punkten, größte Breite in der Mitte, Seiten vor der Basis eingezogen, vorn sehr fein, an der Basis breit und aufgebogen gerandet, Seiten ungerandet, Hinterecken mäßig vorstehend, Prosternalfortsatz hinten schräge. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken parallel, Spitzen einzeln schwach gerundet, Schulterfurche kurz und tief, Punktstreifen kräftig, Zwischenräume fast eben, nur hinten etwas gewölbt, 3. mit 11—12 Punkten, 5. mit Schulterpunkt und 5 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5 Punkten hinter der Mitte, Punkte gegen die Spitze breit und die vorhergehenden Erhöhungen etwas stärker; Unterseite fast glatt; Mittel- und Hinterbrust und Bauch längs der Mitte reichlich und lang gelb behaart. Beine kräftig, Schenkel an der Innenseite lang und dicht gelb behaart, Hinterschenkel hinten mit stumpf dreieckiger Erhöhung, Vorder- und Mittelschienen schwach gebogen, Hinterschienen etwas gedreht, mehrfach kräftig gebogen, stark erweitert und ausgehöhlt, der Innenrand und die Höhlung lang beborstet, Hintertarsen so lang wie die Schiene, Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als die folgenden Glieder zusammen, Außenkante der Schienen gerundet.

1 ♂ von Brasilien: Lages I.—III. 1887 im Hamburger Zoologischen Museum.

4. **St. pterygomalis** n. sp. — Länge 7,5—8,5 mm. — Gestreckt, wenig gewölbt, mäßig glänzend. Heller oder dunkler gelbbraun, Halsschild, Schildchen und Beine heller, Kopf mit Ausnahme der Oberlippe und Clypeus schwarz, Fühler braun, Flügeldecken heller oder dunkler schwärzlich. Kopf wenig gestreckt, sehr fein und sehr zerstreut punktiert, Oberlippe und Clypeus mit einigen Borstenpunkten, Borsten gelb, Clypeus von der Stirn durch eine gebogene Furche abgesetzt, Scheitel der Länge nach eingedrückt, Schläfen sehr kurz, mit einigen Borstenpunkten, Halsschild scharf eingeschnürt; Endglied der Kiefertaster messerförmig, Oberlippentaster spindelförmig; Fühler die Schultern überragend, fast fadenförmig, 3. und 4. Glied gleich, Glieder gegen die Spitze verkürzt, Endglied

etwas gebogen, nicht ganz so lang wie die 4 (♂) oder etwas länger als die 2 vorhergehenden Glieder zusammen. Augen groß, Stirnabstand weniger als $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser (♂), beim ♀ größer. Halsschild nicht breiter als der Kopf mit den Augen, gewölbt, vorn stark gerundet, Seiten kräftig eingezogen, mit mikroskopischer Grundskulptur, fein und spärlich punktiert, vorn nicht gerandet, Seiten ungerandet, Basis breit und aufgebogen gerandet, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert, Schulterfurche kurz, Decken am Ende des 1. Viertels kräftig in vorn offenem Bogen eingedrückt, glänzend, Punktstreifen kräftig, Punkte gegen die Spitze schwindend, Spitzen einzeln abgerundet, Zwischenräume wenig, gegen die Spitze stärker gewölbt, 1. mit 4 Borstenpunkten an der Spitze, 3. mit 5—6 vom 2. Drittel an, 5. mit 3 an der Spitze, 7. mit Schulterpunkt und 2 Punkten hinter der Mitte, 9. mit 7—8 an der Spitze. Beim vorliegenden ♀ sind die Punkte auf dem 7. Zwischenraum undeutlich. Unterseite glatt. Beine gewöhnlich. Beiden Stücken fehlen die Hinterbeine, Schienen an der Außenkante von der Mitte ab schwach gefurcht.

1 ♂ von Bolivien, Prov. Sara, Dep. St. Cruz de la Sierra 500 m. I—IV. 1904 (J. Steinbach), 1 ♀ von Ost-Bolivien, Prov. Sara (J. Steinbach) im Zool. Museum in Berlin. Die Art ist nahe verwandt mit *flavicornis* Mäkl. und vielleicht nur Varietät dieser.

5. *St. incognita* n. sp. — Länge: $9\frac{3}{4}$ mm. — Form gewöhnlich, wenig gewölbt, wenig glänzend; pechschwarz, Oberlippe, Clypeus, Fühler und Beine wenig heller. Kopf kurz, Oberlippe und Clypeus sehr fein und zerstreut punktiert, mit Grundskulptur, Stirn, Scheitel und Hinterkopf ziemlich grob und mäßig dicht punktiert. Oberlippe quer, klein, Vorderecken abgerundet, Clypeus quer, breiter, nach vorn verschmälert, von der Stirn durch einen gebogenen Eindruck getrennt, der sich parallel gegen die Augen fortsetzt; mit den gewöhnlichen Borstenpunkten, Stirn in der Mitte mit kleiner Grube, Schläfen halb so lang wie ein Auge. Endglied der Kiefertaster messerförmig, der Lippentaster fast walzenförmig, gegen die Spitze schwach erweitert; Fühler etwas die Schultern überragend, kräftig, alle Glieder dreieckig, Endglied etwa so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀), Abstand der Augen geringer als ein Durchmesser. Halsschild so breit wie der Kopf mit den Augen, schwach quer, größte Breite in der Mitte, nach vorn erheblich mehr verengt als gegen die Basis, wegen der Grundskulptur nur mäßig glänzend, weitläufig und mäßig stark punktiert, vorn nicht gerandet, Seiten äußerst fein gerandet, vor der Basis wenig eingezogen, Basis breit und schwach aufgebogen gerandet; Prosternalfortsatz hinten senkrecht. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert, Spitzen einzeln kurz gerundet, Schulterfurche kurz, Punktstreifen fein, Punkte und Streifen schwinden in der Mitte, Zwischenräume schwach gewölbt, 1. mit 3 Punkten an der Spitze, 3. mit Schulterpunkt und

5 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 2—3 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt und einem Punkt hinter der Mitte, 9. mit 5—6 an der Spitze. Unterseite fast glatt. Beine mittel, Schenkel schwach verdickt, mäßig stark und zerstreut punktiert, ohne lange Borsten, Schienen wenig gebogen, Außenkante gerundet; Hinterfüße verhältnismäßig kurz, Metatarsus länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Bolivien, Prov. Sara, Dep. St. Cruz de la Sierra 500 m, I—IV, 1904 (J. Steinbach) im Zool. Museum in Berlin.

6. **St. hirta** n. sp. — Länge: 4 mm. — Form wie *anthicoides* Kirsch., glänzend; dunkelbraun, Endglied der Fühler, eine Querbinde im Eindruck der Flügeldecken, die durch die Naht unterbrochen wird und die Seiten nicht erreicht und die hintere Hälfte der Flügeldecken gelblich; Beine und Flügeldecken mit zahlreichen langen, weißen Borsten. Kopf kurz, mit zahlreichen groben Borstenpunkten; Oberlippe und Clypeus stark quer, letzter von der Stirn durch eine gerade Furche abgesetzt; Endglied der Kiefertaster breit dreieckig, der Lippentaster walzenförmig; Augen stark gewölbt, Abstand mehr als ein Durchmesser, unten bedeutend größer; Schläfen so lang wie ein Auge, sehr grob punktiert; Fühler kürzer als der halbe Körper, sehr kräftig, nach außen stärker, Glieder gegen die Spitze sehr wenig verkürzt, 3. und 4. Glied gleich, kürzer als 5—8, Endglied birnenförmig, wenig länger als Glied 10. Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, gewölbt, glänzend, ziemlich dicht und grob punktiert, vorn in der Mitte eine glatte Stelle, vorn stark gerundet, Seiten kräftig eingeschnürt, vorn und an den Seiten ungerandet, Hinterand schmal, wenig aufgebogen, Prosternalfortsatz sehr niedrig. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterfurche kräftig und tief, Decken in der Mitte etwas erweitert, hinter dem Schildchen quer eingedrückt, glänzend, mit starken Punktstreifen, gegen die Spitze Punkte und Streifen schwindend, Spitzen zusammen abgerundet, alle Zwischenräume mit zahlreichen Borstenpunkten; Epipleuren ganz. Unterseite gewöhnlich. Beine kräftig, Schenkel stark keulig; Schienen wenig gebogen, Außenkante gerundet.

1 ♂ von Muzo, Terra caliente, Columbien (O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

7. **St. granigera** n. sp. — Länge: 7—8 mm, Schulterbreite: $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{2}{3}$ mm. — Dunkel rotbraun, Beine und Flügeldecken, Clypeus und Oberlippe und Vorderrand des Halsschildes oft etwas heller; länglich, wenig gewölbt, mäßig glänzend, Vorderkörper fast matt. Kopf und Mundteile gewöhnlich; Fühler kräftig, die Schultern überragend, Glieder gegen die Spitze an Länge abnehmend, Glied 10 so lang wie breit, Endglied etwas gebogen, stumpf zugespitzt, beim ♂ länger als Glied 7—10 zusammen, beim ♀ etwas kürzer, Glied 3 kaum länger als 4. Augen gewöhnlich, Stirnabstand $\frac{1}{2}$ Durchmesser. Stirn eingedrückt, fein und nicht

sehr dicht punktiert; Schläfen sehr kurz, Hals durch eine Furche abgeschnürt. Halsschild so breit wie der Kopf mit den Augen, etwas länger als breit, sehr fein und zerstreut punktiert, mit mikroskopischer Grundskulptur, mit feiner Mittelfurche, Schild vor der Mitte am breitesten, vor der Basis ziemlich stark eingeschnürt, Seiten sehr fein gerandet, Vorderecken verrundet, Basis-ecken stark vorstehend, vorn sehr fein, hinten breit und aufgebogen gerandet. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie die Basis des Halsschildes, hinter der Mitte schwach erweitert, einzeln zugespitzt, mäßig gewölbt, mit kräftigen Schultern und kräftiger Schulterfurche, stark punktiert-gestreift, Zwischenräume gewölbt, Punkte in den Streifen nach hinten etwas schwächer, ungerade Zwischenräume mit zahlreichen, über die ganze Länge verteilten Borstenpunkten mit vorangehender Erhöhung, die weißlichen Borsten ziemlich lang, Unterseite und Beine wie bei *setigerra* m.; Prosternal- und Abdominalfortsatz gewöhnlich; Metatarsus der Hinterfüße kaum so lang wie die folgenden Glieder zusammen; Vorderschienen nahe der Spitze gefurcht.

7 Stück, ♂♂ und ♀♀ von Cuyaba, Matto Grosso in meiner Sammlung. Die Art ist nahe verwandt mit *setosella* m., unterscheidet sich aber durch den matten Halsschild, die stark gestreiften Flügeldecken und die gefurchten Vorderschienen.

8. **St. setosella** n. sp. — Länge: 8 mm; Schulterbreite $2\frac{1}{4}$ mm. — Gestreckt, nach hinten etwas erweitert, gewölbt, glänzend, rotbraun, Spitzen der Schienen und die Füße etwas heller. Kopf gewöhnlich, sehr fein punktiert; Oberlippe und Clypeus gewöhnlich, mit einigen Borstenpunkten, Clypeus von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt; Stirn mit je einer Längsfurche neben dem Auge und 2 hintereinander liegenden Eindrücken in der Mitte; Schläfen sehr kurz; Mundteile gewöhnlich; Augen groß, Stirnabstand gleich einem halben Durchmesser, unten etwas weniger; Fühler kräftig, die Schultern überragend, Glieder schwach dreieckig, 3. Glied weniger länger als das 4., 10. kürzer als das 9., Endglied schwach gebogen, zugespitzt, fast so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild kaum breiter als der Kopf mit den Augen, etwas länger als breit, fast walzenförmig, fast glatt, am breitesten vor der Mitte, vor der Basis eingebuchtet, vorn sehr fein, an der Basis breit und aufgebogen gerandet, Vorderecken verrundet, Hinterecken stark vorstehend, davor eine Grube, Seiten ungerandet. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, fein und nicht sehr dicht punktiert-gestreift, Zwischenräume flach, die ungeraden mit zahlreichen Borstenpunkten wie bei *granigera* m., Borsten lang, Flügeldeckenspitzen abgestutzt, äußere Ecke mit zartem Zähnchen, Schulter kräftig, Furche flach. Unterseite glänzender; Abdominalsegmente an den Seiten mit feiner, netzartiger Grundskulptur; Prosternal- und Abdominalfortsatz wie vorher; Beine gewöhnlich. Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ von Peru in meiner Sammlung.

9. **St. micros** n. sp. — Länge: 6 mm. — Form gewöhnlich, mäßig gewölbt, mäßig glänzend; rotbraun, Beine heller, Flügeldecken bedeutend dunkler. Kopf gewöhnlich, Oberlippe und Clypeus fast glatt, mit einigen Borstenpunkten, Stirn eingedrückt, Eindruck mit einigen Borstenpunkten, sonst nur mit mikroskopischer Grundskulptur; Mundteile gewöhnlich; Fühler kräftig, fast so lang wie der halbe Körper, schnurförmig, 9. und 10. Glied so lang wie breit, Endglied etwas länger als Glied 8—10 zusammen, etwas gebogen, zugespitzt; Augen groß, Stirnabstand geringer als ein Durchmesser; Schläfen sehr kurz; Hals gewöhnlich. Halsschild so lang wie breit, weniger breiter als der Kopf mit den Augen, mit Grundskulptur, sehr sparsam und sehr fein punktiert, gewölbt, größte Breite vor der Mitte, nach der Basis stark eingeschnürt, mit Grube, vorn sehr fein, hinten breit und aufgebogen gerandet, Hinterecken vortretend, Seiten nur in der Basishälfte gerandet; Prosternalfortsatz gewöhnlich. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken mit kräftigen Schultern, Schulterfurchen deutlich, Punkstreifen stark, Punkte gegen die Spitze schwindend, Zwischenräume gewölbt, gegen die Spitze stärker, Decken einzeln zugespitzt, Epipleuren gewöhnlich, 1. Zwischenraum mit 9 Punkten über die ganze Länge, 3. mit 10, 5. mit 8, 7. mit 9, 9. mit 11 oder 12 Borstenpunkten mit kleinen Erhöhungen, die gegen die Spitze höher werden. Unterseite weniger glänzend, weil mit dichter Grundskulptur, Seiten der Segmente schwach uneben. Beine gewöhnlich, Schienen wenig gebogen, Vorderschienen in der 2. Hälfte gefurcht, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 4. Segments erreichend, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Tarsenglieder zusammen.

1 ♂ von Surinam, Paramaribo IX, 1907 im Hamburger Zool. Museum.

10. **St. equestris** n. sp. — Länge: 13,5 mm. — Kopf gestreckt. Wenig gewölbt, glänzend; pechbraun, Vorderkörper auf der Oberseite und die Fühler schwarz, Halsschild mit violetter, Flügeldecken mit dunkel grünlichem Metallglanze; Stirn durch eine gerade Grube vom Clypeus getrennt, Furchen setzt sich convergierend bis zur Mitte des Augeninnenrandes fort, Kopf zerstreut und fein punktiert, Stirn und Scheitel der Länge nach etwas eingedrückt. Mundteile gewöhnlich; Fühler lang, fadenförmig, Grundglied geschwollen, 2. Glied nicht auffallend kurz, 3. und 4. Glied gleich, Endglied nicht ganz so lang wie Glied 8—10 zusammen, Fühler kräftig schwarz behaart; Augen groß, Abstand $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser, Schläfen kurz. Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, wenig länger als breit, größte Breite in der Mitte, nach vorn gerundet verengt, Vorderecken angedeutet, gegen die Basis mäßig eingezogen, Hinterecken kräftig vortretend, vorn schmal, sehr deutlich, hinten breit und aufgebogen gerandet, vor der Basis mit Querrinne, Seiten nur an der Basis gerandet, Scheibe

mäßig dicht und mäßig stark punktiert, Mitte der Länge nach flach gedrückt, jede Seite mit je 2 ziemlich tiefen und großen, aber schlecht begrenzten Gruben; Prosternalfortsatz hinten schräge. Schildchen gewöhnlich; Flügeldecken fast parallel, Spitzen zusammen abgerundet, Schulterfurche deutlich, kurz, Scheibe mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, gegen die Spitze stärker, Zwischenraum 1, 3, 5, 7 mit je einer ganzen Reihe, 9 mit einer halben Reihe (hinter der Mitte) breiter, mit Erhöhungen verselter Borstenpunkte, Erhöhungen gegen die Spitze stärker, so daß die Streifen geschlängelt erscheinen; Epipleuren gewöhnlich. Unterseite sehr fein und ziemlich spärlich punktiert, Abdomen in der Mitte mit einigen Reihen brauner Borsten. Beine schlank, grob, weitläufig punktiert, Schenkel ohne Borsten, wenig keulig, Schienen fast gerade, Außenkante abgeplattet; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen. Hüften und Trochanteren gelb behaart.

1 ♀ von Brasilien: Matto Grosso in meiner Sammlung.

11. **St. impressa** n. sp. — Länge: 8 mm. — Form gewöhnlich; Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert, gewölbt, ziemlich glänzend; pechschwarz, Abdomen etwas heller, Käfer mit stahlblauem Glanze, Flügeldecken mit bräunlich-grünlichem, dunklen Erzglanze, Seiten etwas kupfrig, Fühler rotbraun. Kopf kurz, sehr fein und zerstreut punktiert, Mundteile gewöhnlich; Fühler kurz, alle Glieder mit Ausnahme des Endgliedes dreieckig, 3. und 4. Glied gleich, Endglied so lang wie Glied 9 und 10 zusammen (♀), Clypeus von der Stirn durch einen breiten, geraden Eindruck getrennt, der sich divergierend bis zu den Augen fortsetzt, Stirn etwas flach; Augenabstand ein Durchmesser, Schläfen $\frac{1}{3}$ Längsdurchmesser. Halsschild so breit wie der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, mit Grundskulptur, sehr fein und zerstreut punktiert, vorn äußerst schmal, hinten breit, Seiten nur an der Basis gerandet, Vorderecken schwach angedeutet, Hinterecken stark spitzig vortretend; Prosternalfortsatz gewöhnlich. Schildchen zungenförmig. Flügeldecken mit kräftigen Schultern, Furche deutlich, kurz, Scheibe mit kräftigen Punktstreifen, im 1. Viertel quer eingedrückt, Zwischenräume gewölbt, hinten höher, Spitzen zusammen abgerundet, 1. Zwischenraum an der Spitze mit 3, 3. mit Basispunkt und 3 Punkten hinter der Mitte, 5. mit Schulterpunkt und 3 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt und 3 Punkten nahe der Spitze, 9. mit 7–8 Punkten über die ganze Länge. Epipleuren gewöhnlich. Beine kräftig; Schienen nicht gefurcht, Hintertarsen kurz, Metatarsus der Hinterfüße wenig länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Columbien, Muzo, Terra caliente (O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

12. **St. callangana** n. sp. — Länge: 11,5–12 mm; Breite: 4,5 mm. — Form gewöhnlich; glänzend dunkelschwarz, Beine gelb oder braungelb, Spitzen der Oberschenkel und Kniee dunkel,

Füße und Fühler dunkelbraun, letztere nach außen heller, Flügeldecken stark glänzend, mit schwach grünlichem oder bläulichem Schimmer. Kopf mäßig gestreckt; Taster normal, Oberlippe quer, vorn gerundet, mit zerstreuten Borstenpunkten, Clypeus vorn gerade, fast glatt, von der Stirn durch einen gebogenen, breiten Eindruck geschieden, Stirn fein und nicht dicht punktiert, Scheitel neben dem Auge mit je einem Borstenpunkte; Augen groß, Stirnabstand geringer als ein Augendurchmesser, unten etwas geringer, Schläfen sehr kurz; Hals durch eine kräftige Furche abgeschnürt; Fühler nicht ganz halb so lang wie der Körper, mäßig schlank, Glieder gegen die Spitze wenig stärker, 2. und 10. Glied am kürzesten, Endglied so lang wie Glied 7—10 zusammen. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, wenig länger als breit, Seiten gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn gerundet verengt, vor der Basis ausgebuchtet, Vorderecken undeutlich, Hinterecken ziemlich stark vortretend, Vorderrand und Seiten sehr fein, Hinterrand breit gerandet, letzter aufgebogen, Scheibe fein und ziemlich dicht punktiert. Schildchen gewöhnlich, glatt. Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert, zusammen spitz abgerundet, mäßig gewölbt, mit eingedrückten feinen Punktstreifen, Punkte schwinden gegen die Spitze, die Streifen werden tiefer, Zwischenräume ziemlich gewölbt, 3. mit 7, 5. mit 4, 7. mit 5 Borstenpunkten und einem Schulterpunkte, 9. mit 5 Borstenpunkten, Punkte mit vorangehenden Erhöhungen, die gegen die Spitze höher werden; Epipleuren glatt und schmal. Unterseite glänzender, Brust an den Seiten fein und spärlich punktiert, in der Mitte mit langen gelben Haaren; Abdomen mit weitläufigen hautartigen Runzeln, Seiten mit Eindrücken, in der Mitte mit spärlichen gelben Borsten. Beine gewöhnlich, Schenkel etwas verdickt, Schienen gerundet, Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments wenig überragend, Hinterfüße etwa gleich $\frac{2}{3}$ der Schienen, Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

4 ♀♀ aus Peru: Callanga in meiner Sammlung.

13. *St. semicatenata* n. sp. — Länge: 9—11 mm. — Form gewöhnlich, mäßig gewölbt, glänzend; pechschwarz, Tarsen, Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder und die Oberlippe rotbraun, Flügeldecken mit Erzschimmer. Oberlippe und Clypeus mit wenigen Borstenpunkten, Clypeus von der Stirn durch eine gebogene Furche abgesetzt, Stirn und Scheitel fein und nicht sehr dicht punktiert, Hals stark abgeschnürt, Schläfen sehr kurz; Oberlippe vorn schwach ausgerandet, wie der Clypeus mit wenigen Borstenpunkten; Fühler schlank, Endglied schmal, so lang wie die 5 (♂) oder 4 (♀) vorhergehenden Glieder zusammen. Abstand der Augen etwa $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, fein und ziemlich dicht punktiert, Seiten gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn gerundet verengt, vor der Basis stark eingeschnürt, vorn sehr fein, an der Basis breit und aufgebogen gerandet, Seiten ungerandet.

Flügeldecken mit feinen, gegen die Spitze tiefer werdenden Punktstreifen, Zwischenräume wenig gewölbt, 1. mit einem Spitzenpunkte, 3. mit 4 Punkten an der Spitze, 5. mit 3 an der Spitze, 9. mit meist 3 Borstenpunkten nahe der Spitze, Punkte breit mit großer, breiter, nicht sehr hoher Tuberkel, Schulterfurche mittel; Prosternalfortsatz hinten stumpf; Seiten der Brust fein punktiert, Abdomen an den Seiten flach eingedrückt und sehr fein nadelrissig; Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Schienen gerade, gerundet; Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ von Amazonas und 3 ♀♀ und ♂♂ aus Peru, Callanga in meiner Sammlung.

1 dunkleres ♂ von Ost-Bolivien, Prov. Sara (J. Steinbach) und 2 Ex. von Brasilien, Goyas, Jatahy im Zool. Museum in Berlin.

14. **St. guttata** n. sp. — Länge: 11,5 mm. — Wie *marmorata* Champ.; wenig glänzend; rötlichgelb, Kopf und Halsschild rötlich, Flügeldecken mit zahlreichen unregelmäßigen, teilweise zusammenfließenden braunen Flecken. Oberlippe und Clypeus mit wenigen groben Borstenpunkten, Clypeus von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, die sich convergierend gegen die Augen fortsetzt, Stirn und Scheitel sehr dicht punktiert, Zwischenräume fein runzelig erhaben, Schläfen gleich einer halben Augenlänge, mit einigen Borstenpunkten; Fühler schlank, halb so lang wie der Körper, Glieder gegen die Spitze an Länge abnehmend, Endglied nicht ganz so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀?); Augen schmal, Abstand erheblich mehr als ein Durchmesser; Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, sehr dicht und fein punktiert, mit schwach angedeuteter erhabener Linie, jederseits nahe der Basis mit einem schrägen, etwas undeutlichen Eindrucke, vorn sehr fein, an der Basis breit, aber wenig aufgebogen gerandet, Seiten ganz gerandet, vor der Basis wenig eingezogen, Vorderecken wenig gerundet, Hinterecken stark vorstehend, Prosternalfortsatz nicht hinter die Hüften verlängert. Flügeldecken etwas flach, mit starken Punktstreifen, Spitzen zusammen abgerundet, Zwischenräume wenig gewölbt, Punkte der Streifen gegen die Spitze schwächer, jeder Zwischenraum mit einer ganzen Reihe von Borstenpunkten. Beine mittel, Schenkel und Schienen mit spärlichen groben, lange Borsten tragenden Punkten, Schienen wenig gebogen, gerundet, Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Hintertarsen kürzer als die Schienen; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ aus Mexiko: Tenancingo (J. Flohr) im Zool. Museum in Berlin. Vielleicht ist die Art mit *multinotata* Pic. verwandt.

15. **St. scabricollis** n. sp. — Länge: 8,5 mm. — Form wie *nigrosparsa* Mäkl.; wenig glänzend; rötlichgelb, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Kopf ziemlich kurz, vorn zerstreut und ziemlich kräftig, auf dem übrigen Teile grob und dicht punktiert, so

daß die Zwischenräume glatt netzartig dazwischen stehen. Oberlippe quer viereckig, Ecken abgerundet, Vorderrand sehr schwach ausgerandet, Clypeus nach vorn verengt, am Grunde breiter als die Oberlippe, von der Stirn durch eine flache Grube getrennt, Fortsetzung der Furche undeutlich, Schläfen sehr kurz, Augen groß, Abstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser, unten weniger. Fühler kräftig, etwas kürzer als der halbe Körper, letzte Glieder verkürzt, Endglied so lang wie die 6 (♂) oder 4 (♀) vorhergehenden Glieder zusammen; Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, etwas länger als breit, am breitesten vor der Mitte, Seiten gerundet, vollständig gerandet, vor der Basis eingezogen, Vorderecken nicht abgerundet, Hinterecken stark vortretend, Furche in der Mitte undeutlich, Vorderrand fein, Hinterrand breit und aufgebogen, Scheibe mit schmalen, dichten, netzartig erhabenen Linien, Prosternalfortsatz hinten breit, fast senkrecht. Flügeldecken gewölbt, glänzend, hinter der Mitte schwach erweitert, Spitzen zusammen abgerundet, Scheibe mit starken, an der Spitze schwindenden Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, 1. mit 3 Punkten an der Spitze, 3. mit 7 über die ganze Länge, 5. mit 7—8, 7. mit einem Schulterpunkt, 9. mit etwa 6 Punkten hinter der Mitte. Seiten der Brust mäßig stark und zerstreut punktiert, Bauch mit Borstenreihen. Beine kräftig, Schenkel keulig, ziemlich dicht punktiert und kurz behaart, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments überragend, Schienen etwas gebogen, Außenkante gegen die Spitze abgeflacht oder äußerst schwach ausgehöhlt. Hinterfüße kurz, Metatarsus etwa so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂, 1 ♀ von Aragua (Moritz) im Zool. Museum in Berlin.

16. **St. impressifrons** n. sp. — Länge 6 mm. — Schwärzlich-braun, Leib heller, Halsschild rötlichbraun, Flügeldecken jede mit einer etwas gebogenen Längsbinde, die von der Basis bis zu $\frac{2}{3}$ der Länge geht. Stirn mit tiefer Mittelrinne und jederseits mit einem tiefen Eindrucke; Augen klein. Halsschild quer, viel breiter als der Kopf mit den Augen, am breitesten vor der Mitte, glatt, stark glänzend, Seiten ungerandet, beiderseits nahe der Basis im Seitenrande mit einem Eindruck, der etwa halb so lang ist wie der Rand, vorn fein, an der Basis breit und aufgebogen gerandet, Prosternalfortsatz gewöhnlich. Flügeldecken zusammen abgerundet, Schultern kräftig, Furche sehr schwach, Punktstreifen sehr fein, Zwischenräume flach, ungerade mit vollständiger Punktreihe. Unterseite gewöhnlich. Beine kräftig, punktiert und kurz behaart. Hinterfüße kurz.

1 Stück, dem die Fühler fehlen aus Brasilien: Santa Rita August 1850 (F. Sahlberg) in der Sammlung J. Sahlberg in Helsingfors.

17. **St. laeta** n. sp. — Länge 11,5 mm. — Gestreckt; pechschwarz, Fühler gegen die Spitze und die Beine, besonders die Füße heller, Flügeldecken glänzend metallisch blaugrün, Rand und Spitzen stark kupfrig, Epipleuren tief violett; Kopf sehr ge-

streckt, sehr fein und zerstreut punktiert; Oberlippe quer, mit einigen groben, weitläufigen Punkten; Clypeus vorn gerade, quer, sehr fein und zerstreut punktiert, von der Stirn durch einen geraden, tiefen Eindruck getrennt, der convergierend bis zu den Augen geht; Mundteile gewöhnlich; Fühler schlank, Glieder wenig dreieckig, 10. Glied viel länger als breit, Endglied so lang wie Glied 7—10 zusammen (♂); Augenabstand $\frac{1}{4}$ Augendurchmesser. Halsschild wenig länger als breit, breiter als der Kopf mit den Augen, sehr fein und zerstreut punktiert, im Basalviertel jederseits mit einer tiefen Grube, vorn sehr fein, an der Basis breit und aufgebogen, Seiten an der Basis schwach gerandet, Vorderecken verundet, Hinterecken vortretend, Seiten gerundet, Prosternalfortsatz gewöhnlich. Flügeldecken gewölbt, hinter der Mitte schwach erweitert, Schultern kräftig, Schulterfurche schwach, Punktstreifen sehr fein, Zwischenräume flach, 1. mit 2 Schulterpunkten und Punkten nahe der Spitze, 3. mit 14 von der Basis bis zur Spitze, 5. mit 9 über die ganze Länge, 7. mit 4 weitläufigen Punkten, 9. mit 9—10 Punkten hinter der Mitte, Punkte gegen die Spitze breiter und grubchenförmiger. Beine schlank, mit zerstreuten groben Borstenpunkten; Hintertarsen viel kürzer als die Schienen, Schienen an der Außenkante gerundet; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ von Columbien, Las Pawas, Küstenkordillere 7000', Terra templada (O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

18. **St. forticornis** n. sp. — Länge: 7 mm. — Sehr gestreckt, Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert und dann langsam gegen die Spitze verengt, stark glänzend; schwarz. Kopf gestreckt; Oberlippe und Clypeus grob und zerstreut punktiert, Clypeus von der Stirn durch einen tiefen, geraden Eindruck getrennt, Furche gegen die Augen breit und undeutlich, darin schwach querrunzlig; Stirn zwischen den Augen mit kleiner Grube, sehr zerstreut gemischt punktiert. Fühler kräftig, kürzer als der halbe Körper, gegen die Spitze verdickt, 3. Glied etwas länger als das 4., 9. so lang wie breit, 10. quer, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen, dick und schwach gebogen; Augen klein, Abstand 2 Durchmesser, Schläfen fast so lang wie ein Auge. Halsschild etwas länger als breit, gewölbt, stark glänzend, fast glatt, Seiten ungerandet, Scheibe vor der Mitte der Basis mit schwacher runder Grube, Prosternalfortsatz gewöhnlich, hinten fast senkrecht. Flügeldecken an der Spitze gemeinschaftlich gerundet, ohne Schulterfurche, Punktstreifen kräftig, Punkte gegen die Spitze schwindend; Zwischenräume nur an der Spitze mit Ausnahme des 2. schwach gewölbt, 1. hinter dem Schildchen eine kurze Strecke kielförmig, alle Zwischenräume mit Borstenpunktstreihen von der Basis bis zur Spitze, Scheibe im Anfang des 2. Viertels schwach quer niedergedrückt. Beine kräftig, mit zahlreichen groben Borstenpunkten.

Süd-Ecuador, Arenal E. W. 1 Stück in meiner Sammlung.

19. **St. dorsosignata** n. sp. — Länge: 9,5 mm. — Form gewöhnlich, mäßig gewölbt, mäßig glänzend, Behaarung gelb; bräunlichgelb, ein großer Fleck am Schildchen, die Flügeldeckenbasis, ein Streifen am Rande, der sich etwas hinter der Mitte zu einem Dreieck erweitert, dessen Spitze die Naht nicht ganz erreicht und eine schmale, nicht sehr deutliche Querbinde vor der Spitze schwarz. Kopf sehr fein und spärlich punktiert, Clypeus von der Stirn durch eine gerade Grube getrennt, die sich parallel gegen die Augen wendet; Fühler schlank, die Schultern überragend, 3. und 4. Glied gleich, Endglied nicht ganz so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀); Augenabstand ein Durchmesser, Scheitel mit einigen groben Punkten, Schläfen kurz. Halsschild etwas länger als breit, etwas breiter als der Kopf, sehr zerstreut, mäßig stark punktiert, Seiten vor der Basis etwas eingezogen, am Grunde etwas abgeflacht, reichlich beborstet, Randung und Ecken gewöhnlich. Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Flügeldecken zusammen abgerundet, Punktstreifen fein, Zwischenräume fast flach, alle mit einer Borstenpunktreihe. Unterseite gewöhnlich; Schenkel und Schienen allseitig lang beborstet, Vorderschienen etwas gebogen, außen gerundet, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von O. Bolivien, Prov. Sara (J. Steinbach) im Zool. Museum in Berlin.

20. **St. nigrofasciata** n. sp. — Länge: 11 mm. — Die Art ist nahe verwandt mit *cribrata* Champ., vielleicht nur Varietät dieser. Sie weicht hauptsächlich durch ihre Größe und eigenartige Färbung ab. — Rötlichgelb, Kopf mit Ausnahme der braunen Oberlippe, die 2. Schenkelhälfte, Schienen und Füße, der Bauch und die Fühler schwarz, Halsschild oben rot, Flügeldecken rotgelb, von der Basis im 2.—6. Zwischenraum dunkel blauschwarz metallisch; die Binde erreicht nicht ganz die Spitze. Fühler schlank, etwas kürzer als der halbe Körper, 3. und 4. Glied gleich, Endglied nicht ganz so lang wie Glied 9—10 zusammen; Augenabstand $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser, Schläfen kurz. Halsschild etwas länger als breit, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, vorn äußerst schmal, Seiten nicht, Basis breit und aufgebogen gerandet, an der Basis schwach flachgedrückt, sehr grob, etwas zerstreut punktiert. Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume schwach gewölbt, alle mit einfacher Reihe von Borstenpunkten. Beine schlank, allseitig lang behaart, Schienen nicht gefurcht.

1 ♀ von Mexiko, Navarrete (J. Flohr) im Zool. Museum in Berlin.

21. **St. signata** n. sp. — Länge: 7 mm. — Mäßig gewölbt, mäßig glänzend; rötlichgelb, Beine, Fühler und Decken gelb, letzte mit einer Schulterbinde, die sich unregelmäßig dreieckig am Schildchen erweitert, einem dreieckigen Fleck am Rande in der Mitte, dessen Spitze innen liegt, Spitze schwarz. Kopf grob, nicht dicht punktiert. Oberlippe quer, vorn gerade, Clypeus quer,

etwas breiter; Augenabstand $\frac{1}{2}$ Durchmesser, Stirn etwas eingedrückt, Schläfen sehr kurz. Fühler kräftig, Glieder etwas dreieckig, Endglied etwas gebogen, zugespitzt, nicht ganz so lang wie Glied 8—10 zusammen. Halsschild etwas länger als breit, grob und mäßig dicht punktiert, fast walzenförmig, am breitesten etwas vor der Mitte, nach vorn wenig verengt, Vorderecken abgerundet, vor der Basis breit und flach eingeschnürt, vorn nicht erkennbar gerandet, Vorderrand breit und schwach aufgebogen, Vorderecken stumpf verrundet, Hinterecken vorstehend, Seiten von der Basis bis zur Mitte fein gerandet, Prosternalfortsatz hinten schräge und scharf. Flügeldecken mit ziemlich starken Streifen, Punkte gegen die Spitze wenig schwächer, Zwischenräume mäßig gewölbt, gegen die Spitze stärker, alle mit zahlreichen Borstenpunkten, Schulterfurchen deutlich, Spitzen zusammen abgerundet. Unterseite glänzend, weitläufig und nicht sehr grob punktiert, mit zahlreichen Borsten. Beine mittel, Spitze der Hinterschenkel kaum den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Beine ziemlich lang und dicht beborstet, Schienen wenig gebogen, vorn nur flach gedrückt; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Rio de Janeiro im Stettiner Museum.

22. **St. hirtipennis** n. sp. — Länge: 7,5 mm. — Flügeldecken hinter der Mitte wenig erweitert, mäßig glänzend, mit sehr langen Borsten reichlich besetzt; hell rotbraun, Beine mit Ausnahme der gelben Schenkelbasis dunkel, Flügeldecken mit ziemlich breitem dunkelbraunen Rande. Kopf ziemlich kurz, fein und ziemlich dicht punktiert; Oberlippe quer viereckig, Clypeus nach vorn etwas verengt, beide sehr fein und zerstreut punktiert, mit Grundskulptur, Clypeus von der Stirn durch eine breite, gerade Furche getrennt, die sich breit neben den Augen bis zu deren Hinterrande fortsetzt; Stirn mit breitem flachen Längseindruck. Fühler kräftig, nach außen verdickt, Glieder dreieckig, Endglieder fehlen. Augen klein, Abstand mehr als ein Durchmesser. Halsschild sehr wenig breiter als der Kopf mit den Augen, länger als breit, gewölbt, mit Grundskulptur, sehr fein und zerstreut punktiert, vorn fein, Basis breit und schwach aufgebogen gerandet, Seiten ungerandet, mäßig gerundet, Vorderecken verrundet, Hinterecken stark vortretend; Prosternalfortsatz hinten schräge. Flügeldecken mit feinen seichten Streifen, Zwischenräume gegen die Seiten und Spitze gewölbt, jeder mit ziemlich dichter Punktreihe, Schulterfurchen flach, lang, Spitzen abgerundet, schwach vorgezogen; Epipleuren heller, gewöhnlich. Beine kräftig, grob punktiert und allseitig ziemlich kurz behaart; Schienen der Hinterbeine viel länger als die Tarsen; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

Ein stark beschädigtes Stück, dem die Außenhälfte der Fühler und der Hinterleib fehlen aus der Sammlung Guérin. Von Herrn Prof. J. Sahlberg mit obigem Namen bezeichnet. Bolivien.

23. **St. eumera** n. sp. — Länge: 9,5 mm. — Mäßig glänzend; hell rotbraun bis dunkelbraun, dann Oberseite des Vorderkörpers schwärzlich, Taster, Fühler mit Ausnahme der Grundglieder, Schienen und Füße gelbbraun, bei hellen Stücken Halsschild rot. Kopf sehr fein und dicht punktiert; Oberlippe quer, vorn schwach ausgerandet, mit einzelnen groben Punkten, Clypeus etwas schmaler, fast glatt, von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, die sich parallel gegen die Augen fortsetzt, Stirn etwas eingedrückt, Schläfen sehr kurz, mit einigen Borstenpunkten. Fühler nicht ganz so lang wie der halbe Körper, Glieder etwas dreieckig, 3. Glied wenig länger als das 4., Endglied so lang wie Glied 7—10 zusammen, Augen groß, Abstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser, unten stark genähert. Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, sehr wenig länger als breit, gewölbt, nicht und fein punktiert, Seiten stark gerundet, vorn sehr fein, Basis breit und aufgebogen gerandet, Seiten ungerandet, vor der Basis stark eingezogen, Hinterecken stark vortretend, vor der Basis eine Querfurche, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Flügeldecken in der Mitte schwach erweitert, Punkte in den Streifen gegen die Spitze schwindend, Zwischenräume gewölbt, 1. mit 1 Spitzenpunkte, 3. mit 4 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 4—6 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 9—10 an der Spitze, diese zusammen abgerundet. Unterseite sehr fein und spärlich punktiert. Beine kräftig, Schenkel keulig, mit zerstreuten Punkten und einzelnen kurzen Härchen; Schienen wenig gebogen, Außenkante gerundet; Hinterfüße kürzer als die Schienen, Metatarsus etwas länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂, 1 ♀ von Muzo, Terra caliente, Columbien (O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

24. **St. biseriata** n. sp. — Länge: 11 mm. — Länglich, mäßig gewölbt, mäßig glänzend; gelblichbraun, Oberseite des Vorderkörpers etwas heller, Flügeldecken mit leichtem blauen Metallschimmer. Oberlippe und Clypeus mit wenigen groben Borstenpunkten, Stirn und Scheitel mäßig dicht und ziemlich fein punktiert, Clypeus von der Stirn durch einen geraden Eindruck getrennt, der sich convergierend gegen die Augen fortsetzt; Schläfen sehr kurz, mit einigen groben Borstenpunkten; Fühler fadenförmig, kürzer als der halbe Körper, 3. und 4. Glied gleich, äußere Glieder kürzer, 11. so lang wie Glied 8—10 zusammen; Abstand der Augen $\frac{1}{3}$ Durchmesser. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas länger als breit, gewölbt, fein und dicht punktiert, glänzend, Seiten vollständig gerandet, Vorderecken deutlich, Seiten vor der Basis eingezogen, Hinterecken vorstehend, Randung gewöhnlich, Prosternalfortsatz hinten schräge. Flügeldecken in der Mitte erweitert, Spitzen zusammen abgerundet, Schulterfurche kurz, Punktstreifen stark, Zwischenräume wenig gewölbt, die ungeraden mit einer unregelmäßigen Doppelreihe von zahlreichen Borstenpunkten. Unterseite fein punktiert; Beine kräftig, Schienen und

Schenkel weitläufig und grob punktiert, kurz behaart, Hinterschenkelspitze den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Schienen wenig gebogen, außen gerundet; Hinterfüße kürzer als die Schienen, ihr Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ Mexiko, Cerro de Plumas (J. Flohr) im Zool. Museum in Berlin. — Die Art steht der *alternans* Champ. sehr nahe; aber der Kopf ist nicht dicht und grob punktiert, der Halsschild ist nicht quer, die ungeraden Zwischenräume weisen Doppelreihen von Punkten auf.

25. *St. atra* n. sp. — Länge: 5,5—7 mm. — Mäßig gewölbt, mäßig glänzend; schwarz, bei 1 Ex. sind die Hüften und die Schenkelbasis gelb und die Fühler etwas heller. Mundteile etwas vortretend; Kopf glatt, mit einem Borstenpunkte vorn neben dem Auge und zuweilen einem Eindrucke auf dem Hinterhaupte; Oberlippe rundlich, Clypeus mit je einem Borstenpunkte beiderseits am Grunde; Fühler kurz, kräftig, Glieder etwas dreieckig, 2. Glied nicht stark verkürzt, Fühler gegen die Spitze etwas dicker, Endglied am dicksten, stumpf, wenig gebogen, etwa so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀), dem ♂ fehlen die Endglieder; Augen klein, Abstand 3 Durchmesser, Schläfen etwas kürzer als ein Auge. Halsschild schwach quer, etwas breiter als der Kopf mit den Augen, nach vorn sehr wenig verengt, fast glatt, in der Nähe des Vorderandes mit kurzem, tiefen Längseindruck, Basis stumpfeckig, Seiten vor der Basis breit eingeschnürt, mit Grube, Vorderrand nicht erkennbar, Basis breit und wenig aufgebogen gerandet, Hinterecken vortretend, Seiten nur in der Nähe der Basis sehr fein gerandet. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, Schulterfurche deutlich, Punktstreifen sehr undeutlich, ohne Punkte, Zwischenräume fast eben, Spitzen einzeln kurz gerundet, 3. Zwischenraum mit 4 Punkten, 5. mit 2—3 in der 2. Hälfte, 7. mit 2 vor der Spitze, 9. mit 4—5 in der 2. Hälfte. Unterseite glatt, glänzend, Seiten des Abdomens mit rundlichen Eindrücken. Beine kräftig, Hinterschenkelspitzen kaum den Hinterrand des 3. Segments erreichend; Schienen wenig gebogen, nicht gefurcht; Metatarsus der Hinterfüße wenig länger als die übrigen Glieder zusammen.

1 ♂, 2 ♀♀ von Santa Catharina im Stettiner Museum.

Var. *distincta* nov. — Schenkelwurzel und Hüften gelb, Flügeldecken deutlicher gestreift, Streifen stellenweise mit deutlichen Punkten, 1. Zwischenraum mit Schulterpunkt und 3 Punkten vor der Spitze, 3. mit 6, 5. mit 5, 7. mit 2 Punkten an der Spitze, 9. mit etwa 10 Punkten von der Schulter bis zur Spitze.

1 ♀ von Santa Catharina im Stettiner Museum.

Var. *distinctipennis* nov. — Länge: 5,5 mm. — Hüften und Schenkelbasis gelb; jede Flügeldecke mit einer gelben Längsbinde, die an der Schulter beginnt, sehr schräg bis zum letzten Viertel nach der Naht zieht, ohne sie ganz zu erreichen und sich dann nach dem Rande umbiegt, ohne diesen zu berühren. Endglied der Fühler

schwach gebogen, stumpf, nicht ganz so lang wie Glied 7—10 zusammen.

1 ♂ von Sta. Catharina, Rio Capivary 1887 im Zool. Museum in Berlin.

26. **St. dromioides** n. sp. — Länge: 7—8 mm. — Mäßig gewölbt, mäßig glänzend; gelb, Spitze der Vorderschienen zuweilen ange-dunkelt, Flügeldecken mit 2 schwarzen, grünlich glänzenden Querbinden, 1. an der Basis, oft die Schultern freilassend und das 1. Viertel einnehmend, 2. das 3. Viertel bedeckend, beide an den Seiten und oft an der Naht breit verbunden, hintere Binde an der Naht etwas nach vorn erweitert, in der Mitte dreieckig nach hinten verlängert, beide Binden oft auch an der Naht sehr schmal verbunden, Epipleuren gelb, Halsschild jederseits mit einer schmalen schwarzen Längsbinde. Kopf äußerst fein punktiert, Stirn in der Mitte mit einem Eindrucke, Schläfen sehr kurz; Fühler schlank, die Schultern überragend, Glieder gestreckt, äußere kürzer, Endglied so lang wie Glied 8—10 (♂) zusammen oder etwas kürzer (♀); Augen groß, Abstand etwas geringer als ein Durchmesser. Halsschild so lang wie breit, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, fein und zerstreut punktiert, vor der Mitte am breitesten, nach der Basis viel stärker als nach vorn verengt, vor der Basis stark eingeschnürt, vorn sehr fein, Basis breit aufgebogen, Seiten nicht gerandet, Vorderecken verrundet, Hinterecken stark vorstehend. Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Punkte gegen die Spitze feiner, Zwischenräume schwach gewölbt, 3. mit 7 Punkten, 9. mit 4 Punkten hinter der Mitte, Spitzen zusammen abgerundet. Schienen nicht gefurcht, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen; Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend.

11 ♂♂ und ♀♀ von Amazonas, Itaituba und 1 Ex. von Yungas de la Paz 1000 m, in meiner Sammlung, 1 Ex. im Zool. Museum in Berlin.

27. **St. transversevittata** n. sp. — Länge: 9,5 mm. — Etwas flach, mäßig glänzend; hell bräunlichgelb, Flügeldecken mit 2 breiten, bläulichschwarzen Querbinden, 1. an der Basis, das 1. Viertel einnehmend und die Schultern frei lassend, Hinterrand an der Naht etwas vorgezogen und dünn bräunlich mit dem hinteren Flecke verbunden, der das 3. Viertel einnimmt, 2. Binde nach der Naht verbreitert und sie ein Stückchen schmal begleitend, Epipleuren hell. Kopf fein und spärlich punktiert; Schläfen sehr kurz; Augenabstand geringer als ein Augendurchmesser; Fühler kräftig, Glieder mäßig gestreckt (4 Endglieder fehlen). Halsschild so lang wie breit, etwas breiter als der Kopf mit den Augen, etwas flach, vor der Mitte am breitesten, nach der Basis wenig verengt, vor derselben stark ausgerandet, mit Grube in den Ecken, vorn sehr fein, an der Basis breit und aufgebogen gerandet; fein und dicht punktiert, Seiten nur an der Basis sehr fein gerandet; Schildchen glatt. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie der

Halsschild, mit zusammen abgerundeter Spitze, nach hinten wenig erweitert, mit eingedrückten feinen Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, hinten höher, mit mikroskopischer Grundskulptur, 1. mit 2 Punkten nahe der Spitze, 3. mit 7 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5 Punkten hinter der Mitte. Unterseite fast glatt, mit wenigen, gelbe Borsten tragenden Punkten, Seiten des Abdomens mit Eindrücken, Prosternalfortsatz gewöhnlich. Beine kräftig, Schenkel mäßig verdickt; Schienen wenig gebogen, nicht gefurcht, spärlich behaart; Hinterschenkelspitze den Hinterrand des 4. Segments erreichend; Hinterfüße $\frac{2}{3}$ der Hinterschienen, Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Amazonas in meiner Sammlung.

28. **St. zonata** n. sp. — Länge: 8—9 mm. — Wenig gewölbt, nicht sehr gestreckt, mäßig glänzend; rötlichgelb, 2 Querbinden auf den Flügeldecken schwarz, 1. eben hinter der Schulter, berührt weder Rand noch Naht, 2. ziemlich breit, eben hinter der Mitte, läßt die Spitze frei und geht über die Epipleuren weg und verbreitert sich von der Naht nach dem Rande; bei 1 Ex. ist die Vorderbinde auf einen kleinen Fleck nahe dem Seitenrande beschränkt und die hintere Binde berührt nicht die Naht. Kopf fast glatt; Oberlippe nicht herzförmig, vorn gerade, quer, Clypeus quer, breiter als die Lippe, durch eine tiefe, schwach gebogene Furche von der Stirn getrennt, ihre Fortsetzung parallel; Fühler kürzer als der halbe Körper, kräftig, 9. und 10. Glied verkürzt, Endglied gebogen, so lang wie Glied 6—10 zusammen (♂), beim ♀ wie 7—10 zusammen; Augenabstand etwas geringer als ein Augendurchmesser, Schläfen $\frac{1}{3}$ Augenlänge. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, länger als breit, sehr fein und zerstreut punktiert, Seiten von der Basis bis etwa zur Mitte gerandet; Prosternalfortsatz hinten schräge. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, flach, Schulterfurche lang, Punktstreifen ziemlich kräftig, gegen die Spitze schwächer; Zwischenräume wenig gewölbt, gegen die Spitze höher, Spitzen zusammen abgerundet, 1., 3., 5., 7. und 9. Zwischenraum mit einer weitläufigen Reihe von Borstenpunkten. Unterseite fast glatt, Bauchmitte mit Borsten. Beine mittel, Hinterschenkel lang, Schenkel mit mäßig groben, zerstreuten Punkten, Borsten sehr kurz; Schienen wenig gebogen, außen gerundet; Hintertarsen viel kürzer als die Schienen, Metatarsus der Hinterfüße länger als die folgenden Glieder zusammen.

3 Ex. von Rio Magdalena, Hierro, Columbien (O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

29. **St. cingulata** n. sp. — Länge: 7 mm. — Mäßig glänzend, mäßig gewölbt; rötlichgelb, Flügeldecken am Rande mit einer schwarzen Längsbinde, die bis hinter die Mitte reicht und dann an der Naht umbiegt, sie aber nicht erreicht. Kopf sehr fein und sehr zerstreut punktiert; Fühler mittel, fast gleich der halben Körperlänge, alle Glieder gestreckt, 3. und 4. Glied gleich, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen, etwas gebogen (♀);

Augenabstand etwa 1 Augendurchmesser, Schläfen sehr kurz. Halsschild sehr wenig breiter als der Kopf, so lang wie breit, mit einigen größeren Punkten, Seiten ungerandet, Prosternalfortsatz hinten schräge. Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert, einzeln abgerundet, Schulterfurche schwach, Punktstreifen mäßig, 1. und 2. Streifen vor der Spitze schwindend; Zwischenräume mäßig gewölbt, 1. mit 1—2 Punkten an der Spitze, 3. mit 8—9 über die ganze Länge, 5. mit 2 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3 Punkten an der Spitze; Innenrand der Epipleuren vor der Spitze nach unten gebogen. Unterseite und Beine gewöhnlich. Schienen außen gerundet. (Mittel- und Hinterbeine fehlen.)

1 ♀ von Amazonas in meiner Sammlung.

30. **St. scapularis** n. sp. — Länge: 9,5 mm. — Form gewöhnlich; hell bräunlichgelb, Schultern mit mäßig starkem grünen Metallglanze. Kopf sehr fein, sehr zerstreut punktiert; Fühler mäßig stark, wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, 3. Glied kaum länger als das 4., Glieder gegen die Spitze kürzer und dreieckiger, Endglied wenig länger als Glied 8—10 zusammen, wenig gebogen, stumpf zugespitzt; Augenabstand einen Durchmesser, unten ebenso; Halsschild kaum breiter als der Kopf mit den Augen, etwa so lang wie breit, Seiten gerundet, vor der Basis stark eingezogen, Randung gewöhnlich, Seiten ungerandet, Basisecken vortretend, Scheibe fein und zerstreut punktiert. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, wenig erweitert, Spitzen zusammen gerundet; Punktstreifen gegen die Spitze schwächer, Zwischenräume schwach gewölbt, 3. mit 1—2 Punkten nahe der Spitze, 7. mit Schulterpunkt. Beine nicht beborstet, Schienen außen gerundet.

1 Ex. Columbien. Unter obigem Namen in der Sammlung Guérin.

31. **St. pachydera** n. sp. — Länge: 8 mm. — Länglich, gewölbt, glänzend; rötlich gelbbraun, Beine heller, Kopf und Halsschild dunkler. Kopf lang, Oberlippe und Clypeus sehr fein und zerstreut, der übrige Kopf fein und sehr dicht punktiert, Clypeus von der Stirn durch eine tiefe, schlecht begrenzte Grube abgesetzt, die sich undeutlich gegen die Augen fortsetzt; Stirn und Scheitel mit schwachem Längseindruck; Schläfen kurz. Fühler etwas kürzer als der halbe Körper, mittel, Glieder nach außen verkürzt, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen. Halsschild erheblich breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, gewölbt, sehr dicht und fein punktiert, am breitesten vor der Mitte, Seiten stark gerundet, fast ungerandet, vor der Basis stark eingezogen, Vorderrand undeutlich, Hinterrand breit und aufgebogen, Furche nur in der Mitte undeutlich, Hinterecken stark vortretend, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, in der Mitte schwach erweitert, mit starken Punktstreifen, Punkte in der Spitze schwindend, Zwischenräume mäßig gewölbt, 1. mit 1 Punkt an der Spitze,

3. mit 7 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 4 weitläufigen Punkten, 9. mit etwa 9 von der Mitte bis zur Spitze; Spitzen einzeln kurz abgerundet. Unterseite fast glatt, Leib mit Borstenreihen. Beine mittel, zerstreut und ziemlich grob punktiert, Schenkel ohne Borsten, Schienen wenig gebogen, außen gerundet, Hinterfüße $\frac{2}{3}$ der Schienen, Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Venezuela (Moritz) im Zool. Museum in Berlin.

32. **St. fulva** n. sp. — Länge: 8—8,5 mm. — Form wie vorher; mäßig glänzend; rötlichgelb. Kopf ziemlich kurz, sehr fein und zerstreut punktiert, Trennungsfurche zwischen Stirn und Clypeus setzt sich parallel gegen die Augen fort, Scheitel der Länge nach eingedrückt, Schläfen sehr kurz. Fühler kräftig, kürzer als der halbe Körper, 3. Glied etwas länger als das 4., Endglied beim ♂ so lang wie Glied 6—10 zusammen. Abstand der Augen klein. Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, sehr fein und dicht punktiert, größte Breite vor der Mitte, Vorderecken wenig abgerundet, Vorderrand fein, Seiten nur an der Basis gerandet, vor der Basis eingezogen, Hinterrand breit, aufgebogen, Scheibe vor der Basis etwas flach, Prosternalfortsatz hinten breit und etwas schräge. Flügeldecken hinter der Mitte etwas erweitert, Spitzen zusammen abgerundet, Punktstreifen kräftig, Punkte schwinden vor der Spitze, Zwischenräume gewölbt, 1. mit 1 Punkt an der Spitze, 3. mit 4—5 Punkten an der Spitze, 5. mit 4 sehr weitläufigen Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 8—9 Punkten von der Mitte ab. Unterseite fast glatt, Leib mit Borstenreihen. Beine kräftig, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments überragend. Schienen fast gerade, außen gerundet. Hinterfüße kurz, Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

3 ♂♂. 1 von Venezuela (Moritz), 1 unreifes Stück von Venezuela, Valencia (Kummerow), 1 von Columbien (Moritz) im Zool. Museum in Berlin.

33. **St. amazonica** n. sp. — Länge: 8—8,5 mm. — Form gewöhnlich; mäßig gewölbt, mäßig glänzend; gelbbraun, Beine etwas heller, Flügeldecken etwas dunkler. Kopf fein und zerstreut punktiert; Mundteile, Oberlippe und Clypeus gewöhnlich; Fühler kurz, die Schultern erreichend, die letzten Glieder wenig länger als breit, dreieckig, 3. Glied länger als das 4., Endglied beim ♂ so lang wie, beim ♀ kürzer als Glied 9—10 zusammen. Abstand der Augen ein Durchmesser, Schläfen sehr kurz. Halsschild so lang wie breit, etwas breiter als der Kopf mit den Augen, vor der Mitte am breitesten, etwas flach, sehr fein und zerstreut punktiert, Seiten nach vorn gerade verengt, vor der Basis stark eingeschnürt, vorn sehr fein, an der Basis breit und aufgebogen gerandet, Seiten ungerandet. Flügeldecken kaum doppelt so breit wie die Basis des Halsschildes, Punktstreifen kräftig, Punkte gegen die Spitze schwächer, Schulterfurche mäßig, Zwischenräume gewölbt, nach hinten höher, 3. mit 3 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulter-

punkt, 9. mit 2 Punkten an der Spitze, Spitzen zusammen abgerundet. Seiten des Abdomens fein gerunzelt, Seiten der Brust mit feiner netzartiger Grundskulptur. Beine kräftig, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments kaum erreichend, Schienen schwach gebogen, Apicalhälfte der Vorderschienen undeutlich gefurcht, Metatarsus der Hinterfüße kürzer als die folgenden Glieder zusammen.

7 ♂♂ und 3 ♀♀, 3 von Amazonas, 4 von Amazonas, Itaituba in meiner Sammlung.

34. **St. propinqua** n. sp. — Länge: 10–11,5 mm. — Form wie vorher; wenig gewölbt, glänzend; gelblichbraun bis rotbraun mit sehr schwachem Erzglanze, Beine etwas heller, Halsschild und Flügeldecken mit schwachem Messingglanz. Kopf glatt, Schläfen sehr kurz; Endglied der Lippentaster gegen die Spitze schwach erweitert; Fühler kräftig, die Schultern überragend, alle Glieder länger als breit, 3. Glied so lang wie das 4., Endglied etwas gebogen, zugespitzt, etwas länger als Glied 8–10 (♂) zusammen, beim ♀ kürzer; Augenabstand oben geringer als ein Augendurchmesser (♂ $\frac{1}{2}$). Halsschild so lang wie breit, etwas breiter als der Kopf mit den Augen, sehr fein und zerstreut punktiert, vorn sehr fein, hinten breit und aufgebogen gerandet, Seiten an der Basis fein gerandet. Flügeldecken etwas schmaler als die doppelte Halsschildbreite, Punktstreifen stark, Punkte grob, flach, gegen die Spitze schwächer, Zwischenräume gewölbt, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit 11 Punkten, 5. mit 7, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6 Punkten an der Spitze, Spitzen zusammen abgerundet; Prosternalfortsatz hinten senkrecht; Abdomen mit runden Eindrücken an der Seite, und feinen Längsrünzeln. Beine gewöhnlich; Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments etwas überragend; Schienen wenig gebogen, Vorderschienen nur an der Spitze etwas gefurcht; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

1 ♂ von Peru: Callanga, 1 ♀ von Peru: Chanchamayo in meiner Sammlung, 1 ♂ und 1 ♀ von Santa Inéz, Ecuador (R. Haensch) im Zool. Museum in Berlin.

35. **St. coxalis** n. sp. — Länge: 10 mm. — Form wie *cupripennis* Mäkl., stark glänzend; gelbbraun, Kopf und Halsschild, Grundglied der Fühler und die Spitze der übrigen Glieder mit Ausnahme des Endgliedes dunkler, Halsschild und Flügeldecken mit kupferrotem Erzglanze. Kopf fein und zerstreut punktiert, Scheitel und Stirn etwas gröber, Oberlippe und Clypeus mit einigen Borstenpunkten; Fühler schlank, so lang wie der halbe Körper, Glieder gestreckt, nach außen etwas kürzer, Endglied nicht ganz so lang wie Glied 7–10 zusammen, etwas gebogen, stumpf zugespitzt; Augen groß, Abstand etwa $\frac{1}{4}$ Durchmesser, Schläfen sehr kurz, Hals stark furchig eingeschnürt. Halsschild breiter als der Kopf, so lang wie breit, gewölbt, kräftig und nicht sehr dicht punktiert, in der Mitte am breitesten, vorn gerundet, vor

der Basis eingeschnürt, mit Grube, Randung gewöhnlich, Seiten fein (in der Mitte undeutlich) gerandet, Prosternalfortsatz hinten schräge. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie die Halschildbasis, Punktstreifen nicht vertieft, Punkte kräftig, Zwischenräume nur an der Spitze ein wenig gewölbt, Schulterfurche kurz, Spitzen zusammen abgerundet, 1. Zwischenraum mit Schulter- und Spitzenpunkt, 3. mit 7, 5. mit 5 Punkten, 7. mit 3 Punkten hinter der Mitte, 9. mit 5 Punkten an der Spitze, die Punkte in Grübchen, die gegen die Spitze breiter werden und zuletzt den ganzen Zwischenraum einnehmen, gegen die Spitze vor jedem Punkte eine flache Erhöhung. Seiten des Abdomens mit rundlichen Eindrücken, Eindrücke mit quernadelrissiger Skulptur mit eingestreuten feinen Punkten, das Übrige glatt, in der Mitte mit einigen feinen Borsten; Beine kräftig, Schenkel verdickt, Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Schienen etwas gebogen, Vorderschienen in der 2. Hälfte schwach gefurcht und mit schräger, etwas gebogener Vorderrippe, Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als die folgenden Glieder zusammen; Hüften, besonders die Mittel- und Hinterhüften lang gelb behaart.

1 ♂, Peru: Callanga in meiner Sammlung. — Die Art ist vielleicht nur Varietät von *cupripennis* Mäkl.

36. **St. laccata** n. sp. — Länge: 9—10,5 mm. — Mäßig gewölbt, glänzend; gelbbraun, Oberseite rotbraun, Flügeldecken dunkel erzglänzend, grünlich, bläulich und messingschimmernd. Kopf fein und zerstreut punktiert; Oberlippe und Clypeus mit einigen Borstenpunkten, Stirn eben, Schläfen sehr kurz, Hals furchenartig abgeschnürt. Fühler schlank, etwa so lang wie der halbe Körper, alle Glieder gestreckt, äußere etwas verkürzt, Endglied etwas gebogen, so lang wie Glied 6—10 (♂) oder 8—10 (♀) zusammen. Augenabstand oben etwas geringer als ein Durchmesser. Halschild so lang wie breit, etwas breiter als der Kopf mit den Augen, gewölbt, deutlich und zerstreut punktiert, Seiten gerundet, nur an der Basis zart gerandet, vor der Basis mäßig stark eingeschnürt, mit Grube; am breitesten etwas vor der Mitte, Vorderecken stark verrundet, Hinterecken stark vortretend, vorn sehr fein, hinten breit und aufgebogen gerandet; Prosternalfortsatz hinten senkrecht. Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert, Schulterfurche schwach, Punktstreifen fein, Zwischenräume flach, Borstenpunkte breit, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit Schulterpunkt (der auch fehlen kann) und 4 Punkten hinter der Mitte, 5. vielleicht mit Schulterpunkt und 2 Punkten gegen die Spitze, 9. mit 6 Punkten an der Spitze, Spitzen zusammen abgerundet. Seiten des Abdomens mit Eindrücken, mit Grundskulptur. Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments etwas überragend; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

1 ♂ von Callanga, 1 ♀ von Chanchamayo, Peru in meiner Sammlung.

37. **St. relucens** n. sp. — Länge: 9 mm. — Gestreckt; tief-schwarz mit schwach bläulichem Erzglanz, Vorderkörper etwas grünlich, Flügeldecken kupferrot, besonders um das Schildchen mit grünlichem Metallscheine, ziemlich glänzend. Kopf gewöhnlich; Fühler fehlen bis auf die 4 Grundglieder, 3. Glied etwas länger als das 4.; Mundteile gewöhnlich; Augen groß, Stirnabstand etwas geringer als ein Durchmesser, unten noch mehr genähert, Stirn fein und zerstreut punktiert, mit schwachem, hufeisenförmigen Eindruck; Schläfen sehr kurz. Halsschild kaum breiter als der Kopf mit den Augen, gewölbt, $\frac{1}{3}$ länger als breit, Seiten gerundet, vorn schmal, an der Basis breit gerandet, Seiten ungerandet, Oberseite sehr fein und sehr zerstreut punktiert, Prosternalfortsatz hinten breit und senkrecht. Flügeldecken nach hinten sehr wenig erweitert, zusammen zugespitzt, doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterbeule deutlich, Punktstreifen kräftig, an der Spitze schwindend, Zwischenräume mäßig gewölbt, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit 8 Punkten, die je mehr nach der Spitze desto grubchen-artiger werden, 5. mit 2 oder 3 hinter der Mitte, 9. mit 2—3 an der Spitze. Beine glatt, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ von Callanga, Peru, in meiner Sammlung.

38. **St. fulgens** n. sp. — Länge: 10—11 mm. — Gestreckt, fast walzenförmig, glänzend; schwarzbraun bis schwarz mit grünlichem Glanze, Hüften und Schenkelbasis gelb, Basis der Schienen und Füße bräunlich, Taster, Oberlippe, Clypeus Fühler mit Ausnahme des Grundgliedes und Hinterrand des Halsschildes rotbraun, zuweilen Kopf und Halsschild rostfarbig, Schildchen schwarz, Flügeldecken messingfarbig, mit rötlichem Purpurglanze. Kopf glänzend, sehr fein und zerstreut punktiert, Oberlippe vorn sehr schwach ausgerandet, Clypeus von der Stirn durch eine gerade Furche getrennt, Stirn hinten und in der Mitte mit einem Eindruck; Endglied der Kiefertaster breit messerförmig, der Lippentaster beilförmig. Fühler schlank, fadenförmig, etwas kürzer als die Körperhälfte, 4. Glied wenig länger als das 3., Endglied dünn, schwach gebogen, etwas zugespitzt, etwas länger als Glied 8—10 zusammen (♂). Abstand der Augen etwa ein Durchmesser, unten weiter; Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, wenig länger als breit, ziemlich grob, zerstreut punktiert, Seiten ungerandet, vorn schmal, Basis breit und aufgebogen gerandet, Basisecken vorstehend, Seiten vor der Basis kräftig verengt. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterfurche kurz, Spitzen zusammen abgerundet, Punktstreifen kräftig, Punkte etwas quer, gegen die Spitze schwindend, Zwischenräume gewölbt, Spitze glatt, 1. mit 8—9 Punkten hinter der Mitte, 3. mit 6 Punkten, 5. mit 5, 7. mit 3 hinter der Mitte, 9. mit 2—3 an der Spitze. Unterseite stark glänzend, Seitenstücke der Hinterbrust ohne Längseindruck, nur mit einigen groben Punkten, Abdomen mit Eindrücken, Prosternalfortsatz hinten breit, schräge.

Beine schlank, Schenkel wenig verdickt, Schienen schwach gebogen, gerundet; Schenkel glatt, unbehaart, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 4. Segments erreichend, Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

2 Ex. von Bolivien, Prov. Sara, Dep. St. Cruz de la Sierra, 500 m, I—IV. 1904 (J. Steinbach), 1 Ex. ohne Vorderkörper von Prov. Sara (Steinbach) im Zool. Museum in Berlin.

Die Art kann nur mit Bedenken in die Gattung *Statira* eingereiht werden.

39. **St. seriata** n. sp. — Länge: 7,5—8,5 mm. — Mäßig gewölbt, glänzend; pechbraun; Mundteile, Oberlippe und Clypeus, Fühler und Beine etwas heller braun, Oberseite dunkler, Hinterrand des Halsschildes rotbraun, Flügeldecken mit dunkelgrünem Metallschimmer; Hüften lang behaart, Brust an beiden Seiten mit einigen gelben Borsten. Kopf äußerst fein und sehr spärlich punktiert, Stirn uneben; Fühler schlank, Glieder gestreckt, 3. Glied so lang wie das 4., alle mit einzelnen Borsten, Endglied wenig länger als Glied 9—10 zusammen. Augenabstand oben ein Durchmesser. Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, stark glänzend, sehr fein und sehr zerstreut punktiert, am breitesten etwas vor der Mitte, Vorderecken verrundet, Seiten vor der Basis wenig eingeschnürt, vorn sehr fein, an der Basis breit und aufgebogen gerandet, Seiten nur an der Basis kurz gerandet. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterfurchen kurz, Punktstreifen kräftig, Punkte nach hinten schwächer; Zwischenräume gewölbt, hinten flacher, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit 15 Punkten, 5. mit 12, 7. mit 7, 9. mit mindestens 8 Punkten; Spitzen zusammen gerundet. Seiten des Abdomens mit runden Eindrücken; Prosternalfortsatz hinten stumpf und senkrecht. Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments überragend, Schienen wenig gebogen, Vorderschienen gerundet; Metatarsus der Hinterfüße gewöhnlich.

1 Ex. von Brasilien: Lages (H. Fruhstorfer I.—III. 1887) im Zool. Museum in Hamburg, 1 Ex. (H. Fruhstorfer V.) vom selben Orte im Zool. Museum in Berlin.

40. **St. brachycephala** n. sp. — Länge: 7—8 mm. — Form wie *seriata* m., glänzend; hell rotbraun, Beine zuweilen etwas heller, Flügeldecken bei 1 Ex. dunkel und mit sehr schwachem Metallschimmer; Kopf kurz, glatt, Oberlippe und Clypeus gewöhnlich, mit sehr wenigen feinen Borstenpunkten, Clypeus von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt; Fühler kräftig, die Schultern überragend, die einzelnen Glieder gegen die Spitze wenig verdickt, Endglied so lang wie Glied 7—10 (♂) oder 8—10 (♀) zusammen, Glied 3 und 4 gleich; Abstand der Augen mehr als ein Durchmesser, Schläfen äußerst kurz. Halsschild etwas breiter als der Kopf, so lang wie breit, glänzend, fein und zerstreut punktiert, vorn äußerst fein, an den Seiten nicht, am Grunde gewöhnlich gerandet, größte Breite vor der Mitte, vor der Basis stark eingeschnürt, auf

der Scheibe vor der Basis eine Querfurche, Prosternalfortsatz hinten fast senkrecht. Spitzen der Flügeldecken zusammen abgerundet, Punktstreifen wie bei *seriata*, Punkte zarter, Schulterfurche lang, Zwischenräume auf der Scheibe schwach, gegen die Seiten und die Spitze stärker gewölbt, 1. mit 2—3 Punkten an der Spitze, 3. mit 11—12, 5. mit 9—10 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten an der Spitze. Beine kräftig, Schienen fast gerade, außen gerundet; Metatarsus der Hinterfüße etwas kürzer als die folgenden Glieder zusammen.

3 Ex. Bolivien, Prov. Sara, Dep. St. Cruz de la Sierra, 500 m. I.—IV., 1904 (J. Steinbach), 1 ♂ O. Bolivien, Prov. Sara, 1907 (J. Steinbach) im Zool. Museum in Berlin.

41. **St. aliena** n. sp. — Länge: 9,5 mm. — Wenig gewölbt, glänzend; pechbraun, Fühler mit Ausnahme der Grundglieder und die Tarsen braun, Flügeldecken grün, blau oder rötlich erzfärbig. Kopf mittel, sehr fein und zerstreut punktiert, mit wenigen Borstenpunkten, Oberlippe so lang wie der Clypeus, Stirn eben, Endglied der Lippentaster schmal dreieckig. Fühler ziemlich schlank, die Schultern überragend, alle Glieder länger als breit, Endglied etwas kürzer als Glied 8—10 zusammen. Augenabstand etwas geringer als ein Augendurchmesser, Schläfen sehr kurz, Hals sehr stark abgeschnürt. Halsschild wenig länger als breit, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, gewölbt, glänzend, spärlich und fein punktiert, Seiten gleichmäßig gerundet, vor der Basis stark eingeschnürt, mit Querfurche, vorn sehr fein, hinten breit und aufgebogen gerandet, Seiten von der Basis bis zur Mitte gerandet. Flügeldecken kaum doppelt so breit wie die Halsschildbasis; Schulterfurche kurz, Punktstreifen stark, Punkte gegen die Spitze undeutlich, Zwischenräume gewölbt, Spitzen zusammen abgerundet, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit Schulterpunkt und 4 Punkten an der Spitze, 9. mit 4 Punkten an der Spitze. Unterseite stark glänzend, Prosternalfortsatz nach hinten schräg erweitert; Seiten des Abdomens mit ringförmigen Eindrücken, fein längsrunzelig; Beine schlank, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Schienen schwach gebogen, gerundet, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

1 Ex. Peru: Callanga in meiner Sammlung.

42. **St. patricia** n. sp. — Länge: 14 mm. — Stark gewölbt, stark glänzend; kastanienbraun, schwach bläulich glänzend, Flügeldecken glänzend goldgrün, gegen die Seiten und an der Spitze schwach rötlich, Epipleuren rötlich violett, Kopf glatt, Fühler fadenförmig, die Körpermitte erreichend, Glieder stark gestreckt, äußere kaum verkürzt, 3. und 4. Glied gleich, Endglied etwa so lang wie Glied 8—10 zusammen, dünn (♀). Augen klein, Abstand bedeutend größer als ein Augendurchmesser, unten noch größer. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, kaum so lang wie breit, fast glatt, beiderseits der Mitte mit 2 runden Grüb-

chen (ob immer?), Vorderrand fein, Hinterrand breit gerandet, Seiten ungerandet, gerundet, am breitesten etwa in der Mitte vor der Basis stark eingezogen, Prosternalfortsatz ziemlich schmal, Flügeldecken etwa doppelt so breit wie der Halsschild, stark genarbt, hinter der Mitte etwas verbreitert, Spitzen einzeln abgerundet und schwach vorgezogen, Schultern mit Beule, Furch. schwach, Punktstreifen mittel, Punkte und Streifen eben vor der Spitze erlöschend, Zwischenräume mäßig gewölbt, 3. mit Schulterpunkt und 3 Punkten vor der Spitze, 5. mit 1 Punkt hinter der Mitte, 9. mit 2 vor der Spitze; Epimeren der Hinterbrust mit sehr schwacher Furche, Furche daneben fehlt. Beine dünn, besonders die Schienen mit groben Punkten, Hinterschenkel erreichen den Hinterrand des 3. Segments; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Costarica im Museum in Stettin.

43. **St. cyanella** n. sp. — Länge: 11 mm. — Stark gewölbt, glänzend rotbraun, Vorderkörper oben etwas dunkler, Flügeldecken dunkelbraun, stark grünlich oder blau metallisch; Oberlippe quer, mit wenigen groben Punkten, nicht herzförmig, Clypeus quer, wenig breiter als die Lippe, ebenso punktiert, von der Stirn durch eine gerade Grube getrennt, die sich konvergierend bis zu den Augen fortsetzt, Stirn ziemlich grob und sehr dicht, Hinterkopf feiner und sparsamer punktiert, Schläfen sehr kurz, mit einigen Borstenpunkten; Augen groß, Abstand etwa $\frac{1}{3}$ Augendurchmesser; Fühler kräftig, kürzer als der halbe Körper, letzte Glieder etwas verkürzt, Endglied etwa so lang wie Glied 7—10 zusammen, 3. und 4. Glied gleich. Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, gewölbt, mäßig glänzend, sehr fein und dicht punktiert, Seiten stark gerundet und vor der Basis verengt, Vorderecken verrundet, Basisecken stark vortretend, Vorderrand sehr fein, Basis breit und aufgebogen, Seiten an der Basis gerandet, größte Breite vor der Mitte; Schildchen breit abgestutzt. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie der Halsschild, hinter der Mitte schwach erweitert, Punktstreifen kräftig, Punkte gegen die Spitze schwindend, Schulterfurche kurz, Zwischenräume mäßig gewölbt, an der Spitze höher, Spitzen zusammen abgerundet, 1. mit 2—3 Punkten an der Spitze, 3. mit 5 über die ganze Länge, 5. mit 3 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt und 1 Punkt hinter der Mitte, 9. mit 5 an der Spitze. Unterseite sehr fein und zerstreut punktiert, Mitte des Bauches mit einigen Borstenreihen. Beine mit zerstreuten, ziemlich groben Punkten mit kleinen Borsten, Schienen fast gerade, außen gerundet, Hintertarsen kurz, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Columbien (Moritz) im Zool. Museum in Berlin.

1 ♂ von Muzo, Terra caliente, Columbien, ist weniger gewölbt, nach hinten schlanker, Endglied der Fühler so lang wie Glied 4—10 zusammen, Glied 9 so lang wie breit, 10. quer, Abstand der Augen weniger als $\frac{1}{4}$ Augendurchmesser, unten fast zusammen-

stoßend; Stirn der Länge nach vertieft; Beine sehr kräftig, Schenkel dick, grob punktiert, letztes Abdominalsegment schwach ausgerandet. Vielleicht neue Art!

44. **St. bella** n. sp. — Länge 9,5 mm. — Mäßig gewölbt, glänzend; dunkel kastanienbraun, Beine viel heller, Fühler weniger, Flügeldecken erzgrün mit besonders an den Seiten starkem roten Scheine. Kopf äußerst fein und sehr zerstreut punktiert. Fühler kräftig, kürzer als der halbe Körper, 3. und 4. Glied gleich, äußere Glieder wenig verkürzt, Endglied so lang wie Glied 9—10 zusammen, Hinterkopf in der Mitte mit 2 hinter einander stehenden tiefen Punkten, Schläfen kurz, Augen mittel, Abstand gleich einem Durchmesser. Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, stark glänzend, Seiten ungerandet, äußerst fein und sehr zerstreut punktiert, hinter der Mitte jederseits mit einem schrägen Eindrucke, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge; Schildchen glatt. Flügeldecken zusammen abgerundet, Schultern mit Beule, Furche schwach, Punktstreifen mittel, in der Spitze erlöschend, Punkte nach hinten schwächer, Zwischenräume gewölbt, hinten stärker, 1. mit 2 Punkten an der Spitze, 3. mit 8, 5. mit 3 hinter der Mitte, 7. mit Schulter- und Spitzenpunkt, 9. mit 3—4 an der Spitze. Beine mit einigen groben Punkten; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Pastaza, Ecuador in meiner Sammlung.

45. **St. nitidicollis** n. sp. — Länge: 8—10 mm. — Mäßig gewölbt, glänzend; dunkel pechschwarz, Fühler, Kiefer und Oberlippe und Tarsen heller braun, Halsschild und Flügeldecken mit starkem blauen Schimmer oder schwachem Messingglanz. Kopf sehr fein und sehr zerstreut punktiert, Stirn eingedrückt, Schläfen sehr kurz, Hals stark abgeschnürt; Endglied der Lippentaster dreieckig; Abstand der Augen ein Durchmesser; Fühler die Schultern überragend, äußere Glieder kürzer, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen. Halsschild so breit wie lang, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, stark glänzend, sehr fein und sehr zerstreut punktiert, gewölbt, am breitesten etwas vor der Mitte, Vorderecken verrundet, Seiten vor der Basis stark eingeschnürt, Vorderrand sehr fein, Basis sehr breit und aufgebogen, Seiten nur an der Basis undeutlich gerandet. Schildchen gerundet. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie die Halsschildbasis, stark gestreift-punktiert, Punkte grob, flach, nach hinten schwächer, Zwischenräume gewölbt, 3. mit 6, 5. mit 4 weitläufigen Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 7 an der Spitze; Spitzen zusammen abgerundet. Unterseite stark glänzend, Seiten der Brust zerstreut fein punktiert, Seiten des Abdomens mit kreisförmigen Eindrücken und zart querrunzig. Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments nicht erreichend; Schienen gerade, gerundet; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

16 ♂♂ und ♀♀ von Callanga, Peru, 1 Ex. von Amazonas in meiner Sammlung.

46. **St. consobrina** n. sp. — Länge: 9 mm. — Mäßig gewölbt; Vorderkörper stark, Flügeldecken mäßig glänzend; pechbraun, Oberlippe, Clypeus, Fühler und Füße heller braun, Halsschild und Flügeldecken mit schwachem Erzschimmer. Kopf sehr fein, undicht punktiert; Stirn gewölbt, Schläfen sehr kurz; Fühler kräftig, fast halb so lang wie der Körper, 10. Glied wenig länger als breit, Endglied gebogen, zugespitzt, so lang wie Glied 8—10 zusammen. Halsschild wenig breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, sehr fein und zerstreut punktiert, Seiten stark gerundet, vor der Basis eingeschnürt, mit Grube, Vorderecken gerundet. Vorderrand sehr fein, Basis breit und aufgebogen, Hinterecken stark vorstehend, Seiten an der Basis zart gerandet, Prosternalfortsatz hinten senkrecht. Punktstreifen der Flügeldecken wie bei *nitidicollis*, Zwischenräume etwas gewölbt, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit 9 Punkten, 5. mit 7—8, 7. mit Schulter- und Spitzenpunkt, 9. mit 4—5 Punkten an der Spitze, Spitzen zusammen gerundet; Seiten des Abdomens mit kreisförmigen Eindrücken, mikroskopisch netzartig skulptiert und feingerunzelt. Schienen wenig gebogen, Vorderschienen in der Spitzenhälfte schwach gefurcht; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

1 ♂ von Peru: Obere Madre de Dios XII., 500' und 1 ♂ von Callanga, Peru in meiner Sammlung.

47. **St. lineata** n. sp. — Länge: 10 mm. — Mäßig gewölbt, mäßig glänzend; dunkel rotbraun, Mundteile, Clypeus, Fühlergrund, Schienenspitzen, Tarsen und die ungeraden Zwischenräume auf den Flügeldecken heller. Kopf mittel, glänzend, sehr fein, sehr spärlich punktiert, Oberlippe und Clypeus mit einigen Borstenpunkten, letzter von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, Stirn eingedrückt, Schläfen sehr kurz; Augen mittel, Abstand gleich einem Durchmesser; Mundteile gewöhnlich; Fühler kräftig, nicht ganz die Körpermitte erreichend, Glieder länger als breit, 3. und 4. Glied gleich, Endglied so lang wie Glied 9—10 zusammen (♀). Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, etwas länger als breit, sehr fein und sparsam punktiert, am breitesten vor der Mitte, vor der Basis schwach eingeschnürt, Vorderrand sehr fein, Basisrand breit und aufgebogen, Vorderecken verrundet, Hinterecken stark vortretend, Seiten bis zur Mitte fein gerandet. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie der Halsschild, einzeln zugespitzt, Punktstreifen stark, Punkte erlöschen vor der Spitze, Zwischenräume gewölbt, Schulterfurche schwach; 1. Zwischenraum an der Spitze mit 2, 3. mit 8—9, 5. mit 6 Punkten, 7. mit Schulter- und Spitzenpunkt, 9. mit 4—5 Punkten nahe der Spitze. Prosternalfortsatz hinten schwach schräge erweitert. Unterseite glänzend, Seiten des Abdomens mit feiner, netzartiger Skulptur. Schienen gerade, außen gerundet. Metatarsus der Hinterfüße wie vorher.

3 ♀♀, je 1 von Petropolis 31. X. 1904, Itamaraty; Petropolis 23. XI. 1904 (Dr. F. Ohaus) und San Paulo in meiner Sammlung.

48. **St. sejugata** n. sp. — Länge: 8 mm. — Glänzend, Halsschild matt wegen dichter Grundskulptur; pechbraun, Hinterleib heller, Beine und Fühler mit Ausnahme der beiden Grundglieder hell gelbbraun, Halsschild und Flügeldecken schwarz, letzte dunkelblau mit Metallschimmer. Kopf kurz; Oberlippe und Clypeus äußerst fein punktiert, Stirn und Scheitel gröber und sehr dicht punktiert; Oberlippe kurz, quer, Ecken abgerundet, Clypeus länger, vorn sehr schwach ausgerandet, von der Stirn durch eine tiefe Furche getrennt, die sich parallel bis zu den Augen fortsetzt, Scheitel mit rundlicher Grube, Schläfen kurz; Fühler erreichen nicht die Körpermitte, schlank, äußere Glieder schwach verkürzt, Endglied nicht ganz so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀?); Abstand der Augen nicht ganz einen Durchmesser, unten geringer. Halsschild sehr wenig breiter als der Kopf mit den Augen, $\frac{1}{4}$ länger als breit, am breitesten vor der Mitte, Vorderecken verrundet, Vorderrand sehr fein, Seiten nur an der Basis gerandet, vor der Basis stark eingezogen, Hinterecken gewöhnlich, Hinterrand breit, in der Mitte wenig aufgebogen; Prosternalfortsatz hinten senkrecht. Flügeldecken mit kurzer Schulterfurche, hinter dem Schildchen schwach niedergedrückt, Punktstreifen kräftig, erlöschen vor der Spitze, Spitzen sehr kurz einzeln gerundet, Zwischenräume mäßig gewölbt, 1. mit 3 Punkten an der Spitze, 3. mit 7, 5. mit 4 Punkten vom 2. Drittel ab, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5—6 Punkten an der Spitze; Unterseite stark glänzend, fast glatt, Hinterleib mit Borstenreihen. Beine schlank, Spitze der Hinterchenkel den Hinterrand des 3. Segments ziemlich überragend; Schenkel zerstreut punktiert, mit sehr kurzen Haaren; Schienen fast gerade, außen gerundet, Hinterfüße viel kürzer als die Schienen; Metatarsus wie vorher.

1 Ex. von Brasilien in der Sammlung J. Sahlberg.

49. **St. longiventris** n. sp. — Länge: $8-9\frac{2}{3}$ mm. — Sehr gestreckt, Halsschild matt, der übrige Körper mäßig glänzend; dunkel rotbraun, Beine oft ganz, zuweilen nur die Schenkelbasis, und die Fühler heller. Kopf sehr fein und zerstreut punktiert; Trennungsfurche zwischen Stirn und Clypeus gerade, nach den Augen zu parallel, Stirn der Länge nach eingedrückt, Schläfen sehr kurz, Fühler etwas kürzer als der halbe Körper, mittel, letzte Glieder verkürzt, Endglied fast so lang wie Glied 7—10 (♂) oder 8—10 (♀) zusammen; Augenabstand $\frac{2}{3}$ Durchmesser, beim ♀ wenig größer. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, etwas länger als breit, am breitesten vor der Mitte, mit feiner Grundskulptur, zerstreut punktiert, Seiten fast ungerandet, vor der Basis eingezogen, Vorderecken verrundet, Hinterecken vorstehend, Vorderrand sehr fein, Hinterrand breit und aufgebogen, Furche in der Mitte undeutlich, Prosternalfortsatz hinten senkrecht. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, sehr lang, wenig

erweitert, Spitzen zusammen abgerundet, Schulterfurche kurz, Punktstreifen kräftig, Punkte gegen die Spitze schwindend, Zwischenräume kräftig gewölbt, 3. mit 3 Punkten an der Spitze, 5. mit Spitzenpunkt, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2—3 Punkten an der Spitze. Unterseite äußerst fein punktiert, Abdomen mit Borstenreihen. Beine mittel, Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments überragend, Schenkel fein und zerstreut punktiert, am Grunde der Hinterseite mit einzelnen Wimpern, Hüften lang behaart; Schienen fast gerade, außen gerundet.

5 ♂♂ und ♀♀ von San João del Rey im Zool. Museum in Berlin.

50. **St. opacithorax** n. sp. — Länge: 8,5 mm. — Mäßig gewölbt, mäßig glänzend, Halsschild matt wegen der Grundskulptur; gelblichbraun, Schenkelbasis erheblich heller, Oberseite dunkler, Flügeldecken mit schwachem Erzglanz. Kopf sehr fein und zerstreut punktiert, Stirn mit Grube. Fühler kräftig, die Schultern überragend, Glieder gestreckt, gegen die Spitze etwas breiter und kürzer, Endglied etwas gebogen, stumpf zugespitzt, nicht ganz so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀), Glied 3 gleich 4; Augenabstand $\frac{1}{2}$ Durchmesser. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, schwach quer, sehr fein und zerstreut punktiert, Seiten vor der Basis stark eingeschnürt, am breitesten vor der Mitte, Vorderecken verrundet, Hinterecken stark vortretend, Vorderrand schwach ausgebuchtet, fein gerandet, Basis breit und aufgebogen, Seiten ungerandet, Prosternalfortsatz hinten stumpf und senkrecht. Flügeldecken gewöhnlich, Schulterfurche kurz, Punktstreifen kräftig, Punkte nach hinten schwächer; Zwischenräume hinten höher, 3. mit 10, 5. mit 8 Punkten, 7. mit Spitzenpunkt, 9. mit 5. Punkten in der zweiten Hälfte; Spitzen zusammen abgerundet. Schienen sehr wenig gebogen, außen gerundet.

1 ♀ von Paraguay (C. Höge) im Zool. Museum in Hamburg.

51. **St. modesta** n. sp. — Länge: 8,5 mm. — Mäßig gewölbt, wenig glänzend, Halsschild fast matt; rotbraun, Schenkelbasis und Vorderkopf heller. Kopf gewöhnlich; Fühler kräftig, weit kürzer als die Körperhälfte, 10. Glied so lang wie breit, alle Glieder dreieckig, 3. Glied etwas länger als das 4., Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀), Augenabstand geringer als ein Durchmesser, Stirn sehr fein punktiert. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, mit dichter Grundskulptur, fein und zerstreut punktiert, Randung gewöhnlich, Seiten nur an der Spitze kurz gerandet, Scheibe vor der Basis mit kurzer, schwacher Längsrippe, Prosternalfortsatz hinten breit und fast senkrecht. Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert, Punkte der Streifen vor der Spitze erlöschend; Zwischenräume gewölbt, gegen die Spitze stärker, 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 10, 5. mit 8 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5 Punkten hinter der Mitte. Beine mit groben Punkten,

Schienen außen gerundet, Vorderschienen vorn abgeflacht; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

1 ♀ aus Argentinien, Prov. Tucuman, XII., 1899 (C. Bruch) in meiner Sammlung.

52. **St. seriepunctata** n. sp. — Länge: 8–9 mm. — Mäßig gewölbt, glänzend; gelbbraun bis rotbraun. Kopf fast glatt, Oberlippe quer herzförmig, vorn sehr schwach ausgerandet, Clypeus quer, breiter, nach vorn verschmälert, von der Stirn durch eine gerade Grube getrennt, die sich gegen die Augen parallel fortsetzt, Stirn mit Längseindruck, Schläfen äußerst kurz; Endglied der Lippentaster vorn sehr schräge abgestutzt; Fühler etwas kürzer als der halbe Körper, mittel, äußere Glieder etwas verkürzt, Endglied fast so lang wie Glied 7–10 (♂) oder 8–10 (♀) zusammen. Augenabstand $\frac{1}{3}$ Durchmesser (♂) oder etwas mehr (♀). Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, wenig länger als breit, Seiten stark gerundet, vor der Basis stark eingezogen, ungerandet, größte Breite vor der Mitte, Vorderecken wenig abgerundet, Hinterecken stark vortretend, vorn sehr fein, Basis breit und aufgebogen gerandet, Furche in der Mitte undeutlich, Scheibe fein und nicht sehr dicht punktiert, Prosternalfortsatz hinten breit und wenig schräge. Flügeldecken schlank, wenig erweitert, zusammen abgerundet, Punkstreifen stark, Punkte in der Spitze erlöschend, Zwischenräume gewölbt, 1. mit 1–2 Punkten in der Spitze, 3. mit 12–13, 5. mit 11 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6–7 Punkten an der Spitze, Schulterfurche kurz. Unterseite fast glatt, Mitte des Abdomens mit feinen Borstenpunkten. Beine kräftig, Schenkel verdickt, Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, fein und zerstreut punktiert, unbeborstet; Schienen wenig gebogen, gegen die Spitze sehr undeutlich gefurcht oder nur abgeplattet; Metatarsus der Hinterfüße wie vorher.

8 ♂♂ und ♀♀ von Columbien, Catuche (O. Thieme) und Columbien (Moritz) im Zool. Museum in Berlin.

53. **St. polypunctata** n. sp. — Länge: 9 mm. — Mäßig gewölbt, mäßig glänzend; gelblich dunkelbraun mit sehr schwachem Metallglanz, Oberlippe, Clypeus, Fühlerwurzel und die Beine etwas heller. Kopf sehr fein und zerstreut punktiert, Clypeus von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, Stirn uneben, Schläfen sehr kurz, Hals furchenartig abgeschnürt; Fühler wie bei *lineata* m., Endglied wenig kürzer als Glied 7–10 zusammen, Augen wie bei *lineata*. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, gewölbt, stark glänzend, sehr fein und wenig dicht punktiert, vor der Mitte am breitesten, Seiten gerundet, nach vorn wenig verengt, an der Basis eingeschnürt, mit Grube in den Hinterecken, vorn sehr fein, Basis breit und aufgebogen, Seiten nicht gerandet, Ecken wie gewöhnlich. Flügeldecken doppelt so breit wie Halsschildbasis, Punkstreifen fein, Punkte nach hinten schwindend, Streifen tiefer, Zwischenräume gewölbt, 1. mit Spitzenpunkt, 3.

mit 10, 5. mit 6 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6 Punkten von der Mitte ab, Spitzen wenig verrundet. Unterseite stark glänzend, Seiten der Brust fein punktiert, Seiten des Abdomens mit Eindrücken, sehr fein längsrunzlig. Beine wie bei *lineata* m. 1 Ex. aus Bolivien in meiner Sammlung (♂?).

Var. *ferrugata* var. n. — Länge: 8,5—9,5 mm. — Rötlichgelb bis hell rotbraun; 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 6—7, 5. mit 6 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5 Punkten an der Spitze; beim ♂ ist das Endglied der Fühler fast so lang wie Glied 7—10, beim ♀ wie 8—10 zusammen.

6 ♂♂ und ♀♀ von Columbien (Moritz) im Zool. Museum in Berlin.

54. **St. analis** n. sp. — Länge: 10—11 mm. — Mäßig gestreckt, gewölbt, mäßig glänzend; pechschwarz, Fühler mit Ausnahme des Grundgliedes und Tarsen rotbraun, Flügeldecken dunkelblau, wenig glänzend. Kopf sehr fein und zerstreut punktiert; Oberlippe quer, vorn schwach ausgerandet, mit einigen groben Borstenpunkten, Vorderecken abgerundet, Clypeus quer, von der Stirn durch eine tiefe gerade Furche getrennt, die sich parallel bis zu den Augen wendet, Stirn und Scheitel etwas dichter punktiert, Schläfen sehr kurz. Fühler kräftig, die Schultern überragend, 3. und 4. Glied gleich, äußere Glieder kürzer und dreieckiger, Endglied so lang wie Glied 6—10 (♂) oder nicht ganz so lang wie Glied 7—10 (♀) zusammen. Augenabstand $\frac{1}{2}$ Durchmesser, unten stark genähert (♂), beim ♀ oben und unten etwas weiter. Halsschild erheblich breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, wenig glänzend, sehr dicht und fein punktiert, mit Grundskulptur, Seiten stark gerundet und vor der Basis eingezogen, größte Breite vor der Mitte, Vorderecken angedeutet, vorn sehr fein, Basis breit und aufgebogen, Seiten nur nahe der Basis gerandet, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, Spitzen rundlich abgestutzt, Punktstreifen stark, Zwischenräume schwach, gegen die Spitze stärker gewölbt, 1. mit 1 Punkte nahe dem Schildchen und 3 Punkten nahe der Spitze, 3. mit 6—7 Punkten, 5. mit 3 in der 1. Hälfte oder 5 über die ganze Länge, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten nahe der Spitze. Unterseite fein punktiert, Mitte des Hinterleibes mit mehreren Reihen brauner Borsten, beim ♂ letztes Segment an der Spitze flach, aber sehr deutlich ausgerandet und beborstet. Beine mittel, Schenkel grob und zerstreut punktiert, Schienen wenig gebogen, außen in der unteren Hälfte schwach ausgehöhlt. Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ und 1 ♀ von Mexiko: Guadalajara (J. Flohr) im Zool. Museum in Berlin.

55. **St. submetallica** n. sp. — Länge: 11 mm. — Mäßig glänzend, gestreckt; gelbbraun mit sehr schwachem Metallschimmer. Kopf glänzend, sehr spärlich und sehr fein punktiert; Mundteile gewöhn-

lich, Oberlippe mit wenigen groben Borstenpunkten, quer herzförmig, schwach ausgerandet; Fühler kräftig, kürzer als der halbe Körper, alle Glieder gestreckt, schwach dreieckig, 4. Glied wenig länger als das 3., Endglied kaum so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀); Augenabstand $\frac{2}{3}$ Durchmesser, Schläfen sehr kurz. Halsschild wenig breiter als der Kopf, sehr fein und sehr spärlich punktiert, mit kurzer schwacher Mittelfurche, Seiten nur an der Basis gerandet, Prosternalfortsatz hinten fast senkrecht. Flügeldecken kaum doppelt so breit wie der Halsschild, vor der Spitze schwach erweitert, wenig gewölbt, Punktstreifen kräftig, Punkte nach hinten schwächer, Spitzen zusammen abgerundet, Zwischenräume schwach gewölbt, gegen die Spitze höher, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit 11—12, 5. mit 7 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 1—2 Punkten an der Spitze; Ränder der Epipleuren vereinigen sich nicht in der Spitze. Schenkel mit groben Punkten. Metatarsus wie vorher.

1 ♀ von Columbien in der Coll. Guérin.

56. **St. dimidiata** n. sp. — Länge: 8,5 mm. — Pechschwarz, Beine mit grünlichem Scheine, Oberseite dunkel metallgrün, Halsschild rot, Fühler schwarz, Spitzen der Flügeldecken rotbraun. Kopf ziemlich grob punktiert, Fühler kräftig, Glied 10 so lang wie breit, 3. und 4. gleich, Endglied so lang wie Glied 7—10 zusammen ♂; Augenabstand ein Durchmesser. Halsschild etwas länger als breit, etwas flach, zerstreut und ziemlich grob punktiert, Randung gewöhnlich, Seiten nur an der Basis gerandet, Vorderecken stumpf angedeutet, Prosternalfortsatz hinten senkrecht. Flügeldecken gestreckt, vor der Spitze wenig erweitert, Schulterfurche mittel, punktiert-gestreift, Zwischenräume hinten höher gewölbt, Punkte schwindend, Spitzen zusammen abgerundet, 1. Zwischenraum mit Spitzenpunkt, 3. mit 9—10, 5. mit 5 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten an der Spitze; Ränder der Epipleuren wie vorher. Schenkel mit groben Punkten, Schienen außen gerundet, Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ von Brasilien: Petropolis (Dr. F. Ohaus) in meiner Sammlung.

Var. n. *centralis*. — Länge: 9 mm. — Spitze der Flügeldecken dunkelgrün, eine breite Längsbinde vom 1. Viertel bis nahe der Spitze jeder Flügeldecke rotbraun, die Binden reichen bis an die Naht und lassen nur den Rand der Decken frei.

1 ♂ von Brasilien: Petropolis (Dr. F. Ohaus) in meiner Sammlung.

57. **St. Proteus** n. sp. — Länge: 8,5 mm. — Schlank, glänzend, wenig gewölbt; pechschwarz, Beine rötlichgelb, Tarsen dunkler, Fühler rötlich, Glied 1—2 und 9—11 schwarz, die übrigen Glieder an der Spitze gebräunt, Oberseite dunkelerzgrün, Flügeldecken etwas mehr bläulich. Oberlippe und Clypeus sehr fein und sparsam punktiert, mit einigen Borstenpunkten, Stirn neben den Augen,

und der Scheitel grob und ziemlich dicht punktiert; Schläfen sehr kurz, Hals stark abgeschnürt. Fühler schlank, Glied 3 und 4 gleich, 10 wenig länger als breit, Endglied fast so lang wie Glied 7—10 zusammen; Augenabstand etwas weniger als ein Durchmesser. Halsschild wenig breiter als der Kopf, wenig länger als breit, gewölbt, deutlich, nicht sehr dicht punktiert, mit feiner Grundskulptur, Seiten nicht stark gerundet, vor der Basis eingeschnürt, mit flacher Grube, Randung gewöhnlich, Ecken gewöhnlich, Seiten von der Basis bis zur Mitte gerandet, Prosternalfortsatz hinten stumpf, senkrecht. Flügeldecken zusammen abgerundet, Schulterfurche kräftig, Punktstreifen kräftig, Punkte nach hinten schwächer und weitläufiger, Decken mit Grundskulptur, Zwischenräume gegen die Spitze stärker gewölbt, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit 8, 5. mit 6 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 6 Punkten an der Spitze. Abdomen mit rundlichen Eindrücken und zarten Längsrünzeln und Borstenreihen in der Mitte. Schenkel mäßig verdickt, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments überragend, Schienen außen nicht gefurcht; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

Brasilien: Petropolis, 31. X. 1904 (Dr. F. Ohaus) in meiner Sammlung und der Sammlung des Museums Helsingfors.

Die Art ist vielleicht eine Varietät von *dimidiata* m.

58. **St. pallipes** n. sp. — Länge: 9—10,5 mm. — Form wie vorher, mäßig gewölbt, glänzend, pechschwarz, Beine gelb, Oberlippe, Taster und Fühler braun, Halsschild sehr schwach metallisch, Flügeldecken dunkel metallgrün. Kopf sehr fein und zerstreut punktiert, Clypeus von der Stirn durch eine gerade Furche getrennt, die sich konvergierend den Augen zuwendet. Fühler kräftig, fast fadenförmig, die Schultern überragend, Glied 3 wenig länger als 4, Endglied etwas länger als die 2 vorhergehenden Glieder zusammen (♀), dem ♂ fehlen die Endglieder; Augenabstand geringer als $\frac{1}{2}$ Durchmesser, unten noch geringer, Schläfen sehr kurz, Scheitel mit flacher Grube. Halsschild breiter als der Kopf, etwas länger als breit, gewölbt, glänzend, zerstreut und fein punktiert, am breitesten vor der Mitte, Randung gewöhnlich, Seiten nur an der Basis gerandet, Prosternalfortsatz etwas schräge. Flügeldecken gestreckt, fast doppelt so breit wie der Halsschild, Spitzen zusammen gerundet, Punktstreifen stark, Punkte quer, nach hinten erlöschend, Zwischenräume gewölbt, nach hinten nicht flacher, Schulterfurchen kurz, 3. Zwischenraum mit 8—9, 5. mit 5—6 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 2—3 Punkten an der Spitze. Hüften, Trochanteren, Mitte der Hinterbrust lang gelb behaart, Mitte des Abdomens mit einigen Reihen gelber Borsten. Schenkel fast glatt, Schienen außen gerundet, Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als die übrigen Glieder zusammen.

4 Ex. 2 von Bolivien, Prov. Sara, Dep. St. Cruz de la Sierra, 500 m, I.—IV., 1904 (J. Steinbach), 2 von O. Bolivien, Prov. Sara (J. Steinbach) im Zool. Museum in Berlin.

59. **St. longula** n. sp. — Länge: 8—9 mm. — Sehr gestreckt, mäßig gewölbt, glänzend, rötlichgelb oder braun, Stirn, Scheitel und der Halsschild dunkler, Oberseite schwach messing- oder grünlich metallisch glänzend. Kopf fast glatt, Oberlippe stark quer, vorn gerade, Clypeus etwas breiter, von der Stirn durch eine Grube getrennt, Fortsetzung etwas divergierend, Stirn schwach eingedrückt, Schläfen sehr kurz; Fühler kräftig, kürzer als der halbe Körper, äußere Glieder wenig kürzer, Endglied etwas länger als Glied 8—10 zusammen ♂. Augenabstand ein Durchmesser. Halsschild wenig breiter als der Kopf, $\frac{1}{4}$ länger als breit, Seiten wenig gerundet, vor der Basis wenig eingezogen, fast ganz ungerandet, Randung gewöhnlich, Grube in der Mitte undeutlich, Vorderecken wenig gerundet, Prosternalfortsatz hinten breit und etwas schräge. Flügeldecken lang, Spitzen zusammen abgerundet, Schulterfurchen lang, Punkstreifen fein, Punkte schwinden gegen die Spitze, Zwischenräume vorn fast flach, 3. mit 8 Punkten, 5. mit 2 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4 Punkten an der Spitze. Unterseite fast glatt; Abdomen mit Borstenreihen; Beine kräftig, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Schenkel keulig, sehr fein, sehr sparsam punktiert und sehr kurz behaart, Schienen fast gerade, außen gerundet; Füße lang; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

1 ♂ von Brasilien, ein 2. ♂ eben daher hat auf dem 5. Zwischenräume noch 2 Punkte vor der Mitte. Beide Ex. im Zool. Museum in Berlin.

60. **St. aurosa** n. sp. — Länge: 9—10 mm. — Gewölbt, mäßig glänzend; gelblich braun, Spitze der Schienen, Füße und Fühler mit Ausnahme der Grundglieder rotbraun, Halsschild oben schwarz, Flügeldecken messing- und rötlich kupferglänzend. Oberlippe und Clypeus glänzend, mit wenigen Borstenpunkten, Stirn und Hinterhaupt fein und dicht punktiert, Stirn eingedrückt, Schläfen sehr kurz; Endglied der Lippentaster birnförmig; Augenabstand etwas weniger als ein Durchmesser; Fühler schlank, halb so lang wie der Körper, 3. Glied etwas länger als das 4., 10. kaum länger als das 2., Endglied gebogen, zugespitzt, fast so lang wie Glied 6—10 (♂) oder 7—10 (♀) zusammen. Halsschild so lang wie breit, kaum breiter als der Kopf, fein und dicht punktiert, Seiten stark gerundet, vor der Basis stark eingeschnürt, nur an der Basis gerandet, Ecken gewöhnlich, Randung gewöhnlich, vor der Basis eine starke Querfurchen. Flügeldecken mit schwacher Schulterfurchen, Punkstreifen stark, Punkte nach hinten schwächer, Zwischenräume ziemlich gewölbt, nach hinten höher, Spitzen zusammen gerundet, 1. Zwischenraum mit 4 Punkten nahe der Spitze, 3. mit 7, 5. mit 2 nahe der Spitze, 9. mit 5 Punkten an der Spitze. Unterseite stark glänzend, Prosternalfortsatz nach hinten schräge erweitert, Brust stark glänzend, Abdomen mit runden Eindrücken, fein längsrunzlig, in der Mitte mit mehreren Reihen grober Borsten-

punkte; Spitzen der Hinterschenkel überragen den Hinterrand des 3. Segments, Schienen schwach gebogen, nicht gefurcht, Mittelschienen des ♂ gebogen und vom 1. Drittel an erweitert, Hinterhüften in beiden Geschlechtern mit reichlichem Haarbesatz. Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

1 ♂, 1 ♀ von Martinho Prado, Umgebung von S. Paulo, 6.—11. Nov. 1900 (C. Riedel) in meiner Sammlung.

61. **St. fissicollis** n. sp. — Länge: 9—10 mm. — Mäßig gewölbt, glänzend; dunkel pechbraun, Oberlippe, Clypeus, Fühler und oft die ganzen Beine heller, Oberseite pechschwarz, Flügeldecken schwach grünlich oder bläulich metallisch. Kopf glänzend, äußerst fein und spärlich punktiert, mit einzelnen größeren Punkten auf dem Hinterhaupte, Stirn meist mit 2 schwachen, hintereinander liegenden Eindrücken, Schläfen sehr kurz, Hals stark furchenartig abgeschnürt; Fühler die Schultern überragend, mittel, alle Glieder gestreckt, schwach dreieckig, 3. und 4. Glied gleich, Endglied beim ♂ so lang wie Glied 8—10 zusammen, beim ♀ etwas kürzer; Augenabstand wenig geringer als ein Durchmesser. Halsschild so lang wie breit, wenig breiter als der Kopf, stark glänzend, äußerst fein und sparsam punktiert, Mitte am breitesten, mit feiner, scharfer Längsfurche, Seiten gerundet, vor der Basis ziemlich stark eingeschnürt, mit Grube, nur an der Basis sehr fein gerandet, Randung und Ecken gewöhnlich, Prosternalfortsatz hinten stumpf und senkrecht. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterfurche kurz, Punktstreifen schwinden nach hinten, Zwischenräume gewölbt, nach hinten höher, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit Schulterpunkt und meist 2—3 Punkten vor der Spitze, 7. mit Schulterpunkt, 9. meist mit 4 Punkten an der Spitze, Spitzen zusammen abgerundet; Seiten des Abdomens mit runden Eindrücken mit mikroskopischer Skulptur, das übrige sehr fein längsrunzlig; Schienen fast gerade, gerundet; Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend. Metatarsus der Hinterfüße wie vorher.

Viele ♂♂ und ♀♀ von Brasilien: Lages (Fruhstorfer) I.—III., 1887 in meiner Sammlung und im Zool. Museum in Hamburg; 7 Stücke von Sta Catharina, Theresopolis im Zool. Museum in Berlin.

62. **St. paucula** n. sp. — Länge: 7,5 mm. — Sehr gestreckt, mäßig gewölbt, mäßig glänzend; hellbraun, Beine gelb, Schenkelspitzen schwach gebräunt, Flügeldecken etwas heller als der Vorderkörper; Kopf mit feiner Grundskulptur, Schläfen kurz; Fühler kräftig, kürzer als der halbe Körper, äußere Glieder wenig kürzer, Endglied etwas länger als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen; Augenabstand etwa ein Durchmesser. Halsschild mit Grundskulptur, so lang wie breit, etwas breiter als der Kopf, größte Breite vor der Mitte, Seiten gleichmäßig gewölbt und bis zur Basis eingezogen, Ecken und Randung gewöhnlich, Seiten nur an der Basis

gerandet, Scheibe sehr fein und sehr spärlich punktiert, in der Mitte fast der ganzen Länge nach mit scharfem Eindrucke, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Flügeldecken sehr gestreckt, wenig erweitert, Punktstreifen kräftig, Schulterfurche kurz, Zwischenräume sehr wenig gewölbt, Punkte in der Spitze erlöschend, 3. Zwischenraum mit 5 Punkten hinter der Mitte, 5. mit Spitzenpunkt, 7. mit Schulterpunkt und 3 Punkten an der Spitze, 9. mit 5—6 Punkten an der Spitze, Spitzen zusammen abgerundet. Unterseite fast glatt, Bauch mit Borstenpunkten. Beine kräftig, Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend, Schenkel keulig, sehr fein und sparsam punktiert und kurz behaart, Schienen fast gerade, außen nicht gefurcht. (Hinter-tarsen fehlen.)

1 ♂ (?) von Columbien im Zool. Museum in Berlin.

63. **St. inculta** n. sp. — Länge: 9 mm. — Form gewöhnlich, pechbraun, Epipleuren und Schenkelbasis heller, Fühler und Vorderkopf rotbraun, Flügeldecken etwas heller gelblichbraun; mäßig glänzend, mäßig gewölbt, Flügeldecken wenig erweitert. Kopf sehr fein und zerstreut punktiert, Stirn mit Grübchen, Hinterhaupt mit schwacher Längsfurche; Fühler kräftig, 3. Glied wenig länger als das 4., Endglieder fehlen; Augenabstand ein Durchmesser, Hals dick. Halsschild wenig breiter als der Kopf, etwas länger als breit, mit feiner Grundskulptur, zerstreut punktiert, mit schwachem Quereindruck, Randung und Ecken gewöhnlich, Seiten nur an der Basis gerandet. Schildchen zungenförmig; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, deren Punkte vor der Spitze erlöschen, Schulterfurche kurz, Spitzen zusammen abgerundet, Zwischenräume an der Spitze stärker gewölbt, 3. mit 3 Punkten hinter der Mitte, 5. mit 3 Punkten hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 1—2 Punkten an der Spitze. Unterseite gewöhnlich, Prosternalfortsatz hinten fast senkrecht. Beine gewöhnlich; Schenkel mit groben Punkten; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Caasapava (Sello) im Zool. Museum in Berlin.

64. **St. scalpta** n. sp. — Länge: 10,5 mm. — Schlank, Flügeldecken schwach erweitert, gewölbt, stark glänzend; pechschwarz, Fühler schwarzbraun, gegen die Spitze heller, Hüften, Schienen gegen die Spitze und die Füße dunkel rotbraun, Unterseite und Schenkel mit mäßig starkem, dunkelblauen Erzschein, Vorderkörper dunkel stahlblau, Flügeldecken stark dunkel metallgrün, Schildchen schwarz. Kopf sehr fein und sehr sparsam punktiert, Stirn mit schwachem Längseindruck; Oberlippe quer, mit einigen feinen Borstenpunkten, nicht herzförmig, vorn fast gerade, Clypeus quer, etwas breiter, nach vorn verengt, von der Stirn durch einen geraden Eindruck getrennt, der sich parallel bis zu den Augen fortsetzt, jederseits am Rande mit einem groben Borstenpunkt, Scheitel nahe dem Hinterrande der Augen jederseits mit einem Borstenpunkte, Schläfen sehr kurz, Endglied der Kiefertaster

ziemlich breit dreieckig; Fühler mittel, lang, Glieder nach außen kürzer, 10. Glied länger als breit, Endglied gebogen, so lang wie Glied 5—10 zusammen; Augen sehr groß, unten fast zusammenstehend, Stirnabstand weniger als $\frac{1}{3}$ Durchmesser. Halsschild etwas länger als breit, breiter als der Kopf mit den Augen, Seiten mäßig gerundet, nur am Grunde gerandet, Randung gewöhnlich, sehr fein und mäßig dicht, am dichtesten nahe der Basis punktiert, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, lang, Schulterfurche kräftig, Punktstreifen fein, Spitzen zusammen abgerundet, Zwischenräume flach, 9. Streifen nahe der Schulter und Randstreifen dahinter kurz ziemlich stark vertieft, Epipleuren am Ende des 1. Drittels stark eingedrückt, 1. Zwischenraum ohne Punkte, 3. mit 6 Punkten, 5. mit 3 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 5—6 Punkten an der Spitze. Unterseite stark glänzend, äußerst fein und sparsam punktiert; Beine schlank, Schenkel mäßig verdickt, zerstreut punktiert, unbehaart, Schienen wenig gebogen, außen rund; Hintertarsen lang; Metatarsus wie vorher.

1 ♂ von Columbien, Las Pawas 7000', Küsten-Kordillere, Terra templada (O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

65. **St. foveolata** n. sp. — Länge: 10,5 mm. — Mäßig gewölbt, glänzend; gelbbraun, Kopf und Halsschild oben rotbraun, Flügeldecken mit schwachem Erzglanz, messing-, kupfer- oder rötlich-glänzend. Oberlippe und Kopfschild fast glatt, mit einigen Borstenpunkten, Stirn und Hinterkopf mit Grundskulptur, dicht und fein punktiert, Stirn vorn, neben den Augen und Scheitel in der Mitte eingedrückt, Schläfen sehr kurz; Fühler fehlen bis auf die 5 Grundglieder des rechten; Abstand der Augen gerinder als 1 Durchmesser. Halsschild sehr wenig quer, etwas breiter als der Kopf, gewölbt, mäßig fein und sehr dicht punktiert, größte Breite in der Mitte, vor der Basis stark eingeschnürt, mit Quersfurche, Randung und Ecken gewöhnlich, Seiten nur an der Basis gerandet, Prosternalfortsatz hinten breit und senkrecht. Flügeldecken gestreckt, nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, Punkte in den Streifen dicht, nach hinten feiner, Schulterfurchen kurz, Spitzen zusammen abgerundet, Zwischenräume flach, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit 3, 5. mit 5 Punkten, 7. auf der linken Flügeldecke mit 1 Punkte vor, 1 hinter der Mitte, auf der rechten ohne Punkte, 9. mit 7 in der 2. Hälfte. Die Punkte sind besonders hinten breit und grubchenartig. Seiten des Abdomens mit runden Eindrücken, sehr fein längsrunzlig. Beine schlank, Spitze der Hinterschenkel die Mitte des 4. Segments erreichend, Schienen fast gerade, ungefurcht; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

1 ♂ von Columbien im Zool. Museum in Hamburg, 1 ♀ von Venezuela in meiner Sammlung.

66. **St. canaliculata** n. sp. — Länge: 6—7 mm. — Schlank, mäßig gewölbt, wenig glänzend; bräunlich, Beine, Fühler und

Vorderkopf heller, Kopf und Halsschild zuweilen oben dunkler. Kopf lang, Oberlippe und Clypeus sehr fein, der übrige Kopf grob und zerstreut punktiert, die gerade Trennungsfurche zwischen Clypeus und Stirn setzt sich schwach divergierend nach den Augen fort; Fühler kräftig, die Schultern wenig überragend, äußere Glieder etwas kürzer, Endglied so lang wie Glied 7—10 (♂) oder kaum so lang wie Glied 8—10 (♀) zusammen; Augen klein, Abstand über 2 Durchmesser, Schläfen $\frac{1}{3}$ Augenlänge. Halsschild breiter als der Kopf, wenig glänzend, fast walzenförmig, Seiten fast in ganzer Länge undeutlich gerandet, Ecken und Randung gewöhnlich, Furche vor der Basis nicht sehr deutlich, Scheibe wenig glänzend wegen der Grundskulptur, sehr fein und zerstreut punktiert, der Länge deutlich eingedrückt, Prosternalfortsatz hinten schräge. Flügeldecken nach hinten etwas erweitert, mit Grundskulptur, hinter dem Schildchen schwach niedergedrückt, mit starken Punktstreifen, Punkte gegen die Spitze schwächer, Zwischenräume gewölbt, 1. mit 11—12, 3. mit 9, 5. mit 5—6, 7. mit 5, 9. mit 6—7 Punkten über die ganze Länge, Spitzen einzeln kurz abgerundet und etwas vorgezogen. Unterseite mit einzelnen zerstreuten Punkten an der Seite der Brust; Beine kräftig; Schenkel verdickt, Hinterschinkel überragen den Hinterrand des 3. Segments, Schienen wenig gebogen, Außenkante gerundet, bei 1 Ex. gegen die Spitze sehr schwach ausgehöhlt.

1 ♂, 2 ♀♀ von Brasilien (Sello) im Zool. Museum in Berlin.

67. *St. mediosignata* n. sp. — Länge: 9 mm. — Form gewöhnlich; mäßig gewölbt und mäßig glänzend; hell bräunlichgelb, Seiten der Flügeldecken in der Mitte am Rande mit einem etwas undeutlichen dreieckigen dunklen Fleck, dessen Spitze nach innen zeigt. Kopf kurz, äußerst fein und sehr sparsam punktiert, Oberlippe und Clypeus mit einigen Borstenpunkten, letzter von der Stirn durch eine kurze, wenig gebogene Furche getrennt, die sich sehr schwach divergierend gegen die Augen fortsetzt; Fühler kurz und kräftig, Glieder nach außen kürzer, 10. Glied etwas länger als breit, Endglied fast so lang wie Glied 8—10 (♀) zusammen. Halsschild etwas quer, bedeutend breiter als der Kopf mit den Augen, äußerst fein und sehr sparsam punktiert, Seiten stark gerundet, nach der Basis viel stärker als nach vorn verengt, nur am Grunde gerandet, Ecken und Randung gewöhnlich, Prosternalfortsatz hinten etwas schräge. Flügeldecken etwas erweitert, zusammen abgerundet, Schulterfurche seicht und kurz, Punktstreifen kräftig, Zwischenräume hinten stärker gewölbt, 1. mit Spitzenpunkt, 3. mit 12 Punkten, 5. mit 4 hinter der Mitte, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 4—5 nahe der Spitze. Unterseite fast glatt, Epimeren der Hinterbrust mit sehr tiefem, scharf begrenzten Längseindruck; Beine kräftig, sehr fein, sehr zerstreut punktiert, nicht beborstet, Vorderschienen in der Spitzenhälfte schwach gefurcht, Hintertarsen viel kürzer als die Schienen; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀, Mexiko, Santiago Ixcuintla im Zool. Museum in Berlin.

7. *Statiropsis* Bm.

Deutsche Ent. Zeitschr. 1912, p. 389.

Die Gattung steht dem Habitus nach zwischen *Arthromacra* und *Statira*. Der Kopf ist nicht so stark verlängert wie bei vielen *Statira*, Stirnfurchen fehlen, Scheitel sehr grob und dicht punktiert, Hals oben ohne Schnürfurche, sehr dick, Endglied der Kiefertaster kaum länger als breit, vorn fast gerade abgestutzt, Augen klein und schmal, vorn stark ausgerandet; Fühler kräftig, nach außen etwas verdickt, letztes Glied am dicksten. Halsschild vorn ebenso breit gerandet wie an der Basis, grob punktiert, auch auf den Rändern, Prosternalfortsatz breit; Seitenstücke der Hinterbrüst mit starkem Eindruck; Beine wie bei *Statira*, Vorderschienen beim ♂ mit verhältnismäßig starkem Enddorne. Flügeldecken mit Punktstreifen, Unterflügel entwickelt.

Länge: 8—9 mm. — Braun mit starkem, grünen Erzglanze, Kopf und Halsschild dunkel kupfrig, Unterseite, Schenkelbasis, Schienen, Füße und Fühler rotbraun. Endglied der Fühler so lang wie die 2 vorhergehenden Glieder zusammen (♂) oder etwas kürzer (♀). Halsschild fast walzenförmig, so lang wie breit, lang beborstet. Flügeldecken mit groben Punktstreifen, Zwischenräume stark gewölbt, die ungeraden mit einer Reihe Borstenpunkte.

Brasilien: Argentinien: Gouv. Misiones *aenea* Bm.

8. *Uroplatopsis* Champ.

Champ., Biol. Centr.-Americ. Col. IV, 2, 1889, p. 53.

Die Arten dieser Gattung scheinen sehr selten zu sein; daher ist mir keine beschriebene zu Gesicht bekommen. Darum begnüge ich mich damit, die Originaldiagnose anzuführen und sie zu erweitern.

„Last joint of the maxillary palpi elongate-triangular, that of the labial palpi narrow and ovate and with its apex truncate; ligula moderately prominent, rounded on each side, and emarginate in the middle in front; mentum trapezoidal, transverse; outer lobe of the maxillae rather narrow; mandibles simply unidentate at the apex; labrum very large and prominent; antennae with joints 3—10 large and more or less flattened and dilated, very broadly so in some species, and angularly widened on each side towards their apex, 7 and 8 the widest, 11 very long in both sexes, and usually about half the width of the apex of ten; head narrow, abruptly constricted into a neck behind; eyes convex, small, or only moderately large, somewhat distant from the base of the head; elytra with or without an opaque velvety lateral patch; anterior coxae strongly exerted, narrowly separated, the prosternum raised between them; metasternal episterna almost unimpressed, and without well-defined groove along the inner margin; tibiae without distinct spurs.“

Die Diagnose muß erweitert werden. Die Mandibeln können auch 2 Zähne an der Spitze haben.

Die Gattung scheint hauptsächlich in Mittelamerika und dem nördlichen Südamerika verbreitet zu sein; der südlichste mir bekannte Fundort ist Petropolis bei Rio de Janeiro.

Die Arten, die von Herrn Pic beschrieben sind, konnten nicht in die Tabelle eingefügt werden, weil in ihren Beschreibungen nichts oder Unzureichendes über die Mandibeln, den Tomentfleck, die Spitze der Flügeldecken und ihre Skulptur enthalten ist. Ihre Beschreibungen seien deshalb zum Schlusse angefügt.

1' Mandibeln mit einfacher Spitze.

2' Flügeldecken ohne Tomentfleck.

3' Spitze der Flügeldecken stumpf, ohne Dorn.

4' Alle Zwischenräume der Punktstreifen rippenartig. Länge: $6\frac{1}{3}$ mm. — Gestreckt, glanzlos; pechbraun, Kopf mit Ausnahme der Augen, die Seiten des Halsschildes, die Schultern, eine schmale Binde in der Mitte der Flügeldecken und die Schenkelspitzen gelb; Fühler schwarz, Endglied und der größte Teil des 2. Gliedes rötlichgelb, Endglied so lang wie 8—10 zusammen; Halsschild so lang wie breit, Scheibe mit 3 breiten, queren, glatten Erhebungen an jeder Seite, durch tiefe Quergruben und eine Längsfurche getrennt; Schulterbeule glatt. Amazonas: Ega *nodosa* Champ.

4, Nicht alle Zwischenräume rippenartig erhaben.

5' Scheibe des Halsschildes niedergedrückt, an jeder Seite mit einer sehr unregelmäßigen, tiefen, länglichen Grube; Zwischenraum 3, 5, 7 und 9 rippenartig erhaben; Skulptur in dem dunklen Teile der Flügeldecken nicht gestört. Länge: 8—9 mm. — Schwarz, Kopf größtenteils, auf dem Halsschild an jeder Seite ein breiter Streifen von der Basis bis zur Spitze und mehr als die Hälfte der Flügeldecken von der Basis an (ausgenommen Naht und Epipleuren) trüb rötlichgelb; Kopf mit langer und sehr tiefer Grube; 3. Fühlerglied nicht halb so lang wie das 4., Endglied gleich Glied 8—10 zusammen; Halsschild länger als breit; Beine kräftig, pechfarbig, Schenkelbasis und Hüften gelb. — Panama *mimica* Champ.

5, Scheibe des Halsschildes nicht niedergedrückt, ohne seitliche Gruben; Zwischenräume 5, 7 und 9 rippenartig; Skulptur in den dunklen Teilen der Flügeldecken gestört. Länge: $6-7\frac{1}{2}$ mm. — Schwarz, Kopf zwischen und hinter den Augen, Seiten des Halsschildes breit, Seiten der Flügeldecken von der Schulter bis zur Mitte (schnell schmaler werdend) gelb. Kopf mit flacher Grube; Fühler schwarz, 3. Glied viel kürzer als das 4., Endglied gleich 8—10; Halsschild länger als breit, Basisrand schmal; dunkle Teile der Flügeldecken statt der doppelten Körnerreihen in den Zwischenräumen mit unregelmäßig gestellten gekörnten Punkten. Vorderschenkel an Basis und Spitze, die andern Schenkel nur an der Spitze gelb. — Panama *reticulata* Champ.

3, Spitze der Flügeldecken am Innenwinkel mit einem Dorne.

- 6' Flügeldecken im schwarzen Teile nicht mit gestörter Skulptur.
- 7' Nur der 5. und 9. Zwischenraum fast bis zur Spitze rippenartig, der 7. nur an der Basis erhaben; alle Zwischenräume mit einer doppelten Reihe von Körnern. Größe 10 mm. — Rotgelb, Augen, Schildchen, Naht (schmal und kurz) dunkel; Kopf mit Längsgrube zwischen den Augen, in der Mitte grob gerunzelt. Fühler braun, rostrot oder pechbraun, Grundglieder dunkler, Glied 3 viel kürzer als 4, Endglied so lang wie 8—10 zusammen; Halsschild länger als breit, Basis schwach gerandet, grobpunktiert; alle Zwischenräume der Flügeldecken mit einer doppelten Reihe sehr dicht gestellter Körnchen, Naht mit einer einfachen; Beine pechbraun oder bräunlichgelb, Schenkelbasis gelb. — Nicaragua *imitator* Champ.
- 7, 3., 5., 7. und 9. Zwischenraum fast bis zur Spitze gerippt, nur der 2., 4., 6. und 8. mit einer Doppelreihe von Körnern. Größe: 7—8½ mm. — Nicht glänzend; rotgelb, Kopf vorn, Hals, Augen, Mundwerkzeuge, Längsbinde auf dem Halsschilde (zuweilen undeutlich) und die Naht schmal bis zur Mitte dunkel; Kopf mit tiefer Längsgrube zwischen den Augen; Fühler schwarz, 3. Glied viel länger und schmaler als das 4., Endglied gleich 8—10 zusammen; Halsschild länger als breit; Beine ziemlich schlank, Basis oder Mitte der Schenkel gelb. — Panama *planicollis* Champ.
- 6, Flügeldecken im schwarzen Teile mit gestörter Skulptur; Doppelreihe der dicht gestellten Körnchen ersetzt durch gedrängte, gekörnte Punkte. Größe: 9 mm. Rotgelb, Kopf vorn, Augen, Hals, Längsbinde auf dem Halsschilde, das Schildchen, die Naht kurz und die letzten $\frac{2}{5}$ der Flügeldecken schwarz oder braunschwarz; Kopf mit zahlreichen Borstenpunkten, zwischen den Augen grob punktiert; 5. und 9. Zwischenraum fast bis zur Spitze, der 7. nur an der Basis rippenartig. — Nicaragua *vermiculata* Champ.
- 2, Flügeldecken mit Tomentfleck.
- 8' Halsschild mit einem < förmigen Eindrucke auf der Scheibe.
- 9' Die groben Punkte auf dem Kopfe fließen zusammen. Größe: 6⅔ mm. — Gestreckt, schmal, dicht beborstet. Kopf pechfarbig, vorn und zwischen den Augen dunkelrot, Halsschild gelb, in der Mitte mit einem breiten Längsstreifen von der Basis bis zur Spitze; Flügeldecken gelblich, die Naht von der Basis bis zur Mitte ziemlich breit (nach hinten schmaler) und das letzte Fünftel pechbraun; Fühler schwarz, 3. Glied so lang wie das 4., aber schmaler, Endglied fast gleich Glied 7—10 in beiden Geschlechtern; Halsschild länger als breit, Seiten und Basis grob und unregelmäßig punktiert, Scheibe glatt; jeder Zwischenraum sehr schmal, mit Borstenpunkten, 5. und 7. an der Basis, 9. nach der Spitze breiter und rippenartig, Spitze der Flügeldecken stumpf. Beine ziemlich lang, Schenkelbasis und Hüften gelblich. — ♂ Vorderschienen an der Innen-

- seite erweitert, Mittelschienen gekrümmt, Spitze verdickt, Basis abgeflacht und innen matt, Mittel- und Hinterschenkel innen tief gefurcht. — Panama *simulans* Champ.
- 9, Die groben Punkte auf dem Kopfe fließen nicht zusammen. Länge: $6\frac{1}{2}$ mm. — Ähnlich *simulans*. Endglied der Fühler gelblich; Halsschild an den Seiten fast glatt; Eindrücke auf den Flügeldecken gröber, runder, weniger zahlreich, die Spitze viel breiter dunkel. — Panama *excavata* Champ.
- 8, Halsschild nicht mit einem < förmigen Eindrücke.
- 10' Kopf zwischen den Augen mit einem Eindrücke. Länge: $6\frac{1}{2}$ mm. — Lang, glänzend, spärlich beborstet, rötlich-gelb, Halsschild in der Mitte mit einem pechfarbigen Längsstreifen von der Basis bis zur Spitze, Flügeldecken gelb, Tomentfleck groß, braun, Naht kurz, unbestimmt und ziemlich breit braun, Fühler schwarz, Endglied gelb, Glied 2 und 3 gleich, kürzer als 4, Endglied gleich 6—10 zusammen, stark gebogen; Halsschild viel länger als breit, jederseits vorn mit einer flachen, hinter der Mitte jederseits mit einer tiefen, schrägen Grube, nicht punktiert; Seiten der Flügeldecken vorn zusammengedrückt, 5. Zwischenraum rippenartig von der Basis bis zur Mitte, 7. an der Basis, 1., 3., 5., 7. und 9. mit vielen Borstenpunkten, Spitze stumpf, Basalhälfte der Schenkel blaßgelb. ♂ Vorderschienen innen nahe der Basis dreieckig erweitert; Vorderschenkel an der Spitze innen ausgehöhlt; Mittelschienen stark einwärts gebogen, nach der Spitze verdickt, 1. Hälfte innen flach und matt, Mittelschenkel keulig, Keule unten tief ausgehöhlt; Hinterschenkel innen erweitert in eine tiefe Tasche, Spitze unten ausgehöhlt. — Panama *appendiculata* Champ.
- 10, Kopf zwischen den Augen mit einer Erhabenheit. Länge: $6\frac{3}{4}$ mm. — Form und Färbung wie *simulans* Champ. Scheitel in der Mitte gewölbt und glatt, Mittelfurche des Halsschildes nach vorn verschmälert und fast schwindend, Seiten grob und ziemlich dicht punktiert, Flügeldecken in der Mitte an der Seite mit einem kleinen rotbraunen Tomentfleck, die Naht breit und die hintere Hälfte der Decken etwa von der Mitte schräge bis zur Spitze und an dem Seitenrand pechbraun. — Panama: Bugaba *dilaticornis* Champ.
- 1, Mandibeln zweispitzig.
- 11' Halsschild auf der Scheibe ohne besonders auffallende Eindrücke, länglich. Länge: 7 mm. — Nach hinten nicht erweitert, gelb, Scheitel und Stirn, eine Längsbinde an jeder Seite des Halsschildes, Seitenrand der Flügeldecken schmal, die Naht bis zur Mitte breit und die Spitze breit schwarzbraun. Kopf kurz, Mundteile stark vortretend, Scheitel eingedrückt; Augen oben genähert, Schläfen fehlen; Halsschild grob und undicht punktiert, vor dem aufgebogenen Hinterrande eine flache Grube; Punkte in den Streifen rundlich, viel schmaler als die breiten,

weniger erhabenen Zwischenräume, ungerade mit Borstenpunkten, alle hinten stärker erhaben, Spitze stumpf, Seiten mit großem braunen Tomentfleck, 1. Hälfte der Schenkel gelb; Fühler lang, schwarz, Endglied heller, so lang wie Glied 9 und 10 zusammen. — Peru: Rio Toro *vitticollis* n. sp.

- 11, Halsschild kurz, jederseits mit einem tiefen Längseindrucke. Länge: 7 mm. — Wenig glänzend; schwarz, Seiten des Halsschildes, eine Längsbinde von der Schulter bis fast zur Spitze (hinten schmaler) rötlichgelb, Stirn und Scheitel blutrot, Schenkel mit einem gelben Ringe in der Mitte; Kopf sehr grob und dicht punktiert, ohne Eindruck zwischen den Augen, diese groß, genähert, Schläfen kurz; Fühler gewöhnlich; Halsschild mit glattem Seitenrande, in der Mitte eine kurze Schwiele mit einer scharfen Längslinie, der übrige Teil grob und sehr dicht punktiert, Hinterwinkel vorragend, Basis schmal gerandet; Flügeldecken ohne Tomentfleck, Schulterbeule glatt, 2. und 3. Zwischenraum nur vorn kurz, der 4. fast bis zur Spitze (mit Borstenpunkten), die übrigen nur an der Spitze rippenartig erhaben, Spitze stumpf. — Brasilien: Petropolis *curticollis* n. sp.

Arten von Herrn M. Pic.

- 1' Beine hell. Länge: 9 mm. — Schwarz, Seiten des Halsschildes breit und Beine fast ganz blaßgelb, Flügeldecken schwarz mit schmaler blaßgelber Schulterbinde, die 2 Zwischenräume einnimmt. Kopf groß mit gelben Flecken; Fühler sehr stark; Halsschild breit, mit 2 starken Eindrücken, Hinterecken stark vorstehend; Flügeldecken ziemlich breit, vielrippig, Zwischenräume stark punktiert und gefaltet; Beine blaß, ein Ring auf den Schenkeln, Spitze der Schienen und die Füße mehr oder weniger gebräunt. — Französisch Guayana *pallidipes* Pic
- 1, Beine dunkel. Länge: 6 mm. — Schwarz, Kopf in der Mitte, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit Ausnahme des äußersten Randes und der Spitze rötlichgelb, Schenkel rot geringelt; Kopf klein; Fühler ziemlich stark, fast fadenförmig, letztes Glied lang, kaum schmaler als die übrigen; Halsschild etwas länger als breit, nach vorn verschmälert, beiderseits eingedrückt, stark und dicht punktiert, Hinterecken weniger vortretend; Flügeldecken kürzer, Skulptur wie vorher. Brasilien: Tijuca *annulipes* Pic

9. *Epicydes* Champ.

Champ., Biolog. Centr.-Americ., Col. IV, 2, 1889, p. 60.

Der Gattung *Statira* ähnlich. Kopf klein, letztes Glied der Kiefertaster sehr lang messerförmig, äußere Seite länger als die innere, Endglied der Lippentaster groß, gegen die Spitze nach außen stark verbreitert, vorn tief ausgerandet, Spitzen abgerundet, Mentum breit, so lang wie am Grunde breit, äußerer Lappen der Maxillen ziemlich breit, Oberkieferspitze einfach. Fühler in beiden

Geschlechtern mindestens gleich der halben Körperlänge, 3. Glied klein, beim ♂ etwas länger als das 2., beim ♀ zweimal so lang wie Glied 2, Glied 4 drei- oder viermal (♂) so lang wie Glied 3, Glied 4—10 besonders beim ♂ schwach abgeplattet, sehr lang, und besonders Glied 9 und 10 an der inneren Spitze schwach erweitert, Endglied bei beiden Geschlechtern sehr lang. Augen sehr groß, fast den ganzen Kopf hinter den Fühlern bedeckend, besonders beim ♂ oben und unten stark genähert; Hals breit, plötzlich abgeschnürt; Halsschild wie bei *Statira*, Vorderhüften ziemlich vorstehend, Prosternalfortsatz schmal, hinter den Hüften besonders beim ♂ fast blattartig erweitert; Seitenstücke der Hinterbrust nur am Vorderrande mit breiter, undeutlicher Grube. Beine ziemlich lang, Schenkel dünn, Schienen mit feinem Enddorne. Das Übrige wie bei *Statira*. Die Arten kommen nur in Mexiko und Mittelamerika vor. Die folgende Bestimmungstabelle ist nach Champ. l. c. angefertigt.

- 1' Flügeldecken im 1. und 3. Zwischenraum der Punktstreifen nur mit wenigen Borstenpunkten, nicht glänzend; Zwischenräume nicht sehr gewölbt. Länge: $11\frac{3}{4}$ — $14\frac{2}{3}$ mm. — Schwarz oder schwarzbraun, die Flügeldecken zuweilen hell pechbraun; Kopf fast glatt; Fühler rostrot oder rostbraun, Endglied länger als Glied 8—10 zusammen (♂), beim ♀ etwas kürzer; Halsschild so lang wie breit, oben vorn mit schwacher Mittelrinne, fein, nicht dicht punktiert, Seiten zuweilen fein ganz gerandet; Flügeldecken mit feinen, tiefen Punktstreifen, Zwischenräume etwas gewölbt, besonders gegen die Spitze, 1. mit etwa 5 (zuweilen 2 an der Spitze und 2—3 an der Basis, zuweilen nur mit 1—3 an der Spitze), 3. mit 6—10, 5. und 7. mit 3—5, 9. mit 4—5 Punkten nahe der Spitze. Füße oft gelb. —

Mexiko; Guatemala *oculatus* Champ.

- 1, Ungerade Zwischenräume mit einer oder zwei unregelmäßigen Reihen, ziemlich dicht gestellter Borstenpunkte, die die ganze Länge einnehmen; etwas glänzend. Länge: $13\frac{1}{3}$ — $16\frac{1}{3}$ mm. — Form und Färbung wie vorher, Beine kastanienbraun bis gelb, dann die Kniee und Füße pechfarbig. Zwischenräume der Punktstreifen stärker gewölbt. —

Guatemala; Nicaragua *vicinus* Champ.

10. *Astatira* nov. gen.

Form wie *Statira*; Endglied der Kiefertaster breit messerförmig oder dreieckig, Endglied der Lippentaster beilförmig. Das Übrige wie bei *Statira*. — Die Type ist humeralis.

- 1' Oberseite einfarbig, Flügeldecken ohne Borstenpunkte in den Zwischenräumen, 9. Zwischenraum hinter der Schulter mit kurzer, tiefer Längsfurche und außen daneben mit scharfem Kiel. Länge: $8\frac{1}{2}$ mm. — Länglich, gewölbt, stark glänzend; schwarz, Beine, Oberlippe und das letzte Fühlerglied braun. Endglied der Fühler kaum so lang wie Glied 9 und 10 zusammen

(♀). Halsschild so lang wie breit, vor der Basis stark eingeschnürt, stark gewölbt, Seiten ungerandet; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen. — Sabanilla *humeralis* n. sp.

- 1, Oberseite mit Zeichnung, Flügeldecken mit Borstenpunkten, 9. Zwischenraum gewöhnlich. Länge: 12 mm. — Rotgelb, auf jeder Flügeldecke 3 Querbinden, die nicht die Naht und nicht den Rand erreichen, schwarz, 1. gebogen, nach vorn offen, am Ende des 1. Drittels, 2. in der Mitte, etwas schräge von der Naht zum Rande, 3. im Anfang des letzten Drittels, etwas zackig, Biegung nach vorn offen; Fühler fast fadenförmig, Endglied so lang wie Glied 6—10 zusammen ♂. Halsschild wenig länger als breit, stark glänzend, Seiten ungerandet, Vorderecken angedeutet; Flügeldecken lang, Punktstreifen stark, 1. und 3. mit 10 Borstenpunkten über die ganze Länge, 5. mit 12, 7. mit 6 Punkten zwischen Basis und Spitze, 9. mit 8—9 Punkten. — Muzo, Terra caliente *simulatrix* n. sp.

1. **Ast. humeralis** n. sp. — Länge: 8½ mm. — Länglich, gewölbt, stark glänzend; schwarz, Beine, Oberlippe und das letzte Fühlerglied rotbraun. Kopf glatt, Oberlippe quer, vorn schwach ausgerandet, Clypeus quer, von der Stirn durch eine tiefe, gebogene Furche getrennt, Stirn gewölbt, in der Mitte mit seichtem Längseindrucke, vorn und hinten neben dem Auge mit je einem Borstenpunkt, Schläfen halb so lang wie ein Auge, Hals stark abgeschnürt. Fühler mittel, die Schultern überragend, Glieder sehr wenig dreieckig, 10. Glied sehr wenig verkürzt, Endglied etwas gebogen und zugespitzt, kaum so lang wie Glied 9—10 zusammen; Augen groß, Abstand etwas mehr als ein Durchmesser, unten bedeutend mehr. Halsschild so lang wie breit, breiter als der Kopf, größte Breite in der Mitte, von da nach vorn die Seiten fast parallel, vor der Basis stark eingeschnürt, Scheibe glatt, stark gewölbt, hinter der Mitte beiderseits mit einem schwachen Eindrücke, Vorderecken kurz verrundet, Hinterecken vorstehend, Randung gewöhnlich, Seiten ungerandet, Prosternalfortsatz ziemlich breit, hinten stumpf und senkrecht; Seiten der Vorderbrust hinter den Hüften grob punktiert. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie die Halsschildbasis, mit kräftigen Punktstreifen, Punkte ziemlich grob, nach hinten verlöschend, Zwischenräume sehr wenig gewölbt, ohne Borstenpunkte, 9. wie in der Tabelle unter 1' angegeben; Spitzen ein wenig vorgezogen und dann abgerundet. Unterseite glänzend, Seiten des Abdomens nicht grob punktiert, mit rundlichen Eindrücken, fein längsrunzelig; Beine kräftig, Schenkel keulig, Schienen etwas gebogen, ungefurcht; Spitze der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments erreichend; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀ von Sabanilla 15. IX.—2. X. 1905 (Dr. F. Ohaus) im Zool. Museum im Dresden.

2. **Ast. simulatrix** n. sp. — Länge: 12 mm. — Sehr gestreckt, gewölbt, stark glänzend; rotgelb, 3 Querbinden auf jeder Flügel-

decke, die weder die Naht, noch den Rand berühren, schwarz, 1. Binde gebogen, nach vorn offen, am 1. Ende des 1. Drittels, 2. in der Mitte etwas schräge von der Naht zum Rande, 3. am Anfang des letzten Drittels, etwas zackig, Biegung nach hinten offen. Kopf glatt, stark glänzend; Oberlippe stark quer, herzförmig, vorn eckig ausgerandet, mit einigen feinen Borstenpunkten, Clypeus weniger stark quer, in jeder Basisecke mit einem starken Borstenpunkte, von der Stirn durch eine fast gerade Grube getrennt; Schläfen sehr kurz, Scheitel mit je 1 Borstenpunkte nahe dem Hinterrande des Auges; Endglied der Lippentaster schwach beiförmig; Fühler lang, fast fadenförmig, äußere Glieder kürzer, 3. und 4. Glied gleich, 11. so lang wie Glied 6—10 zusammen. Augenabstand etwas geringer als ein Durchmesser. Halsschild kaum breiter als der Kopf, wenig länger als breit, stark glänzend, gegen die Basis fein punktiert, in der vorderen Hälfte mit linienförmigem Eindruck, Seiten schwach gerundet, ungerandet, Vorderecken deutlich, Hinterrand ziemlich breit durch eine Punktreihe von der Scheibe getrennt, Seiten vor der Basis eingezogen, Hinterrand breit, aufgebogen, durch eine scharfe Linie abgegrenzt, Prosternalfortsatz hinten stumpf, wenig schräge. Flügeldecken lang, gewölbt, fast parallel, Spitzen zusammen stumpf zugespitzt, Schulterfurche kurz, Punktstreifen stark, Punkte gegen die Spitze erlöschend, Zwischenräume stark gewölbt, 1. mit 10, 3. mit 10, 5. mit 12, 7. mit 6, 9. mit 8—10 Borstenpunkten. Unterseite fast glatt, Seiten der Brust mäßig grob punktiert, letztes Abdominalsegment schwach ausgerandet; Beine schlank, Schenkel glatt; Spitzen der Hinterschenkel den Hinterrand des 3. Segments überragend, Schienen wenig gebogen, außen gerundet; Vorderbeine fehlen, Hinterfüße kürzer als die Schienen; Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen. — Die Art gleicht auffallend gewissen *Colparthrum*-Arten. Sie kann nur mit Bedenken in diese Gattung gestellt werden. Vielleicht gehört sie in die Gattung *Hoplostira* m.

1 ♂ Muzo, Terra caliente (O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

11. *Hypostatira* Fairm.

Fairm. C. rend. Soc. Ent. Belg. XXXIII, 1889, p. XLIX.

Form wie *Statira* Serv.; Kopf verhältnismäßig kurz, Augen weder oben noch unten stark genähert, vorn schwach ausgerandet, Schläfen allmählich und schräge in den Hals verengt, Schnürfurche schwach; Endglied der Kiefertaster wie bei *Statira*, der Lippentaster ziemlich breit dreieckig; Fühler sehr gestreckt, 1. Glied kurz und dick, 2. kurz, die übrigen lang, an der Spitze jedes einzelne schwach knotig verdickt, 10. etwas verkürzt, aber nicht quer, Endglied stark verlängert. Halsschild ziemlich walzenförmig, Randung wie bei *Statira*; Prosternalfortsatz schmal, nicht ganz so hoch wie die Vorderhüften; Schildchen gewöhnlich. Flügel und Flügeldecken wie bei *Statira*. Seitenstücke der Hinterbrust grob-

punktiert, mit schwachem Längseindruck, Intercoxalfortsatz des Abdomens breit dreieckig, Spitze abgerundet. Beine lang und ziemlich dünn.

Die Type der Gattung ist *varicolor* Fairm.

- 1' Flügeldecken im ersten Zwischenraum an der Spitze einfach.
- 2' Punktstreifen der Flügeldecken nicht auffallend stark, nicht durch breite Querrunzeln durchbrochen; Flügeldecken zugespitzt. Länge: 14—15 mm. — Unterseite nebst den Beinen rot, Hinterleibsspitze dunkler, Oberseite braun metallisch, glänzend, Flügeldecken erzgrün oder blau mit Purpurglanz, Füße, Mundteile und Fühler mit Ausnahme der hellen Basis pechfarbig, Kopf breiter als der Halsschild; Fühler etwas kürzer als der halbe Körper, Endglied gleich Glied 8—10 zusammen (♂) oder etwas kürzer (♀), Halsschild etwa so lang wie breit, ziemlich grob und dicht, in der Mitte weitläufiger punktiert; Zwischenräume der Punktstreifen flach, leicht querrunzlig, gegen die Naht etwas eingedrückt, an der Basis am stärksten, mit groben, weitläufigen Punkten. (Nach Beschreibung.) —
 Minas Geraes *varicolor* Fairm.

- 2, Punktstreifen tief und grob, vielfach durch starke Querrunzeln unterbrochen; Spitze der Flügeldecken abgerundet. Länge: 14 mm. — Glänzend rotbraun, Kopf und Halsschild oben schwarzbraun, Hinterrand des Halsschildes rotbraun, Flügeldecken glänzend metallisch grün, Fühler rotbraun, Endglied so lang wie Glied 9 und 10 zusammen (♀); Halsschild wenig länger als breit, punktiert wie in voriger Art; Zwischenräume der Punktstreifen stark gewölbt, 1. von der Mitte bis zur Spitze, die übrigen ungeraden Zwischenräume mit ganzen Reihen von Borstenpunkten besetzt. —

Brasilien

anastomosis n. sp.

- 1, Flügeldecken im 1. Zwischenraume kurz vor der Spitze mit starker, langer, glatter Beule. Länge: 12½ mm. — Braunschwarz, Hüften etwas heller, Augen, Fühler, Oberseite der Schenkel, Kopf und Halsschild dunkler, Flügeldecken glänzend blaugrün metallisch; Kopf glatt; Endglied der Fühler etwa so lang wie Glied 5—10 zusammen ♂. Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume fast flach, Spitzen zusammen abgerundet, 1. Zwischenraum mit 4—5 Punkten und einem Knoten, auf dem die beiden letzten stehen, 3. mit 7, vom 4. ab auf schwacher Beule, 5. mit 5 Punkten, vom 3. ab auf schwacher Beule, 7. mit 6, die vom 2. ab auf einer Beule stehen, 9. mit 11 Punkten, vom 2. ab auf einer Beule, die Beulen des 9. Zwischenraumes sind stärker. —

Sabanilla

nodosa n. sp.

Neue Arten.

1. **Hyp. nodosa** n. sp. — Länge: 12½ mm. — Sehr gestreckt, mäßig gewölbt, stark glänzend; braunschwarz, Hüften etwas heller, Fühler, Oberseite der Schenkel, Kopf und Halsschild dunkler,

Flügeldecken glänzend blaugrün-metallisch. Kopf glatt; Oberlippe quer, vorn gerundet, mit einigen Borstenpunkten, Clypeus quer, neben der Einlenkungsstelle der Fühler jederseits mit einem Borstenpunkte, von der Stirn durch eine tiefe gebogene Furche getrennt, Stirn in der Mitte mit einem kleinen Grübchen, Schläfen querrunzig, jederseits neben und hinter den Augen mit einigen Borstenpunkten; Augen groß, Abstand etwas weniger als ein Durchmesser; Fühler sehr gestreckt, 3. Glied etwas kürzer als das 4., 11. mindestens so lang wie Glied 5—10 zusammen. Halsschild länger als breit, kaum breiter als der Kopf mit den Augen, in der Mitte am breitesten, von da nach vorn fast geradlinig verengt, von der Mitte nach hinten parallel, kräftig, nicht sehr dicht punktiert, in der Mitte viel feiner und spärlicher, vor der Basis mit flachem Eindrucke, Rand in den verrundeten Vorderecken etwas breiter, Hinterecken stark vorstehend, Randung gewöhnlich, Seiten nur am Grunde sehr fein gerandet. Flügeldecken sehr gestreckt, etwa doppelt so breit wie die Halsschildbasis, Punktstreifen kräftig, Punkte in der Spitze feiner, Zwischenräume fast flach; Schulterfurchen kurz, Spitzen zusammen abgerundet, 1. Zwischenraum mit 4 (auf der rechten) oder 5 (auf der linken Decke) Borstenpunkten und einem Knoten, auf dem die beiden letzten stehen, 3. mit 7, vom 4. an auf schwacher Beule, 5. mit 5, vom 3. an auf schwacher Beule, 7. mit 6 Punkten, vom 2. an auf Beulen, 9. mit 11 Punkten, vom 2. an auf Beulen. Die Beulen des 9. Zwischenraumes sind neben der Endbeule die stärksten. Unterseite stark glänzend; Vorderbrust querrunzig, Mittel- und Hinterbrust an den Seiten grob punktiert, Hinterleib an den Seiten mit runden Eindrücken und äußerst fein längsrnzig, 2 feine Borstenreihen in der Mitte; Beine dünn, Spitzen der Hinterschenkel fast den Hinterrand des 4. Segments erreichend, Schienen schwach gebogen, gerundet; Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂. Sabanilla 15. IX.—7. X. 1905 (Dr. F. Ohaus) im Museum in Dresden.

2. **Hyp. anastomosis** n. sp. — Länge: 14 mm. — Sehr gestreckt, mäßig gewölbt, stark glänzend. Rotbraun, Kopf und Halsschild oben schwarzbraun, Hinterrand des Halsschildes rotbraun, Flügeldecken glänzend metallisch grün, Epipleuren rotbraun, Taster braun. Kopf wie bei *nodosa* m., grob und zerstreut punktiert, Hals schwach abgesetzt, Clypeus von der Stirn durch einen gebogenen Eindruck abgesetzt. Mundteile wie bei der vorigen Art; Fühler schlank, nicht ganz halb so lang wie der Körper, fadenförmig, 3. Glied kürzer als das 4., 11. so lang wie Glied 9—10 zusammen; Augen klein, Abstand etwa 3 Durchmesser. Halsschild etwa so breit wie der Kopf, wenig länger als breit, nach vorn mehr verengt als zur Basis, am breitesten in der Mitte, Seiten vor der Basis eingezogen, Vorderecken angedeutet, Hinterecken vortretend, Scheibe punktiert wie der Kopf, in der Mitte etwas zerstreuter,

Randung gewöhnlich, Seiten ungerandet, Prosternalfortsatz nicht ganz so hoch wie die Hüften, hinter die Hüften schräge verlängert. Schildchen braun, zungenförmig. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie der Halsschild, Schulterfurche schwach, Spitzen wenig vorgezogen, einzeln abgerundet, mit tiefen Punktstreifen, die an zahlreichen Stellen durch breite, glatte Querrunzeln unterbrochen sind, Zwischenräume stark gewölbt, 1. von der Mitte ab bis zur Spitze, die übrigen ungeraden mit vollständigen Reihen von Borstenpunkten besetzt. Unterseite glänzender, Brust an den Seiten grob punktiert; Abdomen mit rundlichen Eindrücken an der Seite und zerstreuten feineren Punkten, letztes Segment sehr flach ausgerandet; Beine mittel, Schenkel etwas keulig, fast glatt, Schienen etwas gebogen, außen gerundet, Tarsen ziemlich kurz, Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♀. Brasilien im Zool. Museum in Berlin.

12. *Sphragidophorus* Champ.

Champ., Biol. Centr.-Americ. Col. IV, 2, 1889, p. 61.

„Last joint of maxillary palpi subsecuriform, that of the labial palpi very broad and subsecuriform; ligula very prominent, extending laterally as far as the sides of the mentum; mentum trapezoidal; outer lobe of the maxillae rather narrow; mandibles bifid at the apex; eyes convex, rather small; head (larger in *S. singularis*) extended on each side behind the eyes, abruptly narrowed into a neck behind; antennae long and stout; joints 3—10 differing very little in length or breadth (7 and 8 the longest) and but little widened outwardly, 11 very elongate, especially in the male; prothorax cylindrical; elytra at least in the male, with an oblong perfectly opaque patch on each side at or beyond the middle; anterior coxae moderately exerted, the prosternum raised between them to the level of the coxae; metasternal episterna quite flat (*S. cyanipennis*) or (*S. singularis*) depressed within the inner edge anteriorly; anterior femora and tibiae in the male more or less abnormal and sulcate, the tibiae inwardly or outwardly curved; tibial spurs short or indistinct.“

Die Gattung steht *Disema* Mäkl. recht nahe und ist hauptsächlich durch das breite Endglied der Lippentaster von dieser geschieden.

Champion gibt l. c. eine kurze Tabelle der Arten, an die ich die folgende Tabelle angelehnt habe.

Die Arten der Gattung verbreiten sich wahrscheinlich nur über Mittel- und Südamerika bis zum mittleren Brasilien.

1' Halsschild ohne tiefe, gekreuzte Eindrücke.

2' Augen verhältnismäßig klein; Größe des Käfers gering.

3' Vorderkörper oder doch wenigstens der Halsschild rot.

4' Kopf und Halsschild sehr weitläufig und sehr grob punktiert.

Länge: 6—6,7 mm. — Mäßig gestreckt, gewölbt; rötlichgelb (mit

dunklerem Abdomen) bis pechschwarz, Kopf und Halsschild rötlichgelb, Fühler, Taster und Beine mit Ausnahme der Schenkelbasis schwarz, Beine oft ganz rötlichgelb, Flügeldecken dunkelblau; Stirn jederseits mit 2 groben Punkten neben den Augen und einigen solchen am Hinterkopfe; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen und einem großen Tomentfleck jederseits in der Mitte, 1., 3., 5. und 9. Zwischenraum mit einigen Borstenpunkten; Fühler kräftig, Endglied etwa so lang wie Glied 8—10 zusammen ♂; Halsschild wenig breiter als lang, mit einigen groben und dazwischen zerstreuten feineren Punkten; Beine kräftig, lang. ♂ Vorderschienen stark gebogen, erweitert und innen rinnenförmig ausgehöhlt. —

Mexiko

cyanipennis Mäkl.

- 4, Kopf dichter, grob und runzlig, Halsschild dichter als in voriger Art punktiert, ohne eingestreute feinere Punkte. Länge: 9 mm. — Weniger gestreckt, Flügeldecken nach hinten deutlich verbreitert; pechbraun, Kopf und Halsschild rotbraun, Fühler mit Ausnahme der beiden Grundglieder schwärzlich, Schienen dunkelbraun, Flügeldecken dunkel schwarzblau, Epipleuren rotbraun. Fühler kräftig, Endglied etwas kürzer als vorher. ♀. Halsschild quer, Scheibe glänzend, grob und tief, aber nicht dicht punktiert, lang weißlich behaart; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume gewölbt, alle mit feiner Borstenpunktreihe, ohne Tomentfleck; Beine lang beborstet. — Santa Catharina

brevicollis n. sp.

- 3, Vorderkörper nicht rot.

- 5' Beine einfarbig. Länge: 5 mm. — Dunkel violett, Fühler schwarz. Fühler sehr lang und kräftig, Endglied nicht ganz so lang wie Glied 8—10 zusammen (♂), Halsschild etwa so lang wie breit, hinter der Mitte quer eingedrückt, gemischt punktiert; Flügeldecken mit großem Tomentfleck (♂) und feinen Punktstreifen (gegen die Seiten gröber), die vor der Spitze schwinden, 1., 3., 5. Zwischenraum mit weitläufigen Borstenpunkten; Beine lang beborstet. ♂ Vorderschenkel etwas gebogen, innen von der Basis bis zur Mitte mit tiefer Furche, an der Unterseite an der Basis erweitert und an der Spitze auf der Oberseite mit einem kleinen, tiefen, ovalen Eindrucke, Vorderschienen leicht nach außen gebogen und auf der Oberseite von der Basis bis zur Spitze sehr tief ausgehöhlt. — Panama

violaceus Champ.

- 5, Schenkelbasis hell. Länge: 6 mm. — Schwarz, oben mit schwachem Metallglanz, Schenkelbasis gelblich, Vorderkörper stark und ungleichmäßig punktiert; Kopf schmaler als der Halsschild, der etwa so lang wie breit ist; Augenabstand groß; Flügeldecken nicht sehr breit, ohne Tomentfleck. (Nach Beschreibung.) Gehört vielleicht nicht in die Gattung. — Brasilien, Jatahy

basipes Pic

- 2, Augen groß. Länge: 11 mm. — Sehr gestreckt, ziemlich gewölbt, wenig glänzend; schwarz mit schwachem violetten Schimmer, Flügeldecken gegen die Basis brauner, Fühler und Beine schwarz. Fühler lang. Halsschild viel länger als breit, Basalrand stark aufgebogen, Fläche glatt, jederseits mit 2 tiefen Punkten; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die vor der Spitze erlöschen, 1. Zwischenraum mit 5—6 Punkten zwischen Basis und Spitze, 3. mit 2 Spitzenpunkten, etwas hinter der Mitte ein länglicher, matter, seitlicher Eindruck; Beine glatt, sehr lang, Hinterschenkel etwas abgeplattet, Hinterseite von der Mitte bis zur Spitze mit seichter Grube. — Panama *singularis* Champ.

- 1, Halsschild mit tiefem, gekreuzten Quereindruck auf der Scheibe. Länge: 6,5 mm. — Gestreckt, wenig glänzend; gelblichbraun, Kopfschild, Taster und Beine gelb, Flügeldecken an den Seiten etwas heller, Fühler schwarzbraun mit Ausnahme der 3 Grundglieder, Endglied etwas weißlich. Kopf äußerst fein punktiert, mit tiefem Grübchen auf der Stirn; Endglied der Fühler so lang wie Glied 8—10 zusammen; Halsschild länger als breit, fast zylindrisch, vor der Basis mit Quereindruck; Flügeldecken mit dichten Punktstreifen, die auf der Scheibe verworren sind, Zwischenräume stärker gewölbt und schmal, 7. Zwischenraum auf der 2. Hälfte gekielt, jede Decke hinter der Mitte mit Tomentfleck. Die Art kann nur mit Bedenken in dieser Gattung untergebracht werden. — Peru *sculptus* Kirsch

Neue Art.

Sphr. brevicollis n. sp. — Länge: 9 mm. — Viel weniger gestreckt als *cyanipennis* Mäkl., Flügeldecken nach hinten deutlich verbreitert; pechbraun, Kopf und Halsschild rotbraun, Fühler mit Ausnahme der beiden Grundglieder schwärzlich, Schienen dunkelbraun, Flügeldecken dunkel schwarzblau, Epipleuren rotbraun. Kopf wie bei *cyanipennis* Mäkl., aber Hinterkopf viel dichter, grob und runzlig punktiert, Hals dick, auf der Oberseite wenig abgeschnürt; Augenabstand einen Durchmesser; Fühler kräftig, Endglied etwas kürzer als Glied 8—10 zusammen (♀). Halsschild erheblich breiter als der Kopf, quer, Seiten wenig gerundet, vorn fein, an den Seiten durch eine Punktreihe, Basis breit und wenig aufgebogen gerandet, Scheibe glänzend, grob und tief, aber wenig dicht punktiert, lang weißlich behaart, vor der Basis schwach eingeschnürt, Ecken gewöhnlich, Prosternalfortsatz hinten schräge. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, von der Mitte ab etwas abgeflacht, Punktstreifen kräftig, Zwischenräume gewölbt, alle mit feiner Borstenpunktreihe, ohne Tomentfleck, Spitzen zusammen abgerundet, Epipleuren ziemlich breit, vorn mit Borstenpunkten; Beine einfach, lang beborstet, Hinterleib an den Seiten mit groben Borstenpunkten.

1 ♀. Santa Catharina (Lüderwaldt) im Zool. Museum in Berlin.

13. *Meniscophorus* Champ.

Champ., *Biolog. Centr.-Americ. Col. IV*, 2, 1889, p. 64.

Da mir keine Art dieser Gattung bekannt geworden ist, begnüge ich mich damit, die Originaldiagnose hierherzusetzen.

„Last joint of the maxillary palpi subtriangular, its outer side a little longer than the apical side; last joint of the labial palpi broad and crescentiform, its apical side very deeply concave emarginate; ligula prominent, emarginate in the middle and rounded on each side in front; mentum trapezoidal, transverse; outer lobe of the maxillae broad; mandibles bifid at the apex; antennae stout, with joints 3—10 about equal in length and breadth, and each moderately widened (but not serrate) towards their apex, 11 about as long as 9 and 10 united in the female, and only a little longer in the male; eyes convex, moderately large, somewhat widely separated; head obliquely narrowed behind the eyes and then constricted into a neck; elytra with an oblong impunctate depression on each side, the depression velvety within; anterior coxae moderately exserted, the prosternum raised between them; metasternal episterna almost flat, without distinct groove; tibial spurs scarcely visible.“

Die Arten verbreiten sich nach bisheriger Kenntnis von Panama bis Brasilien (San Paulo, Amazonas).

- 1' Zwischenräume der Punktstreifen stark gewölbt und rippenartig erhaben von der Basis bis zur Spitze. ♂ Vorderschenkel mit einem stumpfen Zahne. Länge: $6\frac{1}{2}$ — $6\frac{2}{3}$ mm. — Schwarz bis pechbraun, Kopf mit Ausnahme der Schläfen, die Scheibe des Halsschildes breit von der Basis bis zur Spitze und der Flügeldeckenrand bis über die Mitte hinaus allmählich schmaler gelblich, Fühler mit Ausnahme der Grundglieder schwarz oder pechschwarz, Endglied rostbraun, Beine schwarz oder pechschwarz, die Schenkelbasis und die 4 Hintertarsen zum größten Teil gelblich; der dunkle Teil des Kopfes grob und dicht punktiert; Augen groß; Fühler lang und dick, Glied 3—10 gegen die Spitze erweitert, Endglied so lang wie Glied 9—10 zusammen (♂) oder wenig kürzer (♀); Halsschild länger als breit, Seiten gegen die Spitze ungerandet, vor der Basis plötzlich eingezogen, Scheibe mit sehr tiefem Quereindruck jederseits vor der Mitte und einem flachen schrägen dahinter, der letzte fast verbunden mit dem schwachen Quereindrucke vor der Basis; Flügeldecken jede mit großem Tomentfleck und sehr kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume ohne Borstenpunkte. — Panama *costatus* Champ.
- 1, Zwischenräume weniger gewölbt, nicht rippenartig. ♂ Vorderschenkel ungezähnt. Länge: $6\frac{2}{3}$ mm. — Gelblich, Halsschildseiten breit schwarzbraun, Basisdrittel der Flügeldecken mit einem breiten dunklen Fleck, Seiten bis zum 2. Drittel schmal und etwas mehr als das Spitzendrittel braunschwarz, Unterseite braungelb, die Seiten dunkler, Beine pechbraun, Basalhälfte

der Schenkel und die 4 Hintertarsen heller, Endglied der Fühler gelb. Flügeldecken mit großem Tomentfleck; Scheibe des Halsschildes mit einer Grube jederseits vor der Mitte und einem schrägen Eindruck jederseits nahe der Basis; Punktstreifen der Flügeldecken grob. —

San Paulo, Amazonas

amazonicus Champ.

14. *Sipolisia* Fairm.

Fairmaire, C. rend. Soc. Ent. Belg. XXXIII, 1889, p. 49.

„Corpus elongatum. Caput exsertum, oculi sat magni, approximati. Antennae sat validae, articulo 2^o brevissimo, articulis 3—10 triangularibus, valde angulatis, penultimis paulo oblongis, ultimo tribus penultimis conjunctis paulo longiore. Palpi maxillares articulo ultimo oblique securiformi. Prothorax basi valde marginatus. Elytra ad humeros angulata, elongata. Prosternum inter coxas sat angustum, elevatum, mesosternum angustum, processus intercoxalis acutus, metasternum inter coxas sat acute marginatum. Femora clavata, tibiae haud calcaratae, tarsi postici articulo 1^o duobus sequentibus conjunctis aequali, articulo penultimo lato, haud bilobo.“

Kopf gestreckt, Augen in verschiedenem Maße genähert; Endglied der Kiefertaster etwas zugespitzt, der Lippentaster nach der Spitze etwas erweitert und dann schräge abgestutzt; Mandibeln zweispitzig. Die dicken Fühler an der Innenseite abgeplattet, Glied 9 und 10 an der Innenseite etwas ausgerandet; Länge des Endgliedes nach den Arten verschieden. Halsschild länger als breit, die Seiten ungerandet, höchstens mit einer feinen Linie oder einer dichten Reihe grober Punkte. Die Flügeldecken hinter der Mitte entweder mit schwarzem Tomentfleck ohne Skulptur oder an seiner Stelle mit erloschener Punktierung; Epipleuren sind ganz. Schienen mit einem einfachen, kleinen Enddorne; das vorletzte Fußglied an der Spitze schwach ausgerandet; Metatarsus der Hinterfüße verschieden lang. Die Arten sind bisher nur aus Brasilien bekannt. Die Type der Gattung ist *S. serricornis* Fairm.

1' Schenkelbasis aller Beine nicht heller als die Schenkel, Flügeldecken ohne gelbe Längsbinde. Länge: 9 mm. — Pechschwarz, Unterseite, die Beine (Füße?) teilweise und das letzte Fühlerglied rot, Flügeldecken kastanienbraun, Schulterbasis schwarz, Naht dunkel, Flügeldecken mit Tomentfleck; Halsschild sehr lang, Hinterecken stark vortretend; Streifen der Flügeldecken schwach, Punktierung ziemlich grob, Punkte gegen die Spitze schwindend; Beine mehr oder weniger dunkel. (Nach Beschreibung.) — Brasilien: Itatiaya *suturalis* Pic

1, Schenkelbasis wenigstens der Mittel- und Hinterbeine viel heller als die Schenkel.

2' Flügeldecken ohne gelbe Längsbinde. Länge: 9 mm. — Rot kastanienbraun; Augen, Fühler teilweise und die Ringe (?) an den Beinen dunkler, eine kleine Schultermakel und ein Teil

der Naht schwarzbraun, Tomentfleck groß; Hinterecken des Halsschildes wenig vortretend; Punkte in den Streifen groß und eckig, gegen die Spitze erlöschend; Beine schlanker, rot und schwarz. (Nach Beschreibung.) —

Brasilien: Caraya

Gounellei Pic

2. Flügeldecken mit gelber Längsbinde.

3' ♂ und ♀ ohne Tomentfleck, an seiner Stelle nahe der Spitze mehrere Streifen stark vertieft und ohne Punkte; Längsbinde auf dem 3. Zwischenraume; Halsschild glänzend, mit wenigen groben Punkten und leichten Querrunzeln, besonders nahe der Basis. Länge: 9—11 mm. — Sehr gestreckt, nicht erweitert, gewölbt, glänzend; rötlichgelb bis rotbraun, Vorderkörper oft dunkler, Schenkelbasis und Mitte der Schienen aller Beine gelb, letztes Fühlerglied gelb oder rot, Fühler schwarz, Flügeldecken mit dunkler Naht und einer mehr oder minder breiten dunklen Längsbinde, die an der Basis beginnt und meist vor der Spitze erlischt; 3. Zwischenraum mit glänzend gelber Binde bis an die Spitze, Binde greift auf den 2. und 4. Zwischenraum über; Augen in beiden Geschlechtern unten weit getrennt; Schläfen fast so lang wie ein Auge; Endglied der Fühler beim ♂ länger als Glied 8—10, beim ♀ kaum so lang wie Glied 9—10 zusammen; Flügeldecken mit groben Punktstreifen, 3. Zwischenraum verbreitert.

1 ♂, 2 ♀ aus Brasilien, Sta. Catharina, Lages. — 1 ♂ im Berliner Zool. Museum, 1 ♀ im Deutschen Entom. Museum in Dahlem, 1 ♀ im Zool. Museum in Hamburg. *elegans* n. sp.

3, ♂ und ♀ mit Tomentfleck; Längsbinde auf dem 2. Zwischenraum; Halsschild sehr wenig glänzend.

4' Halsschild deutlich punktiert; Augen in beiden Geschlechtern nicht stark genähert.

5' Gelbe Binde durch einen dunklen Punkt abgeschlossen; Naht nicht dunkel, 3.—5. Zwischenraum hell. Länge: 8—9 mm. — Gestreckt, nicht erweitert, oben wenig, unten stark glänzend; hell rotbraun, Vorderkörper etwas dunkler, Basis der Vorderchenkel dunkel, der übrigen hell, 3 Grundglieder der Fühler schwarz, 2. Zwischenraum der Flügeldecken bis etwas hinter der Mitte glänzend gelb, Binde durch einen dunklen Fleck abgeschlossen; Endglied der Fühler beim ♀ etwas länger als Glied 9—10 zusammen, dem ♂ fehlt das Endglied; Flügeldecken grob punktiert; Streifen und Punkte schwinden vor der Spitze, nur der Nahtstreif nicht, Beborstung gewöhnlich. 2 Ex. Brasilien: Santa Rita VIII. in der Sammlung J. Sahlberg in Helsingfors. — Ich benenne diese Art zu Ehren des Herrn Prof. John Sahlberg *Sahlbergi* n. sp.

5, Gelbe Binde nicht durch einen dunklen Fleck abgeschlossen, Naht schwarz, 3.—5. Zwischenraum dunkel. Länge: 11 mm. — Sehr ähnlich *serricornis* Fairm., Halsschild gröber punktiert, Färbung wie in 5, angegeben, Epipleuren dunkel; Seitenrand

des Halsschildes durch eine Reihe grober Punkte angedeutet, bei *serricornis* durch eine feine Linie. — 1 ♀, Brasilien: Boa Sorta XI. im Museum Helsingfors *mimica* n. sp.

- 4, Halsschild nicht deutlich punktiert, Augen beim ♂ unten stark genähert. Länge: 9–11 mm. — Gestreckt, oben wenig glänzend; hell rotbraun, Vorderkörper zuweilen etwas dunkler, 2. Zwischenraum der Flügeldecken von der Basis bis über die Mitte glänzend gelb, Streifung wie bei *Sahlbergi* m.; Endglied der Fühler etwas länger als Glied 8–10 (♂) oder 9–10 zusammen (♀). — Brasilien *serricornis* Fairm.

15. *Disema* Mäkl.

Mäkl., Act. Soc. Fenn. X., 1873, p. 646 (sep. 496).

Mäklin schreibt loc. cit.:

„Antennae elongatae, dimidii corporis longitudinem saltem superantes, plus minusve profunde serratae, interdum sat validae, articulo ultimo semper valde elongato. Oculi maximi et valde convexi, supra et infra omnino contigui vel saltem valde approximati et linea angustissima tantum (etiam in inferiore parte) inter se disjuncti. Elytra plerumque paulo magis quam in genere *Statira* convexa, punctato-striata, punctis striarum crebre impressis, leviter transversis et subcrenatis, striis punctisque paulo pone medium elytrorum versus marginem anteriorem macula interdum sat magna opaca („sammetaria“) et plerumque laevigata plus minusve interruptis. In *Dis. brunnea*, si huic generi adnumeranda sit, elytra ad marginem anteriorem paulo ante apicem solummodo puncto nigro notata sunt, striis elytrorum macula nulla laevigata aut sublaevigata interruptis. Cetera omnia fere ut in genere *Statira*.“

Körper sehr gestreckt mit fast walzenförmigen Flügeldecken. Kopf rundlich, Mundteile etwas vortretend, Hals deutlich; Oberlippe quer; Clypeus quer, vorn gerade oder sehr schwach ausgerandet. Oberkiefer kräftig, stark zweispitzig, mit Mandibelsack; Maxillen gewöhnlich, Endglied der Taster schmal dreieckig; Unterlippe: Mentum quer, mehr oder weniger herzförmig, Vorderrand gerade; Ligula quer, vorn ausgerandet, Endglied der Taster beilförmig. Augen wie in der Diagnose angegeben, ebenso die Fühler. Halsschild wenig oder kaum breiter als der Kopf mit den Augen, an den Seiten ungerandet. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken walzenförmig, punktiert-gestreift, in der hinteren Hälfte meist mit einem opaken, sammetartigen Fleck, der die Punktstreifen unterbricht, aber zuweilen auch nur durch einen Eindruck angedeutet ist oder ganz fehlt. Vorderhüften durch einen breiten Fortsatz des Prosternums getrennt; 5. Hinterleibssegment beim ♂ oft tief ausgerandet; Abdominalfortsatz zwischen den Hinterhüften breit, Spitze abgerundet, Seiten breit gerandet. Beine kräftig, Schenkel keulig. *D. monstrosipes* Pic hat abnorme Beine; sie gehört vielleicht in eine andere Gattung. Die Arten der Gattung sind bisher nur aus Südamerika bekannt. Da mir fast alle Typen der Mäklin-

schen Arten vorlagen, konnte eine Reihe von Arten als Färbungsvarietäten zusammengezogen werden, wie aus der Tabelle hervorgeht. Als Typus der Gattung kann wohl *D. thoracica* Mäkl. angesehen werden.

- 1' Beine in beiden Geschlechtern ohne Auszeichnungen.
- 2' Halsschild auf der hinteren Hälfte beiderseits mit einem deutlichen schrägen Eindrücke. Käfer schwarz, Halsschild, Basalhälfte der Schenkel und die Unterseite mehr oder weniger gelb; Analsegment des ♂ stark ausgeschnitten (Ausnahme *D. apicalis* m.).
- 3' Halsschild so lang wie breit.
- a' Flügeldecken schwarz.
- b' Mit gelbem Rande. Länge: 11½ mm. —
 Brasilien *thoracica* Mäkl. typus.
 b, ohne gelben Rand.
- c' Schenkelbasis und Basis der Hinterschienen rötlichgelb. Länge: 11 mm. — Brasilien: Jatahy var. *inlateralis* Pic
- c, Schenkel und Schienen rötlichgelb. Länge: 11 mm. — Brasilien: Goyas var. *testaceipes* Pic
- a, Flügeldecken mehr oder weniger gelb mit schwarzer Naht und Spitze; Sammetfleck groß. Länge: 10½ mm. —
 Rio de Janeiro var. *bimaculata* Mäkl.
- 3, Halsschild länger als breit
- 4' Halsschild stark glänzend, ohne Grundskulptur; Fühler ganz schwarz. Länge: 10 mm. — Kopf, Fühler, Abdomen, hintere Hälfte der Flügeldecken und die Beine mit Ausnahme der Schenkelbasis schwarz, das übrige rötlichgelb. 1. Zwischenraum der Flügeldecken stärker vertieft als die übrigen. —
 Brasilien: Jatahy *nigroapicalis* Pic
- 4, Halsschild wenig glänzend, mit feiner Grundskulptur. Länge: 12½ mm. — Rötlich, Kopf, Grundglied der Fühler, Beine mit Ausnahme der Schenkelbasis, die Spitze kurz und der Sammetfleck der Flügeldecken schwarz, Fühler braun. Fühlerglieder lang dreieckig, Endglied so lang wie 7 bis 10 zusammen; Augen fast zusammenstoßend; Flügeldecken zugespitzt, ungerade Zwischenräume mit Borstenpunkten; Spitze des Abdomens gebräunt, nicht ausgeschnitten. — Brasilien *apicalis* n. sp.
- 2, Halsschild auf der Basishälfte ohne Eindrücke.
- 5' Halsschild schwarz. Länge: 14½ mm. — Kopf, Abdomen mehr oder weniger, Spitze der Flügeldecken in größerer oder geringerer Ausdehnung und das Grundglied der bräunlichen Fühler glänzend schwarz, das übrige rötlichgelb. Endglied der Fühler fast so lang wie Glied 7—10 zusammen; Zwischenräume der Punktstreifen gewölbt, die ungeraden mit sehr weitläufigen, groben Borstenpunkten; Analsegment des Abdomens nicht ausgerandet; Sammetfleck lang. — Brasilien: San Paulo, Taipas; 1 Ex. in meiner Sammlung *Riedeli* n. sp.

5, Halsschild rot. Länge: 10 mm. — Kopf, Fühler, Abdomen, hintere Hälfte der Flügeldecken und Beine mit Ausnahme der Schenkelbasis schwarz, das übrige rötlichgelb. Der Autor gibt nichts über Eindrücke auf dem Halsschild an. (Nach Beschreibung.) — Brasilien: Jatahy *nigroapicalis* Pic

1, Beine des ♂ mit Erweiterungen und Verdrehungen. Länge: 11 mm. — Färbung wie vorher, vor und hinter dem Samtfleck der Flügeldecken einige Querrunzeln; Mittel- und Hinterschienen deformiert. (Nach Beschreibung.) — Französisch Guayana *monstrosipes* Pic

Die noch übrigen von Herrn Pic beschriebenen Arten konnten in obiger Tabelle nicht untergebracht werden, und werden nach ihren Beschreibungen in folgender Hilfstabelle aufgezählt.

1' Beine ohne Auszeichnung. Länge: 10 mm. — Schwarz, Beine mit Ausnahme der braunen Füße gelb; Augen fast zusammenstoßend; Fühler ziemlich kurz, Endglied lang; Halsschild länger als breit, mit schrägen, basalen Eindrücken; Flügeldecken mit kleinem Samtfleck. —

Brasilien: Goyas *atricollis* Pic

1, Beine mit Auszeichnungen.

2' Halsschild schwarz. Länge: 11 mm. — Glänzend, unbehaart; rötlichgelb, Kopf, Hinterleib und Fühler (1. Glied gefleckt) rot, Tarsen schwarz, Flügeldecken rötlichgelb, Spitze ziemlich breit schwarz, mit Samtfleck; Mittelschienen stark gebogen, ausgehöhlt und an der Spitze erweitert; Hinterschienen ausgerandet. — Cayenne *Soubironi* Pic.

2, Halsschild rötlichgelb. — Länge: 10 mm. — Schwarz, Halsschild, Basalhälfte der Flügeldecken, Schenkelbasis, die Schienen teilweise und die Unterseite mit Ausnahme des schwarzen Abdomens (abdomen noir excepté) rötlichgelb oder gelb; Endglied der Fühler sehr lang, gebogen; Halsschild länglich, fast glatt; ♂ Mittelschienen gebogen und ausgehöhlt; Hinterschenkel ausgerandet und schwach gezähnt. —

Brasilien: Jatahy *arcuatipes* Pic

16. *Barsenis* Pascoe.

Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX, 1887, p. 8.

Pascoe charakterisiert die Gattung folgendermaßen:

„Caput parvum, collo angusto protensum. Oculi supra contigui, infra conjuncti. Antennae flabellatae, articulo ultimo longiore. Palpi maxillares securiformes. Prothorax cylindricus. Elytra ovata. Pedes mediocres; tibiae lineares, tarsi articulo penultimo subbilobo, postici et intermedii articulo basali elongato; unguiculi simplices. Prosternum inter coxas elevatum. Coxae anticae et intermediae subglobosae.“

Diese Gattung ist der vorigen sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch mehrere Merkmale. Die Flügeldecken sind flach, nach hinten deutlich erweitert; Kopf ist schmaler als

der Halsschild; letzter auf der feinen Grundskulptur mit groben Punkten; Hinterkopf grob punktiert, ohne hervortretende Borstenpunkte; Schienen und Schenkel oft stark deformiert, letztere oft gezähnt. Das Endglied der Lippentaster ist mehr oder weniger dreieckig. Die Augen sind verschieden entwickelt. Die Flügeldecken haben oft (meist im männlichen Geschlechte) Tomentflecke. Der Typus der Gattung ist *B. fulvipes* Pascoe. In diese Gattung gehören vielleicht auch die Pischen Disema-Arten mit abnorm gestalteten Beinen. Das Hauptverbreitungsgebiet der Gattung ist Brasilien; einzelne Arten strahlen aus nach Columbien, Bolivien und Argentinien.

1' Alle Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit Borstenpunkten.

2' Zwischenräume deutlich einreihig punktiert.

3' Flügeldecken deutlich erzglänzend; die Borstenpunkte sind mindestens so groß wie die Punkte in den Streifen, mit vorangehender Tuberkel, Zwischenräume ohne Querrunzeln. Länge: 10 mm. — Schlank; dunkelbraun, Kopf und Halsschild schwarz, Flügeldecken mit dunkelgrünem Erzglanz und Sammetfleck; Fühler schwach gesägt, Endglied länger als Glied 9 und 10 zusammen, stark abgeplattet, beiderseits ausgehöhlt, am stärksten innen; Augen auf der Stirn zusammenstoßend; Halsschild so lang wie breit; Vorderschienen stark deformiert, Mittelschienen stark gedreht und erweitert; letzter Hinterleibsring am Hinterrande scharf dreieckig ausgeschnitten; Hinterschenkel innen in der Mitte mit schwachem Zahne. 1 ♂ aus Brasilien im Zool. Museum in Berlin *aenea* n. sp.

3, Flügeldecken nicht deutlich erzglänzend.

4' Beine in beiden Geschlechtern einfach, höchstens die Mittelschenkel an der Spitze mit schwachem Hautsaum.

5' Analsegment des ♂ in der Mitte schwach ausgerandet oder schwach vorgezogen.

6' Analsegment ausgerandet.

7' Mittelschenkel ohne Hautsaum. Länge: $8\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{2}$ mm. — Mäßig schlank; dunkelbraun, Flügeldecken, Beine und Fühler heller; Fühler lang, Endglied dünn, fast so lang wie Glied 8—10 zusammen (♂); Halsschild so lang wie breit; Sammetfleck braun. — Brasilien, Petropolis *longicornis* Mäkl.

7, Mittelschenkel an der Spitze mit schwachem Hautsaume. Länge: $11\frac{1}{2}$ —12 mm. — Form wie vorher; rötlichbraun, Halsschild rötlich, Flügeldecken pechbraun, Beine rötlich. Fühler länger als der halbe Körper, Glieder einfach, Endglied fast so lang wie Glied 8—10 zusammen (♂), Augen auf der Stirn zusammenstoßend, sehr groß; Halsschild viel breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, ungleich, undicht, grob punktiert, die größten Punkte sind genabelt, Scheibe wenigstens vorn und hinten mit flacher Längsgrube; Schildchen rundlich; Flügeldecken anstelle des Tomentflecks mit

breiter, flacher Grube hinter der Mitte, mit etwas gestörter Skulptur, alle Zwischenräume mit ziemlich dichter Reihe von Raspelpunkten. —

1 ♂ aus Brasilien, Kolonie Hansa *crassa* n. sp.

Die Art ist nach der Beschreibung der *fulvipes* Pascoe ähnlich, unterscheidet sich aber stark durch die abweichende Fühlerbildung.

6, Analsegment in der Mitte schwach vorgezogen. Länge: 9 mm. — Form gewöhnlich; rotbraun, Beine und Fühler etwas heller; glänzend; Augen auf der Stirn zusammenstoßend; Fühler schlank, gesägt; Halsschild so lang wie breit, Punktierung gewöhnlich; Flügeldecken ohne Sammetfleck; Beine einfach; Parameren des Forceps in je 2 dornartige Spitzen ausgezogen. — Brasilien, Sta. Catharina *parcepunctata* n. sp.

5, Analsegment mit geradem Rande. — Länge: 12½ mm. — Form gewöhnlich; schwarzbraun, Oberseite schwarz, Fühler braun; mäßig glänzend; Augen zusammenstoßend; Fühler halb so lang wie der Körper, Endglied so lang wie Glied 9—10, platt, Innenseite ausgehöhlt, Außenseite mit Längskiel; Halsschild etwas quer; Fühlerglieder dreieckig; Sammetfleck der Flügeldecken groß, schwarz; Beine einfach. — Ost-Bolivien, Prov. Sara *carbonaria* n. sp.

Vielleicht gehört *B. serraticornis* Mäkl., von der ich keine ♂♂ gesehen habe, auch in die Gruppe 4'. Dann würde sie leicht an den zahnartig erweiterten Fühlergliedern kenntlich sein.

4, Beine wenigstens beim ♂ mit Auszeichnungen.

8' Fühlerglieder wenigstens vom 4. an zahnartig an der inneren Spitze erweitert.

a' Flügeldecken spärlich behaart. Länge: 3 lin. — Form gewöhnlich; rotbraun, mit wenigen langen, aufrechten Haaren; Fühler so lang wie die Flügeldecken, vom 3.—10. Gliede erweitert, Endglied so lang wie Glied 9—10 zusammen (♀?); Halsschild länger als breit, Punktierung gewöhnlich. Unterseite und Beine braungelb. — Die Art stimmt nach der Beschreibung mit der folgenden überein, nur die Behaarung ist eine andere. — Brasilien: Ega *fulvipes* Pascoe

a, Flügeldecken reichlich behaart. Länge: 6½ mm. — Form wie vorher. Rötlichgelb, Oberseite rotbraun, Beine gelblich; Endglied der Fühler wie vorher, ebenso der Halsschild; Flügeldecken mit großem braunen Tomentfleck. Beine einfach. — Brasilien: Petropolis *serraticornis* Mäkl.

8, Fühlerglieder wenig erweitert.

9' Vorderschienen sehr stark deformiert; Mittelbeine gewöhnlich. Länge: 8—9 mm. — Schlank; dunkel rotbraun, Schienen, Fühler und Flügeldecken heller, Flügeldecken mit hellerem Fleck mit gestörter Skulptur am Rande, Fühler lang, schwach gesägt, Endglied etwas länger als Glied 9—10 zusammen;

- Augen zusammenstoßend; Halsschild länger als breit; Hinterschenkel innen in der Mitte mit schwachem Zahne; letzter Hinterleibsring (♂) flach bogenförmig ausgeschnitten. Vorder-schienen stark gedreht. —
- Bolivia, Sta. Cruz de la Sierra 500 m *arthritica* n. sp.
- 9, Vorderschienen nicht deformiert, Mittelschienen stark erweitert, flach, an der Innenseite ausgehöhlt und mit weißem Tomentfleck. Länge: $7\frac{1}{2}$ –10 mm. — Form gewöhnlich; schwarzbraun, Flügeldecken mit großem, schwarzen Tomentfleck; Fühler dick; Augen wie vorher; Halsschild so lang wie breit, mit breiter Mittelrinne; Zwischenräume der Punktstreifen mit ziemlich dichter Reihe von raspelartigen Punkten. Hinterrand des Analsegments gerade; Hinterbeine einfach. —
- Brasilien: Boa Sorta *crassicornis* Mäkl.
- 2, Wenigstens die ungeraden Zwischenräume mehrreihig punktiert, oft mit schwachen Querrunzeln.
- 10' Halsschild rot, Kopf und Flügeldecken schwarz.
- 11' Hinterschenkel des ♂ mit starken, nach innen und rückwärts gerichteten Zahne oder Dorne. Länge: 8 mm. — Gestreckt; schwarzbraun, Kopf, Fühler und Beine schwarz, Halsschild rot, Flügeldecken blauschwarz mit schwarzem Sammetfleck, darin je 5 Querrunzeln; Fühler länger als der halbe Körper, stark gesägt, Endglied länger als Glied 9–10 zusammen, dünn; Augenabstand gleich einem halben Durchmesser; Halsschild so lang wie breit, Punktierung gewöhnlich, mit Mittel-linie. Zwischenräume der Punktstreifen querrunzlig; Mittel- und Hinterschenkel mit starkem Zahne; Mittelschienen sehr stark erweitert, fast der ganzen Länge nach ausgehöhlt, in der Aushöhlung mit Längskiel. —
- Sta. Catharina, Rio Capivary *armata* n. sp.
- 11, Hinterschenkel nur mit stumpfer Erhöhung und leistenförmiger Erweiterung. Länge: $7\frac{1}{2}$ – $8\frac{1}{2}$ mm. — Form wie vorher; schwarz, mäßig glänzend; Fühler stark gesägt, Endglied dünn, gebogen, so lang wie Glied 8–10 zusammen; Halsschild so lang wie breit; Flügeldecken wie vorher; Mittelschienen gedreht und ausgehöhlt, in der Höhlung mit weißem Fleck; Analsegment des ♂ hinten gerade. —
- Brasilien: Santa Rita *collaris* Mäkl.
- 10, Halsschild mehr oder minder den Flügeldecken gleichfarbig oder dunkler.
- 12' ♂ mit einfachen Beinen.
- 13' Beine (wenigstens die Vorderschenkel) sehr dick, rot. Länge: 8–9 mm. — Gedrungen, glänzend; weißlich behaart; Käfer schwarz, Flügeldecken mit schwachem Erzglanze, Fühler und Beine rot. Fühler kurz, dick, wenig gesägt, Endglied dünner als Glied 10, walzenförmig; Augen weit getrennt; Halsschild schwach quer, grob und dicht punktiert; Flügeldecken ohne Sammetfleck; Beine einfach (?); letzter Hinterleibsring hinten

- gerundet. Ich kenne keine ♂♂; daher könnte die sonst kenntliche Art auch in 12 gehören. — Brasilien: Santa Rita
rufipes n. sp.
- 13, Beine gewöhnlich.
- 14' Halsschild sehr dicht und grob punktiert, Augenabstand auf der Stirn beim ♀ nicht ganz einen Durchmesser, beim ♂ sehr gering. Länge: 6—8½ mm. — Form wie *rufipes* m. Rotbraun, Beine dunkler, Kopf, Halsschild und Fühler schwärzlich, Flügeldecken meist hellbraun; Fühler kräftig, schwach gesägt, Endglied etwas länger als Glied 8—10 zusammen (♂) oder wenig länger als Glied 9—10 zusammen (♀); Halsschild so lang wie breit; Flügeldecken mit groben Punktstreifen und ziemlich reichlicher Behaarung; Beine einfach; Analsegment wie vorher. Brasilien: Santa Rita *obscura* Mäkl.
- 14, Halsschild viel weniger dicht und sehr grob punktiert; Augenabstand des ♀ viel bedeutender. Länge: 8 mm. — Form wie vorher, mäßig glänzend, schwarz behaart; Kopf, Fühler und Halsschild schwarz, Käfer dunkelbraun, Beine schwarz, Flügeldecken braun; Augen weit getrennt; Fühler schlank, Endglied wie bei *obscura* Mäkl. (♀); Halsschild schwach quer; Schildchen schwarz. Flügeldecken und Beine wie vorher. Vielleicht nur Varietät der vorigen Art. Ich kenne nur ein ♀. — Brasilien: San Paulo; 1 ♀ in meiner Sammlung *similis* n. sp.
- 12, Beine der ♂♂ mit Geschlechtsauszeichnungen.
- 15' Beine hellrot, Fühler kurz und dick. Siehe oben! Wenn hierher: *rufipes* n. sp.
- 15, Beine andersfarbig, Fühler lang.
- 16' Hinterschienen des ♂ im 1. Drittel mit trommelfellartiger Höhlung: Länge: 7½—8 mm. — Form wie *obscura* Mäkl.; pechschwarz, glänzend, grau behaart; Kopf klein; Fühler lang, kräftig, stark gesägt, Endglied etwas gebogen, etwas kürzer als Glied 8—10 zusammen (♂); Augenabstand etwa ¼ Durchmesser; Halsschild so lang wie breit, ziemlich dicht und grob punktiert, mit breiter, flacher Mittelrinne; Flügeldecken wie bei *obscura* Mäkl.; Mittel- und Hinterschenkel mit stumpfem Zahne vor der Spitze, Mittelschienen stark gedreht und ausgehöhlt; Analsegment hinten gerade. — Brasilien: Santa Rita *impressicollis* Mäkl.
- 16, Hinterschienen des ♂ ohne solches Gebilde.
- 17' Käfer kastanienbraun, Flügeldecken heller, Beine gelbbraun. Länge: 5½ mm. — Form wie vorher; glänzend; Behaarung gewöhnlich; gelbbraun, Kopf und Halsschild rotbraun mit blauem Schimmer, Flügeldecken hellbraun, Schultern unbestimmt dunkler mit bläulichem Schimmer, Beine und Fühlerwurzel gelb, Fühler schwärzlich. Fühler mäßig stark gesägt (Endglied fehlt); Augen genähert; Halsschild wie vorher. Flügeldecken mit großem, braunen Sammetfleck. Mittel- und Hinterschenkel mit schwachem Zahne; Mittelschienen

- stark gedreht und ausgehöhlt. Analsegment gerade. —
 Brasilien: Santa Rita *pumilia* n. sp.
- 17, Käfer viel dunkler, Beine heller oder dunkel. Länge: 7—8 mm. —
 Form wie vorher; schwarz, Flügeldecken bläulich, Halsschild
 und Schenkel rötlichgelb; Fühler kräftig, gesägt, Endglied
 stark gebogen, fast so lang wie Glied 8—10 zusammen (♂);
 Flügeldecken mit oder ohne Tementfleck; Mittel- und Hinter-
 schenkel mit zahnartigem Anhang; Mittelschienen gedreht,
 erweitert und ausgehöhlt. —
 Brasilien, Argentinien *dentatipes* Pic
 Halsschild hell, Beine dunkel var. *obscuripes* Pic
 Halsschild und Beine dunkel; 1 Ex. von Brasilien in meiner
 Sammlung var. *Pici* nov.
- 1, Nur die ungeraden Zwischenräume mit Borstenpunkten.
- 18' Augen auf der Stirn wenigstens beim ♂ zusammenstoßend.
- 19' Analsegment gerundet. Länge: 11½—12½ mm. — Form ge-
 wöhnlich; heller oder dunkler rotbraun, Beine heller; Fühler
 länger als der halbe Körper, gesägt, Endglied fast so lang wie
 Glied 8—10 zusammen, schmal, der Länge nach ausgehöhlt;
 Flügeldecken ohne Sammetfleck; Halsschild so lang wie breit,
 sparsam gemischt punktiert; Beine einfach; Analsegment
 gerundet. — Brasilien *ambigua* Mäkl.
- 19, Etwas vorgezogen. Länge: 10 mm. — Form wie vorher;
 dunkelbraun, wenig glänzend, Tementfleck groß, schwarz;
 Fühler so lang wie der halbe Körper, kräftig, gesägt, Endglied
 wie vorher, schmal, Außenseite mit undeutlicher Längsrippe;
 Halsschild so lang wie breit, mit breiter Mittelrinne, mäßig
 dicht, gemischt punktiert; Beine einfach. —
 Brasilien, Prov. Goyas, Jatahy *tristis* n. sp.
- 18, Augen auch beim ♂ sehr deutlich getrennt.
- 20' Flügeldecken einfarbig.
- 21' Zwischenräume nur an der Schulter und gegen die Spitze mit
 einigen Borstenpunkten.
- 22' Beine dunkel; Flügeldecken ohne Sammetfleck. Länge:
 11½ mm. — Gedrungen; dunkel rotbraun, Kopf und Hals-
 schild schwarz, Fühler heller; glänzend; Fühler mäßig dick,
 so lang wie der halbe Körper, wenig gesägt; Halsschild etwas
 quer, mäßig dicht gemischt punktiert; Beine einfach; Anal-
 segment gerundet. — Rio de Janeiro; 1 Ex. in meiner
 Sammlung *impunctata* n. sp.
- 22, Schenkel gelb, Schienen und Füße dunkel. Länge: 10 bis
 11½ mm. — Form wie vorher; heller oder dunkler rotbraun,
 Oberseite zuweilen etwas dunkler, mäßig glänzend; Fühler
 schlank, wenig gesägt; Halsschild etwas quer, zerstreut ge-
 mischt punktiert; Beine einfach; Analsegment gerundet. —
 Brasilien: Rio de Janeiro und Bahia *flavifemur* n. sp.
- 21, Zwischenräume mit viel mehr Borstenpunkten; Käfer schwarz;
 Länge: 9 mm. — Form gewöhnlich; glänzend schwarz; Fühler

schlank, wenig gesägt, Endglied dünn, länger als Glied 8—10 zusammen (♂), nicht ausgehöhlt; Halsschild so lang wie breit, mit breiter Mittelrinne, mäßig dicht punktiert; Flügeldecken ohne Sammetfleck; Beine einfach; Analsegment gerade. — Columbien, Las Tibayos *anthracina* n. sp.

20. Flügeldecken mit hellem Fleck an der Spitze, Vorderkörper und Kopf rot. Länge: 7 mm. — Form gewöhnlich; mäßig glänzend; spärlich behaart; hell gelbbraun, Vorderkörper nebst Kopf rötlich, Flügeldecken mit Ausnahme der Epipleuren und der Spitzen ($\frac{1}{5}$ der Länge) dunkelbraun. Fühler mittel, sehr wenig gesägt, Endglied so lang wie Glied 8—10 zusammen (♀); Augenabstand einen Durchmesser; Halsschild breiter als der Kopf, so lang wie breit, sehr sparsam grob punktiert; Schildchen rotbraun; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die nicht die Spitze erreichen, Zwischenräume gewölbt, nur die ungeraden mit sehr spärlichen Punkten. Unterseite gewöhnlich; Beine einfach, sehr spärlich punktiert; Analsegment gerundet. — Brasilien: Santa Rita *apicipennis* n. sp.

Bestimmungstabelle der Arten von Herrn M. Pic.

Die Arten haben nach der Beschreibung alle einen Sammetfleck auf den Flügeldecken.

1' Mittelschenkel mit Anhang oder gezähnt.

2' Hinterschenkel gezähnt.

3' Hinterschenkel mit einfachem Zahne. Länge: 8 mm. — Glänzend, greis behaart; schwarz, Flügeldecken violett, Halsschild und Schenkel mit Ausnahme der Kniee rötlichgelb; Endglied der Fühler ziemlich lang; Halsschild fast quadratisch; Flügeldecken unregelmäßig gestreift, querrunzlig; Mittelschienen ausgerandet und verdickt. —

Brasilien, San Paulo *appendiculata* Pic.

3, Hinterschenkel mit breitem Anhang, der an der Spitze abgestutzt ist. Länge: 8 mm. — Wie die vorige Art; ganz schwarz; Endglied der Fühler ziemlich lang; Halsschild wie vorher; Flügeldecken schwach gestreift, querrunzlig. —

Brasilien: Cerqueira Cesar *Gounellei* Pic

2, Hinterschenkel ungezähnt.

4' Mittelschenkel mit starkem Zahne. Länge: 11 mm. — Wie vorher; fast unbehaart; pechschwarz, Unterseite und ein Teil der Fühler heller, Schenkel rot; Fühler und Halsschild wie vorher, letzteres unregelmäßig und ungleich punktiert, Flügeldecken nicht querrunzlig. —

Brasilien: Serra de Communaty *brasiliensis* Pic

4, mit schwachem Zahne. Länge: 7 mm. — Glänzend; rötlich, Halsschild teilweise und Unterseite dunkler; Fühler wie vorher; Halsschild fast quadratisch, gemischt punktiert; Flügeldecken schwach gestreift, nicht querrunzlig. —

Brasilien: Tijuca *tijucana* Pic

1, Mittelschenkel einfach.

- 5' Flügeldecken stark gestreift. Länge: 8 mm. -- Kaum glänzend; zerstreut greis behaart; rötlich; Halsschild breit, mit doppelter Punktierung; Zwischenräume der Punktstreifen ohne deutliche Tuberkeln. -- Cayenne *rufescens* Pic
- 5, Flügeldecken fein gestreift. Länge: 10 mm. -- Fast glanzlos, fast unbehaart; schwarz; Endglied der Fühler ziemlich lang; Halsschild fast quadratisch, Punktierung unregelmäßig; Mittelschienen gebogen und gegen die Spitze etwas erweitert. -- Brasilien: Jatahy *subopaca* Pic

17. Colparthrum Kirsch.

Kirsch, Berlin. Ent. Zeit. X, 1866, p. 204. -- Champ., Biolog. Centr.-Americ. Col. IV, 2, 1889, p. 66. -- Borchm., Entóm. Mitteil. V, 1916, p. 228.

Kirsch schreibt loc. cit.:

„Mentum transversum. Mandibulae apice tridentatae. Palporum maxill. articulus ultimus securiformis. Palporum labial. articulus ultimus apice profunde emarginatus. Thorax latitudine basali aequilongus. Tibiae anteriores calcaratae.

Der Gattung *Statira* Latr. zunächst verwandt, doch wegen der abweichenden Beschaffenheit der Mandibeln, Lippentaster und Schienen wohl kaum damit zu vereinigen. Der Kopf ist hinten halsförmig abgeschnürt, die Augen stehen etwas weiter auseinander und sind konvexer als bei *Statira*, das Kopfschild ist durch einen gebogenen tiefen Eindruck von Stirn und Wangen geschieden. Die Fühler sind fast von halber Körperlänge, das 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2., das 4. bedeutend länger als das dritte, das 11. kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 10. Oberlippe und Kinn wie bei *Statira*; die Mandibeln an der Spitze mit drei gleichlangen starken Zähnen; das Endglied der Maxillartaster beilförmig, das der Lippentaster vorn tief ausgerandet, fast halbmondförmig. Das Halsschild so lang als am Hinterrande breit, vor demselben stark eingeschnürt, dann vor der Mitte wieder gerundet erweitert, die Vorderecken gänzlich geschwunden. Das Schildchen dreieckig mit gerundeten Seiten. Die Flügeldecken über die stumpf vorragenden Schultern fast doppelt so breit und fast fünfmal so lang als das Halsschild, parallel, wenig gewölbt und zusammen zugespitzt. Vorder- und Mittelbrust ganz so gebaut wie bei *Statira*, die Parapleuren mit einer die innere Naht begleitenden, also vorn fast rechtwinklig umgebogenen Furche. Bei *Statira* haben dieselben einen breiten, fast die ganze Fläche einnehmenden, nach hinten sich verschmälernden Eindruck. An den vier vorderen Schienen sind deutlich Spornen vorhanden.“

Champion fügt diesen Merkmalen in der Biolog. Centr.-Am. Col. IV, 2, 1889, S. 66 noch einige hinzu und erweiterte den Gattungsbegriff. Er fügte einige Arten hinzu, die Lippentaster besitzen, deren Spitze nicht ausgerandet ist. Demnach würde die Diagnose nun lauten:

Champion, Biolog. Centr.-Am. Col., IV, 2, 1889, S. 66:

„Last joint of the maxillary palpi securiform; last joint of the labial palpi very broad and triangular — its apex concave emarginate (very deeply so in *C. decoratum*, moderately so in *C. joveiceps*), or almost straight (*C. calcaratum*, *C. sulcicolle*, *C. vitticolle*); outer lobe of the maxillae short and very broad (much broader than in *Statira*); mentum extended on each side in front; ligula short and very broad, fan-shaped, extending laterally beyond the anterior angles of the mentum; mandibles furnished at the apex with three teeth (very long in *C. sulcicolle*) of equal length; eyes moderately large, convex, distant from the base of the head, and with a deep transverse impression (rarely effaced) on either side of which is a setiferous puncture, between them; head strongly and obliquely narrowed behind into a neck; antennae variable — the apical joint comparatively short in both sexes, scarcely equalling 9 and 10 united, or very elongate in the male (*C. joveiceps* and *C. vitticolle*); prothorax strongly compressed and completely immarginate at the sides, and with a groove behind extending completely across; elytra subparallel towards the base, and with the sides converging from about the middle; anterior coxae moderately exerted, the prosternum raised between them to the level of the coxae; metasternal episterna (parapleurae) with a narrow deep groove along the inner edge, the groove turned abruptly outwards in front and continued along the anterior margin; tibiae not grooved on their outer edge, and with one or two spurs of variable size — in *C. calcaratum* and *C. sulcicolle* with one only (in *C. decoratum* and *C. joveiceps* they are short but distinct, in *C. vitticolle* indistinct); femora more or less clavate towards the apex.“

Es bleiben also folgende Merkmale:

1. Mandibeln an der Spitze mit 3 gleichlangen Zähnen,
2. Endglied der Lippentaster deutlich ausgerandet:

Untergattung **Colparthrum** in spe.

Oder nur breit und dreieckig, Spitze nicht ausgerandet:

Untergattung **Pseudocolparthrum**.

3. Schenkel mehr oder weniger keulenförmig verdickt,
4. Parapleuren der Hinterbrust an ihrem Innenrande von einer scharf eingedrückten Linie begleitet, die sich am Vorderrande scharf umbiegt.

Geographische Verbreitung: Mittel- und Südamerika.

Untergattung **Colparthrum** in spe.

- 1' Flügeldecken ohne Enddorne, Enddorne der Schienen klein
- 2' Endglied der Fühler in beiden Geschlechtern nicht länger als die 2 vorhergehenden Glieder zusammen.
- 3' Flügeldecken ohne dunkle Zeichnungen, höchstens der Rand oder die Spitze dunkler.
- 4' Vorderrand des Halsschildes sehr fein oder nicht gerandet.

- 5' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken gegen die Spitze höher gewölbt, ungerade mit grubchenartigen Borstenpunkten und voraufgehenden langen Tuberkeln.
- 6' Halsschild gelb. Länge: $10\frac{1}{2}$ mm. — Form verhältnismäßig breit; mäßig glänzend; pechbraun, Schenkelbasis heller, Kopf und Flügeldecken pechschwarz; Fühler kräftig; Halsschild so lang wie breit, glatt; Flügeldecken gewöhnlich, Spitzen zusammen ein wenig vorgezogen, Punktstreifen gegen die Seiten gröber; Beine sehr fein und zerstreut punktiert. —
Brasilien *luteicollis* n. sp.
- 6, Halsschild dunkler. Länge: 11 mm. — Form wie vorher; glänzend schwarzbraun, Schienenspitze und Flügeldecken rotbraun mit nach hinten breiterem, schwarzen Rande; Kopf gewöhnlich, Schläfen kurz; Fühler kräftig, 3. Glied kürzer als das 4.; Halsschild schwach quer, beiderseits mit breiter, flacher Grube; Flügeldecken mit starken Streifen, Zwischenräume fast flach. Borstenpunkte wie vorher; Beine gewöhnlich, Enddorne der Schienen klein. —
Columbia *limbatum* Borchm.
- 5, Zwischenräume gegen die Spitze ganz flach; ungerade ohne grubchenartige Punkte und lange Tuberkeln. Länge: 10 bis $10\frac{1}{2}$ mm. — Mäßig gestreckt, nach hinten wenig erweitert; glänzend, rotbraun oder dunkelbraun, Tarsen und Fühler etwas heller; Fühler kräftig, die Schultern überragend, 3. Glied wie vorher, Endglied kaum so lang wie Glied 8—10 zusammen; Flügeldecken schmaler, Punktstreifen viel feiner, gegen die Spitze nicht schwindend, nur feiner, Borstenpunkte hinten weniger tief, Decken zusammen etwas zugespitzt; Beine wie vorher. — Columbien: Las Pawas, Küstenkordillere 7000'; Bogota *rufum* Borchm.
- 4, Vorderrand des Halsschildes scharf, in der Mitte meist etwas breiter gerandet.
- 7' Vorderrand in der Mitte kaum breiter; Käfer klein. Länge: $7-7\frac{1}{2}$ mm. — Glänzend schwarz, Lippentaster gelb, Oberlippe rotbraun, Schenkelbasis gelb. — Gestreckt, Flügeldecken wenig erweitert, stumpf zugespitzt; Fühler kräftig, die Schultern überragend, 3. Glied gleich dem 4., Endglied beim ♂ wenig länger, beim ♀ kürzer als Glied 8—10 zusammen; Halsschild etwas länger als breit; Flügeldecken neben dem Schildchen jede mit schwacher Beule, die starken Punktstreifen gegen die Spitze schwindend; Zwischenräume flach, Beine gewöhnlich, Dorne klein. — Bolivia: Mapiro, Peru: Madre de Dios 500 m im Juli *nigrum* Borchm.
- 7, Vorderrand des Halsschildes in der Mitte deutlich breiter, Käfer größer.
- 8' Vorderkörper und Kopf hell. Länge: 7—8 mm. — Gestreckt, glänzend, rötlichgelb, Flügeldecken mit Ausnahme der Epipleuren, die entweder ganz oder in der 2. Hälfte gelb sind,

schwarz, Fühler gegen die Spitze und die Taster dunkel. Kopf glatt; Augen klein; Fühler schlank, halb so lang wie der Körper, 3. und 4. Glied gleich, Endglied beim ♂ so lang wie Glied 9—10 zusammen; Halsschild etwas länger als breit, glatt, der breite Hinterrand durch eine vorn scharfe Furche abgesetzt; Flügeldecken mit kräftigen, gegen die Spitze schwindenden Punktstreifen; Zwischenräume flach, ungerade mit Borstenpunkten; Beine gewöhnlich. — Brasilien: Petrópolis *dimidiatum* Borchm.

Ein Exemplar von Sabanilla ist dunkler, pechbraun, Vorderkörper rötlichgelb, Epipleuren der Flügeldecken ganz dunkel, Schenkelspitzen dunkel; Flügeldecken etwas kürzer, jede Decke neben dem Schildchen mit einer deutlichen Beule. Länge: 6½ mm. var. *Ohausi* Borchm.

- 8, Vorderkörper dunkel, Flügeldecken hell rotbraun, letztes Viertel dunkler. Länge: 7—8,6 mm. — Etwas walzenförmig; kastanienbraun, Spitze des Hinterleibes pechschwarz, Beine gelb, Schenkelspitze mehr oder weniger gebräunt oder schwarz, Kopf und Halsschild pechbraun bis pechschwarz, Fühler heller, Endglied oft dunkel, Flügeldecken rotbraun, Spitzen dunkel; Fühler schlank, 3. und 4. Glied gleich, Halsschild etwa $\frac{1}{3}$ länger als breit, so breit wie der Kopf mit den Augen. Flügeldecken einzeln etwas zugespitzt, mit sehr starken Punktstreifen, deren Punkte in der Spitze schwinden, Zwischenräume gegen die Spitze stärker gewölbt, ungerade mit zahlreichen Borstenpunkten ohne starke Tuberkeln. Beine gewöhnlich. —

Brasilien: Rio de Janeiro, Boa Sorta *apicalis* Mäkl.

Das ganze Tier dunkler, Oberseite einfarbig pechschwarz, Halsschild etwas kürzer. —

Dieselben Fundorte var. *unicolor* n. var.

- 3, Flügeldecken mit Zeichnungen.
 9' Flügeldecken gelb, mit dunklen Zeichnungen.
 10' Binden der Zeichnungen aus einzelnen mehr oder weniger parallelen Strichelchen bestehend. Länge: 12 mm. — Drei Querbinden aus je fünf schwarzen Längsstrichelchen gebildet, die beiden vorderen nach vorn, die dritte nach hinten gebogen, einige solcher Strichelchen vor der Spitze; Punktstreifen der Flügeldecken erlöschen vor der Spitze, nur der Nahtstreifen nicht; 2., 4. und 6. Zwischenraum breiter als die übrigen; 3. Fühlerglied länger als das 4. — Bogota *Gerstäckeri* Kirsch
 10, Die dunklen Zeichnungen bestehen nicht aus einzelnen Längsstrichelchen.
 11' Flügeldecken mit 3 Querbinden. Länge: 6,8—7,3 mm. — Käfer gelb, Augen schwarz, Schenkelspitzen gebräunt, erste Binde etwas hinter dem Schildchen, die Seiten nicht erreichend, etwas dreieckig, zweite Binde in der Mitte länger, aber auch die Seiten nicht erreichend, gerade, dritte im letzten Viertel, etwas nach hinten und innen gebogen, alle drei Binden durch einen dunklen Nahtstreifen mehr oder weniger breit verbunden.

- a' Halsschild etwas länger als breit, an der Basis stark eingezogen.
Hab. Brasilien, Poa Sorta *fasciatum* Mäkl.
- a, Halsschild kürzer, an der Basis schwächer eingezogen, Zeichnungen der Flügeldecken dunkler var. a.
Brasilien, Santa Rita
- 11' Flügeldecken mit 4 Querbinden. Länge: 10–11 mm. — Rötlichgelb, Flügeldecken gelb, rötlichgelb am Grunde und zwischen der zweiten und dritten Binde, erste Binde nahe hinter dem Schildchen, nach hinten gebogen, erreicht weder die Naht noch den Seitenrand, zweite Binde etwas vor der Mitte, nach vorn gebogen, erreicht Naht und Seitenrand, etwas an der Naht hinaufgehend, dritte Binde am Anfang des vierten Viertels, nach hinten gebogen, erreicht nicht die Naht, vierte Binde nahe der Spitze, etwas wellig gebogen, erreicht nicht die Naht, dritte und vierte Binde am Seitenrand schmal verbuñden; Halsschild auf der Scheibe jederseits mit einem flachen Eindrücke
decoratum Mäkl. var. *major* Borchm.
- 9, Flügeldecken dunkel mit helleren Zeichnungen.
- 12' Die helleren Flecken von einer Linie umgeben, die noch dunkler ist als die Flügeldecken. Länge: 8 mm.
- a' Flügeldecken braunrot, vor der Mitte und an der Spitze zwei rundliche gelbe Flecke. Käfer rotbraun und stark glänzend. — Mexiko und Mittelamerika *decoratum* Mäkl.
- a, Flügeldecken dunkelbraun, Punktstreifen in der Vorderhälfte der Flügeldecken gröber und tiefer *decoratum* Mäkl. var.
- 12, Die helleren Zeichnungen nicht von dunkleren Linien umrandet. Länge: 7 mm. — Rötlichgelb, Fühler und Taster etwas dunkler, Flügeldecken schwarz mit einer schwachen gelbroten Binde vor der Mitte und einer breiten, etwas schrägen Binde hinter der Mitte, welche die Naht und den Seitenrand erreicht, die vordere Binde besteht aus zwei rundlichen Flecken. — Gestreckt, glänzend; Stirn vorn mit scharfem Eindruck; Augen groß; Fühler kräftig, Endglied so lang wie Glied 9–10 zusammen; Halsschild so lang wie breit, glatt; Schildchen rötlich; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Punkte gegen die Spitze kleiner und weitläufiger; Zwischenräume flach, ungerade mit Porstenpunkten. — Peru: Chanchamajo *Kolbei* Borchm.
- 2, Endglied der Fühler beim ♂ bedeutend länger als die 2 vorhergehenden Glieder, beim ♀ kürzer als Glied 9–10 zusammen. Länge: 7–8 mm. — Oberfläche einfarbig pechschwarz, Fühler gelb oder rostrot, die zwei Grundglieder dunkler, Beine rostrot, Schenkelspitze oft dunkler, Vorderkopf rostrot; glänzend; Borstenpunkte der Flügeldecken schwinden in der Mitte; die kräftigen Punktstreifen erreichen nicht die Spitze; Kopf einen breiten, tiefen Quereindruck zwischen den Augen. (Nach Beschreibung.) — Panama, Eugaba, Volcan de Chiriqui *foveiceps* Champ.

- 1, Flügelspitzen dornartig ausgezogen.
- 13' Schienen mit einem langen Dorne; Flügeldecken mit 4 dunklen Querbinden; 5. Abdominalsegment an der Spitze nicht vorgezogen. Länge: 11 mm. — Gestreckt; hell rotbraun, Schenkelbasis, Schienen, Tarsen, Füße und Flügeldecken heller (gelb oder rötlichgelb), Flügeldecken mit 4 gebogenen dunklen Querbinden, 1. Binde von der Schulter schräge nach der Naht, an der Naht entlang vereinigt mit der zweiten, die etwas hinter der Mitte steht, zweite Binde erst schräge nach hinten, dann winkelig nach vorn, in der Mitte und an der Naht mit der dritten Binde verbunden, dritte Binde erst schräge nach vorn und dann nach hinten, an der Naht mit der vierten verbunden, vierte Binde nahe der Spitze, mit dem offenen Bogen nach hinten. Alle Binden erreichen die Naht und den Seitenrand, Naht mit Ausnahme der Basis dunkel; Augen groß; Endglied der Fühler kurz; Halsschild länger als breit, vor dem Hinterende eine Falte; Punkte in den Streifen der Flügeldecken grob, gegen die Spitze schwindend, Zwischenräume vorn flach, hinten, besonders der 1., stärker gewölbt, Spitzen dornförmig, alle Schienen und die Schenkel gegen die Spitze mit langen Borsten. — Columbia: Las Tibayas *pulchrum* Borchm.
- 13, Alle Schienen mit zwei kurzen Dornen; Flügeldecken einfarbig. Länge: 9 mm. — Sehr gestreckt, glänzend. Gelbbraun, Schenkelspitzen stark angedunkelt, Kopf und Flügeldecken glänzend schwarz, die ersten acht Fühlerglieder schwarz, die letzten 3 gelb. — Stirn in der Mitte mit feinem Längseindrucke, Quereindruck mit 3 Borstenpunkten; Halsschild etwas länger als breit; Flügeldecken grob punktiert-gestreift, Punkte hinten schwindend, Zwischenräume vorn flach, hinten gewölbt. Peru: Callanga *elegantulum* Borchm.

Untergattung **Pseudocolparthrum** Borchm.

- 1' Flügeldecken an der Spitze einzeln in einen langen Dorn ausgezogen, alle Schienen mit einem langen Enddorne.
- 2' Flügeldecken einfarbig. Länge: 8 mm. — Form wie *calcaratum* Champ., glänzend; dunkelbraun, Basishälfte der Beine, Schienen und Tarsen mit Ausnahme der Basis, Oberseite und Fühlerbasis schwarz; Kopf glatt; Fühler schlank, Endglied doppelt so lang wie Glied 10; Halsschild länger als breit, glatt, jederseits hinter der Mitte mit einem flachen, spärlich punktierten Eindrucke; Flügeldecken mit groben Punktstreifen, die gegen die Spitze fast schwinden, Punkte breiter als die Zwischenräume, diese mit zahlreichen aufstehenden Borsten; Analsegment in einen spitzen Dorn ausgezogen. — Bucay *Helleri* n. sp.
- 2, Flügeldecken mit zwei dunklen Querbinden; Analsegment vorgezogen. Länge: 6–8 mm. — Gestreckt, glänzend, rötlichgelb bis kastanienbraun, Seiten des Halsschildes zuweilen etwas

dunkler. Flügeldecken mit einer dunklen Binde im ersten Viertel und einer etwas hinter der Mitte, die zweite schräge und oft an der Naht mit der ersten verbunden, neben der Naht hinter der zweiten Binde oft eine dunkle Linie; Schenkel und Schienen allseitig lang behaart. —

Mittelamerika

calcaratum Champ.

- 1, Flügeldecken nicht mit Enddornen; Enddorne der Schienen klein.
- 3' Endglied der Fühler in beiden Geschlechtern kurz, nicht länger als die beiden vorhergehenden Glieder zusammen.

- 4' Oberseite metallisch grün. Länge: 7—8 $\frac{1}{4}$ mm. — Kopf und Halsschild glänzend goldgrün, Flügeldecken metallgrün; Kopf lang, vorn mit einer Längsfurche; Augen ziemlich klein; Schläfen lang; Halsschild länger als breit, Scheibe beiderseits mit einer tiefen Grube und einer flachen an der Basis; Flügeldecken an der Basis etwas flachgedrückt, Punktstreifen gegen die Spitze schwindend, Zwischenräume gegen die Spitze höher; Beborstung gewöhnlich; Beine gelb, Schenkelspitze dunkel, Schenkel und Schienen allseitig mit langen Borsten; jede Schiene mit einem kleinen scharfen Dorne. —

Panama

sulcicolle Champ.

- 4, Oberseite nicht metallisch grün.

- 5' Halsschild mit Grundskulptur, daher wenig glänzend. Länge: 6 $\frac{1}{2}$ mm. — Mäßig gestreckt; gelbbraun, Flügeldecken, Beine, Mundteile und Fühler heller. Kopf auf der Stirn mit Quereindruck. Halsschild etwas länger als breit; Punkte in den Streifen gegen die Spitze schwindend; Zwischenräume mäßig gewölbt, mit wenig Punkten, Spitzen zusammen abgerundet. —

Columbien

livens n. sp.

- 5, Halsschild ohne Grundskulptur. Länge: 8,2 mm. — Wie vorher, glänzender; kastanienbraun, Beine, Fühler und Taster gelb, Flügeldecken gelbbraun. *C. livens* nahe verwandt. Stirneindruck tiefer, auch in der Mitte mit Grube, Augen kleiner; Halsschild so lang wie breit, stark glänzend. Punktstreifen kräftig, gegen die Spitze zarter; Zwischenräume gewölbt, ungerade mit viel mehr Punkten. —

Venezuela, Columbien

lividipes n. sp.

- 3, Endglied der Fühler beim ♂ lang; Halsschild an den Seiten dunkler als auf der Scheibe; Enddorne undeutlich; Oberseite rötlichgelb, Flügeldecken mit dunklen Zeichnungen, nur die Schienen lang beborstet; Analsegment des ♂ beiderseits mit einem langen gebogenen Lappen. Länge: 7 mm. — Flügeldecken mit einer breiten dunklen Querbinde an der Basis, zweite Binde vor der Mitte, mit der ersten an der Naht verbunden, nach den Seiten etwas erweitert, den Seitenrand nicht erreichend, dritte Binde nahe der Spitze; Beine hellgelb. Flügeldecken gewöhnlich. — Nicaragua

vitticolle Champ.

Diesen Arten schließen sich noch 3 von Herrn M. Pic beschriebene an, die mir unbekannt geblieben sind. Die ungenügenden

Beschreibungen verhindern eine Einreihung in die Untergattungen und die Tabelle. Ich füge ihre Beschreibungen hier an.

Colparthrum undulatum Pic, Echange XXIX, 1913, p. 99. — *Elongatus*, *nitidus*, *hirsutus* *pallide testaceus*, *elytris nigro piceo trifasciatis*, *fasciis undulatis*.

Allongé, brillant, hérissé de poils clairs dressés, testacé pâle, élytres ornés de 3 fascies d'un noir de poix ondulées; tête et prothorax à ponctuation forte, écartée, ce dernier allongé; antennes grêles, un peu rembrunies au sommet; élytres longs, acuminés au sommet, strié-ponctués, ornés de 3 fascies étroites ondulées, d'un noir de poix, la première émettant au avant un trait qui atteint la base, la 2^e médiane émettant un trait en arrière, celles ci jointes étroitement sur la suture et sur les côtés; 3^e bande sinuée, placée avant le sommet. Long. 8 mill. Brésil: Blumenau.

C. bifoveifrons Pic, loc. cit. p. 100. — *Satis elongatus*, *nitidus*, *hirsutus*, *testaceus*, *elytris nigro bifasciatis* et *apice sat late nigris*.

Assez allongé, brillant, hérissé de poils clairs dressés, testacé avec les élytres à dessins noirs; tête ornée sur le front de 2 fovéoles parfois jointes; prothorax sans ponctuation distincte; à peine plus long que large, étranglé à la base; antennes grêles, à peine épaissies à l'extrémité; élytres assez larges, atténués à extrémité, strié-ponctués, orné d'une macule apicale et de deux fascies transversales noires, la 1^{re} antérieure, courte, réunie sur la suture à la 2^e médiane qui est un peu arquée en avant. Long. 8 mill. Brésil. — Moins allongé que l'espèce précédente avec des dessins différents sur les élytres qui, en outre, sont maculés au sommet.

C. ruficeps Pic, loc. cit. — *Satis elongatus*, *nitidus*, *hirsutus*, *testaceus*, *elytris nigro-piceo trifasciatis*, *antennis pedibusque pro parte obscuris*.

Très voisin de l'espèce précédente, mais les antennes sont plus au moins obscurcies à l'extrémité, les pattes claires avec le sommet des cuisses foncé, les élytres n'ont pas de macule apicale noire, mais une fascie étroite, ante apicale d'un noir de poix; pour le reste analogue à l'espèce précédente. Parfois la fascie antéapicale manque, c'est alors la var. nov. *subobliteratum*. Long. 7—8 mill. Brésil. San Antonio de Farra; San Paulo: Alto da Serra.

Neue Arten.

1. **C. luteicolle** n. sp. Länge: 10½ mm. — Form wie *limbatum* Borchm., überhaupt sehr nahe verwandt. Mäßig gewölbt, mäßig glänzend; pechbraun, Oberschenkel heller, Halsschild gelbbraun, Kopf und Flügeldecken pechschwarz. Kopf und Mundteile wie bei *limbatum* m., auch die Fühler (die 5 letzten Glieder fehlen), 3. und 4. Glied gleich; Halsschild so lang wie breit, breiter als der Kopf mit den Augen, größte Breite vor der Mitte, glatt, vorn sehr fein und schmal, an der Basis sehr breit, aber nicht aufgebogen gerandet; Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Schildchen gewöhnlich; Flügeldecken gewöhnlich, Spitzen etwas vorgezogen, Punkstreifen

auf der Scheibe fein, nach den Seiten viel gröber, Zwischenräume gegen die Spitze ziemlich stark gewölbt, ungerade je mit einer mäßig dichten Reihe von Borstenpunkten, die hinter der Mitte grubchenartig werden und mit je einer vorangehenden langen Erhöhung versehen sind; Epipleuren gewöhnlich. Unterseite glatt, am Hinterrande jedes Hinterleibssegmentes beiderseits nahe der Mitte je 2 Borstenpunkte, am letzten Segment Borsten zahlreicher. Beine sehr fein und zerstreut punktiert, Oberschenkel mäßig keulig, Schienen schwach gebogen, mit einigen groben Punkten, Enddorne klein. 1 Ex. aus Brasilien im Kgl. Museum in Brüssel.

2. **Ps. Helleri** n. sp. — Länge: 8 mm. — Form wie *calcaratum* Champ. Glänzend; dunkelbraun, Basishälfte der Beine Schienen, und Tarsen mit Ausnahme der Basis gelb, Vorderkörper, Oberseite und Fühlerbasis schwarz. Kopf gewöhnlich, stark glänzend, glatt, vorn neben dem Auge, in dem Quereindrucke der Stirn und hinten neben dem Auge je ein Borstenpunkt; Oberlippe quer, etwas breiter als der Clypeus; Fühler schlank, Endglied doppelt so lang wie Glied 10; Augen gewöhnlich, Stirnabstand etwa eine Augenbreite, Schläfen gleich einer halben Augenlänge. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen länger als breit, glatt, jederseits hinter der Mitte mit einem flachen, spärlich punktierten Eindrucke, vor der Basis mit deutlicher Querfurche, größte Breite in der Mitte, nach vorn sehr wenig verengt, Vorderecken abgerundet, Seiten vor der Basis eingeschnürt, Vorderrand fein und schmal, Hinterrand breit und etwas aufgebogen, Seiten ungerandet, Hinterecken vorstehend. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken gewöhnlich, mit groben Punktstreifen, die gegen die Spitze fast erlöschen, Punkte breiter als die Zwischenräume, diese mit zahlreichen aufstehenden Borsten besetzt; Schultern und Schulterfurche kräftig, Spitzen der Flügeldecken je in einen Dorn ausgezogen; Epipleuren gewöhnlich. Analsegment in der Mitte des Hinterrandes in einen spitzen Dorn ausgezogen. Beine gewöhnlich, Schienen etwas gebogen, mit je einem langen Dorn.

1 Ex. von Bucay 26. XI. 1905 (Dr. F. Ohaus) im Nat. Museum in Dresden. Ich benenne die Art nach dem verdienstvollen Entomologen Herrn Hofrat Prof. Dr. K. Heller in Dresden.

3. **Ps. livens** n. sp. — Länge: 6,5 mm. — Mäßig gestreckt, mäßig gewölbt, wenig glänzend; braungelb, Flügeldecken, Beine, Mundteile und Fühler heller; Kopf gewöhnlich, mit Grundskulptur, zwischen den Augen auf der Stirn mit Quereindruck, darin beiderseits neben dem Auge mit tiefer, runder Grube; Augen gewöhnlich, Abstand gleich einem Augendurchmesser; Fühler schlank (Endglieder fehlen dem vorliegenden Exemplar), Glied 3 länger als Glied 4; Halsschild gewöhnlich, mit Grundskulptur, etwas länger als breit, sehr wenig breiter als der Kopf mit den Augen, Vorderrand in der Mitte etwas breiter, Hinterrand wie gewöhnlich, Prosternalfortsatz hinten wenig schräge. Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, Schultern deutlich,

Schulterfurche kurz, Punkte in den Streifen mäßig stark, gegen die Spitze schwindend, Streifen fast bis in die Spitze deutlich, Zwischenräume mäßig gewölbt, 1. mit 1 Punkt vor der Mitte und 3 Punkten gegen die Spitze, 5. mit 1 Punkt vor der Mitte, 9. mit 2—3 an der Spitze, Spitzen zusammen abgerundet; Epipleuren gewöhnlich; Brust mit Grundskulptur, Seitenstücke der Hinterbrust mit scharfem Längseindruck. Beine gewöhnlich.

1 Ex. von Columbien im Zool. Museum in Berlin unter obigem Namen.

4. **Ps. lividipes** n. sp. — Länge: 8,2 mm. — Form wie vorher; kastanienbraun, Beine, Fühler und Taster gelb, Flügeldecken gelbbraun; 3. Fühlerglied so lang wie des 4., 11. kaum so lang wie Glied 9—10 zusammen (♂), beim ♀ kürzer; Eindruck tiefer als bei *livens* m., auch in der Mitte mit Grube; Augen kleiner; Halsschild so lang wie breit, stark glänzend, ohne Grundskulptur, nicht breiter als der Kopf, mit den Augen, Vorderrand in der Mitte bedeutend breiter und aufgebogen, Prosternalfortsatz gewöhnlich; Schildchen normal. Punktstreifen der Flügeldecken kräftig, gegen die Spitze zarter, aber nicht schwindend, Zwischenräume gewölbt, Flügeldecken zusammen etwas vorgezogen und dann abgerundet, ungerade Zwischenräume mit Borstenpunkten, 3. mit 9 über die ganze Länge, 5. mit 7, 7. mit 4, 9. mit 8 Punkten über die ganze Länge; Epipleuren normal. Unterseite fast glatt, Seitenstücke der Hinterbrust wie vorher. Beine gewöhnlich, Schenkel fast glatt, Schienen zerstreut und ziemlich kräftig punktiert, Enddorne schwach.

1 Ex. von Venezuela im Nat. Museum in Dresden. 1 ♂ Columbien, Catuche (Dr. O. Thieme), 1 ♀ Carácas (Dr. O. Thieme) im Zool. Museum in Berlin.

18. **Othryades** Champ.

(Champ., Biolog. Centr.-Amer. Col. IV, 2, 1889, p. 72.)

„Last joint of maxillary palpi subsecuriform, that of the labial palpi broad and triangular; mandibles furnished at the apex with three teeth of equal length; outer lobe of the maxillae extremely broad and large, the inner lobe narrow; ligula very broad fan-shaped, and extending laterally beyond the anterior angles of the mentum; mentum transverse, angularly extended on each side in front; eyes large, convex, rather widely separated above and beneath; head strongly and obliquely constricted behind into a neck, without transverse impression between the eyes, antennae long, exceedingly slender, joints 3—10 each a little thickened at the apex, very elongate, 3 about twice the length of 2 (11 broken off); prothorax cylindrical, completely immarginate and feebly compressed at the sides; elytra very long, parallel to about the middle and thence to the apex converging; anterior coxae moderately exserted, the prosternum very narrowly raised between them; metasternal episterna with a narrow deep groove along the inner

margin, the femora not clavate, the tibiae rounded on their outer edge and with indistinct spurs."

Die Gattung ist sehr nahe mit *Colparthrum* Kirsch, Unter-gattung *Pseudocolparthrum* m. verwandt, unterscheidet sich aber durch folgende Merkmale:

1. Der Eindruck mit den 2 Borstenpunkten zwischen den Augen fehlt.

2. Der Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften ist sehr schmal.

3. Die Schenkel sind nicht keulenartig verdickt.

4. Die Fühler sind sehr lang und dünn.

Mir ist kein Vertreter dieser Gattung bekannt geworden. Die einzige Art wird folgendermaßen beschrieben.

Länge: $9\frac{1}{4}$ —12 mm. — Sehr gestreckt, gewölbt, nach hinten wenig erweitert, glänzend; pechbraun oder dunkel kastanienbraun, Flügeldecken erzfarbig. Augen groß; Fühler rostfarbig; Halsschild so lang wie oder etwas länger als breit, walzenförmig, Hinterecken stumpf vorstehend, Scheibe glatt. Flügeldecken bis zur Mitte mit ziemlich groben, von da an viel feineren Punktstreifen, die vor der Spitze schwinden, Zwischenräume fast flach, 3. mit etwa 6, 5. mit 3 Punkten, 7. mit Schulterpunkt, 9. mit 3—4 Punkten nahe der Spitze. Beine lang und schlank, rostrot, Schenkel mehr oder weniger pechfarbig, glatt, unbehaart. —

Fanama

fragilicornis Champ.

19. *Gebienia* nov. gen.

Gestalt wie *Uroplatopsis* Champ., mehr oder minder flach. Kopf mit vorstehenden Mundteilen; Oberlippe stark quer, am Grunde verengt, Clypeus quer, von der Stirn durch einen tiefen, schmalen Eindruck geschieden, Stirn und Hinterkopf stark runzelig; Augen mittel, stark gewölbt, vorn ausgerandet; Mandibeln stark dreizähnig, mit Mandibelsack, äußere Lade der Maxillen breit, dreieckig, innere sehr schmal, Endglied der Taster ziemlich breit dreieckig, innere Kante etwas länger als die Hälfte der äußeren Kante; Mentum etwas quer; Unterlippe stark quer, breiter als das Mentum, an der Spitze ausgerandet; Endglied der Lippentaster fast gleichschenkelig dreieckig, vorn schwach ausgerandet, am stärksten das des rechten Tasters, innere Kante etwas länger als die äußere. Fühler kräftig, abgeplattet, breit, vom 4. Gliede ab gleichseitig dreieckig, 9. etwas länger, 10. etwas verschmälert, Endglied wenig verlängert. Halsschild seitlich ungerandet, Scheibe mit starken Eindrücken, Vorderrand und Hinterrand breit gerandet. Prosternalfortsatz gewöhnlich. Schildchen klein. Flügeldecken mit sehr breiten Punktstreifen, Zwischenräume scharf rippenartig, am stärksten der 8. hinter der Mitte; Epipleuren scharf begrenzt, ganz. Beine einfach, Schenkel etwas verdickt, lang behaart. Seitenstücke der Hinterbrust am Innenrande der ganzen Länge nach scharfeingedrückt. — Ich benenne diese Gattung

zu Ehren des hochverdienten Tenebrionidenkenners H. Gebien, dem ich wegen vielfacher Förderung zu großem Danke verpflichtet bin.

Die Gattung steht *Uroplatopsis* Champ. und *Colparthrum* Kirsch nahe, unterscheidet sich von der ersten unter anderm leicht durch die Mandibelbildung und das Endglied der Lippentaster, von der letzten durch die scharfen Rippen der Flügeldecken und die Kopf- und Fühlerbildung.

Der Gattungstypus ist *G. rimulosa* m.

Mir sind bisher Vertreter dieser Gattung nur aus Peru bekannt geworden.

Weil alle mir bekannten Arten von einem Fundorte stammen, liegt die Vermutung nahe, daß sie nur Varietäten sind. Ich habe trotz ziemlich beträchtlicher Stückzahl aber keine Übergänge finden können.

- 1' Halsschild in der Mitte mit einem starken Quereindrucke, der die ganze Breite einnimmt und nicht durch eine Längstrieme oder Furche geteilt ist. Länge: 9 mm. — Schwarz, Oberlippe und Clypeus, Prosternum, Seiten des Halsschildes und Schenkelbasis gelb, die Schultern (nach hinten verschmälert) und eine Querbinde hinter der Mitte, die sich nach außen verbreitert und an der Naht ein wenig nach hinten verlängert ist, gelb; wenig glänzend; Kopf sehr stark gerunzelt, mit tiefer Mittellinie vom Rande des Clypeus bis zur Basis; Augen schmal, Schläfen gleich einer Augenlänge; Hals sehr deutlich; Oberlippe und Clypeus mit groben Borstenpunkten; Fühler platt, Glieder stark erweitert, beim ♂ Glied 3—9 außen zahnartig vorgezogen, 3. Glied gleich dem 4., Endglied so lang wie Glied 9 und 10 zusammen (♂) oder etwas kürzer (♀). Halsschild so lang wie breit, vorn gerundet, hinten eingeschnürt, Hinterrand sehr stark erhaben, Scheibe unpunktirt, in der Mitte, am Vorderrande und vor der Basis mit sehr starkem Quereindrucke, Seiten ungerandet; Flügeldecken hinten etwas flach, ungerade Zwischenräume mit Borstenpunkten, 8. Zwischenraum hinten am stärksten erhaben, bildet von oben gesehen hier den Rand, Punkte der Streifen viereckig, breiter als die Rippen, Decken zusammen etwas zugespitzt; Unterseite stark glänzend; Schienen etwas gebogen. — Peru: Callanga. 3 Ex. in meiner Sammlung, 1 ♂, 2 ♀♀ *impressicollis* n. sp.
- 1, Wenigstens der vordere Quereindruck des Halsschildes ist durch eine tiefe Längsfurche geteilt.
- 2' Halsschild mit starken Längsfalten und in der Mitte mit einem scharfen Längskiele.
- a' Flügeldecken mit gelben Schultern. Länge: 8—9 mm. — Färbung wie vorher, aber das Prosternum unten ganz dunkel und die Querbinde der Flügeldecken erreicht nicht die Naht, die letzten 2 Fühlerglieder ganz, das 9. zum Teil gelb. Skulptur der Flügeldecken wie vorher; auf dem Halsschilde ein scharfer

- Längskiel über die ganze Länge, die beiden Querwülste sind unterbrochen, die Gruben und die Durchbruchsstelle des hinteren Wulstes mit sehr starken und scharfen Längsrünzeln, Überreste der Wülste mit einigen groben Punkten und flachen Querrünzeln; (♂) Fühlerglieder nicht zahnartig vorgezogen. — Peru: Callanga. 1 Stück in meiner Sammlung *rimulosa* n. sp.
- a, Flügeldecken nicht mit gelben Schultern. Länge: 9 mm. — Färbung und Skulptur wie vorher, Schultern nicht gelb, die Querbinde setzt sich mit einem schmalen Aste am Seitenrande fast bis zur Spitze fort, das 11. Fühlerglied ganz und die Spitze des 10. gelb. Ich benenne diese Varietät zu Ehren des Herrn M. Pic. — Peru: Callanga. 4 Stücke in meiner Sammlung
var. *Pici* nov.
- 2, Halsschild nicht mit einem scharfen Längskiele, ohne Längsrünzeln, dafür mit einer scharf begrenzten, ziemlich breiten Längsfurche von dem Eindrucke am Vorderrande oft bis zur tiefen Quersfurche des Hinterrandes, neben der Furche an jeder Seite ein tiefer, gebogener, schräger Eindruck oder Halsschild mit tiefem Quereindruck in der Mitte, in den die Längsfurche mündet. Länge: 9 mm. — Schwarz, Unterseite, Seiten des Halsschildes und Schenkelbasis gelb oder rötlichgelb, Flügeldecken gelb, vordere Hälfte der Naht und meist des Randes und die Spitze breit oder die vordere Hälfte mit Ausnahme der Schultern schwarz. Bei einem Stück reicht die schwarze Färbung bis zum Anfang des letzten Drittels, welches gelb bleibt. Der Kopf mit groben Runzeln und einem sehr tiefen Quereindrucke zwischen den Augen (am Hinterrande) und 2 breiten Borstenpunkten am Vorderrande zwischen den Augen. Alles Übrige wie bei *impressicollis* m. Fühler wie bei *rimulosa* — Peru: Callanga. 5 Stücke in meiner Sammlung
fissicollis n. sp.

20. *Rhosaces* Champ.

Champ. Biol. Centr.-Amer. Col. IV, 2, 1889, p. 73.

„Last joint of the maxillary palpi broad and securiform, that of the labial palpi ovate; mentum transverse; mandibles bifid at the apex, the lower tooth the longest and very sharp; eyes rather small, convex, widely separated above and beneath, and placed very far from the base of the head, the latter obliquely narrowed behind them into a long neck; epistoma very short and separated from the front by a deeply impressed groove; antennae short, extending to a little distance beyond the base of the prothorax, similar in both sexes, joints 1—3 moderately slender, 4—11 much stouter and becoming still stouter outwardly, 3 one and a half times the length of 2, 4—7 each longer than 3, 8 and 9 about as long as broad, 10 transverse, 11 short, ovate, and not longer than 8; prothorax cylindrical, completely immarginate and compressed at the sides, and with a groove behind extending completely across;

elytra with prominent humeri, short and convex, nearly twice as broad as the prothorax at the base, gradually widening to about the middle and thence rounded and converging to the apex; anterior coxae moderately exerted and not contiguous, the prosternum raised between them; metasternum short and convex, not longitudinally grooved in the middle, the episterna without groove; intercoxal process broad, rounded in front, the posterior coxae widely separated; ventral segments with one or two fine setiferous punctures on each side; legs short and slender, the femora clavate outwardly; first joint of the posterior tarsi very long, longer than the other three joints united; tibial spurs indistinct.

Ich habe keinen Vertreter der Gattung gesehen. Sie müßte vielleicht eine eigene Unterfamilie bilden. — Die einzige bekannte Art wird beschrieben wie folgt:

Länge: 4—4½ mm. — Braungelb bis pechschwarz, Oberseite kastanienbraun bis schwarz, Flügeldecken oft mehr rotbraun als der Vorderkörper oder nur gegen die Spitze heller, Fühler mit Ausnahme der Grundglieder und oft des Endgliedes schwarz, Beine gelblich bis pechschwarz. Kopf fast glatt. Halsschild etwa so lang wie breit oder etwas kürzer, Seiten vor der Basis eingezogen, Scheibe glatt. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Punkte erreichen nicht ganz die Spitze, Zwischenräume flach und ohne Borstenpunkte, Spitze leicht zugespitzt, Schenkel glatt und unbehaart. — Panama *clavipes* Cha

Inhalts=Verzeichnis.

Gattungen und Untergattungen.

Astatira . . . 218, 322	Hypostatira . . . 218, 324	Rhosaces . . . 219, 354
Barsenis . . . 218, 335	Meniscophorus 218, 330	Sipolisia . . . 218, 331
Colparthrum . . . 218, 342	Meropria . . . 217, 228	Sphragidophorus 218 327
Disema . . . 218, 333	Othryades . . . 218, 351	Statira . . . 218, 234
Epicydes . . . 218, 321	Pleurostira . . . 217, 230	Statiropsis . . . 218, 317
Gebienia . . . 219, 352	Pseudocolparthrum 343	Uroplatopsis . . . 218, 317
Hoplostira . . . 217, 225	Rhaibodera . . . 217, 219	Xenostira . . . 217, 221

Arten und Varietäten.

aegrota 243	alternata . . . 230, 233	apicalis Colp. . . . 345
aenea Bars. 336	amazonica . . . 266, 297	apicalis Dis. . . . 334
aenea St. 317	amazonicus 331	apicipennis 341
aeneipennis 261	ambigua 340	appendiculata
aeneotincta 262	amoena 245	Champ. 320
aerata 252	analys . . . 272, 278, 309	appendiculata Pic. 341
v. affinis 257	anastomosis . . . 325, 326	arcuatipes . . . 238, 335
agroides 242	angustula 266	armata Bars. . . . 338
albofasciata 255	annulata 257	armata Stat. . . . 242
albolineata 239	annulipes 321	arthritica 338
aliena 268, 302	anthicoides 240	asperata 241
alternans 259	anthracina 341	atra 263, 293

atricollis	335	elegantulum	347	impressifrons	251, 288
aurosa	274, 312	epipleuralis	230, 232	impressipennis	245
		v. erythrothorax	251	impunctata	340
basalis	263	equestris	242, 284	incognita	240, 281
basipes	328	eumera	260, 292	inculta	275, 314
bella	269, 304	evanescens	260	ingens	243
bifoveifrons	349	excavata	320	v. inlateralis	334
v. bimaculata Mkl.	334	exigua	251	interrupta	229
bimaculata Pic.	230			irregularis	254
biseriata	263, 292	fasciatum	346	Kolbei	346
brachycephala	268, 301	femoralis	225, 226	laccata	267, 299
brasiliensis	341	v. ferrugata	273, 309	laeta	252, 288
brevicollis	328, 329	ferruginea	238	laevicollis	254
brevipilis	255	festiva	271	lagrioides	270
		figurata	258	v. laticollis	247
caelata	246	fissicollis Geb.	354	leptotracheloides	249
caeruleipennis	272	fissicollis Stat.	275, 313	limbata	277
calcaratum	348	flavicornis	240	limbatum	344
caligata	237, 280	flavifemur	340	lineata	270, 305
callangana	246, 285	forticornis	255, 289	livens	348, 350
canaliculata	277, 315	foveiceps	346	lividipes	348, 351
caraboides	219	foveolata	276, 315	longicollis	237
carbonaria	337	fragilicornis	352	longicornis	336
catenata	239, 244	fulgens	267, 300	longiventris	271, 306
v. centralis	273, 310	fulva	266, 297	longula	274, 312
chiriquina	228	fulvicollis	254	lugubris	239
cingulata	265, 295	fulvicollis F.	266	luteicolle	344, 349
clavipes	355	fulvipes	337		
collaris Champ.	277	fuscolineata	227	v. major	346
collaris Mkl.	338	v. fuscitarsis	245	marmorata	253
conicicollis	222, 223			mediosignata	278, 316
consobrina	270, 305	gagatina	260	melanocephala	253
conspicillata	264	geniculata	245	meleagris	239
costatus	330	gemmifera	242	metallica	276
coxalis	267, 298	Gerstäckeri	345	mexicana	262
crassa	337	giraffa	221, 222	micans	238
crassicornis	338	glabrata	229	micros	241, 284
croceicollis	261	Gounellei Bars.	341	mimica Ur.	318
cribrata	257	Gounellei	332	mimica Sip.	333
cupripennis	267	gracilis	253	minima	253
curticollis	259, 321	granigera	241, 282	modesta	272, 307
cyanella	269, 303	gratiosa	252	monstrosipes	335
cyanipennis	328	guatemalensis	250	multiformis	247
		guttata	250, 287	multipunctata	248
debilis	271			nigra	246
decipiens	237, 279	Helleri	347, 350	nigripennis	256
decoratum	346	hilaris	245	nigroaenea	256
dentatipes	340	hirsuta	248	nigroapicalis	334, 335
denticulata	229	hirta	241, 282	nigrofasciata	257, 290
dilaticornis	320	hirticornis	237, 278	nigromaculata	277
dimidiata	273, 310	hirtipennis	291	nigrosparza	250
dimidiatum	345	humeralis	323	nigrum	334
v. distincta	263, 293	v. humeralis	257	nitens	222, 224
v. distinctipennis	263			nitidicollis	269, 304
dorsosignata	256, 290	ignita	260	nodosa Hyp.	325
dromioides	264, 294	imitator	319	nodosa Champ.	318
		impexa	225, 226	nodulosa	243
elegans Mäkl.	271	impressa	245, 285		
elegans Sip.	332	impressicollis Bars.	339		
elegans Stat.	271	impressicollis	353		

obscura	339	rufa	247	v. subobliteratum .	349
v. obscuripennis .	260	rufescens	342	subopaca	342
v. obscuripes . . .	245	ruficeps	349	sulcicolle	348
v. obscuripes Pic. .	340	ruficollis	270	sulciferus	249
oculatus	322	rufifrons	268	sumptuosa	244
v. Ohausi	345	rufipes	339	suturalis Pic.	331
opacithorax	271, 307	rufum	344	suturalis	225, 227
orichalcea	230, 231	rugicollis	250	testacea	259
		rugipes	249	v. testaceipes	334
pachycera	219, 220	Sahlbergi Pl.	231, 232	thoracica	334
pachydera	266, 296	Sahlbergi Sip.	332	tibialis	238
pallida	238	scabricollis	250, 287	tijucana	341
pallidipes	321	scalpta	275, 314	transversevittata	265, 294
pallipes	274, 311	scapularis	265, 296	triangulifer	265
parcepunctata . . .	337	scitula	251	tristis Bars.	340
patricia	269, 302	sculptus	329	tristis Mäkl.	340
paucula	275, 313	sejugata	271, 306	tristis Stat.	249, 258
v. Pici.	340, 354	semicatenata	247, 286	tropicalis	252
planicollis	319	seriata	268, 301	tuberculata	242
pluripunctata . . .	248	seriepunctata	272, 308	tuberosa	243
polypunctata	273, 308	serraticornis	337	undulatum	349
presuturalis	270	serricornis	333	v. unicolor	345
propinqua	266, 298	setigera	256	unidentata	229
Proteus	274, 310	setosella	241, 283	vageguttata	263
pterygomalis	240, 280	signata	258, 290	vagenotata	263
pueblensis	249	similis	339	validicornis	264
pulchella	265	v. simillima	276	variicolor	325
pulehrum	347	simulatrix	323	vermiculata	319
pumilia	340	simulans Champ. . . .	320	vicinus	322
punctipennis	261	simulans Schaeff. . . .	248	vilis	270, 275
quadrinotata	231	singularis	329	villosa	255
quadrinotata	231	sobrina	266	violaceus	328
relucens	267, 300	Soubironi	335	viridipennis	237
reticulata	318	splendicans	274	vitticolle	348
Riedeli	334	v. Staudingeri	240	vitticollis	321
rimulosa	354	suavis	272	zonata	265, 295
rubricollis	221, 223	subaenea	276		
		submetallica	273, 309		